

Montage- und Serviceanleitung

für die Fachkraft

VIESMANN

Vitotronic 100, Typ GC1

Digitale Kesselkreisregelung

Vitotronic 300-K, Typ MW1

Witterungsgeführte, digitale Kaskadenregelung

Gültigkeitshinweis siehe letzte Seite.



VITOTRONIC 100 VITOTRONIC 300-K



Vitotronic 100, GC1



Vitotronic 300-K, MW1

Sicherheitshinweise



Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Mensch und Sachwerte auszuschließen.

Erläuterung der Sicherheitshinweise



Gefahr

Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.



Achtung

Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

Hinweis

Angaben mit dem Wort *Hinweis* enthalten Zusatzinformationen.

Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich ausschließlich an autorisierte Fachkräfte.

- Arbeiten an Gasinstallationen dürfen nur von Installateuren vorgenommen werden, die vom zuständigen Gasversorgungsunternehmen dazu berechtigt sind.
- Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.
- Die erstmalige Inbetriebnahme hat durch den Ersteller der Anlage oder einen von ihm benannten Fachkundigen zu erfolgen.

Vorschriften

Beachten Sie bei Arbeiten

- die gesetzlichen Vorschriften zur Unfallverhütung,
- die gesetzlichen Vorschriften zum Umweltschutz,
- die berufsgenossenschaftlichen Bestimmungen,
- die einschlägigen Sicherheitsbestimmungen der DIN, EN, DVGW, TRGI, TRF und VDE
 - Ⓐ ÖNORM, EN, ÖVGW-TR Gas, ÖVGW-TRF und ÖVE
 - ⒸH SEV, SUVA, SVGW, SVTI, SWKI und VKF.

Verhalten bei Gasgeruch



Gefahr

Austretendes Gas kann zu Explosionen führen, die schwerste Verletzungen zur Folge haben.

- Nicht rauchen! Offenes Feuer und Funkenbildung verhindern. Niemals Schalter von Licht und Elektrogeräten betätigen.
- Fenster und Türen öffnen.
- Gasabsperrhahn schließen.
- Anlage außer Betrieb nehmen.
- Personen aus der Gefahrenzone entfernen.
- Sicherheitsbestimmungen des Gasversorgungsunternehmens am Gaszähler beachten.

Sicherheitshinweise (Fortsetzung)

Verhalten bei Abgasgeruch



Gefahr

Abgase können zu lebensbedrohenden Vergiftungen führen.

- Heizungsanlage außer Betrieb nehmen
- Aufstellort belüften.
- Türen zu Wohnräumen schließen.

Arbeiten an der Anlage

- Anlage spannungsfrei schalten und auf Spannungsfreiheit kontrollieren (z. B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter).
- Anlage gegen Wiedereinschalten sichern.
- Bei Brennstoff Gas den Gasabsperrrhahn schließen und gegen unbeabsichtigtes Öffnen sichern.

Instandsetzungsarbeiten



Achtung

Die Instandsetzung von Bauteilen mit sicherheitstechnischer Funktion gefährdet den sicheren Betrieb der Anlage. Defekte Bauteile müssen durch Viessmann Originalteile ersetzt werden.

Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile



Achtung

Ersatz- und Verschleißteile, die nicht mit der Anlage geprüft wurden, können die Funktion beeinträchtigen. Der Einbau nicht zugelassener Komponenten sowie nicht genehmigte Änderungen und Umbauten können die Sicherheit beeinträchtigen und die Gewährleistung einschränken. Bei Austausch ausschließlich Viessmann Originalteile oder von Viessmann freigegebene Ersatzteile verwenden.

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Informationen	
Produktinformation	8
 Heizungsanlagenschemen	
Übersicht der Anlagenausführungen	9
Anlagenausführungen 1 bis 12	10
 Anlagenerweiterung	
Trinkwassererwärmung im Speicherladesystem	57
Anlage mit Abgas-/Wasser-Wärmetauscher	59
 Montage Vitotronic 100	
Übersicht der elektrischen Anschlüsse	61
Leitungen einführen und zugentlasten	63
Kesselcodierstecker einstecken	64
Sicherheitstemperaturbegrenzer umstellen	65
Temperaturregler umstellen	67
Sensoren anschließen	68
Pumpen anschließen	69
Stellantrieb mit Dreipunktausgang anschließen	70
Externe Aufschaltungen	71
Externe Anschlüsse an Stecker 150	72
Sammelstörmeldung an Stecker 50 anschließen	74
Kommunikationsmodul LON einstecken	74
LON-Verbindung herstellen	74
Wechselstrombrenner anschließen	75
■ Öl-/Gas-Gebläsebrenner	75
■ Brenner ohne Gebläse	77
Drehstrombrenner anschließen – Sicherheitskette potenzialfrei	78
Drehstrombrenner anschließen – Sicherheitskette nicht potenzialfrei	79
Netzanschluss	80
Regelungsvorderteil anbauen	81
Regelung öffnen	82

Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)**Montage Vitotronic 300-K**

Übersicht der elektrischen Anschlüsse	83
Konsole und Regelungshinterteil montieren	85
Leitungen einführen und zugentlasten	86
Sensoren anschließen	87
Pumpen anschließen	88
Stellantrieb mit Dreipunktausgang anschließen	89
Externe Aufschaltungen	90
Sammelstörmeldung an Stecker 50 anschließen	91
LON-Verbindung herstellen	92
Netzanschluss	95
Regelungsvorderteil anbauen	96
Regelung öffnen	97

Inbetriebnahme

Bedien- und Anzeigeelemente	98
Sprachumstellung (Vitotronic 300-K)	100
Sicherheitstemperaturbegrenzer prüfen (Vitotronic 100)	100
Regelungen in das LON-System einbinden	101
Teilnehmer-Check durchführen (Vitotronic 300-K)	104
Codieradressen an die Anlagenausführung anpassen	105
Ausgänge (Aktoren) und Sensoren prüfen	108
Kesselfolge einstellen (Vitotronic 300-K)	111
Heizkennlinie einstellen (Vitotronic 300-K)	112

Serviceabfragen Vitotronic 100

Übersicht Serviceebenen	115
Temperaturen, Kesselcodierstecker und Kurzabfragen	116
Betriebszustände abfragen	118
Wartungsanzeigen abfragen und zurücksetzen	119

Serviceabfragen Vitotronic 300-K

Übersicht Serviceebenen	120
Temperaturen und Kurzabfragen	121
Betriebszustände abfragen	123
Anzeige „Wartung“ abfragen und zurücksetzen	124

Störungsbehebung Vitotronic 100

Störungen mit Störungsanzeige an der Bedieneinheit	125
Störungscodes aus Störungsspeicher (Fehlerhistorie) auslesen	130

Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)

Störungsbehebung Vitotronic 300-K

Störungen mit Störungsanzeige an der Bedieneinheit 131

Störungscodes aus Störungsspeicher (Fehlerhistorie) auslesen 141

Funktionsbeschreibung Vitotronic 100

Kesseltemperaturregelung 142

Funktionsbeschreibung Vitotronic 300-K

Kaskadenregelung 144

Heizkreisregelung 152

Speichertemperaturregelung 157

Bauteile Vitotronic 100

Bauteile aus der Einzelteilliste 161

Abgastemperatursensor 166

Kesselcodierstecker 167

Steckadapter für externe Sicherheitseinrichtungen 167

Nebenluftvorrichtung Vitoair 169

Motorisch gesteuerte Abgasklappe 170

Bauteile Vitotronic 300-K

Bauteile aus der Einzelteilliste 171

Funkuhrempfänger 176

Erweiterungssatz für Mischerkreis 177

Mischer-Motor 178

Installationsbeispiele 180

Temperaturwächter für Maximaltemperaturbegrenzung 181

Fernbedienung 182

■ Vitotrol 200 182

■ Vitotrol 300 184

■ Mehrere Fernbedienungen anschließen 186

Raumtemperatursensor 188

Funktionserweiterung 0 bis 10 V 189

Steckadapter für externe Sicherheitseinrichtungen 190

Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)

Codierungen Vitotronic 100

Codierungen in Anlieferungszustand zurücksetzen	191
Codierung 1	191
■ Codierung 1 aufrufen	191
■ Übersicht	191
Codierung 2	193
■ Codierung 2 aufrufen	193
■ Gesamtübersicht	194
Schalthysterese Brenner	202

Codierungen Vitotronic 300-K

Codierungen in Anlieferungszustand zurücksetzen	203
Codierung 1	203
■ Codierung 1 aufrufen	203
■ Übersicht	204
Codierung 2	208
■ Codierung 2 aufrufen	209
■ Gesamtübersicht	209
Diagramme Estrichfunktion	234

Einzelteillisten

Vitotronic 100	235
Vitotronic 300-K	239

Anschluss- und Verdrahtungsschemen Vitotronic 100

Übersicht	242
Grundleiterplatte Kleinspannung	244
Grundleiterplatte 230 V~	246

Anschluss- und Verdrahtungsschemen Vitotronic 300-K

Übersicht	248
Grundleiterplatte Kleinspannung	250
Grundleiterplatte 230 V~	252
Leiterplatte Mischererweiterung	253

Technische Daten

Technische Daten Vitotronic 100	254
Technische Daten Vitotronic 300-K	255

Stichwortverzeichnis	256
-----------------------------------	-----

Gültigkeitshinweis	260
---------------------------------	-----

Produktinformation

Vitotronic 100, Typ GC1, und Vitotronic 300-K, Typ MW1

Nur für Ein- oder Anbaumontage an Viessmann Heizkessel oder Wandmontage.

Die Anwendungsbeispiele stellen lediglich eine Empfehlung dar und müssen bauseits auf Vollständigkeit und Funktionsfähigkeit geprüft werden.
Drehstromverbraucher sind über zusätzliche Leistungsschütze anzuschließen.

Vitotronic 100, Typ GC1, mit Kommunikationsmodul LON im Lieferumfang.
Vitotronic 300-K, Typ MW1, mit eingebautem Kommunikationsmodul LON.

Übersicht der Anlagenausführungen

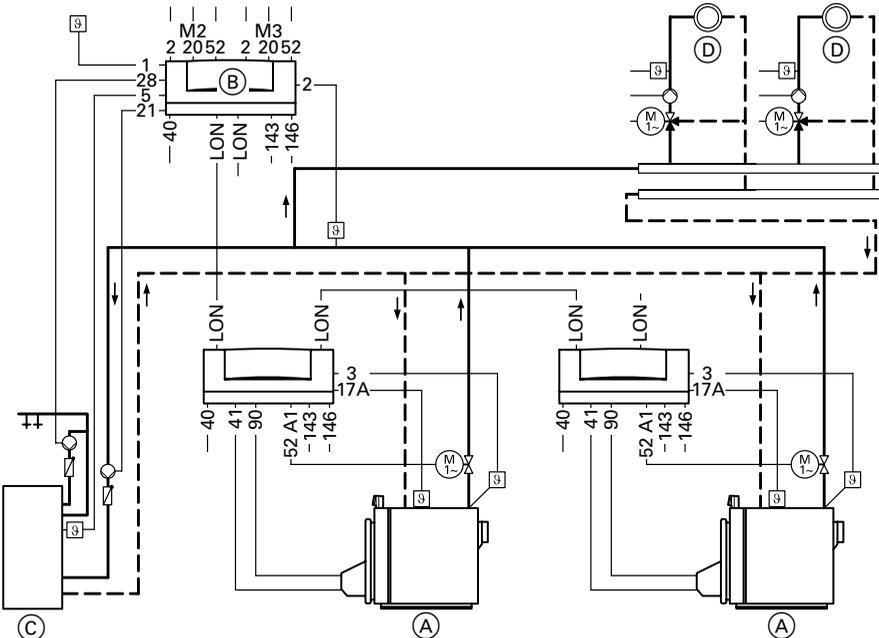
	Heizkessel	Merkmale	Seite
1	Vitoplex	Therm-Control	10
2	Vitogas, Vitomax, Vitoplex, Vitorond	Beimischpumpe zur Rücklauf temperaturregelung für jeden Heizkessel	13
3	Vitomax, Vitoplex	gemeinsame Beimischpumpe zur Rücklauf temperaturregelung	17
4	Vitogas, Vitomax, Vitoplex, Vitorond	Verteilerpumpe und druckarmer Verteiler	21
5		Verteilerpumpe und Einspritzschaltung	25
6		3-Wege-Mischventil zur Rücklauf temperaturregelung	29
7		hydraulische Weiche und 3-Wege-Mischventil zur Rücklauf temperaturregelung	33
8	Vitocrossal	mehrere Heizkreise und ein Niedertemperaturheizkreis	37
9	Vitocrossal, Vitoplex	mehrere Heizkreise und ein Niedertemperaturheizkreis	41
10	Vitocrossal, Vitogas, Vitomax, Vitoplex, Vitorond	mehrere Heizkreise, ein Niedertemperaturheizkreis und Vitoplex 300 mit Beimischpumpe	45
11	Vitocrossal, Vitoplex	mehrere Heizkreise, ein Niedertemperaturheizkreis und Vitoplex 300 mit Therm-Control und Kesselkreispumpe	49
12	Vitocrossal, Vitomax, Vitoplex	3-Wege-Mischventil, mehrere Heizkreise und ein Niedertemperaturheizkreis	53

Anlagenausführung 1

Anlage mit Therm-Control

Vitoplex 200, Typ SX2 bis 560 kW, Vitoplex 300, Typ TX3 und

Vitorond 200, Typ VD2A



(A) Heizkessel mit Vitotronic 100

(B) Vitotronic 300-K

(C) Speicher-Wassererwärmer

(D) Mischkreis

Stecker

- 1 Außentempersensur
- 2 Vorlauftempersensur gemeinsamer Heizungs-
vorlauf
- 2 M2/M3 Vorlauftempersensur
Mischkreis 2 bzw. 3
- 3 Kesseltempersensur
- 5 Speichertempersensur
- 17 A Temperatsensur Therm-
Control
- 20 M2/M3 Heizkreispumpe Misch-
kreis 2 bzw. 3

- 21 Umwälzpumpe zur Spei-
cherbeheizung
- 28 Trinkwasserzirkulati-
onspumpe
- 40 Netzanschluss, 230 V/50 Hz
- 41 Brenner (1. Brennerstufe)
- 52 A1 Motor-Drosselklappe
- 52 M2/M3 Misch-Motor Misch-
kreis 2 bzw. 3
- 90 Brenner
(2. Brennerstufe/mod.)
- 143/146 Externe Aufschaltungen
(siehe Seite 71)

Anlagenausführung 1 (Fortsetzung)

Die Codierungen müssen an **jeder** Vitotronic 100 ausgeführt werden.

Vitotronic 100**Erforderliche Codierungen**

01 : 2	Mehrkesseanlage mit Kaskadenregelung über LON-BUS
02 : 2	modulierender Brennerbetrieb* ¹
03 : 1	Ölbetrieb (nicht rückstellbar)* ¹
07 : 2	Kesselnummer an der Vitotronic des 2. Heizkessels
07 : 3	
07 : 4	
77 : 2	LON-Teilnehmernummer an der Vitotronic des 2. Heizkessels
77 : 3	
77 : 4	

Automatische Umstellung

4A : 1	Anschluss Temperatursensor Therm-Control an Stecker <input type="checkbox"/> 17 <input type="checkbox"/> A
--------	--

Vitotronic 300-K**Erforderliche Codierungen**

00 : 3, 00 : 4, 00 : 7, oder 00 : 8	ohne Anlagenkreis A1* ¹
35 : 1	Vitotronic 300-K mit einer Vitotronic 100
35 : 2	
35 : 3	

Anlagenausführung 1 (Fortsetzung)

Mögliche Anwendungen

Heizungsanlagen mit in Heizkessel-nähe installiertem Verteiler. Der Volumenstrom des Kesselwassers wird über die Motor-Drosselklappe gedrosselt.

Werden die werkseitig fest eingestellten Temperaturen am Temperatursensor Therm-Control unterschritten, wirkt dieser auf die Motor-Drosselklappen. Kann der Therm-Control nicht auf die Motor-Drosselklappen wirken, muss er auf die Mischer der nachgeschalteten Heizkreise wirken. In der Anfahrphase (z. B. bei Inbetriebnahme oder nach Nacht- bzw. Wochenendabschaltung) ist der Kesselwasser-Volumenstrom um mindestens 50% zu drosseln.

Bei Regelung der Heizkreise über die Vitotronic 300-K oder eine an der Kesselkreisregelung angeschlossene Vitotronic 200-H ist der Heizkessel optimal geschützt. Weitere bauseitige Schutzfunktionen sind nicht erforderlich.

Anlagenausführung 2

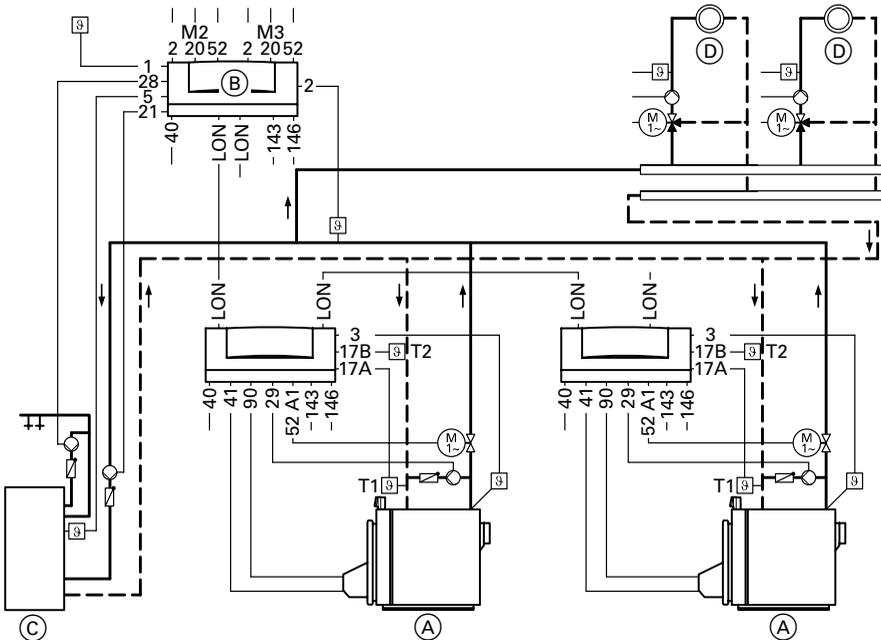
Rücklauftemperaturregelung mit Beimischpumpe für jeden Heizkessel

Vitogas 200-F

Vitomax 100-LW, Vitomax 200-LW und Vitomax 300-LT

Vitoplex 100, Typ SX1, Vitoplex 200, Typ SX2 und Vitoplex 300, Typ TX3

Vitorond 200, Typ VD2



- (A) Heizkessel mit Vitotronic 100
- (B) Vitotronic 300-K
- (C) Speicher-Wassererwärmer
- (D) Mischerkreis

Anlagenausführung 2 (Fortsetzung)

Stecker

- 1 Außentemperatursensor
- 2 Vorlauftemperatursensor
gemeinsamer Heizungs-
vorlauf
- 2 M2/M3 Vorlauftemperatursensor
Mischerkreis 2 bzw. 3
- 3 Kesseltemperatursensor
- 5 Speichertemperatursensor
- 17 A Temperatursensor T1
- 17 B Temperatursensor T2
- 20 M2/M3 Heizkreispumpe Mischer-
kreis 2 bzw. 3
- 21 Umwälzpumpe zur Spei-
cherbeheizung
- 28 Trinkwasserzirkulations-
pumpe
- 29 Beimischpumpe
- 40 Netzanschluss, 230 V/50 Hz
- 41 Brenner (1. Brennerstufe)
- 52 A1 Motor-Drosselklappe
- 52 M2/M3 Mischer-Motor Mischer-
kreis 2 bzw. 3
- 90 Brenner
(2. Brennerstufe/mod.)
- 143/146 Externe Aufschaltungen
(siehe Seite 71)

Anlagenausführung 2 (Fortsetzung)

Die Codierungen müssen an **jeder** Vitotronic 100 ausgeführt werden.

Vitotronic 100**Erforderliche Codierungen**

01 : 2	Mehrkesselanlage mit Kaskadenregelung über LON-BUS
02 : 2	modulierender Brennerbetrieb* ¹
03 : 1	Ölbetrieb (nicht rückstellbar)* ¹
07 : 2	Kesselnummer an der Vitotronic des 2. Heizkessels
07 : 3	3. Heizkessels
07 : 4	4. Heizkessels einstellen
77 : 2	LON-Teilnehmernummer an der Vitotronic des 2. Heizkessels
77 : 3	3. Heizkessels
77 : 4	4. Heizkessels einstellen

Automatische Umstellung

4A : 1	Anschluss Temperatursensor T1 an Stecker <input type="checkbox"/> 17 <input type="checkbox"/> A
4b : 1	Anschluss Temperatursensor T2 an Stecker <input type="checkbox"/> 17 <input type="checkbox"/> B

Vitotronic 300-K**Erforderliche Codierungen**

00 : 3, 00 : 4, 00 : 7, oder 00 : 8	ohne Anlagenkreis A1* ¹
35 : 1	Vitotronic 300-K mit einer Vitotronic 100
35 : 2	zwei Vitotronic 100
35 : 3	drei Vitotronic 100

Anlagenausführung 2 (Fortsetzung)

Mögliche Anwendungen

Heizungsanlagen mit in Heizkessel-nähe installiertem Verteiler. Der Volumenstrom des Kesselwassers wird über die Motor-Drosselklappe gedrosselt.

Wird die erforderliche Mindestrücklauftemperatur unterschritten, dann schaltet der Temperatursensor T2 die Beimischpumpe ein. Sollte dadurch die geforderte Mindestrücklauftemperatur nicht erreicht werden, ist über den Temperatursensor T1, durch die Drosselklappe oder die Heizkreisregelungen der Kesselwasser-Volumenstrom um mindestens 50% zu drosseln. Kann der Temperatursensor T1 nicht auf die Motor-Drosselklappen wirken, muss er auf die Mischer der nachgeschalteten Heizkreise wirken.

Die Beimischpumpe ist auf ca. 30% der Gesamtdurchflussmenge des Heizkessels auszulegen.

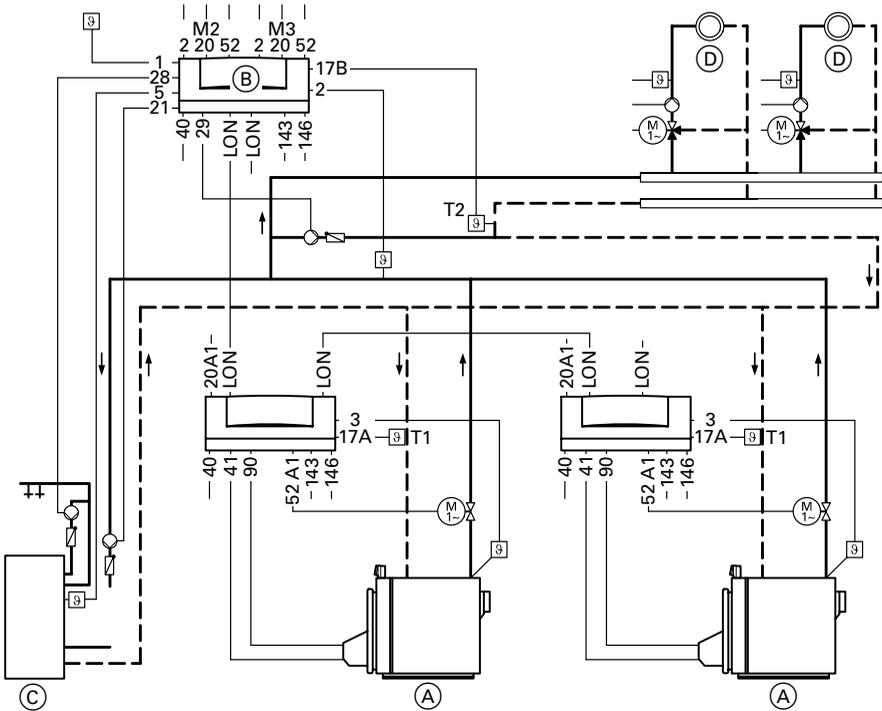
Bei Regelung der Heizkreise über die Vitotronic 300-K oder eine an der Kesselkreisregelung angeschlossene Vitotronic 200-H ist der Heizkessel optimal geschützt. Weitere bauseitige Schutzfunktionen sind nicht erforderlich.

Anlagenausführung 3

Rücklauftemperaturregelung mit gemeinsamer Beimischpumpe

Vitamax 100-LW, Vitamax 200-LW und Vitamax 300-LT

Vitoplex 100, Typ SX1, Vitoplex 200, Typ SX2 und Vitoplex 300, Typ TX3



- (A) Heizkessel mit Vitotronic 100
- (B) Vitotronic 300-K
- (C) Speicher-Wassererwärmer
- (D) Mischerkreis

Anlagenausführung 3 (Fortsetzung)

Stecker

- 1 Außentemperatursensor
- 2 Vorlauftemperatursensor
gemeinsamer Heizungs-
vorlauf
- 2 M2/M3 Vorlauftemperatursensor
Mischerkreis 2 bzw. 3
- 3 Kesseltemperatursensor
- 5 Speichertemperatursensor
- 17 A Temperatursensor T1
- 17 B Temperatursensor T2
- 20 A1 Zufahren der Mischer bei
externen Heizkreisregelun-
gen
- 20 M2/M3 Heizkreispumpe Mischer-
kreis 2 bzw. 3
- 21 Umwälzpumpe zur Spei-
cherbeheizung
- 28 Trinkwasserzirkulations-
pumpe
- 29 Beimischpumpe
- 40 Netzanschluss, 230 V/50 Hz
- 41 Brenner (1. Brennerstufe)
- 52 A1 Motor-Drosselklappe
- 52 M2/M3 Mischer-Motor Mischer-
kreis 2 bzw. 3
- 90 Brenner
(2. Brennerstufe/mod.)
- 143/146 Externe Aufschaltungen
(siehe Seite 71)

Anlagenausführung 3 (Fortsetzung)

Die Codierungen müssen an **jeder** Vitotronic 100 ausgeführt werden.

Vitotronic 100**Erforderliche Codierungen**

01 : 2	Mehrkeselanlage mit Kaskadenregelung über LON-BUS	
02 : 2	modulierender Brennerbetrieb* ¹	
03 : 1	Ölbetrieb (nicht rückstellbar)* ¹	
07 : 2	Kesselnummer an der Vitotronic des	
07 : 3		2. Heizkessels
07 : 4		3. Heizkessels
0d : 1	4. Heizkessels einstellen	
0d : 1	Temperatursensor an Stecker <input type="checkbox"/> 17 <input type="checkbox"/> A wirkt auf Mischer der nachgeschalteten Heizkreise	
77 : 2	LON-Teilnehmernummer an der Vitotronic des	
77 : 3		2. Heizkessels
77 : 4		3. Heizkessels
77 : 4	4. Heizkessels einstellen	

Automatische Umstellung

4A : 1	Anschluss Temperatursensor T1 an Stecker <input type="checkbox"/> 17 <input type="checkbox"/> A
--------	---

Vitotronic 300-K**Erforderliche Codierungen**

00 : 3, 00 : 4, 00 : 7, oder 00 : 8	ohne Anlagenkreis A1* ¹	
35 : 1	Vitotronic 300-K mit	
35 : 2		einer Vitotronic 100
35 : 3		zwei Vitotronic 100
35 : 3	drei Vitotronic 100	

Automatische Umstellung

4b : 1	Anschluss Temperatursensor T2 an Stecker <input type="checkbox"/> 17 <input type="checkbox"/> B
--------	---

Anlagenausführung 3 (Fortsetzung)

Mögliche Anwendungen

Heizungsanlagen mit in Heizkessel-nähe installiertem Verteiler. Der Volumenstrom des Kesselwassers muss über die Heizkreise zu drosseln sein.

Wird die erforderliche Mindestrücklauftemperatur unterschritten, dann schaltet der Temperatursensor T2 die Beimischpumpe ein. Sollte dadurch die geforderte Mindestrücklauftemperatur nicht erreicht werden, ist über den Temperatursensor T1 der Kesselwasser-Volumenstrom über die Heizkreisregelungen gedrosselt.

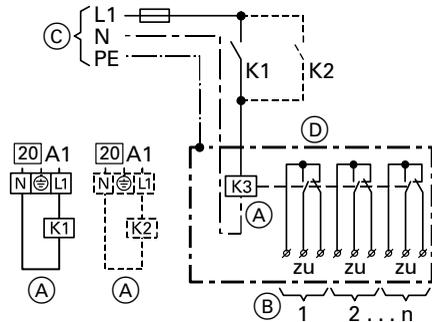
Die Beimischpumpe ist auf ca. 30% der Gesamtdurchflussmenge des Heizkessels auszulegen.

Bei Regelung der Heizkreise über die Vitotronic 300-K oder eine an der Kesselkreisregelung angeschlossene Vitotronic 200-H ist der Heizkessel optimal geschützt. Weitere bauseitige Schutzfunktionen sind nicht erforderlich.

Temperatursensor T1

Verdrahtung zum Drosseln des Volumenstroms in Heizungsanlagen mit Heizkreisregelungen, die nicht über den LON-BUS an die Kesselkreisregelung angeschlossen werden.

Erforderliche Codierung: „0d : 1“ und „4C : 2“.



A1 Zufahren der Mischer (Vitotronic 100)

- A** Hilfsschütz, Best.-Nr. 7814 681
- B** Nachgeschaltete Heizkreisregler Schaltkontakt geschlossen: Signal für „Mischer zu“
- C** Netzanschluss 230 V/50 Hz
- D** Anschlusskasten, bauseits

Anlagenausführung 4

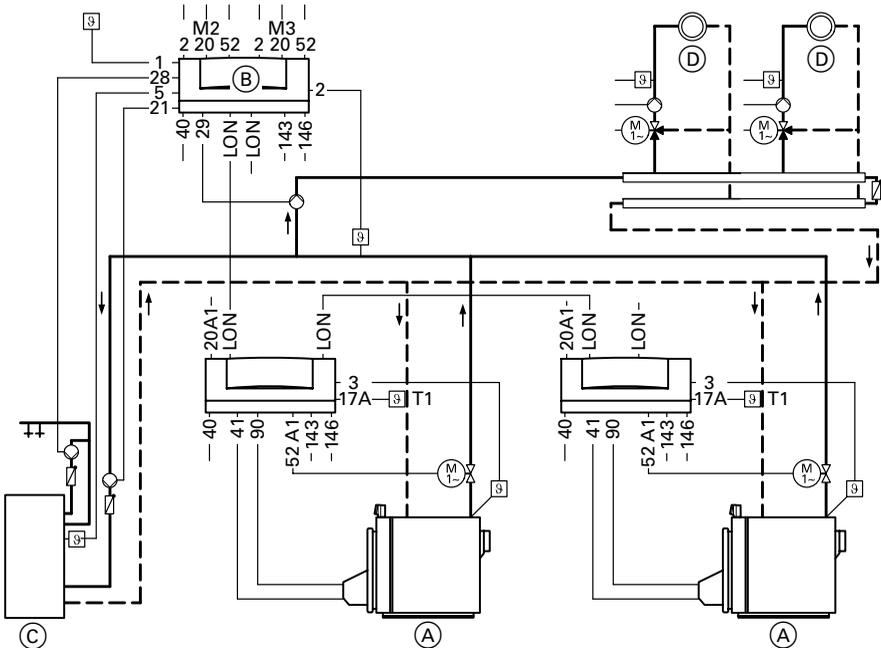
Verteilerpumpe und druckarmer Verteiler

Vitogas 200-F

Vitamax 100-LW, Vitamax 200-LW und Vitamax 300-LT

Vitoplex 100, Typ SX1, Vitoplex 200, Typ SX2 und Vitoplex 300, Typ TX3

Vitorond 200, Typ VD2



- (A) Heizkessel mit Vitotronic 100
- (B) Vitotronic 300-K
- (C) Speicher-Wassererwärmer
- (D) Mischerkreis

Anlagenausführung 4 (Fortsetzung)

Stecker

- 1 Außentemperatursensor
- 2 Vorlauftemperatursensor
gemeinsamer Heizungs-
vorlauf
- 2 M2/M3 Vorlauftemperatursensor
Mischerkreis 2 bzw. 3
- 3 Kesseltemperatursensor
- 5 Speichertemperatursensor
- 17 A Temperatursensor T1
- 20 A1 Zufahren der Mischer bei
externen Heizkreisregelun-
gen
- 20 M2/M3 Heizkreispumpe Mischer-
kreis 2 bzw. 3
- 21 Umwälzpumpe zur Spei-
cherbeheizung
- 28 Trinkwasserzirkulations-
pumpe
- 29 Verteilerpumpe
- 40 Netzanschluss, 230 V/50 Hz
- 41 Brenner (1. Brennerstufe)
- 52 A1 Motor-Drosselklappe
- 52 M2/M3 Mischer-Motor Mischer-
kreis 2 bzw. 3
- 90 Brenner
(2. Brennerstufe/mod.)
- 143/146 Externe Aufschaltungen
(siehe Seite 71)

Anlagenausführung 4 (Fortsetzung)

Die Codierungen müssen an **jeder** Vitotronic 100 ausgeführt werden.

Vitotronic 100**Erforderliche Codierungen**

01 : 2	Mehrkesselanlage mit Kaskadenregelung über LON-BUS	
02 : 2	modulierender Brennerbetrieb* ¹	
03 : 1	Ölbetrieb (nicht rückstellbar)* ¹	
07 : 2	Kesselnummer an der Vitotronic des	
07 : 3		2. Heizkessels
07 : 4		3. Heizkessels
0d : 1	4. Heizkessels einstellen	
0d : 1	Temperatursensor T1 wirkt auf Mischer der nachgeschalteten Heizkreise	
77 : 2	LON-Teilnehmernummer an der Vitotronic des	
77 : 3		2. Heizkessels
77 : 4		3. Heizkessels
77 : 4	4. Heizkessels einstellen	

Automatische Umstellung

4A : 1	Anschluss Temperatursensor T1 an Stecker <input type="checkbox"/> 17 <input type="checkbox"/> A
--------	---

Vitotronic 300-K**Erforderliche Codierungen**

00 : 3, 00 : 4, 00 : 7, oder 00 : 8	ohne Anlagenkreis A1* ¹	
35 : 1	Vitotronic 300-K mit	
35 : 2		einer Vitotronic 100
35 : 3		zwei Vitotronic 100
35 : 3	drei Vitotronic 100	
4d : 0	Verteilerpumpe an Stecker <input type="checkbox"/> 29	

Anlagenausführung 4 (Fortsetzung)

Mögliche Anwendungen

Wenn der Verteiler in entfernt liegenden Unterstationen (> 20 m) angeordnet ist. Die Wärmeabgabe an die Heizkreise muss zu drosseln sein.

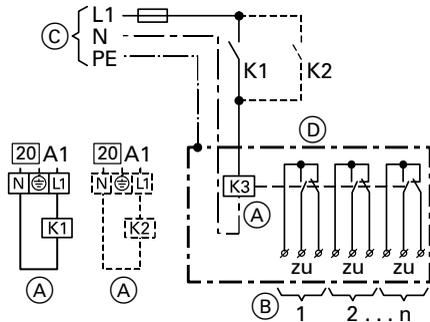
Wird die erforderliche Mindestrücklauftemperatur unterschritten, dann werden über den Temperatursensor T1 die Mischer gedrosselt bzw. ganz zugefahren. Die Verteilerpumpe ist auf 110% der Gesamtdurchflussmenge der Heizungsanlage auszulegen.

Bei Regelung der Heizkreise über die Vitotronic 300-K oder eine an der Kesselkreisregelung angeschlossene Vitotronic 200-H ist der Heizkessel optimal geschützt. Weitere bauseitige Schutzfunktionen sind nicht erforderlich.

Temperatursensor T1

Verdrahtung zum Drosseln des Volumenstroms in Heizungsanlagen mit Heizkreisregelungen, die nicht über den LON-BUS an die Kesselkreisregelung angeschlossen werden.

Erforderliche Codierung: „0d : 1“ und „4C : 2“.



20A1 Zufahren der Mischer (Vitotronic 100)

(A) Hilfsschütz, Best.-Nr. 7814 681

(B) Nachgeschaltete Heizkreisregler

Schaltkontakt geschlossen:

Signal für „Mischer zu“

(C) Netzanschluss 230 V/50 Hz

(D) Anschlusskasten, bauseits

Anlagenausführung 5

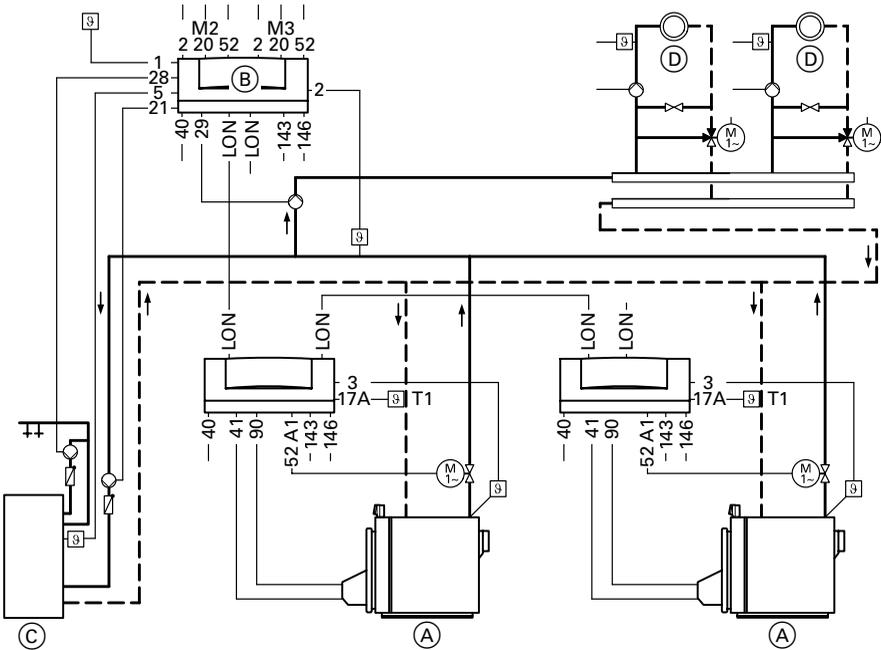
Verteilerpumpe und Einspritzschaltung

Vitogas 200-F

Vitamax 100-LW, Vitamax 200-LW und Vitamax 300-LT

Vitoplex 100, Typ SX1, Vitoplex 200, Typ SX2 und Vitoplex 300, Typ TX3

Vitorond 200, Typ VD2



- (A) Heizkessel mit Vitotronic 100
- (B) Vitotronic 300-K
- (C) Speicher-Wassererwärmer
- (D) Mischerkreis

Anlagenausführung 5 (Fortsetzung)

Stecker

- 1 Außentemperatursensor
- 2 Vorlauftemperatursensor
gemeinsamer Heizungs-
vorlauf
- 2 M2/M3 Vorlauftemperatursensor
Mischerkreis 2 bzw. 3
- 3 Kesseltemperatursensor
- 5 Speichertemperatursensor
- 17 A Temperatursensor T1
- 20 A1 Zufahren der Mischer bei
externen Heizkreisregelun-
gen
- 20 M2/M3 Heizkreispumpe Mischer-
kreis 2 bzw. 3
- 21 Umwälzpumpe zur Spei-
cherbeheizung
- 28 Trinkwasserzirkulations-
pumpe
- 29 Verteilerpumpe
- 40 Netzanschluss, 230 V/50 Hz
- 41 Brenner (1. Brennerstufe)
- 52 A1 Motor-Drosselklappe
- 52 M2/M3 Mischer-Motor Mischer-
kreis 2 bzw. 3
- 90 Brenner
(2. Brennerstufe/mod.)
- 143/146 Externe Aufschaltungen
(siehe Seite 71)

Anlagenausführung 5 (Fortsetzung)

Die Codierungen müssen an **jeder** Vitotronic 100 ausgeführt werden.

Vitotronic 100**Erforderliche Codierungen**

01 : 2	Mehrkeselanlage mit Kaskadenregelung über LON-BUS
02 : 2	modulierender Brennerbetrieb* ¹
03 : 1	Ölbetrieb (nicht rückstellbar)* ¹
07 : 2	Kesselnummer an der Vitotronic des 2. Heizkessels
07 : 3	
07 : 4	
0d : 1	Temperatursensor T1 wirkt auf Mischer der nachgeschalteten Heizkreise
77 : 2	LON-Teilnehmernummer an der Vitotronic des 2. Heizkessels
77 : 3	
77 : 4	

Automatische Umstellung

4A : 1	Anschluss Temperatursensor T1 an Stecker <input type="text" value="17"/> <input type="text" value="A"/>
--------	---

Vitotronic 300-K**Erforderliche Codierungen**

00 : 3, 00 : 4, 00 : 7, oder 00 : 8	ohne Anlagenkreis A1* ¹
35 : 1 35 : 2 35 : 3	Vitotronic 300-K mit einer Vitotronic 100 zwei Vitotronic 100 drei Vitotronic 100
4d : 0	Verteilerpumpe an Stecker <input type="text" value="29"/>

Anlagenausführung 5 (Fortsetzung)

Mögliche Anwendungen

Wenn der Verteiler in entfernt liegenden Unterstationen (> 20 m) angeordnet ist und die Heizkreise bei Anforderung sofort Wärme benötigen, z.B. Luftheizgeräte. Die Wärmeabgabe an die Heizkreise muss zu drosseln sein.

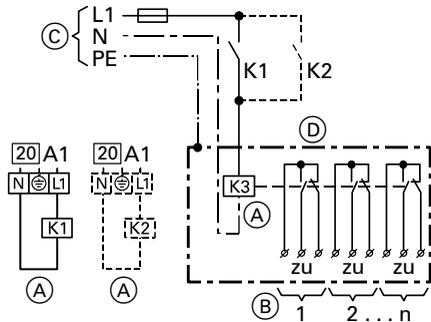
Wird die erforderliche Mindestrücklauftemperatur unterschritten, dann werden über den Temperatursensor T1 die Mischer proportional gedrosselt bzw. ganz zugefahren. Die Verteilerpumpe ist auf 110% der Gesamtdurchflussmenge der Heizungsanlage auszulegen.

Durch die Einspritzschaltung steht an den Verbrauchern bei Anforderung sofort Wärme an. Hierzu wird der 3-Wege-Mischer geregelt.

Bei Regelung der Heizkreise über die Vitotronic 300-K oder eine an der Kesselkreisregelung angeschlossene Vitotronic 200-H ist der Heizkessel optimal geschützt. Weitere bauseitige Schutzfunktionen sind nicht erforderlich.

Temperatursensor T1

Verdrahtung zum Drosseln des Volumenstroms in Heizungsanlagen mit Heizkreisregelungen, die nicht über den LON-BUS an die Kesselkreisregelung angeschlossen werden. Erforderliche Codierung: „0d : 1“ und „4C : 2“.



20A1 Zufahren der Mischer (Vitotronic 100)

- (A) Hilfsschütz, Best.-Nr. 7814 681
- (B) Nachgeschaltete Heizkreisregler Schaltkontakt geschlossen: Signal für „Mischer zu“
- (C) Netzanschluss 230 V/50 Hz
- (D) Anschlusskasten, bauseits

Anlagenausführung 6

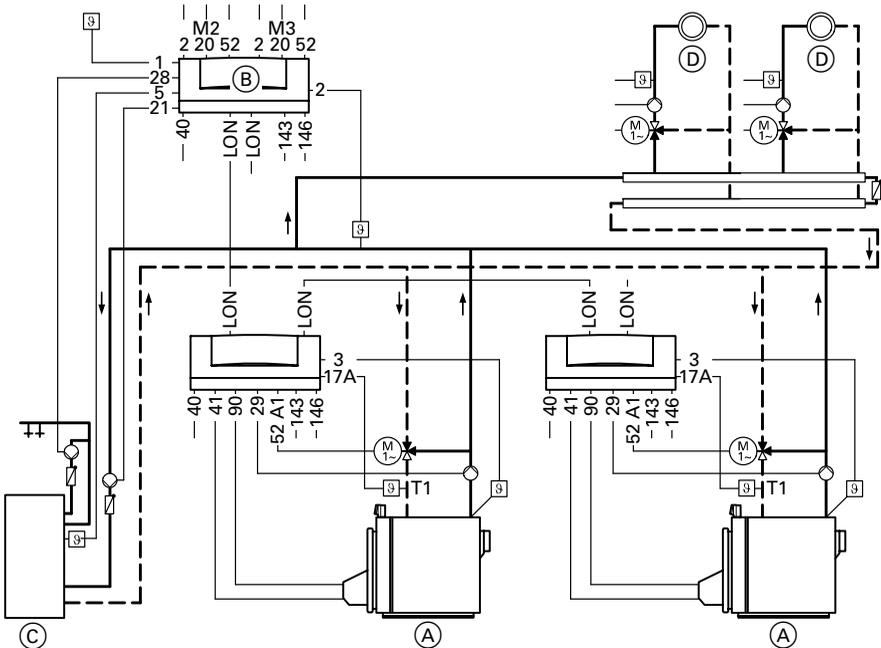
Rücklauftemperaturregelung mit 3-Wege-Mischventil

Vitogas 200-F

Vitomax 100-LW, Vitomax 200-LW und Vitomax 300-LT

Vitoplex 100, Typ SX1, Vitoplex 200, Typ SX2 und Vitoplex 300, Typ TX3

Vitorond 200, Typ VD2



- (A) Heizkessel mit Vitotronic 100
- (B) Vitotronic 300-K
- (C) Speicher-Wassererwärmer
- (D) Mischerkreis

Anlagenausführung 6 (Fortsetzung)

Stecker

- 1 Außentemperatursensor
- 2 Vorlauftemperatursensor
gemeinsamer Heizungs-
vorlauf
- 2 M2/M3 Vorlauftemperatursensor
Mischerkreis 2 bzw. 3
- 3 Kesseltemperatursensor
- 5 Speichertemperatursensor
- 17 A Temperatursensor T1
- 20 M2/M3 Heizkreispumpe Mischer-
kreis 2 bzw. 3
- 21 Umwälzpumpe zur Spei-
cherbeheizung
- 28 Trinkwasserzirkulations-
pumpe
- 29 Kesselkreispumpe
- 40 Netzanschluss, 230 V/50 Hz
- 41 Brenner (1. Brennerstufe)
- 52 A1 3-Wege-Mischventil
- 52 M2/M3 Mischer-Motor Mischer-
kreis 2 bzw. 3
- 90 Brenner
(2. Brennerstufe/mod.)
- 143/146 Externe Aufschaltungen
(siehe Seite 71)

Anlagenausführung 6 (Fortsetzung)

Die Codierungen müssen an **jeder** Vitotronic 100 ausgeführt werden.

Vitotronic 100**Erforderliche Codierungen**

01 : 2	Mehrkesselanlage mit Kaskadenregelung über LON-BUS
02 : 2	modulierender Brennerbetrieb* ¹
03 : 1	Ölbetrieb (nicht rückstellbar)* ¹
07 : 2	Kesselnummer an der Vitotronic des 2. Heizkessels
07 : 3	
07 : 4	
0C : 1	stetige Rücklauftemperaturregelung
4d : 2	Kesselkreispumpe an Stecker <input type="checkbox"/> 29
77 : 2	LON-Teilnehmernummer an der Vitotronic des 2. Heizkessels
77 : 3	
77 : 4	

Automatische Umstellung

4A : 1	Anschluss Temperatursensor T1 an Stecker <input type="checkbox"/> 17 <input type="checkbox"/> A
--------	---

Vitotronic 300-K**Erforderliche Codierungen**

00 : 3, 00 : 4, 00 : 7, oder 00 : 8	ohne Anlagenkreis A1* ¹
35 : 1	Vitotronic 300-K mit einer Vitotronic 100
35 : 2	
35 : 3	

Anlagenausführung 6 (Fortsetzung)

Mögliche Anwendungen

Z.B. ältere Anlagen oder Anlagen in Gärtnereien und/oder Anlagen, bei denen nicht auf die nachgeschalteten Heizkreise eingewirkt werden kann.

Wird die erforderliche Mindestrücklauftemperatur unterschritten, dann wird über den Temperatursensor T1 das 3-Wege-Mischventil an den Heizkesseln proportional zugefahren und somit der Kesselschutz sichergestellt.

Hinweis

Die Kesselkreispumpen an jedem Heizkessel sind so zu dimensionieren, dass deren Volumenstrom mindestens so groß ist wie der maximal auftretende Gesamt-Heizkreis-Volumenstrom.

Empfehlung: 110%

Anlagenausführung 7

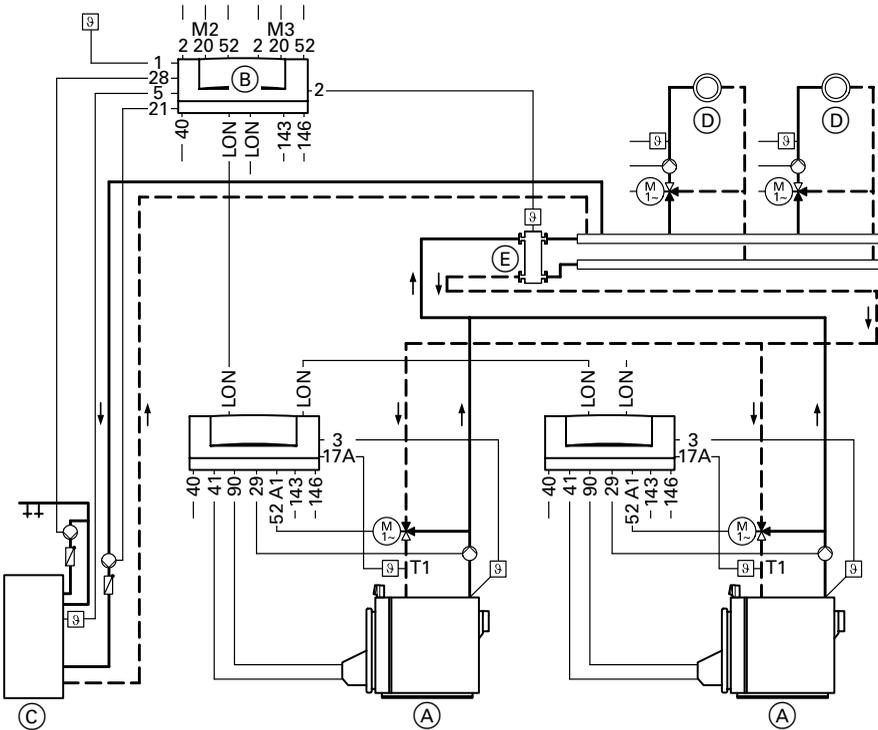
Rücklauftemperaturregelung mit hydraulischer Weiche und 3-Wege-Mischventil

Vitogas 200-F

Vitomax 100-LW, Vitomax 200-LW und Vitomax 300-LT

Vitoplex 100, Typ SX1, Vitoplex 200, Typ SX2 und Vitoplex 300, Typ TX3

Vitorond 200, Typ VD2



- (A) Heizkessel mit Vitotronic 100
- (B) Vitotronic 300-K
- (C) Speicher-Wassererwärmer
- (D) Mischerkreis
- (E) Hydraulische Weiche

Anlagenausführung 7 (Fortsetzung)

Stecker

- 1 Außentemperatursensor
- 2 Vorlauftemperatursensor
gemeinsamer Heizungs-
vorlauf
- 2 M2/M3 Vorlauftemperatursensor
Mischerkreis 2 bzw. 3
- 3 Kesseltemperatursensor
- 5 Speichertemperatursensor
- 17 A Temperatursensor T1
- 20 M2/M3 Heizkreispumpe Mischer-
kreis 2 bzw. 3
- 21 Umwälzpumpe zur Spei-
cherbeheizung
- 28 Trinkwasserzirkulations-
pumpe
- 29 Kesselkreispumpe
- 40 Netzanschluss, 230 V/50 Hz
- 41 Brenner (1. Brennerstufe)
- 52 A1 3-Wege-Mischventil
- 52 M2/M3 Mischer-Motor Mischer-
kreis 2 bzw. 3
- 90 Brenner
(2. Brennerstufe/mod.)
- 143/146 Externe Aufschaltungen
(siehe Seite 71)

Anlagenausführung 7 (Fortsetzung)

Die Codierungen müssen an **jeder** Vitotronic 100 ausgeführt werden.

Vitotronic 100**Erforderliche Codierungen**

01 : 2	Mehrkesselanlage mit Kaskadenregelung über LON-BUS
02 : 2	modulierender Brennerbetrieb* ¹
03 : 1	Ölbetrieb (nicht rückstellbar)* ¹
07 : 2	Kesselnummer an der Vitotronic des 2. Heizkessels
07 : 3	
07 : 4	
0C : 1	stetige Rücklauf temperaturregelung
4d : 2	Kesselkreispumpe an Stecker <input type="checkbox"/> 29
77 : 2	LON-Teilnehmernummer an der Vitotronic des 2. Heizkessels
77 : 3	
77 : 4	

Automatische Umstellung

4A : 1	Anschluss Temperatursensor T1 an Stecker <input type="checkbox"/> 17 <input type="checkbox"/> A
--------	---

Vitotronic 300-K**Erforderliche Codierungen**

00 : 3, 00 : 4, 00 : 7, oder 00 : 8	ohne Anlagenkreis A1* ¹
35 : 1	Vitotronic 300-K mit einer Vitotronic 100
35 : 2	
35 : 3	

Anlagenausführung 7 (Fortsetzung)

Mögliche Anwendungen

Z.B. ältere Anlagen oder Anlagen in Gärtnereien und/oder Anlagen, bei denen die hydraulischen Gegebenheiten nicht eindeutig bestimmt werden können und/oder Anlagen, bei denen nicht auf die nachgeschalteten Heizkreise eingewirkt werden kann.

Wird die erforderliche Mindestrücklauftemperatur unterschritten, dann wird über den Temperatursensor T1 das 3-Wege-Mischventil an den Heizkesseln proportional zugefahren und somit der Kesselschutz sichergestellt. Heizkessel und nachfolgende Heizkreise sind hydraulisch entkoppelt. Die Vorlauftemperatur wird durch den Temperatursensor (Kaskadenregelung) in der hydraulischen Weiche sicher geregelt.

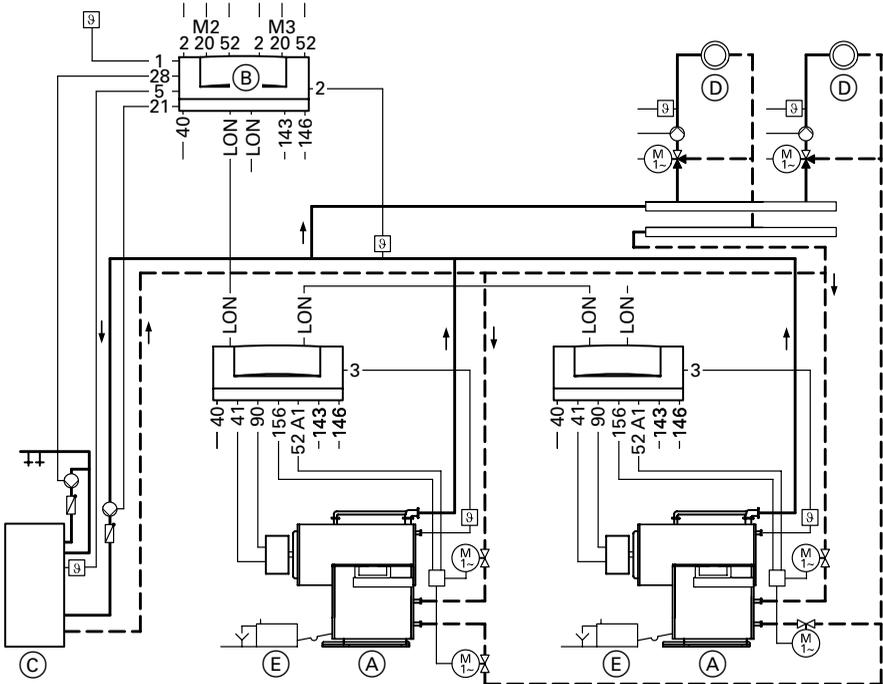
Hinweis

Die Kesselkreispumpen an jedem Heizkessel sind so zu dimensionieren, dass deren Volumenstrom mindestens so groß ist wie der maximal auftretende Gesamt-Heizkreis-Volumenstrom.

Empfehlung: 110%

Anlagenausführung 8

Mehrere Heizkreise und ein Niedertemperaturheizkreis Vitocrossal 300



- Ⓐ Heizkessel mit Vitotronic 100
- Ⓑ Vitotronic 300-K
- Ⓒ Speicher-Wassererwärmer
- Ⓓ Mischerkreis
- Ⓔ Neutralisationseinrichtung

Anlagenausführung 8 (Fortsetzung)

Stecker

- 1 Außentemperatursensor
- 2 Vorlauftemperatursensor
gemeinsamer Heizungs-
vorlauf
- 2 M2/M3 Vorlauftemperatursensor
Mischerkreis 2 bzw. 3
- 3 Kesseltemperatursensor
- 5 Speichertemperatursensor
- 20 M2/M3 Heizkreispumpe Mischer-
kreis 2 bzw. 3
- 21 Umwälzpumpe zur Spei-
cherbeheizung
- 28 Trinkwasserzirkulations-
pumpe
- 40 Netzanschluss, 230 V/50 Hz
- 41 Brenner (1. Brennerstufe)
- 52 A1 Motor-Drosselklappe
- 52 M2/M3 Mischer-Motor Mischer-
kreis 2 bzw. 3
- 90 Brenner
(2. Brennerstufe/mod.)
- 143/146 Externe Aufschaltungen
(siehe Seite 71)
- 156 Netzanschluss Zubehör

Anlagenausführung 8 (Fortsetzung)

Die Codierungen müssen an **jeder** Vitotronic 100 ausgeführt werden.

Vitotronic 100**Erforderliche Codierungen**

01 : 2	Mehrkeselanlage mit Kaskadenregelung über LON-BUS
02 : 2	modulierender Brennerbetrieb* ¹
07 : 2	Kesselnummer an der Vitotronic des 2. Heizkessels
07 : 3	3. Heizkessels
07 : 4	4. Heizkessels einstellen
0d : 0	ohne Therm-Control
77 : 2	LON-Teilnehmernummer an der Vitotronic des 2. Heizkessels
77 : 3	3. Heizkessels
77 : 4	4. Heizkessels einstellen

Vitotronic 300-K**Erforderliche Codierungen**

00 : 3, 00 : 4, 00 : 7, oder 00 : 8	ohne Anlagenkreis A1* ¹
35 : 1	Vitotronic 300-K mit einer Vitotronic 100
35 : 2	zwei Vitotronic 100
35 : 3	drei Vitotronic 100
3C : 0	Brennwertstrategie

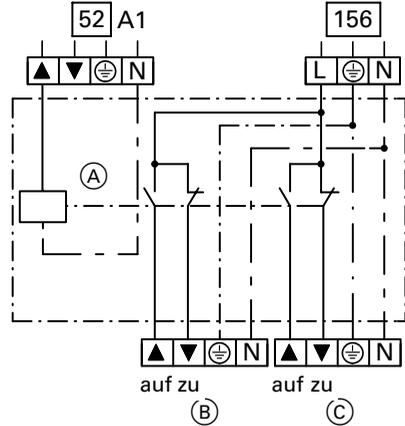
Anlagenausführung 8 (Fortsetzung)

Mögliche Anwendungen

Vitocrossal 300 werden über das Viessmann witterungsgeführte Regelungssystem mit gleitend abgesenkter Kesselwassertemperatur und lastabhängiger Folgeschaltung betrieben – angesteuert werden zweistufige oder modulierende Brenner.

Die Vitocrossal 300 haben zwei Rücklaufstutzen. Die Heizkreise mit höherer Rücklaufstemperatur werden an den oberen Rücklaufstutzen, die mit den niedrigeren Temperaturen an den unteren Rücklaufstutzen angeschlossen. Zu beachten ist: Es müssen mindestens 15% der Nenn-Wärmeleistung an den unteren Rücklaufstutzen angeschlossen werden.

Motor-Drosselklappe



- 52 A1 Stecker Vitotronic 100
- 156 Stecker Vitotronic 100
- (A) Hilfsschütz, Best.-Nr. 7814 681
- (B) Motor-Drosselklappe 1
- (C) Motor-Drosselklappe 2

Anlagenausführung 9

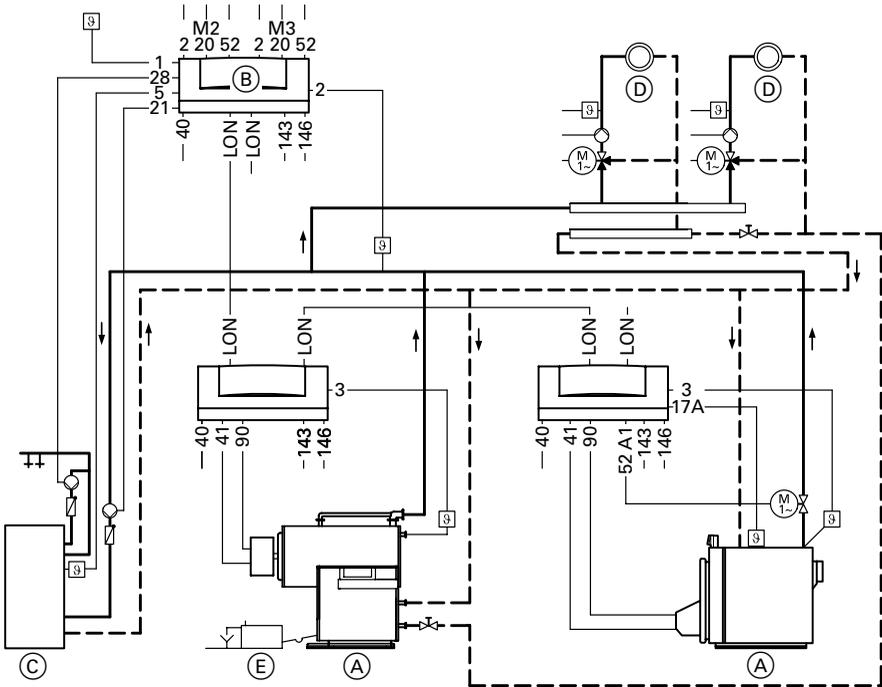
Mehrere Heizkreise und ein Niedertemperaturheizkreis

Vitocrossal 300

Vitoplex 200, Typ SX2

Vitoplex 300, Typ TX3

Vitorond 200, Typ VD2A



- (A) Heizkessel mit Vitotronic 100
- (B) Vitotronic 300-K
- (C) Speicher-Wassererwärmer
- (D) Mischerkreis
- (E) Neutralisationseinrichtung

Anlagenausführung 9 (Fortsetzung)

Stecker

<p>1 Außentemperatursensor</p> <p>2 Vorlauftemperatursensor gemeinsamer Heizungs- vorlauf</p> <p>2 M2/M3 Vorlauftemperatursensor Mischerkreis 2 bzw. 3</p> <p>3 Kesseltemperatursensor</p> <p>5 Speichertemperatursensor</p> <p>17 A Temperatursensor Therm- Control</p> <p>20 M2/M3 Heizkreispumpe Mischer- kreis 2 bzw. 3</p>	<p>21 Umwälzpumpe zur Spei- cherbeheizung</p> <p>28 Trinkwasserzirkulations- pumpe</p> <p>40 Netzanschluss, 230 V/50 Hz</p> <p>41 Brenner (1. Brennerstufe)</p> <p>52 A1 Motor-Drosselklappe</p> <p>52 M2/M3 Mischer-Motor Mischer- kreis 2 bzw. 3</p> <p>90 Brenner (2. Brennerstufe/mod.)</p> <p>143/146 Externe Aufschaltungen (siehe Seite 71)</p>
---	--

Die Codierungen müssen an **jeder** Vitotronic 100 ausgeführt werden.

Vitotronic 100

Erforderliche Codierungen

01 : 2	Mehrkesselanlage mit Kaskadenregelung über LON-BUS
02 : 2	modulierender Brennerbetrieb* ¹
03 : 1	Nur bei Vitotronic 100 für Vitoplex oder Vitorond 200, Typ VD2A: Ölbetrieb (nicht rückstellbar)* ¹
07 : 2	Kesselnummer an der Vitotronic des 2. Heizkessels
07 : 3	
07 : 4	
0d : 0	Nur bei Vitotronic 100 für Vitocrossal 300: ohne Therm-Control
77 : 2	LON-Teilnehmernummer an der Vitotronic des 2. Heizkessels
77 : 3	
77 : 4	

Automatische Umstellung

4A : 1	Nur bei Vitotronic 100 für Vitoplex: Anschluss Temperatursensor Therm-Control an Stecker 17 A
--------	--

*¹Falls erforderlich.

Anlagenausführung 9 (Fortsetzung)**Vitotronic 300-K****Erforderliche Codierungen**

00 : 3, 00 : 4, 00 : 7, oder 00 : 8	ohne Anlagenkreis A1* ¹
35 : 1 35 : 2 35 : 3	Vitotronic 300-K mit einer Vitotronic 100 zwei Vitotronic 100 drei Vitotronic 100
39 : 1 bis 39 : 4	Vitocrossal 300 als festen Führungskessel einstellen
3C : 1	Heizwertstrategie 1

*¹Falls erforderlich.

Anlagenausführung 9 (Fortsetzung)

Mögliche Anwendungen

Der Vitocrossal 300 (Führungskessel) und die nachfolgenden Niedertemperaturkessel werden über das Viessmann witterungsgeführte Regelungssystem mit gleitend abgesenkter Kesselwassertemperatur und lastabhängiger Folgeschaltung betrieben – angesteuert werden zweistufige oder modulierende Brenner.

Der Vitocrossal 300 hat zwei Rücklaufstutzen. Die Heizkreise mit höherer Rücklauftemperatur werden an den oberen Rücklaufstutzen, die mit den niedrigeren Temperaturen an den unteren Rücklaufstutzen angeschlossen. Zu beachten ist: Es müssen mindestens 15% der Nenn-Wärmeleistung an den unteren Rücklaufstutzen angeschlossen werden.

Der Temperatursensor Therm-Control des Niedertemperaturkessels wirkt auf die Motor-Drosselklappe und muss während der **Anfahrphase** (z. B. bei Inbetriebnahme oder nach Nacht- oder Wochenendabschaltung) den **Kesselwasser-Volumenstrom** des Niedertemperaturkessels drosseln.

Anlagenausführung 10

Mehrere Heizkreise, ein Niedertemperaturheizkreis und Niedertemperaturkessel mit Beimischpumpe

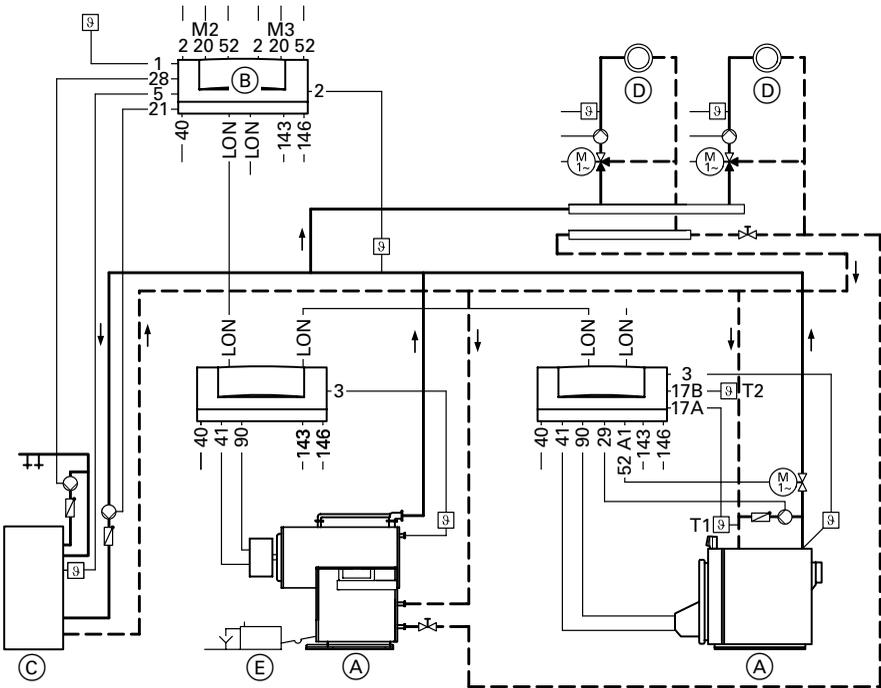
Vitocrossal 300

Vitogas 200-F

Vitomax 100-LW

Vitoplex 100, Typ SX1, Vitoplex 200, Typ SX2 und Vitoplex 300, Typ TX3

Vitorond 200, Typ VD2



- Ⓐ Heizkessel mit Vitotronic 100
- Ⓑ Vitotronic 300-K
- Ⓒ Speicher-Wassererwärmer
- Ⓓ Mischerkreis
- Ⓔ Neutralisationseinrichtung

Anlagenausführung 10 (Fortsetzung)

Stecker

- 1 Außentemperatursensor
- 2 Vorlauftemperatursensor
gemeinsamer Heizungs-
vorlauf
- 2 M2/M3 Vorlauftemperatursensor
Mischerkreis 2 bzw. 3
- 3 Kesseltemperatursensor
- 5 Speichertemperatursensor
- 17 A Temperatursensor T1
- 17 B Temperatursensor T2
- 20 M2/M3 Heizkreispumpe Mischer-
kreis 2 bzw. 3
- 21 Umwälzpumpe zur Spei-
cherbeheizung
- 28 Trinkwasserzirkulations-
pumpe
- 29 Beimischpumpe
- 40 Netzanschluss, 230 V/50 Hz
- 41 Brenner (1. Brennerstufe)
- 52 A1 Motor-Drosselklappe
- 52 M2/M3 Mischer-Motor Mischer-
kreis 2 bzw. 3
- 90 Brenner
(2. Brennerstufe/mod.)
- 143/146 Externe Aufschaltungen
(siehe Seite 71)

Anlagenausführung 10 (Fortsetzung)

Die Codierungen müssen an **jeder** Vitotronic 100 ausgeführt werden.

Vitotronic 100**Erforderliche Codierungen**

01 : 2	Mehrkeselanlage mit Kaskadenregelung über LON-BUS	
02 : 2	modulierender Brennerbetrieb* ¹	
03 : 1	Nur bei Vitotronic 100 für Niedertemperaturkessel: Ölbetrieb (nicht rückstellbar)* ¹	
07 : 2	Kesselnummer an der Vitotronic des	
07 : 3		2. Heizkessels
07 : 4		3. Heizkessels
07 : 4	4. Heizkessels einstellen	
0d : 0	Nur bei Vitotronic 100 für Vitocrossal 300: ohne Therm-Control	
77 : 2	LON-Teilnehmernummer an der Vitotronic des	
77 : 3		2. Heizkessels
77 : 4		3. Heizkessels
77 : 4	4. Heizkessels einstellen	

Automatische Umstellung

4A : 1	Nur bei Vitotronic 100 für Niedertemperaturkessel: Anschluss Temperatursensor T1 an Stecker 17 A
4b : 1	Nur bei Vitotronic 100 für Niedertemperaturkessel: Anschluss Temperatursensor T2 an Stecker 17 B

*¹Falls erforderlich.

Anlagenausführung 10 (Fortsetzung)

Vitotronic 300-K

Erforderliche Codierungen

00 : 3, 00 : 4, 00 : 7, oder 00 : 8	ohne Anlagenkreis A1* ¹
35 : 1 35 : 2 35 : 3	Vitotronic 300-K mit einer Vitotronic 100 zwei Vitotronic 100 drei Vitotronic 100
39 : 1 bis 39 : 4	Vitocrossal 300 als festen Führungskessel einstellen
3C : 1	Heizwertstrategie 1

*¹Falls erforderlich.

Mögliche Anwendungen

Der Vitocrossal 300 (Führungskessel) und die nachfolgenden Niedertemperaturkessel werden über das Viessmann witterungsgeführte Regelungssystem mit gleitend abgesenkter Kesselwassertemperatur und lastabhängiger Folgeschaltung betrieben – angesteuert werden zweistufige oder modulierende Brenner.

Der Vitocrossal 300 hat zwei Rücklaufstutzen. Die Heizkreise mit höherer Rücklauftemperatur werden an den oberen Rücklaufstutzen, die mit den niedrigeren Temperaturen an den unteren Rücklaufstutzen angeschlossen. Zu beachten ist: Es müssen mindestens 15% der Nenn-Wärmeleistung an den unteren

Rücklaufstutzen angeschlossen werden.

Die Rücklauftemperaturregelung ist als Zubehör lieferbar bzw. muss bau-seits gestellt werden.

Rücklauftemperaturregelung durch Beimischpumpe und Zufahren der Drosselklappe.

Temperatursensor T1 wirkt auf die Drosselklappe. Temperatursensor T2 schaltet die Beimischpumpe.

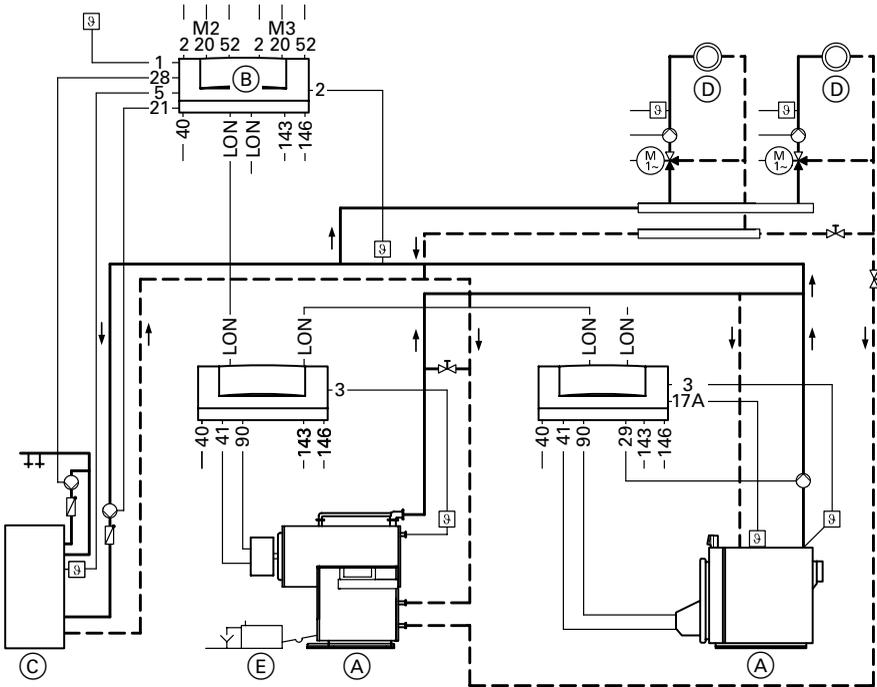
Anlagenausführung 11

Mehrere Heizkreise, ein Niedertemperaturheizkreis und Vitoplex mit Therm-Control und Kesselkreispumpe

Vitocrossal 300

Vitoplex 200, Typ SX2

Vitoplex 300, Typ TX3 (80 bis 1750 kW)



- (A) Heizkessel mit Vitotronic 100
- (B) Vitotronic 300-K
- (C) Speicher-Wassererwärmer
- (D) Mischerkreis
- (E) Neutralisationseinrichtung

Anlagenausführung 11 (Fortsetzung)

Stecker

- 1 Außentemperatursensor
- 2 Vorlauftemperatursensor
gemeinsamer Heizungs-
vorlauf
- 2 M2/M3 Vorlauftemperatursensor
Mischerkreis 2 bzw. 3
- 3 Kesseltemperatursensor
- 5 Speichertemperatursensor
- 17 A Temperatursensor Therm-
Control
- 20 M2/M3 Heizkreispumpe Mischer-
kreis 2 bzw. 3
- 21 Umwälzpumpe zur Spei-
cherbeheizung
- 28 Trinkwasserzirkulations-
pumpe
- 29 Kesselkreispumpe
- 40 Netzanschluss, 230 V/50 Hz
- 41 Brenner (1. Brennerstufe)
- 52 M2/M3 Mischer-Motor Mischer-
kreis 2 bzw. 3
- 90 Brenner
(2. Brennerstufe/mod.)
- 143/146 Externe Aufschaltungen
(siehe Seite 71)

Anlagenausführung 11 (Fortsetzung)

Die Codierungen müssen an **jeder** Vitotronic 100 ausgeführt werden.

Vitotronic 100**Erforderliche Codierungen**

01 : 2	Mehrkesselanlage mit Kaskadenregelung über LON-BUS
02 : 2	modulierender Brennerbetrieb* ¹
03 : 1	Nur bei Vitotronic 100 für Vitoplex: Ölbetrieb (nicht rückstellbar)* ¹
07 : 2	Kesselnummer an der Vitotronic des 2. Heizkessels
07 : 3	3. Heizkessels
07 : 4	4. Heizkessels einstellen
0d : 0	Nur bei Vitotronic 100 für Vitocrossal 300: ohne Therm-Control
4d : 3	Nur bei Vitotronic 100 für Vitoplex: Kesselkreispumpe mit Drosselklappenfunktion an Stecker 29
77 : 2	LON-Teilnehmernummer an der Vitotronic des 2. Heizkessels
77 : 3	3. Heizkessels
77 : 4	4. Heizkessels einstellen

Automatische Umstellung

4A : 1	Nur bei Vitotronic 100 für Vitoplex: Anschluss Temperatursensor Therm-Control an Stecker 17 A
--------	--

*¹Falls erforderlich.

Anlagenausführung 11 (Fortsetzung)

Vitotronic 300-K

Erforderliche Codierungen

00 : 3, 00 : 4, 00 : 7, oder 00 : 8	ohne Anlagenkreis A1*1
35 : 1 35 : 2 35 : 3	Vitotronic 300-K mit einer Vitotronic 100 zwei Vitotronic 100 drei Vitotronic 100
39 : 1 bis 39 : 4	Vitocrossal 300 als festen Führungskessel einstellen
3b : 3	autonome Reihenschaltung mit Vorlauftemperatursensor

*1 Falls erforderlich.

Mögliche Anwendungen

Bei Heizkreisen mit Temperaturdifferenzen ≥ 20 K.

Der Vitocrossal 300 (Führungskessel) und die nachfolgenden Niedertemperaturkessel werden über unser witterungsgeführtes Regelungssystem mit gleitend abgesenkter Kesselwassertemperatur und lastabhängiger Folgeschaltung betrieben – angesteuert werden zweistufige oder modulierende Brenner.

Der Vitocrossal 300 hat zwei Rücklaufstutzen. Die Heizkreise mit höherer Rücklaufstemperatur werden an den oberen Rücklaufstutzen, die mit den niedrigeren Temperaturen an den unteren Rücklaufstutzen angeschlossen. Zu beachten ist: Es müssen mindestens 15% der Nenn-Wärmeleistung an den unteren Rücklaufstutzen angeschlossen werden.

Der Temperatursensor Therm-Control des Niedertemperaturkessels wirkt auf die Kesselkreispumpe. Bei Unterschreiten der über den Kesselcodierstecker vorgegebenen Therm-Control-Temperatur wird die Kesselkreispumpe abgeschaltet.

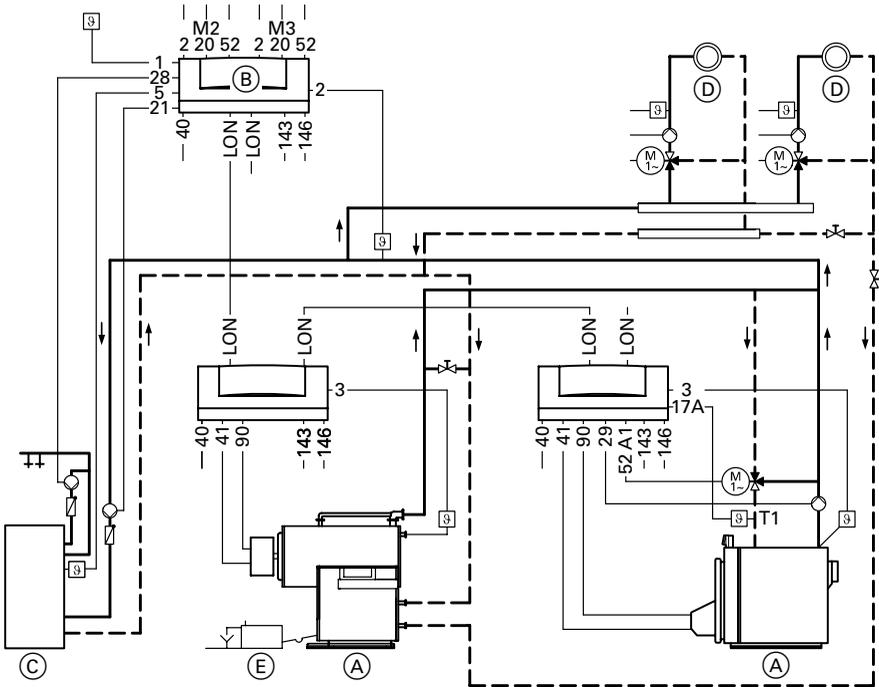
Anlagenausführung 12

3-Wege-Mischventil, mehrere Heizkreise und ein Niedertemperaturheizkreis Vitocrossal 300

Vitamax 100-LW, Vitamax 200-LW und Vitamax 300-LT

Vitoplex 100, Typ SX1, Vitoplex 200, Typ SX2 und Vitoplex 300, Typ TX3

Vitorond 200, Typ VD2



- (A) Heizkessel mit Vitotronic 100
- (B) Vitotronic 300-K
- (C) Speicher-Wassererwärmer
- (D) Mischerkreis
- (E) Neutralisationseinrichtung

Anlagenausführung 12 (Fortsetzung)

Stecker

- 1 Außentemperatursensor
- 2 Vorlauftemperatursensor
gemeinsamer Heizungs-
vorlauf
- 2 M2/M3 Vorlauftemperatursensor
Mischerkreis 2 bzw. 3
- 3 Kesseltemperatursensor
- 5 Speichertemperatursensor
- 17 A Temperatursensor T1
- 20 M2/M3 Heizkreispumpe Mischer-
kreis 2 bzw. 3
- 21 Umwälzpumpe zur Spei-
cherbeheizung
- 28 Trinkwasserzirkulations-
pumpe
- 29 Kesselkreispumpe
- 40 Netzanschluss, 230 V/50 Hz
- 41 Brenner (1. Brennerstufe)
- 52 A1 3-Wege-Mischventil
- 52 M2/M3 Mischer-Motor Mischer-
kreis 2 bzw. 3
- 90 Brenner
(2. Brennerstufe/mod.)
- 143/146 Externe Aufschaltungen
(siehe Seite 71)

Anlagenausführung 12 (Fortsetzung)

Die Codierungen müssen an **jeder** Vitotronic 100 ausgeführt werden.

Vitotronic 100**Erforderliche Codierungen**

01 : 2	Mehrkesseanlage mit Kaskadenregelung über LON-BUS
02 : 2	modulierender Brennerbetrieb* ¹
03 : 1	Nur bei Vitotronic 100 für Niedertemperaturkessel: Ölbetrieb (nicht rückstellbar)* ¹
07 : 2	Kesselnummer an der Vitotronic des 2. Heizkessels
07 : 3	3. Heizkessels
07 : 4	4. Heizkessels einstellen
0C : 1	Nur bei Vitotronic 100 für Niedertemperaturkessel: stetige Rücklauftemperaturregelung
0d : 0	Nur bei Vitotronic 100 für Vitocrossal 300: ohne Therm-Control
4d : 2	Nur bei Vitotronic 100 für Niedertemperaturkessel: Kesselkreispumpe an Stecker 29
77 : 2	LON-Teilnehmernummer an der Vitotronic des 2. Heizkessels
77 : 3	3. Heizkessels
77 : 4	4. Heizkessels einstellen

Automatische Umstellung

4A : 1	Nur bei Vitotronic 100 für Niedertemperaturkessel: Anschluss Temperatursensor T1 an Stecker 17 A
--------	---

*¹Falls erforderlich.

Anlagenausführung 12 (Fortsetzung)

Vitotronic 300-K

Erforderliche Codierungen

00 : 3, 00 : 4, 00 : 7, oder 00 : 8	ohne Anlagenkreis A1* ¹
35 : 1 35 : 2 35 : 3	Vitotronic 300-K mit einer Vitotronic 100 zwei Vitotronic 100 drei Vitotronic 100
39 : 1 bis 39 : 4	Vitocrossal 300 als festen Führungskessel einstellen
3b : 3	autonome Reihenschaltung mit Vorlauftemperatursensor

*¹Falls erforderlich.

Mögliche Anwendungen

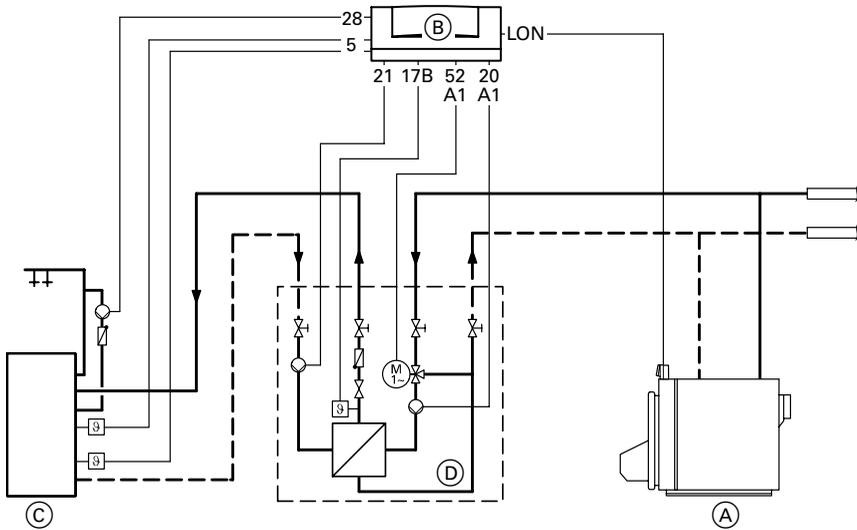
Bei Heizkreisen mit Temperaturdifferenzen ≥ 20 K.

Der Vitocrossal 300 (Führungskessel) und die nachfolgenden Niedertemperaturkessel werden über das Viessmann witterungsgeführte Regelungssystem mit gleitend abgesenkter Kesselwassertemperatur und lastabhängiger Folgeschaltung betrieben – angesteuert werden zweistufige oder modulierende Brenner.

Der Vitocrossal 300 hat zwei Rücklaufstutzen. Die Heizkreise mit höherer Rücklaufstemperatur werden an den oberen Rücklaufstutzen, die mit den niedrigeren Temperaturen an den unteren Rücklaufstutzen angeschlossen. Zu beachten ist: Es müssen mindestens 15% der Nenn-Wärmeleistung an den unteren Rücklaufstutzen angeschlossen werden.

Der Temperatursensor T1 erfasst die Rücklaufstemperatur. Über die Kesselkreisregelung wird das 3-Wege-Mischventil so angesteuert, dass die Mindest-Rücklaufstemperatur nicht unterschritten wird.

Trinkwassererwärmung im Speicherladesystem



- (A) Heizkessel mit Vitotronic 100
- (B) Vitotronic 300-K
- (C) Vitocell 100-L
- (D) Vitotrans 222

Stecker

- 5 Klemmen 1 und 2:
Speichertemperatursensor 1
(oben)
- Klemmen 2 und 3:
Speichertemperatursensor 2
(unten)
- 17 B Temperatursensor
Vitotrans 222
- 20 A1 Primärpumpe
- 21 Sekundärpumpe
- 28 Trinkwasserzirkulationspumpe
- 52 A1 Motor für 3-Wege-Mischventil

Trinkwassererwärmung im Speicherladesystem (Fortsetzung)

Vitotronic 300-K

Erforderliche Codierungen

4C : 1	Anschluss Primärpumpe an Stecker 20 A1
4E : 1	Anschluss Motor für 3-Wege-Mischventil an Stecker 52 A1
55 : 3	Speichertemperaturregelung Speicherladesystem

Automatische Umstellung

4b : 1	Anschluss Temperatursensor Vitotrans 222 an Stecker 17 B
--------	--

Mögliche Anwendungen

In Anlagen mit vorübergehend hohem Warmwasserbedarf und großem Speichervolumen mit zeitlich versetzten Lade- und Entnahmezeiten.

Funktionsablauf

Siehe Speichertemperaturregelung ab Seite 157.

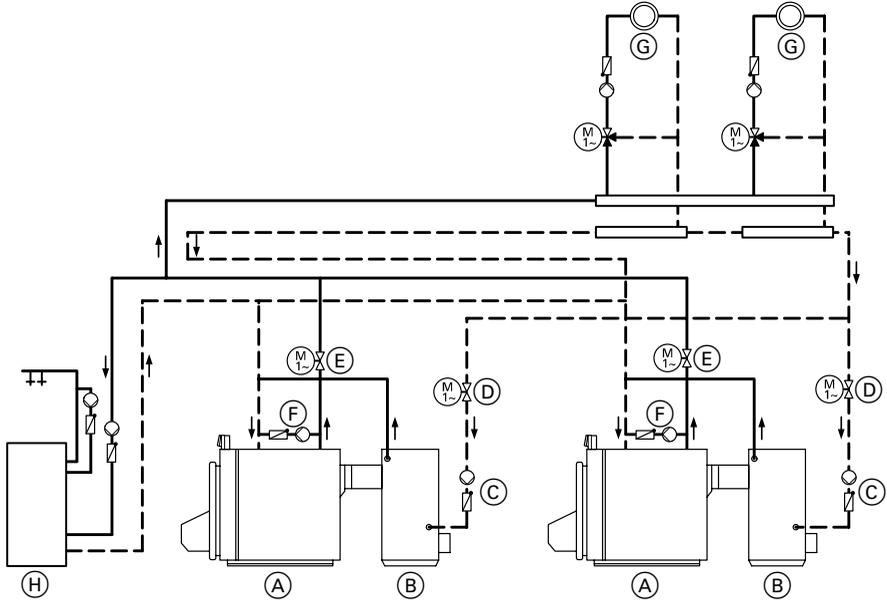
In Verbindung mit Anlagenausführung 3

Beimischpumpe 29 und Temperatursensor T2 17 B an einer Vitotronic 100 anschließen.

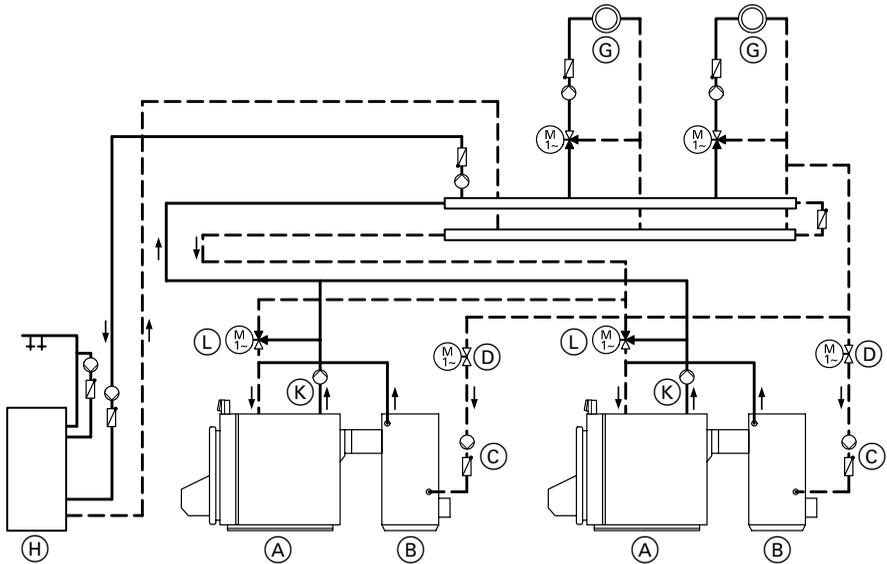
Erforderliche Codierung: „2d : 1“.

Anlage mit Abgas-/Wasser-Wärmetauscher

Mit Beimischpumpe



Mit Kesselkreispumpe



5581 810

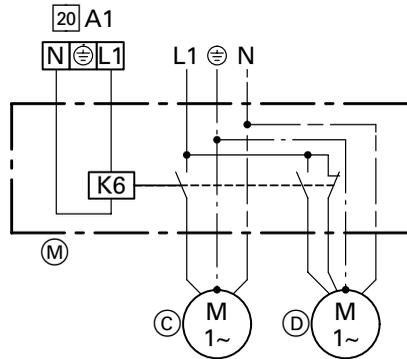
Anlage mit Abgas-/Wasser-Wärmetauscher (Fortsetzung)

- (A) Heizkessel mit Vitotronic 100
- (B) Vitotrans 300 (Abgas-/Wasser-Wärmetauscher)
- (C) Umwälzpumpe Vitotrans 333
- (D) Motor-Drosselklappe Vitotrans 300
- (E) Motor-Drosselklappe Heizkessel
- (F) Beimischpumpe
- (G) Niedertemperaturheizkreis
- (H) Speicher-Wassererwärmer
- (K) Kesselkreispumpe
- (L) 3-Wege-Mischventil
- (M) Hilfsschutz, Best.-Nr. 7814 681
- 20 A1 für Umwälzpumpe
Abgas-/Wasser-Wärmetauscher (Vitotronic 100)

Erforderliche Codierung:
An jeder Vitotronic 100 mit Vitotrans 300 „4C : 3“ einstellen.

Umwälzpumpe und Motor-Drosselklappe Vitotrans 300

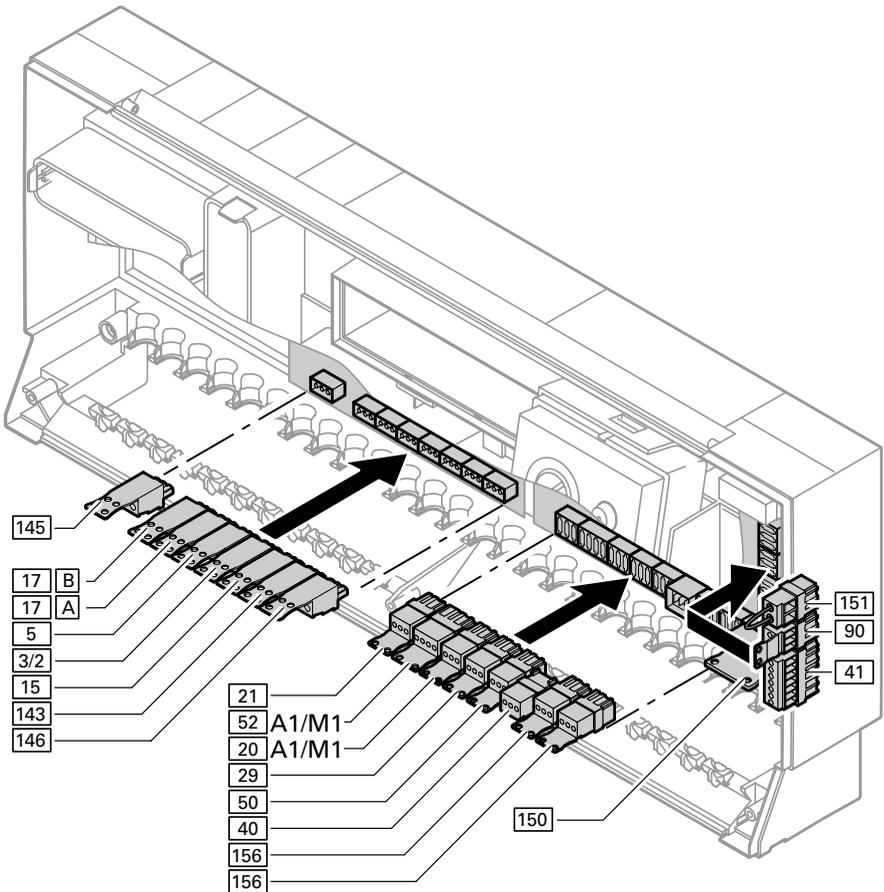
Die Umwälzpumpe wird parallel zum Brenner eingeschaltet.



Hinweis

Anlagenschemen, in denen Ausgang 20 A1 als Schaltkontakt bzw. Heizkreisumpenanschluss genutzt werden muss, sind bauseits zur realisieren.

Übersicht der elektrischen Anschlüsse



Übersicht der elektrischen Anschlüsse (Fortsetzung)

Grundleiterplatte Kleinspannung

- 3 Kesseltemperatursensor
- 5 ohne Funktion
- 15 Abgastemperatursensor (Zubehör)
- 17 A Temperatursensor
Therm-Control
oder
Rücklauftemperatursensor T1
(Zubehör)
- 17 B Rücklauftemperatursensor T2
(Zubehör)
- 143 Externe Aufschaltungen
- 145 KM-BUS-Teilnehmer, z. B.
Steckadapter für externe
Sicherheitseinrichtungen
- 146 Externe Aufschaltungen

Grundleiterplatte 230 V~

- 20 A1 Umwälzpumpe Abgas-/
Wasser-Wärmetauscher
oder
Schaltausgang
- 21 ohne Funktion
- 29 Beimischpumpe (bauseits)
oder
Kesselkreispumpe (bauseits)
- 40 Netzanschluss
- 41 Brenner (1. Brennerstufe)
- 50 Sammelstörmeldung
- 52 A1 Drosselklappe
oder
Motor für 3-Wege-Mischventil
zur Rücklauftemperaturre-
gelung
- 90 Brenner (2. Brennerstufe/mod.)
- 150 Externe Anschlüsse, z. B.
zusätzliche Sicherheitsein-
richtungen
- 151 Sicherheitskette, potenzialfrei
(230 V)
- 156 Netzanschluss für Zubehör

Beim Anschluss externer Schaltkontakte bzw. Komponenten an die Sicherheitskleinspannung der Regelung (143, 145, 146) sind die Anforderungen der Schutzklasse II, d. h. 8,0 mm Luft- und Kriechstrecken bzw. 2,0 mm Isolationsdicke zu aktiven Teilen, einzuhalten.

Bei allen bauseitigen Komponenten (hierzu zählen auch PC/Laptop) ist eine sichere elektrische Trennung nach EN 60 335 bzw. IEC 65 zu gewährleisten.

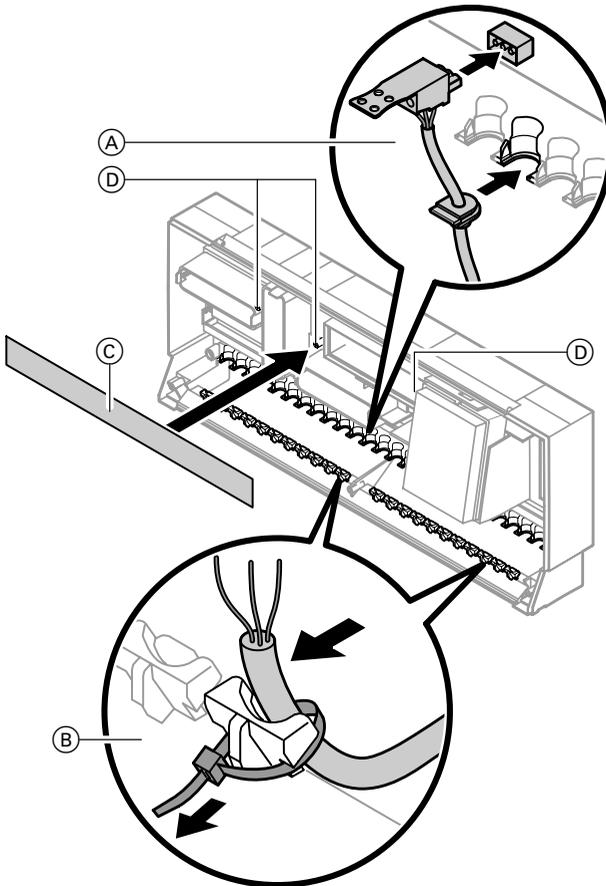
Leitungen einführen und zugentlasten

Regelung auf dem Heizkessel montiert

Leitungen von unten durch das Kesselvorderblech in den Anschlussraum der Regelung einführen.

Regelung seitlich am Heizkessel montiert

Leitungen von unten aus dem Leitungskanal in die Regelung führen.



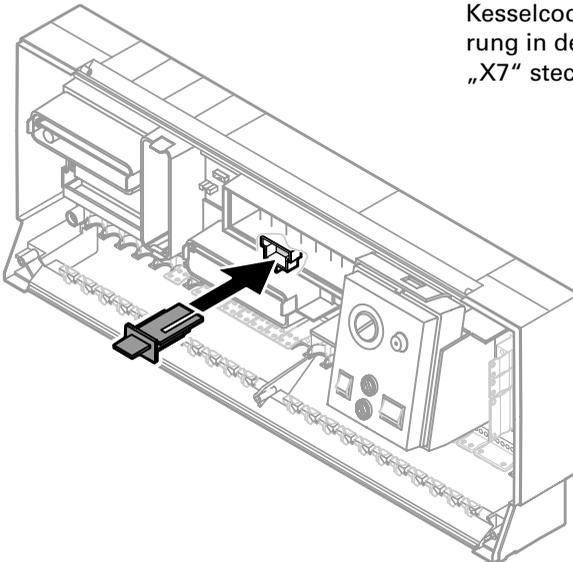
- (A) Leitungen mit angespritzter Zugentlastung
- (B) Bauseitige Leitungen (max. 100 mm abisolieren)

- (C) Steckeranschlussplan
- (D) Dome für Steckeranschlussplan

Kesselcodierstecker einstecken

Nur den im Lieferumfang des Heizkessels enthaltenen Kesselcodierstecker einsetzen.

Heizkessel	Codierstecker	Best.-Nr.
Vitocrossal 300, Typ CM3	1042	7820 146
Vitocrossal 300, Typ CR3	1041	7820 145
Vitocrossal 300, Typ CT3	1040	7820 144
Vitocrossal 300, Typ CU3	1042	7820 146
Vitogas 100-F	1050	7820 147
Vitogas 200-F	1050	7820 147
Vitomax 100-LW	1030	7820 143
Vitomax 200-LW	1060	7820 382
Vitomax 300-LT	1070	7820 383
Vitoplex 100, Typ SX1	1001	7820 140
Vitoplex 200, Typ SX2	1001	7820 140
Vitoplex 300, Typ TX3	1010	7820 141
Vitorond 200, Typ VD2	1020	7820 142
Vitorond 200, Typ VD2A	1020	7820 142



Kesselcodierstecker durch Aussparung in der Abdeckung auf Steckplatz „X7“ stecken.

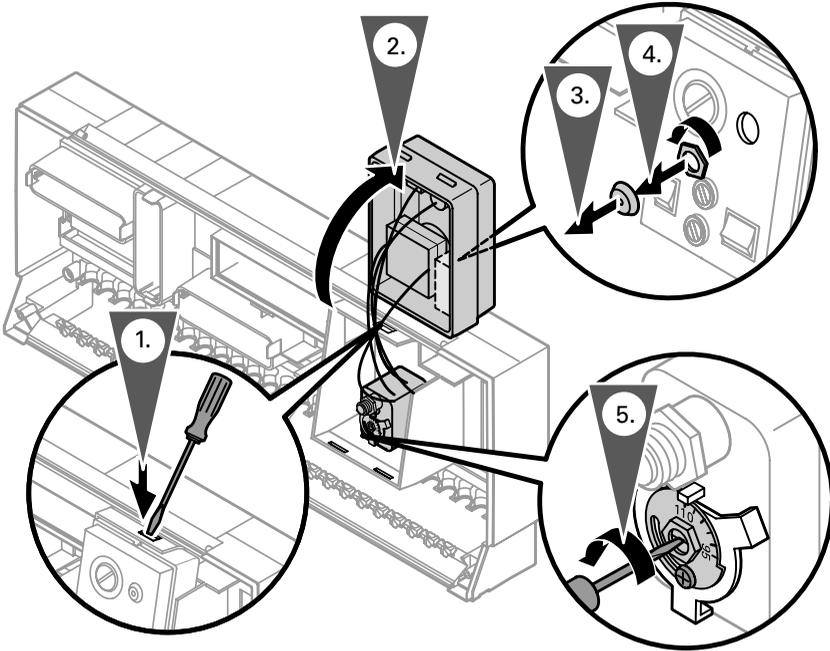
Sicherheitstemperaturbegrenzer umstellen (falls erforderlich)

Der Sicherheitstemperaturbegrenzer ist im Anlieferungszustand auf 110 °C eingestellt.

Sicherheitstemperaturbegrenzer	110 °C	100 °C
Temperaturregler (siehe Seite 67)	100 °C	87 °C
Elektronische Maximaltemperaturbegrenzung der Vitotronic 100 Codierung „06“ (siehe Seite 195)	95 °C	85 °C
Elektronische Vorlaufmaximaltemperaturbegrenzung der Anlage Codierung „37“ an der Vitotronic 300-K (siehe Seite 209)	90 °C	80 °C

Sicherheitstemperaturbegrenzer umstellen (Fortsetzung)

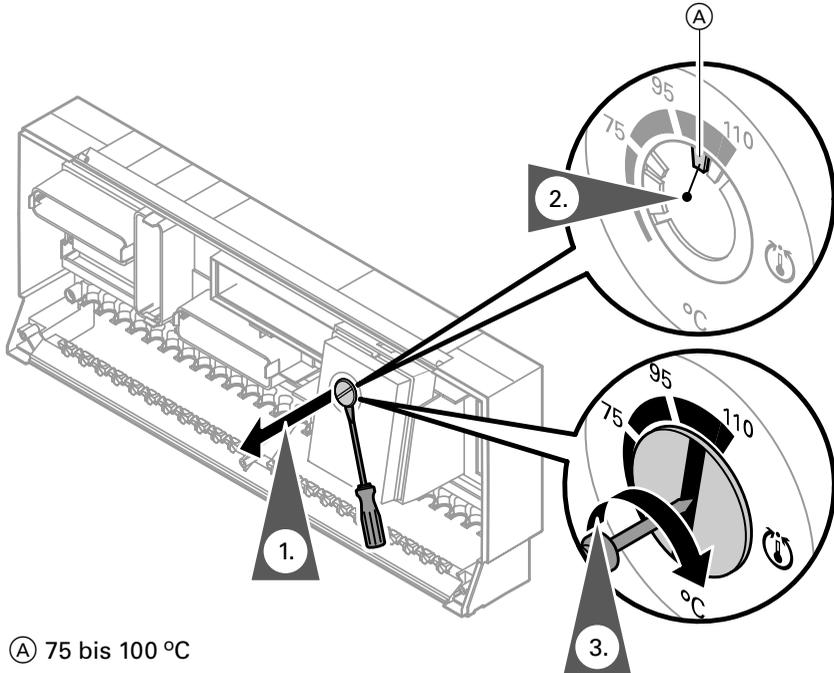
Umstellung auf 100 °C



Temperaturregler umstellen (falls erforderlich)

Der Temperaturregler ist im Anlieferungszustand auf 95 °C eingestellt.

Umstellung auf 100 °C



Ⓐ 75 bis 100 °C

1. Drehknopf „U“ ausdrücken und herausnehmen.
2. Mit Spitzzange die in der Abbildung markierte Nocke aus Anschlagsscheibe herausbrechen.

Hinweis

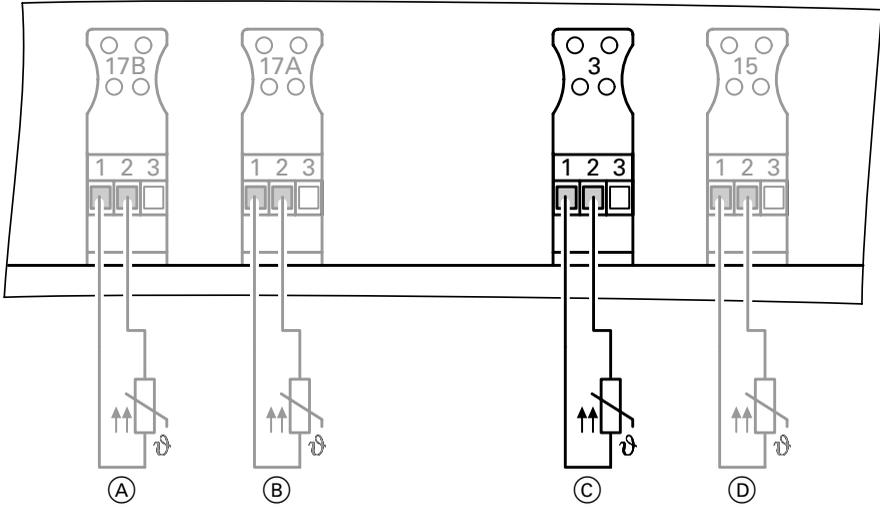
Einstellung Codieradresse „06“ beachten!

3. Drehknopf „U“ so einbauen, dass sich die Markierung in der Mitte des gewählten Bereichs befindet. Drehknopf „U“ nach rechts bis zum Anschlag drehen.

! Achtung

Zu hohe Trinkwassertemperaturen können den Speicher-Wassererwärmer beschädigen. Beim Betrieb mit einem Speicher-Wassererwärmer darf die maximal zulässige Trinkwassertemperatur nicht überschritten werden. Gegebenfalls eine entsprechende Sicherheitseinrichtung einbauen.

Sensoren anschließen



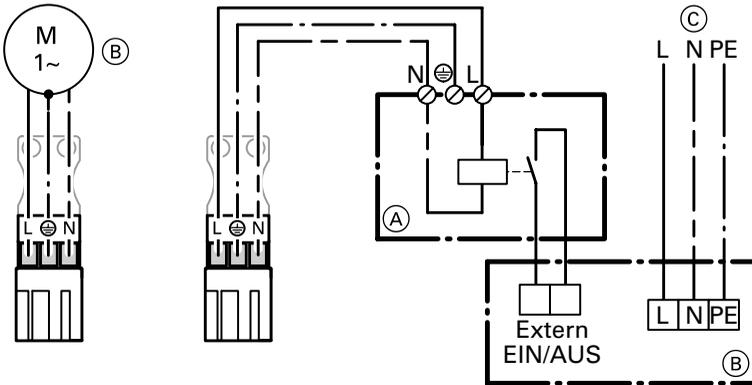
- Ⓐ Temperatursensor T2
- Ⓑ Temperatursensor Therm-Control
oder
Temperatursensor T1
- Ⓒ Kesseltemperatursensor
- Ⓓ Abgastemperatursensor (Zubehör)

Pumpen anschließen

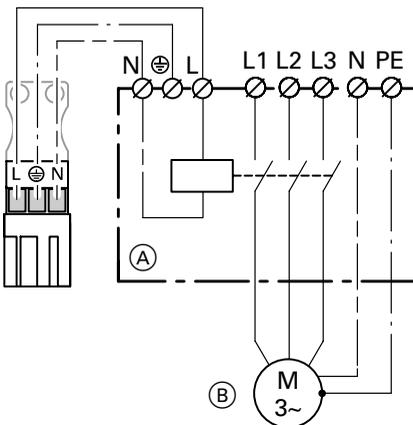
Verfügbare Pumpenanschlüsse

- 20 Umwälzpumpe Abgas-/Wasser-Wärmetauscher
- 29 Beimischpumpe oder Kesselkreispumpe

Pumpen 230 V~



Pumpen 400 V~



Nennstrom: 4 (2) A~
 Empfohlene Anschlussleitung: H05VV-F3G 0,75 mm² oder H05RN-F3G 0,75 mm²

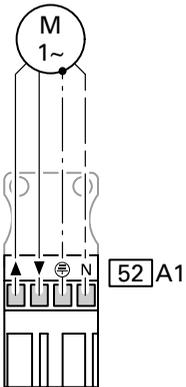
Für die Ansteuerung des Schützes
 Nennspannung: 230 V~
 Nennstrom: 4 (2) A~
 Empfohlene Anschlussleitung: H05VV-F3G 0,75 mm² oder H05RN-F3G 0,75 mm²

- (A) Schütz
- (B) Pumpe
- (C) Netzanschluss nach Angaben des Herstellers

Stellantrieb mit Dreipunktausgang anschließen

Verwendung als

- Drosselklappe
- Mischer-Motor
- 3-Wege-Mischventil



▲ Auf
▼ Zu

Nennspannung: 230 V~

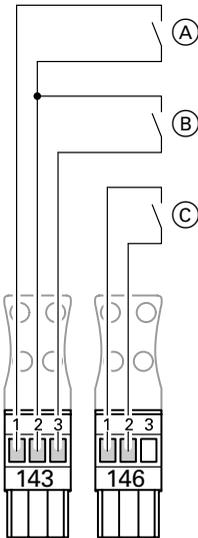
Nennstrom: max. 0,2 (0,1) A

Empfohlene
Anschluss-

leitung: H05VV-F4G 0,75 mm²
oder
H05RN-F4G 0,75 mm²

Laufzeit: 5 bis 199 s, einstell-
bar über Codier-
adresse „40“
(Anlieferungszustand
125 s)

Externe Aufschaltungen



Potenzialfreie Kontakte der übergeordneten Regelung:

- Ⓐ Heizkessel sperren
- Ⓑ Heizkessel in der Kesselfolge als letzten zuschalten
- Ⓒ Externes Umschalten stufiger/modulierender Brenner

Ⓑ Heizkessel in der Kesselfolge als letzten zuschalten

Kontakt geschlossen:
Der Heizkessel wird in der Kesselfolge als letzter zugeschaltet. Die weiteren Heizkessel übernehmen die Wärmeversorgung der Heizungsanlage. Wenn die Leistung der weiteren Heizkessel nicht ausreicht, wird der Heizkessel zugeschaltet.

Kontakt geöffnet:
Der Heizkessel wird wieder in die aktuelle Kesselfolge eingefügt.

Ⓐ Heizkessel sperren

Kontakt geschlossen:
Der Heizkessel ist gesperrt. Er wird aus der Kesselfolge herausgenommen, d.h. Drosselklappe bzw. 3-Wege-Mischventil zur stetigen Rücklauf temperaturregelung werden geschlossen, Beimisch- oder Kesselkreispumpe werden ausgeschaltet. Die Wärmeversorgung muss durch die weiteren Heizkessel erfolgen.

⚠ *Wenn alle Heizkessel gesperrt sind oder keine weiteren Heizkessel betriebsbereit sind, besteht kein Frostschutz der Heizungsanlage.*

Kontakt geöffnet:
Der Heizkessel wird wieder in die aktuelle Kesselfolge eingefügt.

Ⓒ Externes Umschalten stufiger/modulierender Brenner

Kontakt geöffnet: mod. Betrieb
Kontakt geschlossen: zweist. Betrieb
Codierung „02 : 2“ (modulierender Brenner) **muss** eingestellt sein. Z.B. in Verbindung mit Zweistoffbrenner bei Gasbetrieb modulierend, bei Ölbetrieb zweistufig.

Hinweis

Bei Abfrage der Brennerart erscheint auch bei geschlossenem Kontakt weiter „modulierend“.

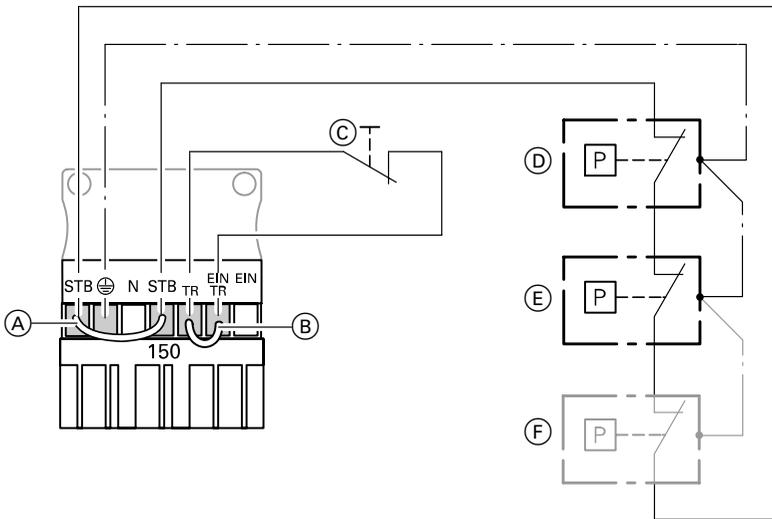
Externe Anschlüsse an Stecker 150

! Achtung

- Nicht potenzialfreie Kontakte führen zu Kurz- oder Phasenschluss.
Die externen Anschlüsse **potenzialfrei** ausführen.

Auch wenn kein Anschluss vorgenommen wird, **muss** Stecker 150 eingesteckt bleiben.

Für den Anschluss mehrerer Sicherheitseinrichtungen kann der Steckadapter für externe Sicherheitseinrichtungen (siehe Seite 167) eingesetzt werden.



- (A) Brücke „STB“ – „STB“
- (B) Brücke „TR“ – „EIN/TR“
- (C) Externes Sperren
(potenzialfreier Kontakt)
- (D) Wassermangelsicherung
- (E) Maximaldruckbegrenzer
- (F) Weitere externe Sicherheits-
einrichtungen

Externe Sicherheitseinrichtungen

- Brücke „STB“ – „STB“ entfernen.
- Externe Sicherheitseinrichtung in Reihe anschließen.

Notbetrieb

Brücke „TR“ – „EIN/TR“ auf
„TR“ – „EIN“ umlegen.

Externe Anschlüsse an Stecker 150 (Fortsetzung)**Externes Sperren des Brenners**

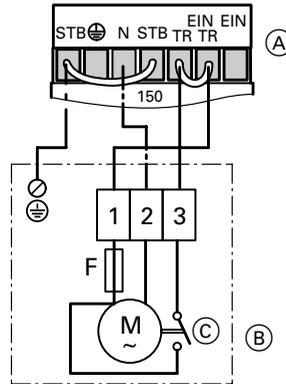
- Brücke „TR“ – „TR“ entfernen.
- Potenzialfreien Kontakt anschließen. Bei geöffnetem Kontakt erfolgt Regelabschaltung.

! Achtung

- Der Anschluss externer Regelungen kann zu Schäden des Heizkessels führen. An den Klemmen nur Geräte für Sicherheitsabschaltungen, z.B. einen Temperaturwächter anschließen. Während der Abschaltung besteht **kein Frostschutz** der Heizungsanlage und der Heizkessel wird nicht auf unterer Kesselwassertemperatur gehalten.

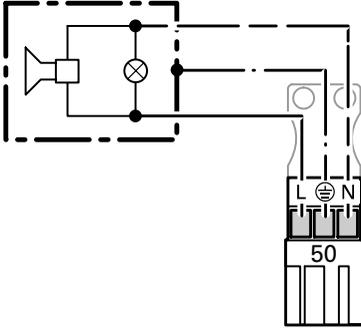
Motorisch gesteuerte Abgasklappe

- Brücke „TR“ – „EIN/TR“ entfernen.
- Motorisch gesteuerte Abgasklappe anschließen.



- (A) Zur Regelung
- (B) Abgasklappenmotor
- (C) Endschalter

Sammelstörmeldung an Stecker **50** anschließen



Nennspannung: 230 V/50 Hz
Nennstrom: max. 4 (2) A

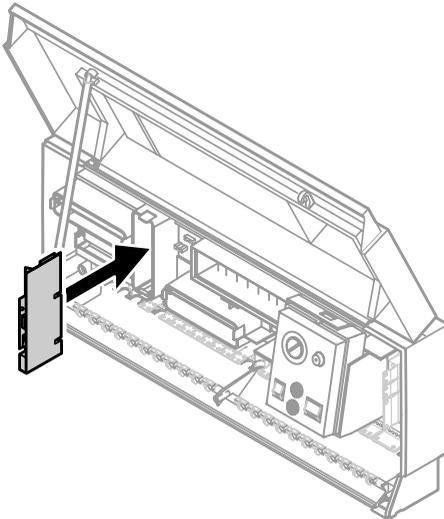
Empfohlene
Anschluss-
leitung: H05VV-F3G 0,75 mm²
oder
H05RN-F3G 0,75 mm²

Hinweis

Es werden nur die Störmeldungen dieser einen Vitotronic 100 weitergeleitet.

*Sollen die Störungen der gesamten Anlage weitergeleitet werden, muss der Stecker **50** der Vitotronic 300-K genutzt werden (siehe Seite 91).*

Kommunikationsmodul LON einstecken



Kommunikationsmodul LON entsprechend Abbildung in die Regelung einstecken.

LON-Verbindung herstellen

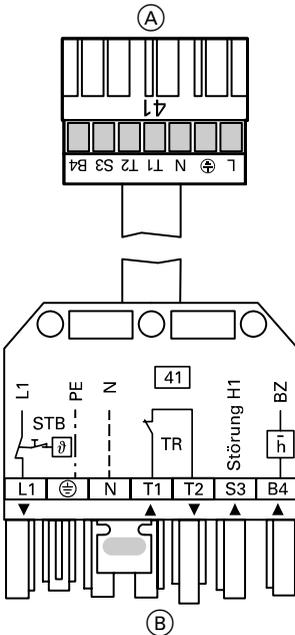
Siehe Seite 92.

Wechselstrombrenner anschließen

Öl-/Gas-Gebälsebrenner

Brenneranschluss nach DIN 4791 vornehmen.

Die Brennerleitungen sind im Lieferumfang des Heizkessels enthalten.
Max. Stromaufnahme 6 (3) A.



(A) Zur Regelung

(B) Zum Brenner

Klemmenbezeichnungen

- L1 Phase über Sicherheitstemperaturbegrenzer an den Brenner
- PE Schutzleiter zum Brenner
- N Null-Leiter zum Brenner
- T1, T2 Regelkette
- S3 Brennerstörung
- B4 Betriebsstundenzähler
- ▼ Signal-Flussrichtung: Regelung → Brenner
- ▲ Signal-Flussrichtung: Brenner → Regelung

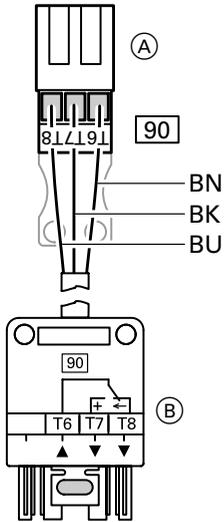
Gerätebezeichnungen

- STB Sicherheitstemperaturbegrenzer der Regelung
- TR Temperaturregler der Regelung
- H1 Störsignal Brenner
- BZ Betriebsstundenzähler

Brenner ohne Stecker

Gegenstecker von Viessmann oder vom Brennerhersteller montieren;
Brennerleitung anschließen.

Wechselstrombrenner anschließen (Fortsetzung)



- Ⓐ Zur Regelung
- Ⓑ Zum Brenner

Klemmenbezeichnungen

T6, T8 Regelkette

2. Brennerstufe ein
bzw.

Modulationsregler auf

T6, T7 Regelkette

2. Brennerstufe aus
bzw.

Modulationsregler zu

▼ Signal-Flussrichtung:
Regelung → Brenner

▲ Signal-Flussrichtung:
Brenner → Regelung

Farbkennzeichnung nach DIN

IEC 60 757

BK schwarz

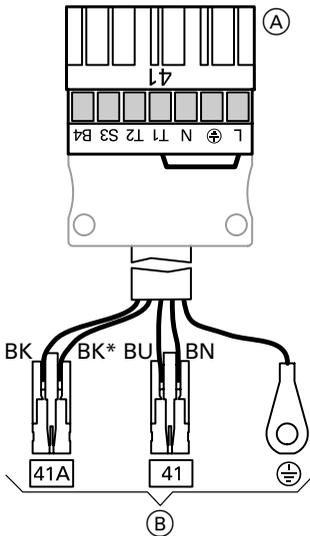
BN braun

BU blau

Wechselstrombrenner anschließen (Fortsetzung)

Brenner ohne Gebläse

Die Brennerleitungen sind im Lieferumfang des Heizkessels enthalten.
Max. Stromaufnahme 6 (3) A.

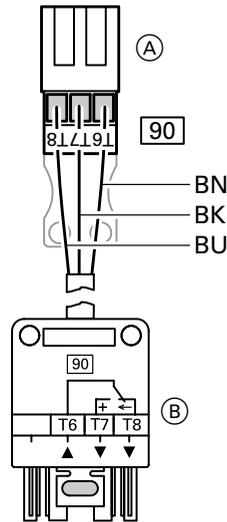


BK → B4
BK* → S3
BU → N
BN → T2

(A) Zur Regelung
(B) Zum Brenner

Klemmenbezeichnungen

L Phase über Sicherheitstemperaturbegrenzer an den Brenner
PE Schutzleiter zum Brenner
N Null-Leiter zum Brenner
T1, T2 Regelkette
S3 Brennerstörung
B4 Betriebsstundenzähler



Farbkennzeichnung nach DIN IEC 60 757

BK schwarz
BK* schwarz mit Aufdruck
BN braun
BU blau

Klemmenbezeichnungen

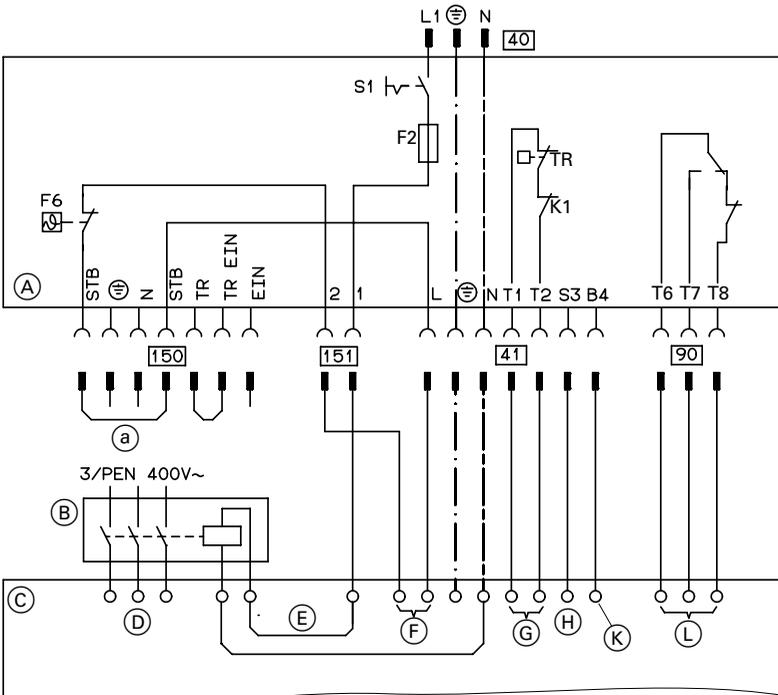
T6, T8 Regelkette
2. Brennerstufe ein über Zweipunktregler
T6, T7 Regelkette
2. Brennerstufe aus
▼ Signal-Flussrichtung:
Regelung → Brenner
▲ Signal-Flussrichtung:
Brenner → Regelung

Drehstrombrenner anschließen – Sicherheitskette potenzialfrei



Achtung

Eventuell muss am Brenner eine vorhandene Brücke von einem Außenleiter zur Steuerspannung entfernt werden.
Angaben des Brennerherstellers beachten!



- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> (A) Regelung
(Legende siehe Seite 247) (B) Hauptschütz (bauseits) (C) Drehstrombrenner (D) Drehstrom-Spannungsversorgung Brenner (E) Ansteuerung Hauptschütz (F) Sicherheitskette (STB) potenzialfrei (G) Regelkette Stufe 1/Grundlast (H) Störmeldung Brenner (K) Betriebsstundenzähler Stufe 1 (L) Grundlast/Voll-Last | <ul style="list-style-type: none"> 40 Netzanschluss der Regelung 41 Brenner, 1. Stufe 90 Brenner, 2. Stufe 150 Stecker für externe Anschlüsse <ul style="list-style-type: none"> (a) externe Sicherheitseinrichtungen*¹ 151 Sicherheitskette, potenzialfrei*¹ |
|---|--|

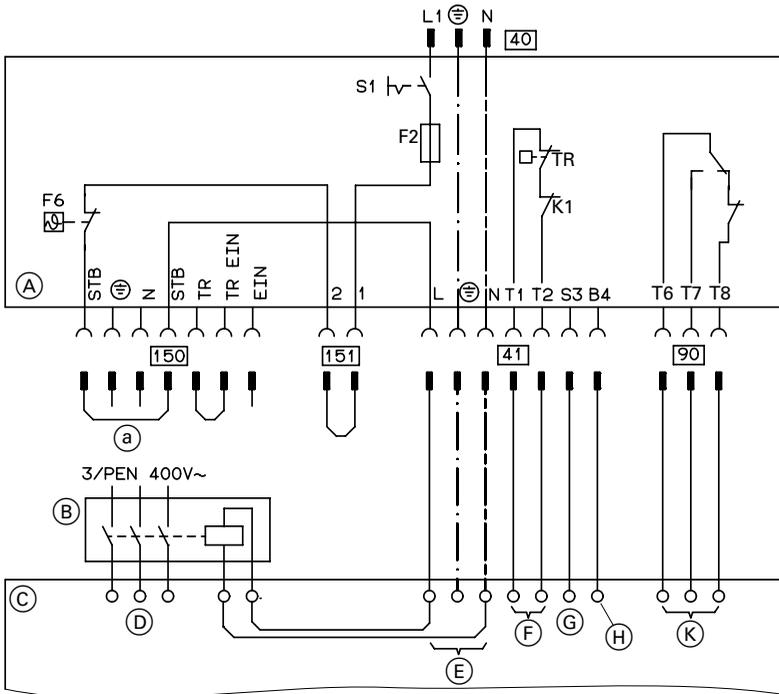
*¹Bei Anschluss Brücke entfernen.

Drehstrombrenner anschließen - Sicherheitskette nicht potenzialfrei

! Achtung

Eventuell muss am Brenner eine vorhandene Brücke von einem Außenleiter zur Steuerspannung entfernt werden.

Angaben des Brennerherstellers unbedingt beachten!



- (A) Regelung
(Legende siehe Seite 247)
- (B) Hauptschütz (bauseits)
- (C) Drehstrombrenner
- (D) Drehstrom-Spannungsversorgung Brenner
- (E) Ansteuerung Hauptschütz
- (F) Regelkette Stufe 1/Grundlast
- (G) Störmeldung Brenner
- (H) Betriebsstundenzähler Stufe 1
- (K) Grundlast/Voll-Last

- 40 Netzanschluss der Regelung
- 41 Brenner, 1. Stufe
- 90 Brenner, 2. Stufe
- 150 Stecker für externe Anschlüsse
 (a) externe Sicherheitseinrichtungen*1
- 151 Sicherheitskette (STB)

*1Bei Anschluss Brücke entfernen.

Netzanschluss

Vorschriften

Netzanschluss und Schutzmaßnahmen (z.B. FI-Schaltung) sind gemäß IEC 364, den Anschlussbedingungen des örtlichen Energieversorgungsunternehmens und den VDE-Vorschriften auszuführen! Die Zuleitung zur Regelung muss vorschriftsmäßig abgesichert sein.

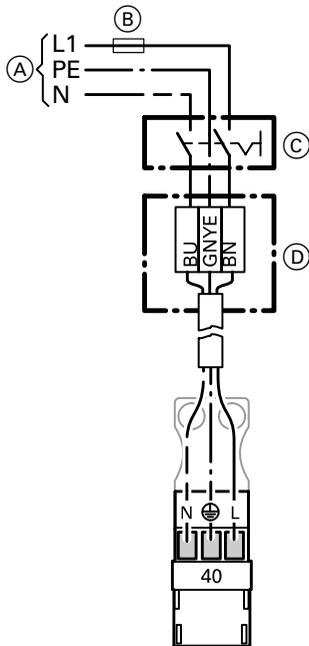
Anforderungen an den Hauptschalter

Bei Feuerungsanlagen gemäß DIN VDE 0116 muss der bauseits installierte Hauptschalter die Anforderungen der DIN VDE 0116 „Abschnitt 6“ erfüllen. Der Hauptschalter muss außerhalb des Aufstellraumes angebracht werden und gleichzeitig **alle** nicht geerdeten Leiter mit mindestens 3 mm Kontaktöffnungstrennen.

Austausch der Netzanschlussleitung

3-adrige Leitung:

- H05VV-F3G 1,5 mm²
- H05RN-F3G 1,5 mm²



- (A) Netzspannung 230 V/50 Hz
- (B) Sicherung
- (C) Hauptschalter, zweipolig (bauseits)
- (D) Anschlusskasten (bauseits)

1. Prüfen, ob Zuleitung zur Regelung vorschriftsmäßig abgesichert ist.

2. Netzanschlussleitung im Anschlusskasten (bauseits) und im Stecker anklemmen.



Gefahr

Falsche Adernzuordnung kann zu schweren Verletzungen und Schäden am Gerät führen.

Adern „L1“ und „N“ nicht vertauschen:

L1: braun

N: blau

PE: grün/gelb

3. Stecker in Regelung einstecken.

Farbkennzeichnung nach DIN

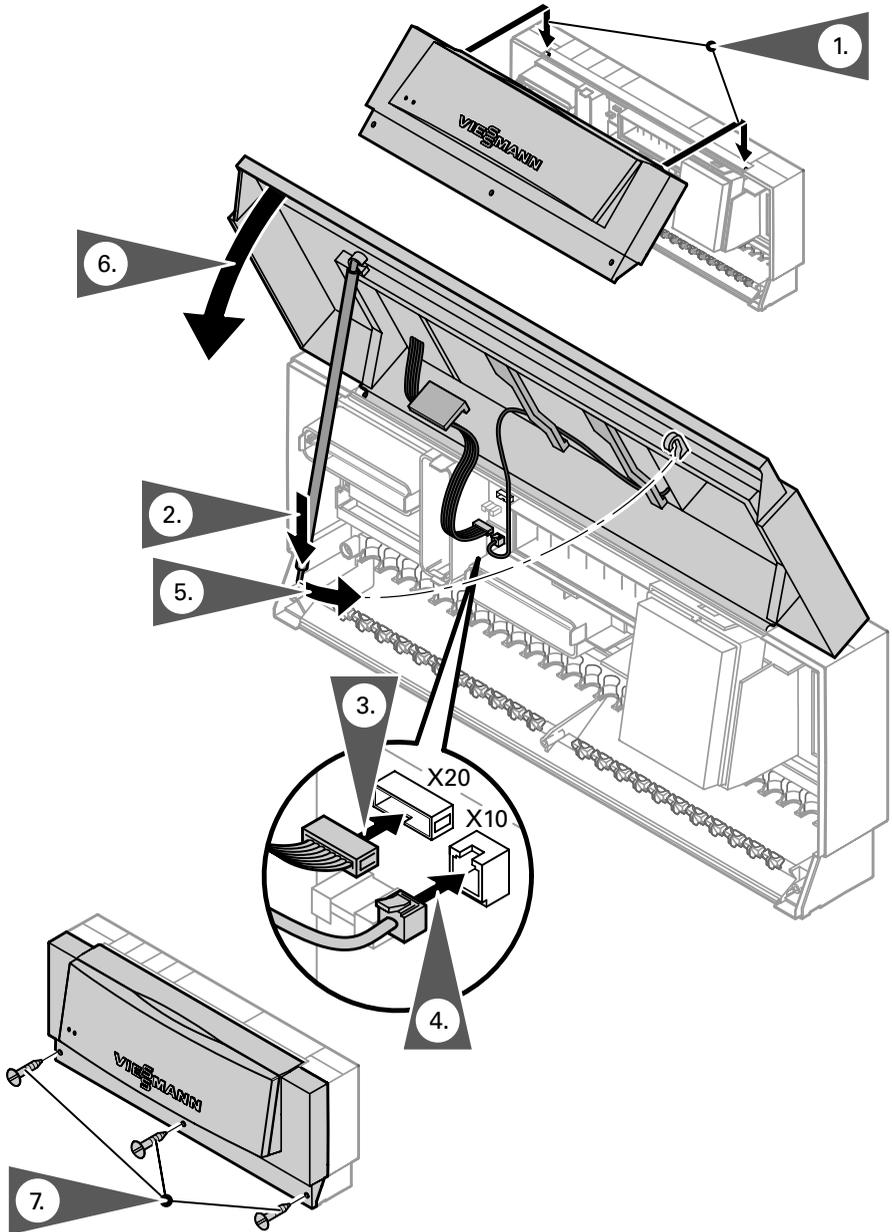
IEC 60 757

BN braun

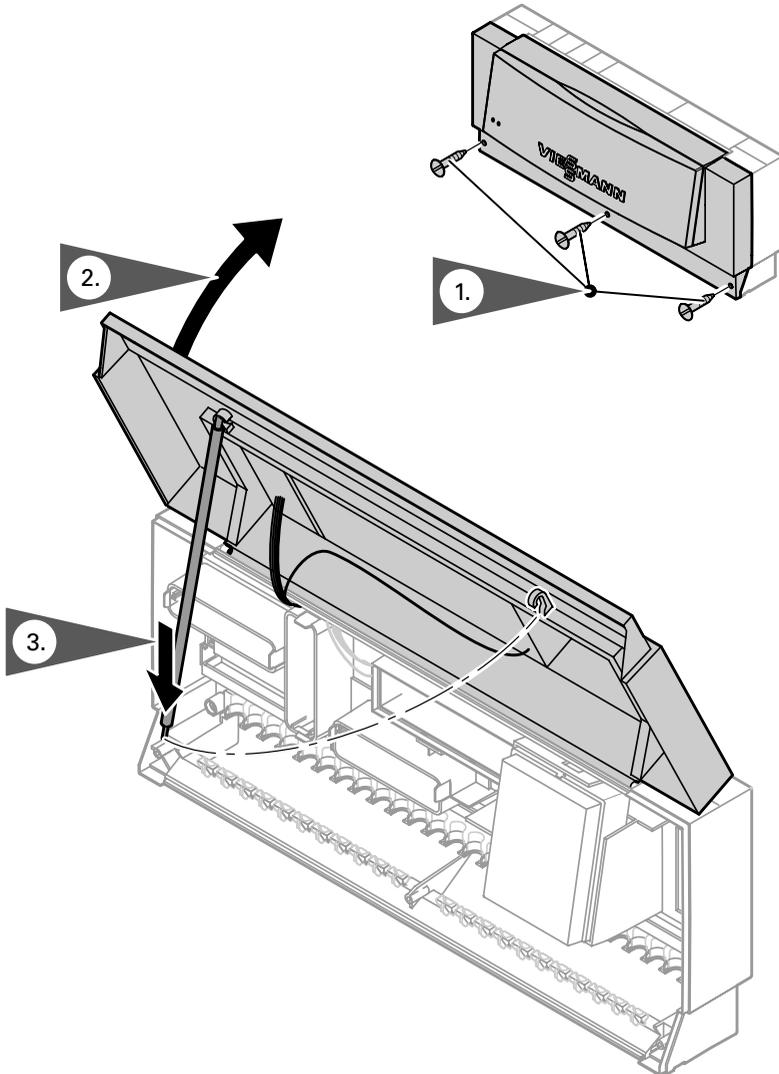
BU blau

GNYE grün/gelb

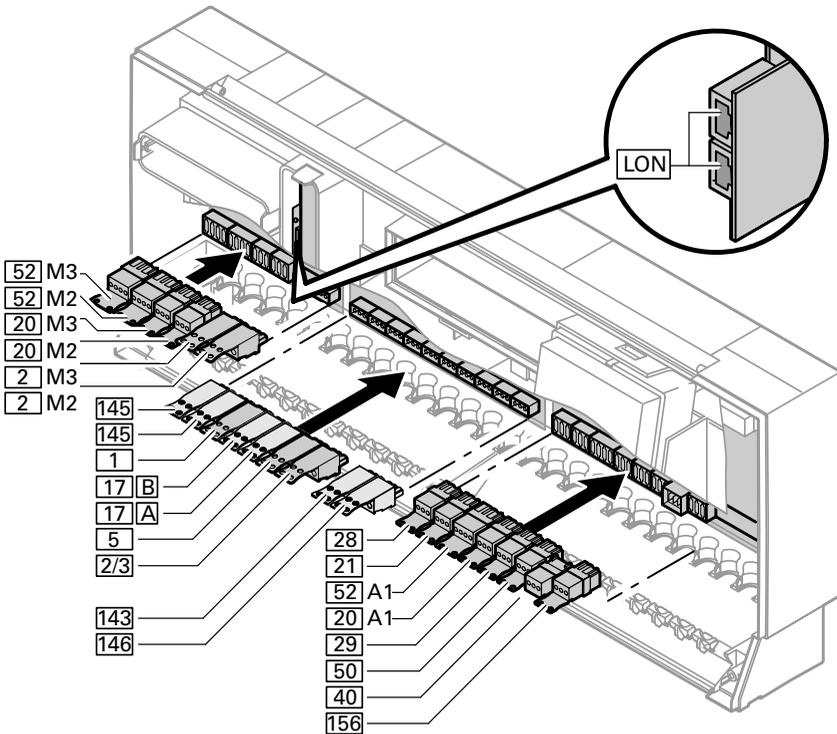
Regelungsvorderteil anbauen



Regelung öffnen



Übersicht der elektrischen Anschlüsse



Übersicht der elektrischen Anschlüsse (Fortsetzung)

Leiterplatte Mischererweiterung

- 2** M2/M3 Vorlauftemperatursensor
- 20** M2/M3 Heizkreispumpe
- 52** M2/M3 Mischer-Motor

Grundleiterplatte Kleinspannung

- 1** Außentemperatursensor
- 2** Vorlauftemperatursensor gemeinsamer Heizungsvorlauf
- 5** Speichertemperatursensor/ 2. Speichertemperatursensor bei Speicherladesystem (Zubehör)
- 17** **A** Temperatursensor Therm-Control oder Temperatursensor T1 (Zubehör)
- 17** **B** Temperatursensor T2 oder Temperatursensor Speicherladesystem (Zubehör)
- 143** Externe Aufschaltungen
- 145** KM-BUS-Teilnehmer, z. B. Fernbedienung Vitotrol (Zubehör)
- 146** Externe Aufschaltungen
- LON** LON-BUS, Verbindungsleitung zum Datenaustausch der Regelungen

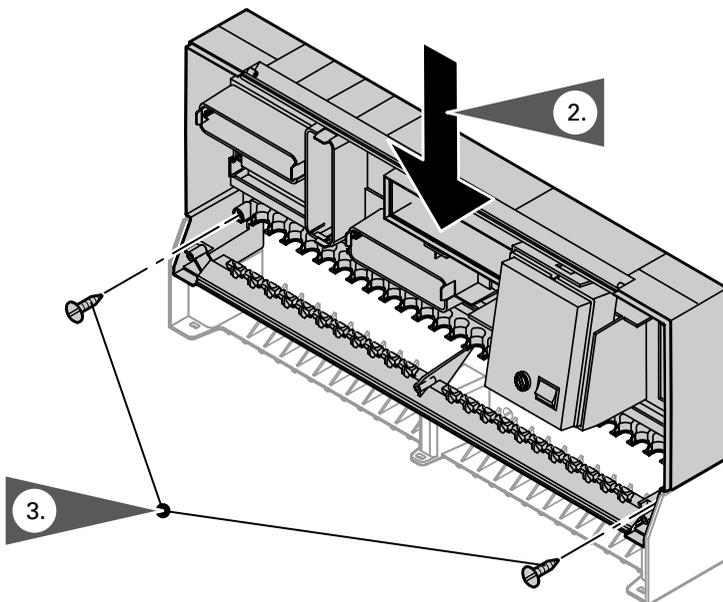
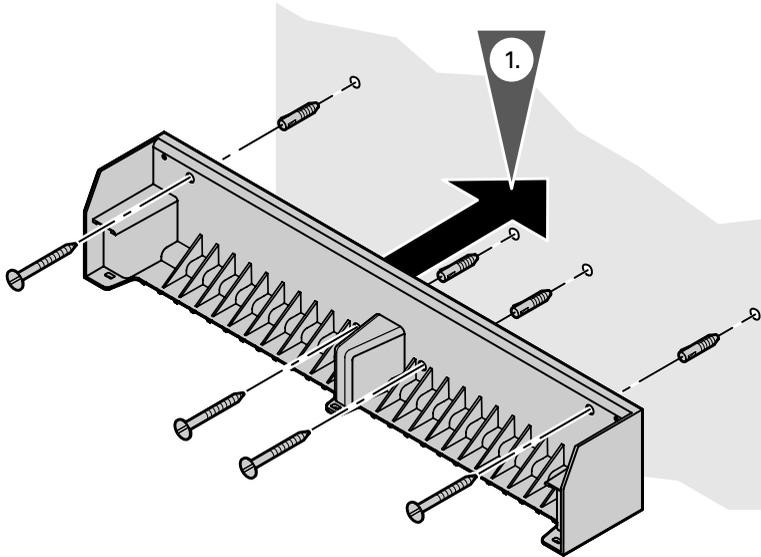
Beim Anschluss externer Schaltkontakte bzw. Komponenten an die Sicherheitskleinspannung der Regelung (**143**, **145**, **146**) sind die Anforderungen der Schutzklasse II, d. h. 8,0 mm Luft- und Kriechstrecken bzw. 2,0 mm Isolationsdicke zu aktiven Teilen, einzuhalten.

Grundleiterplatte 230 V~

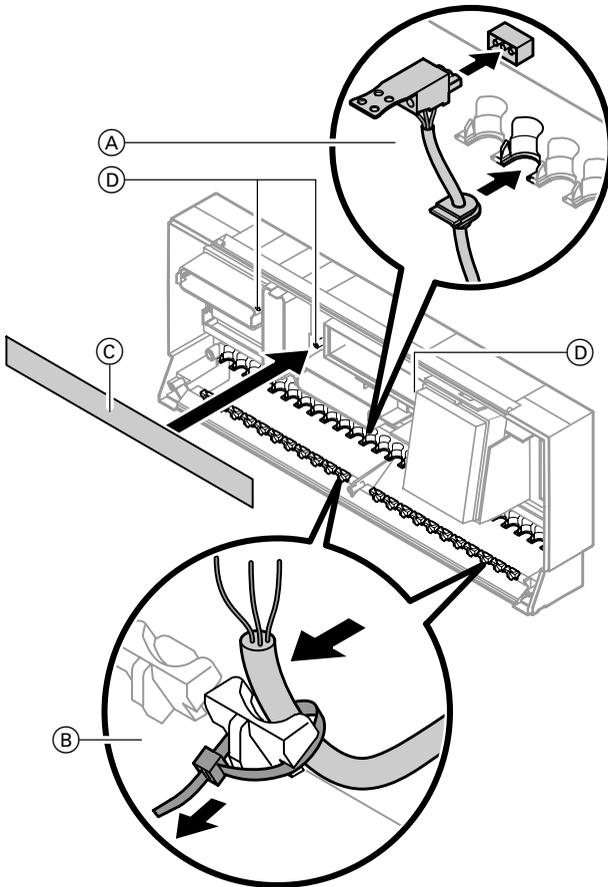
- 20** **A1** Heizkreispumpe oder Primärpumpe Speicherladesystem
- 21** Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (Zubehör)
- 28** Trinkwasserzirkulationspumpe (bauseits)
- 29** Beimischpumpe (bauseits) oder Verteilerpumpe (bauseits)
- 40** Netzanschluss
- 50** Sammelstörmeldung
- 52** **A1** 3-Wege-Mischventil Rücklauf-temperaturregelung oder Motor für 3-Wege-Mischventil Speicherladesystem
- 156** Netzanschluss intern für Leiterplatte Mischererweiterung

Bei allen bauseitigen Komponenten (hierzu zählen auch PC/Laptop) ist eine sichere elektrische Trennung nach EN 60 335 bzw. IEC 65 zu gewährleisten.

Konsole und Regelungshinterteil montieren



Leitungen einführen und zugentlasten



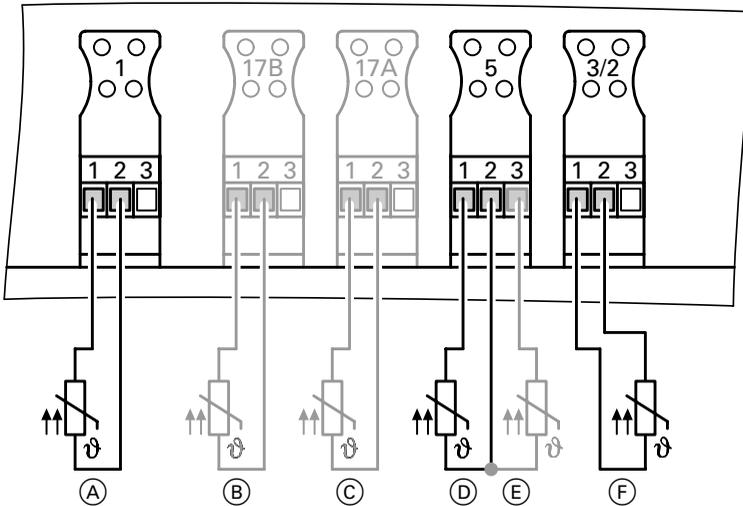
(A) Leitungen mit angespritzter Zugentlastung

(B) Bauseitige Leitungen
(max. 100 mm abisolieren)

(C) Steckeranschlussplan

(D) Dome für Steckeranschlussplan

Sensoren anschließen



- Ⓐ Außentempersensor
(Adern vertauschbar)
Anbauort:
- Nord- oder Nordwestwand, 2 bis 2,5 m über dem Boden, bei mehrgeschossigen Gebäuden in der oberen Hälfte des 2. Geschosses
 - Nicht über Fenster, Türen und Luftabzügen
 - Nicht unmittelbar unter Balkon oder Dachrinne
 - Nicht einputzen
- Ⓑ Temperatursensor T2
oder
Temperatursensor Speicherladesystem
- Ⓒ Temperatursensor T1
- Ⓓ Speichertemperatursensor
- Ⓔ 2. Speichertemperatursensor in Verbindung mit Speicherladesystem
- Ⓕ Vorlauftemperatursensor gemeinsamer Heizungsverlauf

Anschluss:

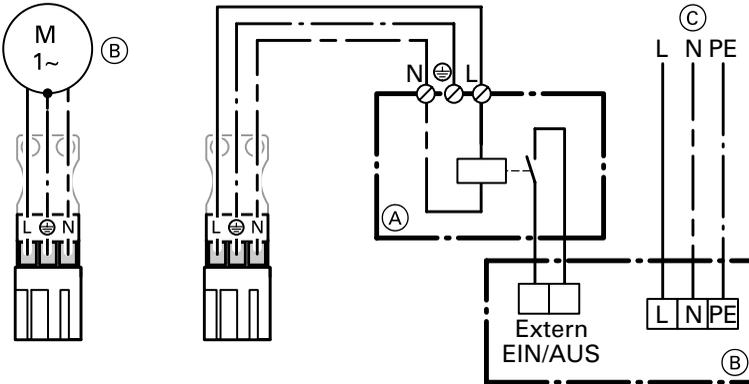
Zweiadrige Leitung, max. 35 m
Länge bei einem Leiterquerschnitt
von 1,5 mm² Kupfer

Pumpen anschließen

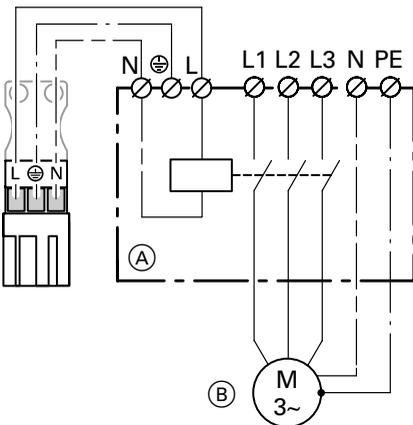
Verfügbare Pumpenanschlüsse

- 20 Heizkreispumpe oder Primärpumpe Speicherladesystem
- 21 Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung
- 28 Trinkwasserzirkulationspumpe
- 29 Beimischpumpe oder Verteilerpumpe

Pumpen 230 V~



Pumpen 400 V~



Nennstrom: 4 (2) A~
 Empfohlene Anschlussleitung: H05VV-F3G 0,75 mm² oder H05RN-F3G 0,75 mm²

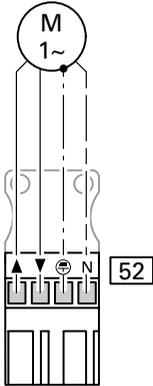
Für die Ansteuerung des Schützes
 Nennspannung: 230 V~
 Nennstrom: 4 (2) A~
 Empfohlene Anschlussleitung: H05VV-F3G 0,75 mm² oder H05RN-F3G 0,75 mm²

- (A) Schütz
- (B) Pumpe
- (C) Netzanschluss nach Angaben des Herstellers

Stellantrieb mit Dreipunktausgang anschließen

Verwendung als

- Mischer-Motor
- 3-Wege-Mischventil



Nennspannung: 230 V~

Nennstrom: max. 0,2 (0,1) A

Empfohlene

Anschluss-

leitung: H05VV-F4G 0,75 mm²

oder

H05RN-F4G 0,75 mm²

Laufzeit:

5 bis 199 s, einstell-

bar bei Anschluss

52A1 über Codier-

adresse „40“ und bei

den Anschlüssen

52M2 und 52M3

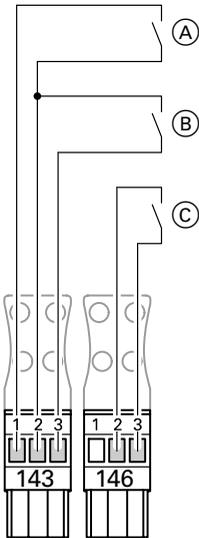
über Codieradresse

„C3“

(Anlieferungszustand

125 s)

Externe Aufschaltungen



Potenzialfreie Kontakte:

- Ⓐ Externe Betriebsprogramm-Umschaltung/Extern „Mischer auf“
- Ⓑ Externes Sperren/Extern „Mischer zu“
- Ⓒ Externe Anforderung

Ⓒ Externe Anforderung

Mit Schließen des potenzialfreien Kontaktes werden über einen Vorlauftemperatur-Sollwert (Codieradresse „9b“) an der Vitotronic 300-K die Brenner der Heizkessel lastabhängig eingeschaltet.

Die Begrenzung der Vorlauftemperatur erfolgt über die eingestellte min. und max. Vorlauftemperatur.

Ⓑ Externes Sperren bzw. „Mischer zu“

Mit Schließen des potenzialfreien Kontaktes erfolgt eine Regelabschaltung der Brenner bzw. Zufahren der Mischer.

Zugeordnete Kessel- oder Beimischpumpen werden ausgeschaltet und Absperrrichtungen werden geschlossen.

- ! **Achtung**
Während „Mischer zu“ besteht **kein** Frostschutz der Heizkreise. Bei externem Sperren wird keine untere Kesselwassertemperatur gehalten.

Über Codieradresse „99“ kann eingestellt werden, worauf der Eingang 143 wirken soll.

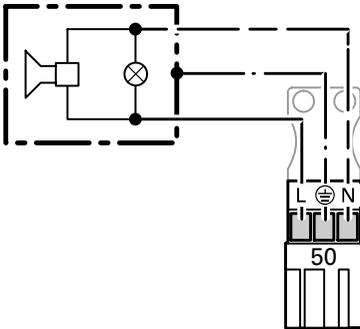
Ⓐ Externe Betriebsprogramm-Umschaltung bzw. „Mischer auf“

Kontakt geschlossen:
Über den Kontakt können das manuell vorgewählte Betriebsprogramm verändert (siehe Tabelle auf Seite 91) und die Mischer aufgefahren werden.

Über Codieradresse „9A“ kann die Funktion „Mischer auf“ und über Codieradresse „91“ die Betriebsprogramm-Umschaltung den Heizkreisen zugeordnet werden.

Externe Aufschaltungen (Fortsetzung)

Manuell vorgewähltes Betriebsprogramm (bei geöffnetem Kontakt)		Codierung 2		Umgeschaltetes Betriebsprogramm (bei geschlossenem Kontakt)
⏻ oder 🔌	Raumheizung aus/ Warmwasser aus	d5 : 0 (Anlieferungszustand)	↔	Dauernd Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur/ Warmwasser aus
	Raumheizung ein/ Warmwasser ein	d5 : 1	↔	
⏻ 🔌 oder ⏻ 🔌	Raumheizung ein/ Warmwasser ein			Dauernd Betrieb mit normaler Raumtemperatur/ Warmwasser entsprechend Codieradresse „64“

Sammelstörmeldung an Stecker 50 anschließen

Nennspannung: 230 V/50 Hz
 Nennstrom: max. 4 (2) A
 Empfohlene Anschlussleitung:
 H05VV-F3G 0,75 mm²
 oder
 H05RN-F3G 0,75 mm²

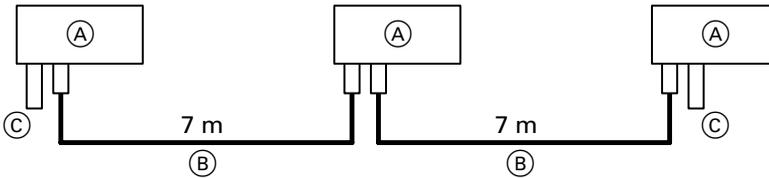
Hinweis

Die Störungen der gesamten Anlage werden weitergeleitet (z. B. auch eine Störung an einer Vitotronic 100).

LON-Verbindung herstellen

Das Viessmann LON-System ist für die BUS-Topologie „Linie“ mit beidseitigem Abschlusswiderstand ausgelegt.

Anschluss mit Viessmann LON-Verbindungsleitung

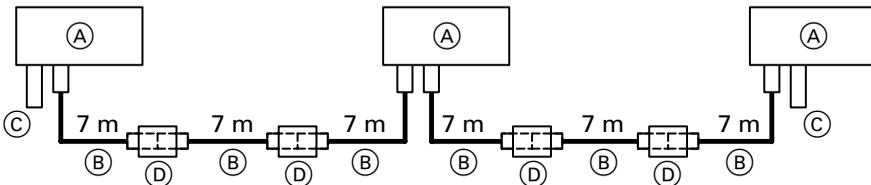


- (A) Regelung oder Vitocom
- (B) LON-Verbindungsleitung,
Best.-Nr. 7143 495

- (C) Abschlusswiderstand
(Lieferumfang Vitotronic 300-K)

Anschluss mit

- Viessmann LON-Verbindungsleitung und
- Viessmann LON-Kupplung



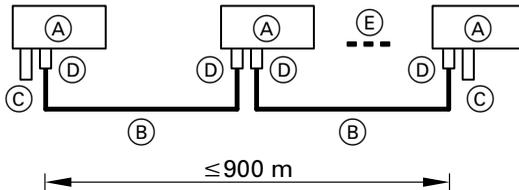
- (A) Regelung oder Vitocom
- (B) LON-Verbindungsleitung,
Best.-Nr. 7143 495, (max. 3 Leitungen
zwischen 2 Geräten)

- (C) Abschlusswiderstand
(Lieferumfang Vitotronic 300-K)
- (D) LON-Kupplung, Best.-Nr. 7143 496

LON-Verbindung herstellen (Fortsetzung)

Anschluss mit

- bauseitiger Leitung
- LON-Stecker



- | | |
|---|--|
| Ⓐ Regelung oder Vitocom | Ⓒ Abschlusswiderstand
(Lieferumfang Vitotronic 300-K) |
| Ⓑ Verbindungsleitung (bauseits)
Leitungstypen: | Ⓓ LON-Stecker |
| ■ J-Y(St)Y 2 × 2 × 0,8 mm
(Telefonleitung) | Ⓔ Bis 99 Teilnehmer |
| ■ TIA 568 A Kategorie-5-Leitung
(Cat. 5) | |

Hinweis

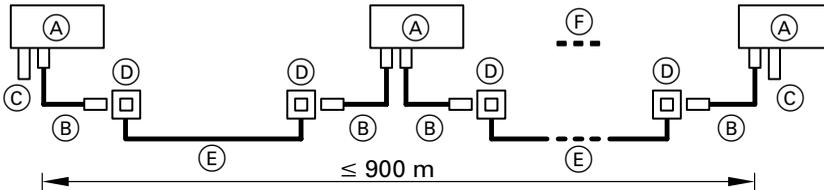
Für das Viessmann LON-System werden die Adern „1“ (orange) und „2“ (orange/weiß) und die Abschirmung benötigt.

Adern sind vertauschbar.

LON-Verbindung herstellen (Fortsetzung)

Anschluss mit

- Viessmann LON-Verbindungsleitung,
- bauseitiger Leitung und
- Viessmann Anschlussdose



- (A) Regelung oder Vitocom
- (B) LON-Verbindungsleitung,
Best.-Nr. 7143 495
- (C) Abschlusswiderstand
(Lieferumfang Vitotronic 300-K)
- (D) Viessmann Anschlussdosen,
Best.-Nr. 7171 784
- (E) Verbindungsleitung (bauseits)
Leitungstypen:
 - J-Y(St)Y $2 \times 2 \times 0,8$ mm
(Telefonleitung)
 - TIA 568 A Kategorie-5-Leitung
(Cat. 5)
- (F) Bis 99 Teilnehmer

Hinweis

Die Anforderungen für die Leitungen und den Betrieb der LON-Schnittstelle FTT-10A (siehe www.echelon.com) sind einzuhalten.

Hinweis

Für das Viessmann LON-System werden die Adern „1“ (orange) und „2“ (orange/weiß) und die Abschirmung benötigt.
Adern sind vertauschbar.

Netzanschluss

Vorschriften

Netzanschluss und Schutzmaßnahmen (z. B. FI-Schaltung) sind gemäß IEC 364, den Anschlussbedingungen des örtlichen Energieversorgungsunternehmens und den VDE-Vorschriften auszuführen! Die Zuleitung zur Regelung muss vorschriftsmäßig abgesichert sein.

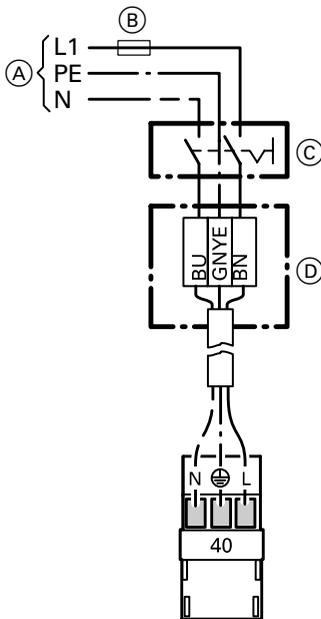
Anforderungen an den Hauptschalter

Bei Feuerungsanlagen gemäß DIN VDE 0116 muss der bauseits installierte Hauptschalter die Anforderungen der DIN VDE 0116 „Abschnitt 6“ erfüllen. Der Hauptschalter muss außerhalb des Aufstellraumes angebracht werden und gleichzeitig **alle** nicht geerdeten Leiter mit mindestens 3 mm Kontaktöffnungsweite trennen.

Austausch der Netzanschlussleitung

3-adrige Leitung aus der folgenden Auswahl:

- H05VV-F3G 1,5 mm²
- H05RN-F3G 1,5 mm²



1. Prüfen, ob Zuleitung zur Regelung vorschriftsmäßig abgesichert ist.
2. Netzanschlussleitung im Anschlusskasten (bauseits) und im Stecker  anklennen.



Gefahr

Falsche Adernzuordnung kann zu schweren Verletzungen und Schäden am Gerät führen.

Adern „L1“ und „N“ nicht vertauschen:

L1: braun

N: blau

PE: grün/gelb

3. Stecker  in Regelung einstecken.

- (A) Netzspannung 230 V/50 Hz
- (B) Sicherung
- (C) Hauptschalter, zweipolig (bauseits)
- (D) Anschlusskasten (bauseits)

5581 810

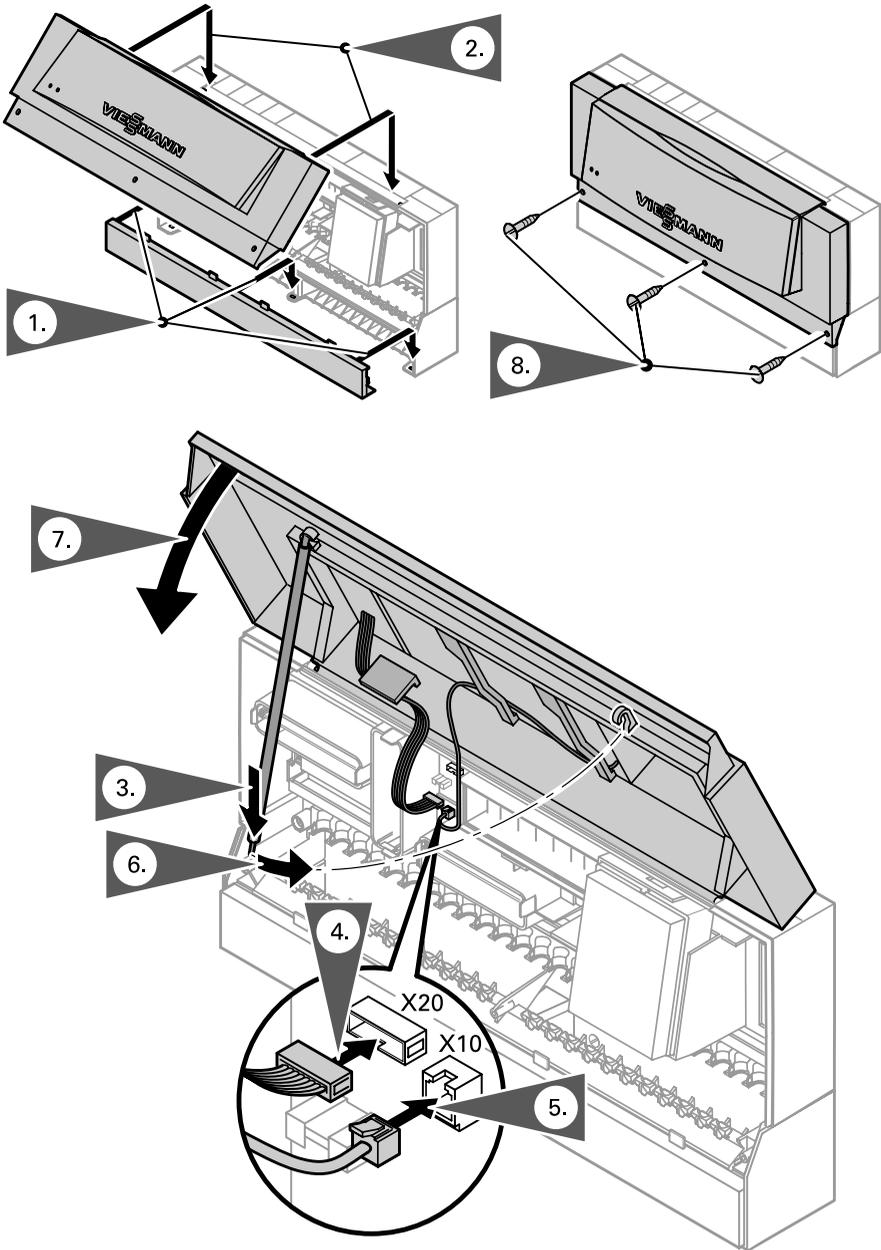
Farbkennzeichnung nach DIN IEC 60 757

BN braun

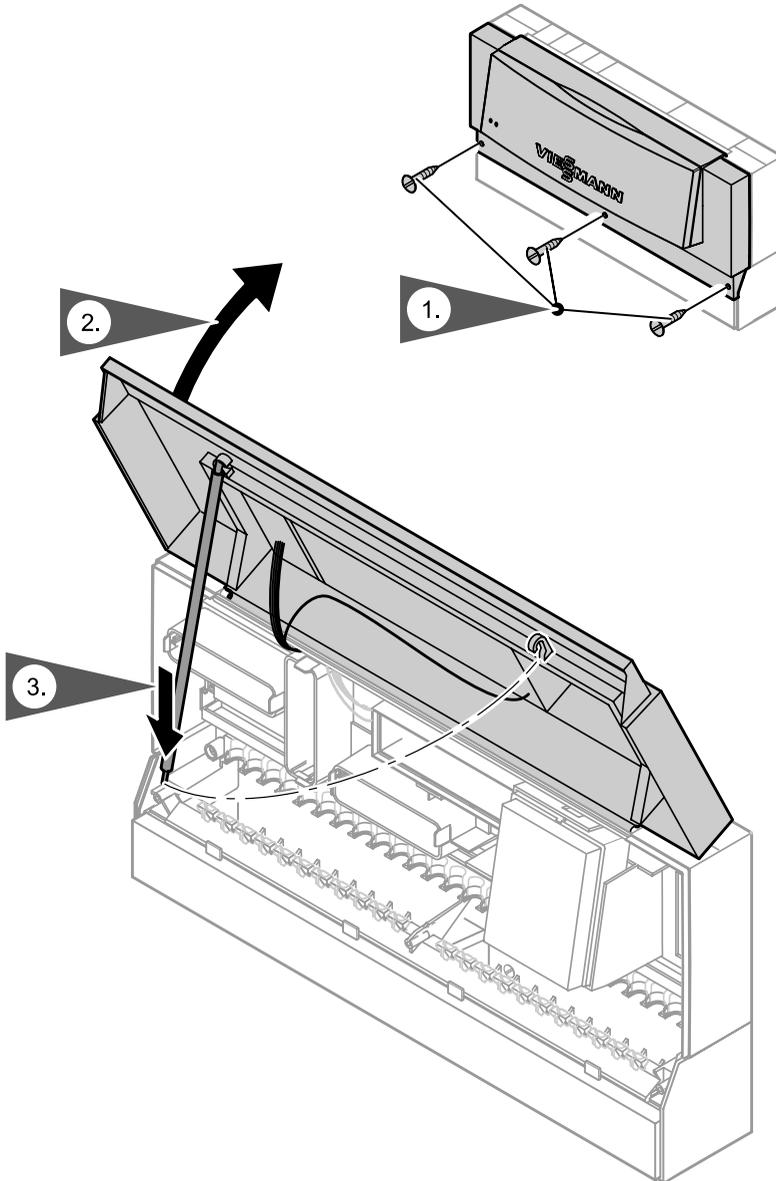
BU blau

GNYE grün/gelb

Regelungsvorderteil anbauen

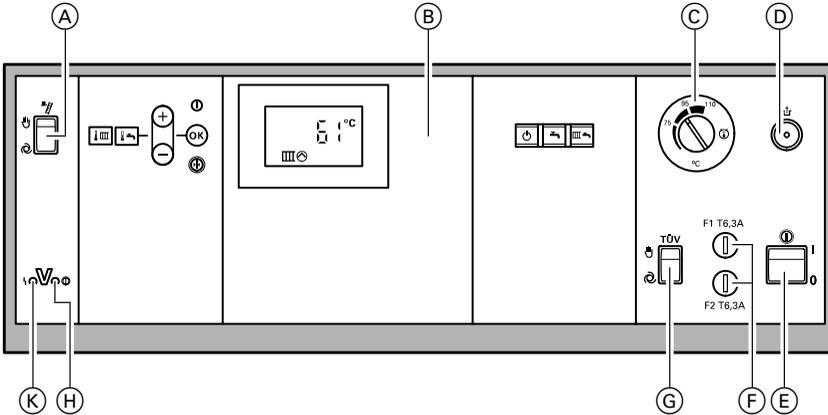


Regelung öffnen



Bedien- und Anzeigeelemente

Vitotronic 100

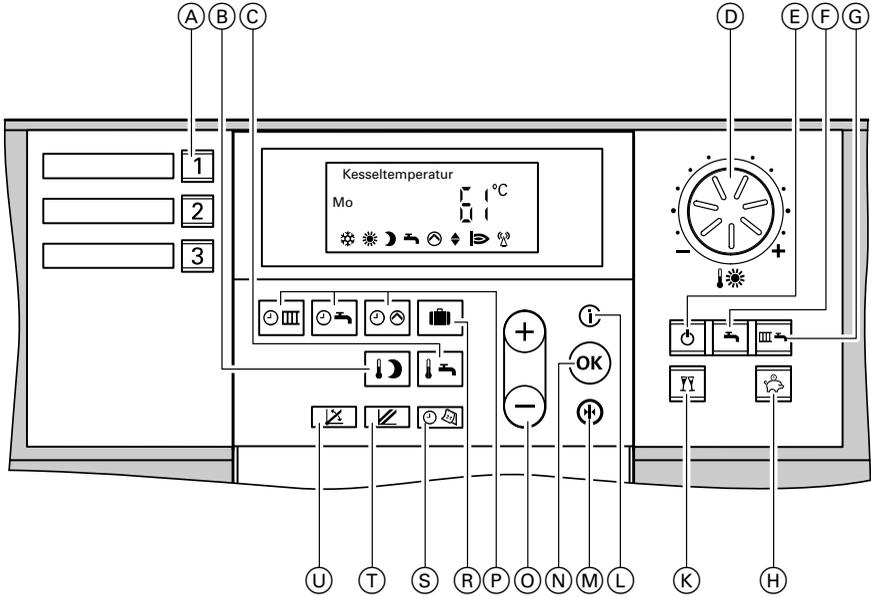


- (A) Schornsteinfeger-Prüfschalter
- (B) Bedienfeld:
 - Kesselwassertemperatur (bei Mehrkesselanlage ohne Funktion)
 - Warmwassertemperatur (bei Mehrkesselanlage ohne Funktion)
 - Abschaltbetrieb
 - Nur Warmwasser (bei Mehrkesselanlage ohne Funktion)
 - Heizen und Warmwasser

- (+) / (-) Werteinstellung
- (i) Information
- (OK) Bestätigung
- (*) Grundeinstellung
- (C) Temperaturregler
- (D) Entsperrung Übertemperatur
- (E) Netzschalter
- (F) Sicherungen F1, F2
- (G) TÜV-Taster
- (H) Betriebsanzeige (grün)
- (K) Störungsanzeige (rot)

Bedien- und Anzeigeelemente (Fortsetzung)

Vitotronic 300-K



- | | |
|-------------------------------|-------------------------------|
| (A) Heizkreisauswahl | (L) Information |
| (B) Reduzierte Raumtemperatur | (M) Grundeinstellung |
| (C) Warmwassertemperatur | (N) Bestätigung |
| (D) Normale Raumtemperatur | (O) Werteinstellung |
| (E) Abschaltbetrieb | (P) Zeitprogramme |
| (F) Nur Warmwasser | (R) Ferienprogramm |
| (G) Heizen und Warmwasser | (S) Uhrzeit/Datum |
| (H) Sparbetrieb | (T) Niveau der Heizkennlinie |
| (K) Partybetrieb | (U) Neigung der Heizkennlinie |

Sprachumstellung (Vitotronic 300-K)

1.  drücken.
2. Mit  die gewünschte Sprache wählen.
3. Mit  bestätigen.

Sicherheitstemperaturbegrenzer prüfen (Vitotronic 100)

„TÜV“-Taster muss bei Prüfung dauernd gedrückt werden (Stellung „“) und es muss eine Mindestströmung vorhanden sein. Die Mindestumwälzmenge sollte 10% der Umwälzmenge bei Nennlast betragen.

Die Wärmeentnahme ist soweit wie möglich herabzusetzen. Der Temperaturregler „“ ist überbrückt. Der Brenner ist eingeschaltet, bis die Kesselwassertemperatur die Absicherungstemperatur erreicht und der Sicherheitstemperaturbegrenzer abschaltet.

Nach Abschalten des Brenners durch den Sicherheitstemperaturbegrenzer

- Taster „TÜV“ loslassen, Störung „D4“ erscheint im Display
- abwarten, bis die Kesselwassertemperatur 15 bis 20 K unter die eingestellte Absicherungstemperatur abgesunken ist, dann den Sicherheitstemperaturbegrenzer durch Drücken des Knopfes „“ entriegeln; Störung „D4“ erlischt im Display.

Regelungen in das LON-System einbinden

Das Kommunikationsmodul LON muss eingesteckt sein (siehe Seite 162).

Hinweis

Die Datenübertragung über das LON-System kann einige Minuten dauern.

Vitotronic 100

1. Einstellen des Anlagentyps

In Codierung 1 „01 : 2“ einstellen.
Codierung 1 siehe Seite 191.

2. Einstellen der Kesselnummer

In Codierung 1 über Codieradresse
„07“ die Kesselnummer einstellen.

3. LON-Teilnehmernummer einstellen

In Codierung 1 über Codieradresse
„77“ die LON-Teilnehmernummer
einstellen.

Hinweis

*Innerhalb eines LON-Systems darf die gleiche Nummer **nicht** zweimal vergeben werden.*

Vitotronic 300-K

1. Anzahl der Heizkessel einstellen

In Codierung 1 Codieradresse „35“
einstellen.
Codierung 1 siehe Seite 204.

2. LON-Teilnehmernummer einstellen

In Codierung 1 über Codieradresse
„77“ die LON-Teilnehmernummer
einstellen (Anlieferungszustand
„77 : 5“).

Hinweis

*Innerhalb eines LON-Systems darf die gleiche Nummer **nicht** zweimal vergeben werden.*

Regelungen in das LON-System einbinden (Fortsetzung)

LON-Teilnehmerliste an der Vitotronic 300-K aktualisieren

Nur möglich, wenn alle Teilnehmer angeschlossen sind und die Regelung als Fehlermanager codiert ist (Codierung „79 : 1“, Anlieferungszustand)

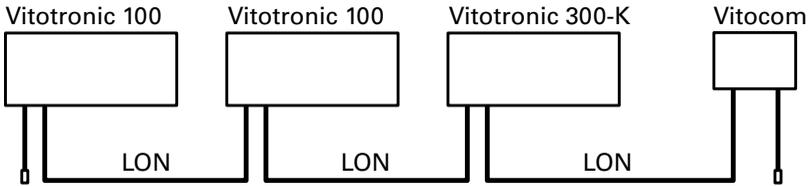
Hinweis

*Es darf **nur eine Vitotronic** innerhalb einer Heizungsanlage als Fehlermanager codiert werden.*

1.  und  ca. 2 s gleichzeitig drücken.
Teilnehmer-Check ist eingeleitet (siehe Seite 104).
2.  drücken.
Teilnehmer-Liste ist nach ca. 2 min aktualisiert.
Teilnehmer-Check ist beendet.

Regelungen in das LON-System einbinden (Fortsetzung)

Beispiel für eine Mehrkesselanlage



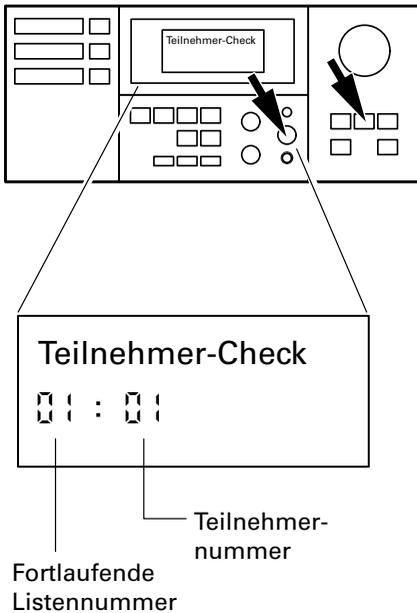
Mehrkesselanlage mit Kaskadenregelung über LON-BUS Codierung „01 : 2“ einstellen	Mehrkesselanlage mit Kaskadenregelung über LON-BUS Codierung „01 : 2“ einstellen	—	—
Teilnehmer-Nr. 1 Codierung „77 : 1“	Teilnehmer-Nr. 2 Codierung „77 : 2“ einstellen	Teilnehmer-Nr. 5 Codierung „77 : 5“	Teilnehmer-Nr. 99
Kesselnummer 1 Codierung „07 : 1“	Kesselnummer 2 Codierung „07 : 2“ einstellen	—	—
—	—	Anzahl angeschlossener Heizkessel Codierung „35 : 2“ einstellen	—
Viessmann Anlagenummer Codierung „98 : 1“	Viessmann Anlagenummer Codierung „98 : 1“	Viessmann Anlagenummer Codierung „98 : 1“	—
Fehlerüberwachung LON-Teilnehmer Codierung „9C : 20“	Fehlerüberwachung LON-Teilnehmer Codierung „9C : 20“	Fehlerüberwachung LON-Teilnehmer Codierung „9C : 20“	—

Teilnehmer-Check durchführen (Vitotronic 300-K)

Mit dem Teilnehmer-Check wird die Kommunikation der am Fehlermanager angeschlossenen Geräte einer Anlage überprüft.

Voraussetzungen:

- Regelung muss als Fehlermanager codiert sein (Codierung „79 : 1“).
- In allen Regelungen muss die LON-Teilnehmernummer codiert sein (siehe Seite 101).
- Teilnehmerliste im Fehlermanager muss aktuell sein (siehe Seite 102).



1. und ca. 2 s gleichzeitig drücken.
2. Mit und gewünschten Teilnehmer wählen.
3. Mit Check aktivieren.
„Check“ blinkt, bis der Check abgeschlossen ist. Display und alle Tastenbeleuchtungen des angewählten Teilnehmers blinken für ca. 60 s.
 - Bei Kommunikation zwischen beiden Geräten erscheint **„Check OK“**.
 - Ist keine Kommunikation vorhanden, erscheint **„Check nicht OK“**. LON-Verbindung (siehe Seite 102) und Codierungen (siehe Seite 103) prüfen.
4. Für den Check weiterer Teilnehmer wie unter Punkt 2 und 3 beschrieben verfahren.
5. und ca. 1 s gleichzeitig drücken.

Codieradressen an die Anlagenausführung anpassen

Vitotronic 100

In Codierung 1 folgende Codieradressen einstellen:

- „01“ Mehrkesselanlage
- „02“ Brennertyp
- „03“ Öl- oder Gasbetrieb
- „07“ Kesselnummer

In Codierung 2 folgende Codieradressen einstellen:

- „0C“ Rücklauftemperaturregelung
- „0d“ Therm-Control wirkt auf ...
- „4C“ Funktion Stecker 20
- „4d“ Funktion Stecker 29
- „4E“ Funktion Stecker 52
- „77“ LON-Teilnehmernummer
- „98“ Viessmann Anlagennummer
- „9C“ Überwachung LON-Teilnehmer

Vitotronic 300-K

In Codierung 1 folgende Codieradressen einstellen:

- „00“ Anlagenschema
- „35“ Anzahl Heizkessel an Kaskade
- „36“ Minimalbegrenzung der Vorlauftemperatur Kaskade
- „37“ Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur Kaskade
- „3b“ Regelungsart
- „3C“ Regelungsstrategie
- „40“ Laufzeit Stellantrieb
- „A2“ Speichervorrang
- „A5“ Heizkreispumpenlogik-Funktion (Sparschaltung)
- „C5“ Minimalbegrenzung der Vorlauftemperatur Heizkreise
- „C6“ Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur Heizkreise

In Codierung 2 folgende Codieradressen einstellen:

- „39“ Fester Führungskessel
- „3A“ Fester letzter Heizkessel
- „4C“ Funktion Stecker 20
- „4d“ Funktion Stecker 29
- „4E“ Funktion Stecker 52
- „55“ Funktion Speichertemperaturregelung
- „77“ LON-Teilnehmernummer
- „7A“ Zentralbedienung
- „7E“ Abgaskaskade
- „7F“ Einfamilien- oder Mehrfamilienhaus
- „98“ Viessmann Anlagennummer
- „9C“ Überwachung LON-Teilnehmer

Codieradressen an die Anlagenausführung anpassen (Forts.)

Regelung an zweistufigen Brenner anpassen (Vitotronic 100)

- 1. Brenner in Betrieb nehmen.
- 2. Schornsteinfeger-Prüfschalter auf „“ stellen (siehe Seite 161).
- 3. Maximale Brennerleistung durch Brennstoffverbrauch ermitteln. Wert notieren.
- 4. Schornsteinfeger-Prüfschalter auf „“ stellen.
- 5.  und  ca. 2 s gleichzeitig drücken. Relaistest ist aktiviert.
- 6. Mit  Funktion „Brenner 1. Stufe ein“ (Anzeige im Display: 1) aktivieren.
- 7. Minimale Brennerleistung (Grundleistung) durch Brennstoffverbrauch ermitteln. Wert notieren.
- 8.  drücken. Relaistest ist beendet.
- 9. Ermittelte Werte in Codierung 1 einstellen, siehe Tabelle unten und Seite 191.

Adresse	Einstellung von
08	Einer- und Zehner-Stelle der ermittelten Maximalleistung; z.B. Max.-Leistung: 225 kW – hier einstellen: 25 Werte bis einschließlich 199 kW können direkt eingegeben werden.
09	Hunderter-Stelle der ermittelten Maximalleistung; z.B. Max.-Leistung: 225 kW – hier einstellen: 2
0A	Verhältnis von Grundleistung und Max.-Leistung in Prozent; z. B. Grundleistung: 135 kW Max.-Leistung: 225 kW $\frac{135 \text{ kW}}{225 \text{ kW}} \cdot 100 \% = 60 \%$

Codieradressen an die Anlagenausführung anpassen (Forts.)

Regelung an modulierenden Brenner anpassen (Vitotronic 100)

Hinweis

Der Brenner muss einreguliert sein. Um einen großen Modulationsbereich zu erreichen, soll die minimale Leistung möglichst niedrig eingestellt sein (Schornstein bzw. Abgasanlage beachten).

1. Brenner in Betrieb nehmen.
2. Schornsteinfeger-Prüfschalter auf „☞“ stellen (siehe Seite 161).
3. Warten, bis der Stellantrieb des Brenners auf maximaler Leistung steht.
4. Maximale Brennerleistung durch Brennstoffverbrauch ermitteln. Wert notieren.
5.  und  ca. 2 s gleichzeitig drücken. Relaistest ist aktiviert.
6. Mit  Funktion „mod. Brenner zu“ (Anzeige im Display: 4) aktivieren und Schornsteinfeger-Prüfschalter auf „☞“ stellen. Die Zeit messen, bis der Stellantrieb auf minimaler Leistung steht. Wert notieren.
7. Minimale Brennerleistung (Grundleistung) durch Brennstoffverbrauch ermitteln. Wert notieren.
8. Mit  Funktion „mod. Brenner auf“ (Anzeige im Display: 2) aktivieren und nach $\frac{1}{3}$ der in Punkt 6 gemessenen Zeit mit  Funktion „mod. Brenner neutral“ (Anzeige im Display: 3) aktivieren (Stellantrieb stoppen).
9. Teilleistung durch Brennstoffverbrauch ermitteln. Wert notieren.
10.  drücken. Relaistest ist beendet.
11. Ermittelte Werte in Codierung 1 einstellen, siehe Tabelle auf Seite 108 und Seite 191.

Codieradressen an die Anlagenausführung anpassen (Forts.)

Adresse	Einstellung von
08	Einer- und Zehner-Stelle der ermittelten Maximalleistung; z.B. Max.-Leistung: 225 kW – hier einstellen: 25 Werte bis einschließlich 199 kW können direkt eingegeben werden.
09	Hunderter-Stelle der ermittelten Maximalleistung; z.B. Max.-Leistung: 225 kW – hier einstellen: 2
15	Ermittelte Laufzeit in Sekunden
0A	Verhältnis von Grundleistung und Max.-Leistung in Prozent; z.B. Grundleistung: 72 kW Max.-Leistung: 225 kW $\frac{72 \text{ kW}}{225 \text{ kW}} \cdot 100 \% = 32 \%$
05	Verhältnis von Teilleistung und Max.-Leistung in Prozent; z.B. Teilleistung: 171 kW Max.-Leistung: 225 kW $\frac{171 \text{ kW}}{225 \text{ kW}} \cdot 100 \% = 76 \%$

Ausgänge (Aktoren) und Sensoren prüfen

Vitotronic 100

Relaistest durchführen

1. und ca. 2 s gleichzeitig drücken.
2. Mit oder Relaisausgänge ansteuern.
3. drücken.

Ausgänge (Aktoren) und Sensoren prüfen (Fortsetzung)

Folgende Relaisausgänge können angesteuert werden:

Anzeige im Display	Relaisfunktion
1	Brenner bzw. 1. Stufe ein
2	Brenner 1. und 2. Stufe ein bzw. Modulation auf
3	Brenner Modulation neutral
4	Brenner 1. Stufe ein (Modulation zu)
5	Ausgang 20 ein
6	Ausgang 29 ein
7	Ausgang 52 auf
8	Ausgang 52 neutral
9	Ausgang 52 zu
11	Sammelstörmeldung ein

Sensoren prüfen

1. **i** drücken.
Abfrage Betriebszustände ist aktiviert, siehe Seite 118.
2. Mit **+** oder **-** Ist-Temperaturen abfragen.
3. **i** drücken.
Abfrage ist beendet.

Ausgänge (Aktoren) und Sensoren prüfen (Fortsetzung)

Vitotronic 300-K

Relaistest durchführen

1.  und  ca. 2 s gleichzeitig drücken.
2. Mit  oder  Relaisausgänge ansteuern.
3.  drücken.

Folgende Relaisausgänge können angesteuert werden:

- Ausgang 20 Ein
- Ausgang 29 Ein
- Ausgang 52 Auf
- Ausgang 52 Ntr.
- Ausgang 52 Zu
- Speicherpumpe Ein
- Z-Pumpe Ein
- Heizpumpe (M2) Ein
- Heizpumpe (M3) Ein
- Mischer (M2) Auf
- Mischer (M2) Zu
- Mischer (M3) Auf
- Mischer (M3) Zu
- Sammelstör. Ein

Hinweis

Die beleuchtete Heizkreis-Auswahl-taste zeigt den entsprechenden Heizkreis an.

Sensoren prüfen

1.  drücken.
Abfrage Betriebszustände ist aktiviert, siehe Seite 123.
2. Mit  oder  Ist-Temperaturen abfragen.
3.  drücken.
Abfrage ist beendet.

Kesselfolge einstellen (Vitotronic 300-K)

1. Falls erforderlich:
In Codierung 2 Codieradressen „39“ (fester Führungskessel) und „3A“ (fester letzter Kessel) einstellen.
2.  und  ca. 2 s gleichzeitig drücken.
3. Mit  oder  die gewünschte Kesselfolge einstellen.
Mit gleichzeitigem Drücken von  und  kann man die Einstellung verlassen ohne die Änderung zu speichern.
4.  drücken.
Einstellung wird übernommen.
5. In Codierung 2 Codieradressen „38“, „41“, „42“, „43“ und „44“ einstellen; siehe auch Funktionsbeschreibung ab Seite 151.

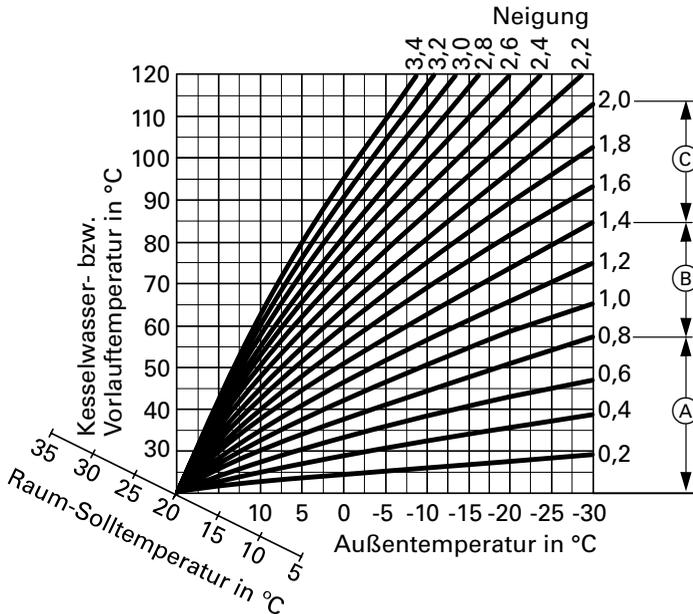
Heizkennlinien einstellen (Vitotronic 300-K)

Die Heizkennlinien stellen den Zusammenhang zwischen Außentemperatur und Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur dar. Vereinfacht: je niedriger die Außentemperatur, desto höher die Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur. Von der Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur ist wiederum die Raumtemperatur abhängig.

Im Anlieferungszustand eingestellt:

■ Neigung „ \diagup “ = 1,4

■ Niveau „ \diagdown “ = 0



- Ⓐ Fußbodenheizung
- Ⓑ Niedertemperaturheizung (nach Energieeinsparverordnung)

- Ⓒ Heizungsanlage (mit Kesselwassertemperatur über 75 °C)

Heizkennlinien einstellen (Vitotronic 300-K) (Fortsetzung)

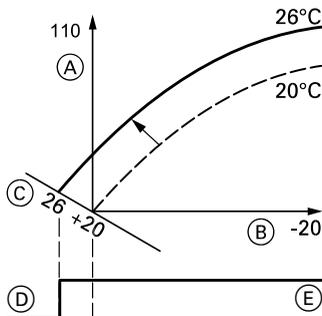
Raum-Solltemperatur einstellen (für jeden Heizkreis getrennt)

Normale Raumtemperatur:
Mit Sollwertsteller Tagestemperatur-Sollwert einstellen.
Wert wird automatisch nach ca. 2 s übernommen.

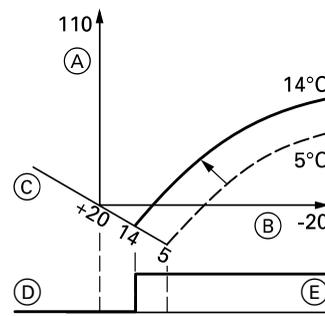
Reduzierte Raumtemperatur:
1. Mit  Nachttemperatur-Sollwert aufrufen.
2. Mit \oplus oder \ominus Wert ändern.
3. Mit \otimes eingestellten Wert bestätigen.

Beispiele

Änderung der normalen Raumtemperatur von 20 °C auf 26 °C



Änderung der reduzierten Raumtemperatur von 5 °C auf 14 °C



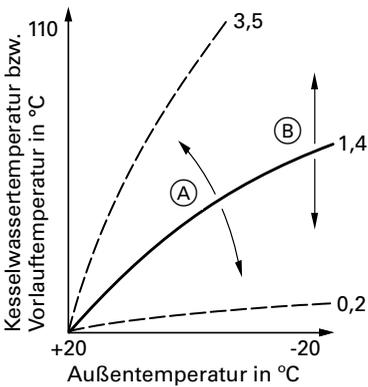
- (A) Kesselwassertemperatur bzw. Vorlauftemperatur in °C
- (B) Außentemperatur in °C
- (C) Raum-Solltemperatur in °C
- (D) Heizkreispumpe aus
- (E) Heizkreispumpe ein

Die Heizkennlinie wird entlang der Raum-Solltemperatur-Achse entsprechend verschoben und bewirkt bei aktiver Heizkreispumpenlogik-Funktion ein geändertes Ein-/Ausverhalten der Heizkreispumpen.

Heizkennlinien einstellen (Votronic 300-K) (Fortsetzung)

Neigung und Niveau ändern (für jeden Heizkreis getrennt)

1. Mit Neigung aufrufen, einstellbarer Wert 0,2 bis 3,5; mit Niveau aufrufen, einstellbarer Wert -13 bis +40 K.
2. Mit \oplus oder \ominus Wert ändern.
3. Mit OK eingestellten Wert bestätigen.



- (A) Neigung ändern
- (B) Niveau ändern

Übersicht Serviceebenen

Funktion	Einstieg	Ausstieg	Seite
Relaistest	 und  ca. 2 s gleichzeitig drücken	 drücken	108
Temperaturen, Kesselcodierstecker und Kurzabfragen	 und  ca. 2 s gleichzeitig drücken	 drücken	116
Betriebszustände	 drücken	 drücken	118
Wartungsanzeige		 drücken	119
Quitierte Wartungsmeldung aufrufen	 ca. 2 s drücken	 drücken	119
Störungssuche		 drücken	125
Quitierte Störungsmeldung aufrufen	 ca. 2 s drücken	 drücken	125
Fehlerhistorie	 und  ca. 2 s gleichzeitig drücken	 drücken	130
Codierungen in den Anlieferungszustand zurücksetzen	 und  ca. 2 s gleichzeitig drücken,  drücken	—	191
Codierung 1	 und  ca. 2 s gleichzeitig drücken	 und  ca. 1 s gleichzeitig drücken	191
Codierung 2	 und  ca. 2 s gleichzeitig drücken	 und  ca. 1 s gleichzeitig drücken	194

Temperaturen, Kesselcodierstecker und Kurzabfragen

1.  und  ca. 2 s gleichzeitig drücken.
2. Mit  oder  gewünschte Abfragen anwählen.
3.  drücken.

Folgende Werte können je nach Anlagenausstattung abgefragt werden (Kurzabfragen siehe Seite 117):

Anzeige im Display	Bedeutung	Hinweise
0 0 0 0 0 0	Kurzabfrage 0	—
1 0 0 0 0 0	Kurzabfrage 1	—
2 0 0 0 0 0	Kurzabfrage 2	—
3 6 5 °C	Kesselwasser-Solltemperatur	effektiver Sollwert incl. Kesselschutz
4 0 0 0	Kurzabfrage 4	—
0 2 3 0 °C	Maximale Abgastemperatur	siehe Codieradresse „1F“; kann mit  auf Istwert zurückgesetzt werden
b 0 d 0	Kurzabfrage b/d	—
[1 0 1 0	Kesselcodierstecker	—
L 0 0 0	Kurzabfrage L	—
0 0 0 0 0 0	Kurzabfrage 0	—

Temperaturen, Kesselcodierstecker und Kurzabfragen (Forts.)**Kurzabfragen**

0	0	0	0	0	0
0	frei	LON-Teilnehmernummer		Softwarestand Kommunikations- Coprozessor	SNVT-Konfiguration 0 = Auto 1 = Tool
1	frei	Subnet-Adresse/Anlagen-Nr.		Node-Adresse	
2	frei	Anzahl LON-Teilnehmer		Softwarestand Kommunikationsmodul LON	
4	frei	frei	Anlagenschema (siehe Codieradresse „00“)	Softwarestand Bedieneinheit	Softwarestand Rege- lung
6	frei	Brenner 0 = Aus 1 = 1. Stufe/ Grundlast 2 = 2. Stufe/ Voll-Last	frei	0	Drosselklappe 0 = Aus 1 = Vorwärmen 2 = Regeln zu 3 = Regeln auf 4 = Regeln auf 5 = Auf 6 = Nachlauf
7	frei	frei	Leistungsreduzierung 0 = Aus; 1 bis 100%		
8	frei	Geräteerkennung hexadezimal: A0 dezimal:160		Prüfcode für Viessmann Servicetechniker	

Betriebszustände abfragen

1. ⓘ drücken.
2. Mit ⊕ oder ⊖ gewünschte Betriebszustand-Abfrage wählen.
3. ⓘ drücken.

Folgende Werte können je nach Anlagenausstattung abgefragt werden:

Anzeige im Display	Bedeutung	Hinweise
0 0 1	LON-Teilnehmernummer	—
3 6 5 °C	Kesseltemperatur	—
6 5 5 °C	Temperatur an Sensor 17A	Nur mit Temperatursensor Therm-Control oder Temperatursensor T1
8 1 9 0 °C	Abgastemperatur	Nur mit Abgastemperatursensor
9 6 0 °C	Temperatur an Sensor 17B	Nur mit Temperatursensor T2
▲ 0 6 3 5 7 2 h	Betriebsstunden Brenner (1. Stufe)	Mit ⊕ können die Betriebsstunden auf „0“ gesetzt werden. Angezeigte Betriebsstunden nur ca.-Werte
▲ ▲ 0 0 9 5 7 2 h	Betriebsstunden Brenner (2. Stufe)	
▲ ▲ ▲ 0 3 0 4 1 7	Brennerstarts	Mit ⊕ können die Brennerstarts auf „0“ gesetzt werden
▲ ▲ ▲ ▲ 0 3 0 5 8 5	Verbrauch	Wenn über Codieradresse „26“ bzw. „29“ eingestellt (nur bei zweistufigem Brenner). Mit ⊕ kann der Verbrauch auf „0“ gesetzt werden
▲ ▲ ▲ ▲ ▲ 0 0 1 4 1 7 h	Betriebsstunden Solarpumpe	Nur in Verbindung mit Solaranlage
▲ ▲ ▲ ▲ ▲ ▲ 0 0 2 8 5 0	Solarenergie in kWh	Nur in Verbindung mit Solaranlage

Wartungsanzeigen abfragen und zurücksetzen

Nachdem über Codieradressen „1F“, „21“ und „23“ (siehe Seite 197) vorgegebene Grenzwerte erreicht werden, erscheint im Display der Bedieneinheit blinkend eine der folgenden Anzeigen und die rote Störungsanzeige blinkt.

Hinweis

Wird eine Wartung durchgeführt, bevor eine Wartungsanzeige erscheint, Codierung „24 : 1“ einstellen und anschließend Codierung „24 : 0“; die eingestellten Wartungsparameter für Betriebsstunden und Zeitintervall beginnen wieder bei 0.



Anzeige im Display	Bedeutung
245 °C	Max. Abgastemperatur erreicht
355 0 h	Brennerbetriebsstunden erreicht
12 ⌚	Zeitintervall (z. B. 12 Monate) erreicht

1. Mit \oplus oder \ominus die Wartungsmeldungen abfragen.
2. OK drücken.
Wartungsanzeige im Display erlischt, die rote Störungsanzeige blinkt weiter.

Hinweis

Eine quittierte Wartungsmeldung kann mit der Taste OK (ca. 2 s) wieder angezeigt werden.

Nach durchgeführter Wartung

1. Codierung „24 : 1“ (siehe Seite 198) auf „24 : 0“ zurücksetzen.

Hinweis

Falls Codieradresse „24“ nicht zurückgesetzt wird, erscheint am Montag morgen erneut die Wartungsanzeige.

2. Falls erforderlich:
 - i drücken.

- Brenner-Betriebsstunden und Brennerstarts mit ⌘ zurücksetzen (siehe Seite 118).
- i drücken.

3. Falls erforderlich:

- ⏻ und ⏩ ca. 4 s gleichzeitig drücken.
- Maximale Abgastemperatur (⊞) mit ⌘ zurücksetzen (siehe Seite 116).
- OK drücken.

Übersicht Serviceebenen

Funktion	Einstieg	Ausstieg	Seite
Kontrast im Display einstellen	⊕ und ⊕ gleichzeitig drücken; Anzeige wird dunkler	—	—
	⊕ und ⊖ gleichzeitig drücken; Anzeige wird heller	—	—
Teilnehmer-Check	☒ und ⊕ ca. 2 s gleichzeitig drücken	☒ und ⊕ ca. 1 s gleichzeitig drücken	104
Relaistest	⏻ und ⊕ ca. 2 s gleichzeitig drücken	⊕ drücken	110
Kesselfolge	⏻ und ☒ ca. 2 s gleichzeitig drücken	⊕ drücken	111
Temperaturen und Kurzabfragen	⏻ und ☒ ca. 2 s gleichzeitig drücken	⊕ drücken	121
Betriebszustände	ⓘ drücken	ⓘ drücken	123
Wartungsanzeige	ⓘ (wenn „Wartung“ blinkt)	⊕ drücken	124
Störungssuche	ⓘ drücken	⊕ drücken	131
Fehlerhistorie	☒ und ⊕ ca. 2 s gleichzeitig drücken	⊕ drücken	141
Codierungen in den Anlieferungszustand zurücksetzen	☒ und ☒ ca. 2 s gleichzeitig drücken, ⊕ drücken, mit ⊕ bestätigen	—	203
Codierung 1	⏻ und ☒ ca. 2 s gleichzeitig drücken	⏻ und ☒ ca. 1 s gleichzeitig drücken	204
Codierung 2	☒ und ☒ ca. 2 s gleichzeitig drücken, mit ⊕ bestätigen	☒ und ☒ ca. 1 s gleichzeitig drücken	209

Temperaturen und Kurzabfragen

1.  und  ca. 2 s gleichzeitig drücken.
2. Mit  oder  gewünschte Abfrage anwählen.
3.  drücken.

Folgende Werte können je nach Anlagenausstattung abgefragt werden:

- Neigung, Niveau A1, M2, M3
- Außentemp. Ged.
- Außentemp. Ist
- Mit  kann die gedämpfte Außentemperatur auf aktuelle Außentemperatur zurückgesetzt werden.
- Kesselfolge
- Kesselleistung Istwert.
- P-Ist % Kessel 1 bis 4
- bei -1 bis -100 Zuschaltintegral in Prozent; bei 1 bis 100 Abschaltintegral in Prozent ( – Pfeil über dem Wort, wenn Integral wächst).
- Leistungsreduz. %
- Wenn Sensor angeschlossen ist.
- Integral
- Kesseltemp. Ist Kessel 1 bis 4
- Wenn Speichertemperatursensor angeschlossen ist.
- Sensor 17A Ist
- Wenn zwei Speichertemperatursensoren angeschlossen sind.
- Sensor 17B Ist
- Wenn Vorlauftemperatursensor angeschlossen ist.
- Abgastemp. Max
- Wenn Rücklauftemperatursensor angeschlossen ist.
- Abgastemp. Ist
- Wenn Fernbedienung angeschlossen ist.
- WW-Temp. Soll
- Kurzabfragen 1 bis 7 siehe Seite 122.
- WW-Temp. Ist
- WW-Temp. 1 Ist
- WW-Temp. 2 Ist
- Vorlauftemp. Soll
- Vorlauftemp. Ist
- Rücklauftemp. Ist
- Raumtemp. Soll
- Raumtemp. Ist
- Kurzabfrage 1 bis Kurzabfrage 9

Temperaturen und Kurzabfragen (Fortsetzung)

Kurzabfrage						
1	Anlagentyp (siehe Codieradresse „00“)	frei	Anzahl KM-BUS-Teilnehmer	frei	frei	frei
2	Softwarestand Regelung	Softwarestand Bedieneinheit	Softwarestand Leiterplatte Mischerweiterung M2	Softwarestand Leiterplatte Mischerweiterung M3	Softwarestand Steckadapter für ext. Sicherheits-einrichtungen	Softwarestand Mischerkreis M3
3	Betriebsweise Anlagenkreis A1 0 ohne Fernbedienug 1 mit Vitotrol 200 2 mit Vitotrol 300	Softwarestand Fernbedienug Anlagenkreis A1	Betriebsweise Mischerkreis M2 0 ohne Fernbedienug 1 mit Vitotrol 200 2 mit Vitotrol 300	Softwarestand Fernbedienug Mischerkreis M2	Softwarestand Fernbedienug Mischerkreis M3	Softwarestand Fernbedienug Mischerkreis M3
4	nicht belegt					
5	LON-Teilnehmer-Nr.	Subnet-Adresse/Anlagen-Nr.	Node-Adresse			
6	SNVT-Konfiguration 0 = Auto 1 = Tool	Softwarestand Kommunikations-Coprosessor	Softwarestand Neuron-Chip	Anzahl LON-Teilnehmer		
7	Geräteerkennung über Codieradresse „92“ einstellbar hexadezimal: b8 / dezimal: 184	frei	frei	frei	frei	frei
8	frei	frei	Maximale Anforderungstemperatur der Anlage			
9	frei	frei	frei	frei	frei	Softwarestand Solarregelung

Betriebszustände abfragen

1. ⓘ drücken.

2. Mit ⊕ oder ⊖ gewünschte Abfrage anwählen.

3. ⓘ drücken.

Folgende Werte können je nach Anlagenausstattung abgefragt werden:

- Teilnehmer-Nr.
- Ferienprogramm → Wenn Ferienprogramm eingegeben ist.
- mit Ab- und Rückreisetag → Wenn ein „zentrales“ Ferienprogramm aktiviert ist.
- Ferienprogramm aktiv

- Außentemperatur
- Kesselfolge
- Gem. Vorlauftemp.
- Kesseltemp. 1 bis 4 → Istwert Kessel 1 bis 4.
- Sensor 17A → Wenn Sensor angeschlossen ist.
- Sensor 17B
- Abgastemperatur
- WW-Temperatur → Wenn Speichertemperatursensor angeschlossen ist.

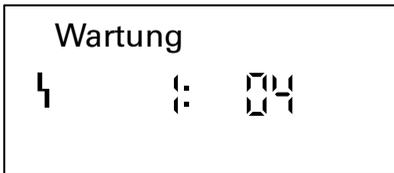
- WW-Temperatur 1 → Wenn zwei Speichertemperatursensoren angeschlossen sind.
- WW-Temperatur 2 → In Verbindung mit Mischerkreisen.
- Vorlauftemp.
- Rücklauftemp.
- Normale Raumtemp. (Sollwert)
- Raumtemperatur → Wenn Fernbedienung angeschlossen ist.

- Solar WW-Temp. → In Verbindung mit Solaranlage.
- Kollektortemperatur → In Verbindung mit Solaranlage.
- Solarenergie (kWh) → In Verbindung mit Solaranlage.
- Uhrzeit
- Datum
- Ausgang 20 Ein/Aus
- Ausgang 29 Ein/Aus
- Ausgang 52 Auf/Zu
- Speicherpumpe Ein/Aus → Angabe der Position in %.
- Z-Pumpe Ein/Aus
- Heiz.-pumpe Ein/Aus
- Mischer Auf/Zu → Angabe der Position in %.
- Solarpumpe Ein/Aus → In Verbindung mit Solaranlage.
- Solarpumpe, Betriebsstunden → In Verbindung mit Solaranlage.
- Sprachen → Mit ⓘ kann die jeweilige Sprache als Daueranzeige gewählt werden.

Anzeige „Wartung“ abfragen und zurücksetzen

Eine Wartungsanzeige an der Vitotronic 300-K erscheint, wenn:

- die Vitotronic 300-K als Fehlermanager codiert ist (Codierung „79 : 1“) und
- an einer der angeschlossenen Vitotronic 100 eine Wartungsanzeige erfolgt.



- ⚡ Störungssymbol
- :
 Fortlaufende Nummer (: bis 10)- 04 LON-Teilnehmernummer

1. ⓘ drücken.
2. Mit ⊕ oder ⊖ die Wartungsmeldungen abfragen.
3. Ⓞ drücken, Anzeige „Quittieren: Ja“ mit Ⓞ bestätigen. Anzeige „Wartung“ im Display erlischt.

Hinweis

Eine quitierte Wartungsmeldung kann mit der Taste Ⓞ (ca. 3 s) wieder angezeigt werden.

4. Die Wartungsanzeige an der entsprechenden Vitotronic 100 quittieren, siehe Seite 119.

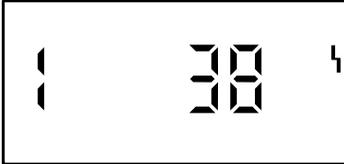
Hinweis

Falls Codieradresse „24“ an der Vitotronic 100 nach erfolgter Wartung nicht zurückgesetzt wird, erscheint am Montag morgen erneut die Anzeige „Wartung“ an beiden Regelungen.

Störungen mit Störungsanzeige an der Bedieneinheit

Die rote Störungsanzeige blinkt bei jeder Störung.

Bei einer Störungsmeldung blinkt im Display ein Störungscode (siehe Seite 126).



- | Fortlaufende Störungsnummer
- 38 Störungscode
- ⚡ Störungssymbol

Mit \oplus oder \ominus weitere Störungscode aufrufen.

Mit $\textcircled{\text{OK}}$ kann eine Störung quittiert werden. Die Störungsanzeige wird ausgeblendet, die rote Störungsanzeige blinkt weiter. Eine am Stecker $\boxed{50}$ angeschlossene Sammelstörmeldeeinrichtung wird ausgeschaltet.

Wird eine quittierte Störungsmeldung nicht bis zum nächsten Morgen behoben, erscheint erneut die Störungsmeldung im Display.

Quitierte Störungsmeldung aufrufen

$\textcircled{\text{OK}}$ für ca. 2 s drücken.

Störung wird angezeigt.

Mit \oplus oder \ominus quittierte Störungsmeldung anwählen.

Störungen mit Störungsanzeige an der Bedieneinheit (Forts.)

Störungscode	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
0F	Regelbetrieb	Wartung „0F“ wird nur in der Fehlerhistorie angezeigt	Wartung durchführen Hinweis Nach Wartung Codierung „24 : 0“ einstellen.
30	Brenner wird über Temperaturregler ein- und ausgeschaltet	Kurzschluss Kesseltemperatur-sensor	Kesseltemperatur-sensor prüfen (siehe Seite 164)
38		Unterbrechung Kesseltemperatur-sensor	
60	Heizkessel mit Maximaltemperatur, keine Leistungsreduzierung, Rücklaufregelung auf	Kurzschluss Temperatursensor 17 A	Temperatursensor prüfen (siehe Seite 165). Ohne Temperatursensor: Codierung „4A : 0“ einstellen
68		Unterbrechung Temperatursensor 17 A	
70	Beimischpumpe dauernd ein	Kurzschluss Temperatursensor 17 B	Temperatursensor prüfen (siehe Seite 165). Ohne Temperatursensor: Codierung „4b : 0“ einstellen
78		Unterbrechung Temperatursensor 17 B	
88	Regelbetrieb	Konfigurationsfehler Therm-Control: Stecker 17 A des Temperatursensors der Therm-Control nicht eingesteckt	Stecker 17 A einstecken. Bei Vitocrossal muss Codierung „0d : 0“ eingestellt sein

Störungen mit Störungsanzeige an der Bedieneinheit (Forts.)

Störungscode	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
6C	Regelbetrieb	Konfigurationsfehler Rücklauftemperaturregelung: Codierung „OC : 1“ ist eingestellt, aber Stecker  nicht eingesteckt und/oder Codierung „4E : 0“ nicht eingestellt	Stecker  einstecken und Codierung prüfen
6D		Konfigurationsfehler Drosselklappe: Codierung „OC : 2“, „OC : 3“ oder „OC : 4“ eingestellt, und Codierung „4E : 1“ eingestellt	Mit Drosselklappe: Codierung „4E : 0“ einstellen. Ohne Drosselklappe: Codierung „OC : 0“ oder „OC : 1“ einstellen
60		Kurzschluss Abgastemperatursensor	Abgastemperatursensor prüfen (siehe Seite 166)
61		Kommunikationsfehler Bedieneinheit	Anschlüsse prüfen, ggf. Bedieneinheit tauschen (siehe Seite 162)
64	Schornsteinfeger-Prüfbetrieb	Interner Elektronikfehler	Elektronikleiterplatte prüfen, ggf. tauschen
65	Regelbetrieb		
66	Konstantbetrieb	Ungültige Hardwareerkennung	Codierung „92 : 160“ einstellen
67	Heizkessel regelt auf Temperaturregler	Fehler Kesselcodierstecker	Kesselcodierstecker einstecken oder, falls defekt, austauschen (siehe Seite 64)

Störungen mit Störungsanzeige an der Bedieneinheit (Forts.)

Störungscode	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
60	Regelbetrieb	Unterbrechung Abgastemperatursensor	Abgastemperatursensor prüfen (siehe Seite 166). Ohne Abgastempersensor: Codierung „1F : 0“ einstellen
6F		Falsches Kommunikationsmodul LON	Kommunikationsmodul austauschen (siehe Seite 162)
01	Heizkessel kühlt aus	Externe Sicherheitseinrichtung	Anschluss an Stecker 150 und externe Sicherheitseinrichtungen prüfen (siehe Seite 72)
04	Regelbetrieb	Funktionserweiterung 0 bis 10 V falsch angeschlossen	Funktionserweiterung 0 bis 10 V an Vitotronic 300-K anschließen (siehe Seite 189) und an der Vitotronic 100 Codierung „9d : 0“ einstellen
08	Heizkessel kühlt aus	Fehler Wassermangelsicherung	Wasserstand der Anlage prüfen, Wassermangelsicherung entriegeln (siehe Seite 167)
09		Fehler Maximaldruckbegrenzer	Anlagendruck prüfen, Maximaldruckbegrenzer entriegeln (siehe Seite 167)
0A		Fehler Minimaldruckbegrenzer oder Maximaldruckbegrenzer 2	Anlagendruck prüfen, Minimal- oder Maximaldruckbegrenzer entriegeln (siehe Seite 167)

Störungen mit Störungsanzeige an der Bedieneinheit (Forts.)

Störungscode	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
	Heizkessel kühlt aus	Fehler zusätzlicher Sicherheitstemperaturbegrenzer oder Temperaturwächter oder Abgasklappe	Anlagentemperatur prüfen, Sicherheitstemperaturbegrenzer oder Abgasklappe entriegeln (siehe Seite 167)
	Regelbetrieb	Kommunikationsfehler Steckadapter für externe Sicherheitseinrichtungen	Steckadapter für externe Sicherheitseinrichtungen (siehe Seite 167) und Anschlussleitung prüfen. Ohne Steckadapter: Codierung „94 : 0“ einstellen
		Fehler Kommunikationsmodul LON	Kommunikationsmodul austauschen (siehe Seite 162 und Einzelteilliste)
	Heizkessel kühlt aus	Brennerstörung	Brenner prüfen (siehe Seite 75)
		Sicherheitstemperaturbegrenzer bzw. Sicherung F2 hat ausgelöst	Sicherheitstemperaturbegrenzer bzw. Brenner, Brennerschleife und Sicherung F2 prüfen (siehe Seite 65)
	Regelbetrieb	Störung an „DE1“	Anschlüsse an „DE1“ bis „DE3“ im Steckadapter für externe Sicherheitseinrichtungen prüfen (siehe Seite 167)
		Störung an „DE2“	
		Störung an „DE3“	

Störungscodes aus Störungsspeicher (Fehlerhistorie) auslesen

Die letzten 10 aufgetretenen Störungen werden gespeichert und können abgefragt werden.

Die Störungen sind nach Aktualität geordnet. Dabei erhält die aktuellste Störung die Störungsnummer 1.



1.  und  ca. 2 s gleichzeitig drücken.
2. Mit  oder  die einzelnen Störungscodes aufrufen.

Hinweis

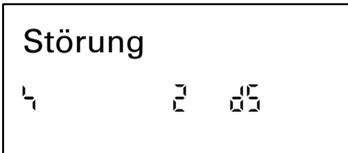
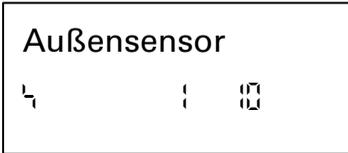
Mit  können alle gespeicherten Störungscodes gelöscht werden.

3.  drücken.

Störungen mit Störungsanzeige an der Bedieneinheit

Die rote Störungsanzeige blinkt bei jeder Störung.
Bei einer Störungsmeldung blinkt im Display „Störung“.

Störung suchen



- 1 Störungssymbol
- 2 Fortlaufende Nummer (1 bis 10)
- d5 Störungscode (Bedeutung siehe ab Seite 132)

1. ⓘ drücken.

2. Mit ⊕ oder ⊖ können weitere Störungs-codes aufgerufen werden.

Mit Ⓚ kann die Störung quittiert werden. Die Störungsanzeige wird ausgeblendet, die rote Störungsanzeige blinkt weiter. Falls eine quittierte Störung nicht bis zum nächsten Morgen behoben wird, erscheint erneut die Störungsmeldung im Display.

Eine am Stecker 50 angeschlossene Sammelstörmeldeeinrichtung wird eingeschaltet.

Störungen mit Störungsanzeige an der Bedieneinheit (Forts.)

Störungsanzeigen im Klartext

- Ext. Störung
- Außensensor
- Vorlaufsensor
- Kessel 1 bis 4
- Speichersensor (1 bzw. 2, Anzeige nur, wenn 2. Speichertemperatur-sensor angeschlossen ist)
- Rücklaufsensor
- Sensor 17A
- Sensor 17B
- Raumsensor
- Abgassensor
- Kollektorsensor
- Solar WW-Sensor
- Teilnehmer-Nr.
- Störung Teilnehmer (Anzeige nur, wenn Regelung als Fehlermanager codiert ist)

Quitierte Störungsmeldung aufrufen

⊗ für ca. 3 s drücken.
 Störung wird angezeigt.
 Mit ⊕ oder ⊖ quitierte Störungsmeldung anwählen.

Störungscode	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
	Regelbetrieb	Wartung „0F“ wird nur in der Fehlerhistorie angezeigt	Wartung durchführen Hinweis Nach Wartung Codierung „24 : 0“ einstellen.
	Fährt nach 0 °C Außentemperatur	Kurzschluss Außentemperatur-sensor	Außentemperatur-sensor prüfen (siehe Seite 175)
		Unterbrechung Außentemperatur-sensor	
	Vitotronic 300-K regelt auf autonome Regelungsart ohne Vorlauftemperatur-sensor (evtl. Vorlauftemperatur nicht hoch genug)	Kurzschluss Gemeinsamer Vorlauftemperatur-sensor	Gemeinsamen Vorlauftemperatur-sensor prüfen (siehe Seite 174)
		Unterbrechung Gemeinsamer Vorlauftemperatur-sensor	

Störungen mit Störungsanzeige an der Bedieneinheit (Forts.)

Störungscode	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
40	Mischer wird zugefahren	Kurzschluss Vorlauftemperatursensor des Mischerkreises M2	Vorlauftemperatur-sensor prüfen (siehe Seite 174)
44		Kurzschluss Vorlauftemperatur-sensor des Mischerkreises M3	
48		Unterbrechung Vorlauftemperatur-sensor des Mischerkreises M2	
4c		Unterbrechung Vorlauftemperatur-sensor des Mischerkreises M3	
50	Speicherladepumpe ein: Speicher-Solltemperatur = Kessel-Solltemperatur, Vorrangschaltungen sind aufgehoben oder Mit Speicherladesystem: Speicherbeheizung wird durch Speichertemperatursensor 2 ein- und ausgeschaltet	Kurzschluss Speichertemperatursensor 1	Speichertemperatursensor prüfen (siehe Seite 173)

Störungen mit Störungsanzeige an der Bedieneinheit (Forts.)

Störungscode	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
51	Mit Speicherladesystem: Speicherbeheizung wird durch Speichertemperatursensor 1 ein- und ausgeschaltet	Kurzschluss Speichertemperatursensor 2	Speichertemperatursensor prüfen (siehe Seite 173)
50	Speicherladepumpe ein: Speicher-Solltemperatur = Kessel-Solltemperatur, Vorrangschaltungen sind aufgehoben oder Mit Speicherladesystem: Speicherbeheizung wird durch Speichertemperatursensor 2 ein- und ausgeschaltet	Unterbrechung Speichertemperatursensor 1	
59	Mit Speicherladesystem: Speicherbeheizung wird durch Speichertemperatursensor 1 ein- und ausgeschaltet	Unterbrechung Speichertemperatursensor 2	Speichertemperatursensor prüfen (siehe Seite 173)
60	Heizkessel mit Maximaltemperatur, keine Leistungsreduzierung, Rücklaufregelung auf	Kurzschluss Temperatursensor 17 A	Temperatursensor prüfen (siehe Seite 174). Ohne Temperatursensor: Codierung „4A : 0“ einstellen
60		Unterbrechung Temperatursensor 17 A	

Störungen mit Störungsanzeige an der Bedieneinheit (Forts.)

Störungscode	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
70	Beimischpumpe dauernd ein Mit Speicherladesystem: Mischer Primärkreis zu, keine Warmwasserbereitung	Kurzschluss Temperatursensor 17[B]	Temperatursensor prüfen (siehe Seite 174). Ohne Temperatursensor: Codierung „4b : 0“ einstellen
78		Unterbrechung Temperatursensor 17[B]	
92	Regelbetrieb Es werden nur die Störungscode der Solarregelung angezeigt	Kurzschluss Kollektortemperatursensor, Anschluss an S1 der Vitosolic	Sensor an der Solarregelung prüfen
93		Kurzschluss Speichertemperatursensor, Anschluss an S2 der Vitosolic	
94		Kurzschluss Temperatursensor, Anschluss an S3 der Vitosolic	
98		Unterbrechung Kollektortemperatursensor, Anschluss an S1 der Vitosolic	
9b		Unterbrechung Speichertemperatursensor, Anschluss an S2 der Vitosolic	
9c		Unterbrechung Temperatursensor, Anschluss an S3 der Vitosolic	
9f		Fehler Solarregelung, wird angezeigt, falls an der Solarregelung ein Fehler ohne Störungscode auftritt	

Störungen mit Störungsanzeige an der Bedieneinheit (Forts.)

Störungscode	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
Ab	Regelbetrieb, evtl. Speicher-Wassererwärmer kalt	Konfigurationsfehler Speicherladesystem: Codierung „55 : 3“ ist eingestellt, aber Stecker 17 B nicht eingesteckt und/oder Codierung „4C : 1“ und „4E : 1“ nicht eingestellt	Stecker 17 B einstecken und Codierung prüfen
Ac	Regelbetrieb	Konfigurationsfehler Rücklauftemperaturregelung: Codierung „0C : 1“ ist eingestellt, aber Stecker 17 A nicht eingesteckt und/oder Codierung „4E : 0“ nicht eingestellt	Stecker 17 A einstecken und Codierung prüfen
b1		Kommunikationsfehler Bedieneinheit	Anschlüsse prüfen, ggf. Bedieneinheit tauschen (siehe Seite 171)
b4	Schornsteinfeger-Prüfbetrieb	Interner Elektronikfehler	Elektronikleiterplatte prüfen, ggf. tauschen (siehe Seite 171)
b5	Regelbetrieb		
b6	Konstantbetrieb	Ungültige Hardwarkennung	Codieradresse „92“ prüfen („92 : 184“)
bA	Mischer regelt weiter	Kommunikationsfehler Leiterplatte Mischererweiterung	Leiterplatte prüfen und ggf. tauschen (siehe Seite 171)

Störungen mit Störungsanzeige an der Bedieneinheit (Forts.)

Störungscode	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
bC	Regelbetrieb ohne Fernbedienung	Kommunikationsfehler Fernbedienung Vitotrol, Anlagenkreis A1	Anschlüsse, Leitung, Codieradresse „A0“ und Codierschalter der Fernbedienung prüfen (siehe Seite 182 und 209)
bd		Kommunikationsfehler Fernbedienung Vitotrol, Mischerkreis M2	
bE		Kommunikationsfehler Fernbedienung Vitotrol, Mischerkreis M3	
bF	Regelbetrieb	Falsches Kommunikationsmodul LON	Kommunikationsmodul austauschen (siehe Seite 172)
c2		Unterbrechung KM-BUS zur Solarregelung	KM-BUS-Leitung und Solarregelung prüfen. Ohne Solarregelung: Codierung „54 : 0“ einstellen
c4		Störung der Kommunikation mit Funktionserweiterung 0 bis 10 V	Anschlüsse und Leitungen prüfen, ggf. Funktionserweiterung austauschen (siehe Seite 189). Ohne Funktionserweiterung: Codierung „9d : 0“ einstellen

Störungen mit Störungsanzeige an der Bedieneinheit (Forts.)

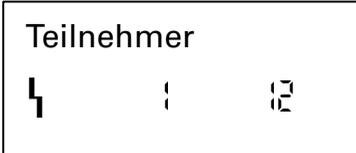
Störungscode	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
EE	Regelbetrieb	Kommunikationsfehler Steckadapter für externe Sicherheits-einrichtungen	Steckadapter für externe Sicherheits-einrichtungen (siehe Seite 190) und Leitungen prüfen. Ohne Steckadapter: Codierung „94 : 0“ einstellen
EF		Fehler Kommunikationsmodul LON	Kommunikationsmodul austauschen (siehe Seite 172 und Einzelteilliste)
ES	Kessel fährt gegen elektronische Maximalbegrenzung	Kessel meldet sich nicht bei Kaskade	Kommunikation (z.B. Teilnehmer-Check), Leitungen zu den Vitotronic 100 und Codierungen prüfen (siehe ab Seite 101)
DE6	Regelbetrieb	Störung an „DE1“	Anschlüsse an „DE1“ bis „DE3“ im Steckadapter für externe Sicherheits-einrichtungen prüfen (siehe Seite 190)
DE7		Störung an „DE2“	
DE8		Störung an „DE3“	

Störungen mit Störungsanzeige an der Bedieneinheit (Forts.)

Störungscode	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
	Regelbetrieb ohne Raumeinfluss	Kurzschluss Raumtemperatur- sensor, Anlagenkreis A1	Raumtemperatur- sensor (siehe Seite 188) und Codierschalter an der Vitotrol (siehe Seite 182 und 184) prüfen
		Kurzschluss Raumtemperatur- sensor, Mischerkreis M2	
		Kurzschluss Raumtemperatur- sensor, Mischerkreis M3	
		Unterbrechung Raumtemperatur- sensor, Anlagenkreis A1	
		Unterbrechung Raumtemperatur- sensor, Mischerkreis M2	
		Unterbrechung Raumtemperatur- sensor, Mischerkreis M3	

Störungen mit Störungsanzeige an der Bedieneinheit (Forts.)

Störungsmeldungen LON-Teilnehmer



Störungscode	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
01 bis 99	Regelbetrieb	An Teilnehmer, z.B. 12 (Vitotronic 200-H), liegt ein Fehler vor	Fehlercode an Teilnehmer auslesen  Montage- und Serviceanleitung der jeweiligen Regelung
		Keine Verbindung zum Teilnehmer	– Codierungen prüfen (siehe Seite 103) – Verbindungsleitung LON prüfen – Teilnehmerliste aktualisieren (siehe Seite 102) – Teilnehmercheck durchführen (siehe Seite 104)

Störungen mit Störungsanzeige an der Bedieneinheit (Forts.)

Störungscode	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
99	Regelbetrieb	Fehlermeldung an Vitocom 300 aktiv	Externe Anschlüsse an Vitocom 300 prüfen
		Keine Verbindung zur Vitocom 300	<ul style="list-style-type: none"> – Codierungen prüfen (siehe Seite 103) – Verbindungsleitung LON prüfen – Teilnehmerliste aktualisieren (siehe Seite 102) – Teilnehmercheck durchführen (siehe Seite 104)

Störungscode aus Störungsspeicher (Fehlerhistorie) auslesen

Die letzten 10 aufgetretenen Störungen werden gespeichert und können abgefragt werden.

Die Störungen sind nach Aktualität geordnet. Dabei erhält die aktuellste Störung die Störungsnummer 1.



1. und ca. 2 s gleichzeitig drücken.
2. Mit oder die einzelnen Störungscode aufrufen.

Hinweis

Mit können alle gespeicherten Störungscode gelöscht werden.

3. drücken.

Kesseltemperaturregelung

Kurzbeschreibung

Die Regelung der Kesselwassertemperatur erfolgt durch Ansteuern des zweistufigen bzw. modulierenden Brenners.

Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird von der Vitotronic 300-K vorgegeben.

Codieradressen, die Einfluss auf die Kesseltemperaturregelung nehmen

02 bis 06, 08 bis 0A, 13 bis 1C

Beschreibung siehe Gesamtübersicht der Codierungen.

Funktionen

Die Kesselwassertemperatur wird über eine Mehrfachauchhülse von drei Fühlern getrennt erfasst:

- Sicherheitstemperaturbegrenzer STB (Flüssigkeitsausdehnung)
- Temperaturregler TR (Flüssigkeitsausdehnung)
- Kesseltemperatursensor KTS (Widerstandsänderung PT500)

Regelbereichsgrenzen oben

- Sicherheitstemperaturbegrenzer STB 110 °C, umstellbar auf 100 °C
- Temperaturregler TR 95 °C, umstellbar auf 100 °C
- Elektronische Maximalbegrenzung Einstellbereich: 20 bis 127 °C. Änderung über Codieradresse „06“.

Regelbereichsgrenzen unten

Die Regelung regelt im Normalbetrieb und bei Frostschutzschaltung die Kesselwassertemperatur in Abhängigkeit vom jeweiligen Heizkessel.

Kesseltemperaturregelung (Fortsetzung)

Regelablauf

Heizkessel wird kalt

(Sollwert -2 K)

Brenner-Einschaltsignal wird bei Kesselwassertemperatur-Sollwert abzüglich 2 K gesetzt, und der Brenner startet sein eigenes Überwachungsprogramm.

Je nach Umfang der Zusatzschaltungen und Feuerungsart kann die Brenneinschaltung um einige Minuten verzögert erfolgen.

Heizkessel wird warm

Der Ausschaltpunkt des Brenners wird durch die Ausschaltdifferenz (Codieradresse „13“) festgelegt.

Kaskadenregelung

Kurzbeschreibung

Die Regelung der Vorlauftemperatur erfolgt durch Zu- und Abschalten der Brenner bzw. durch Zu- oder Abschalten der einzelnen Brennerstufen.

Je nach Regelungsart

- regeln die Heizkessel auf den von der Kaskadenregelung vorgegebenen Kesselwassertemperatur-Sollwert (autonome Regelungsart) oder
- die Kaskadenregelung steuert die Heizkessel über eine Leistungsvorgabe (sequentielle Regelungsart).

Je nach Anlagenausführung kann zwischen einer Brennwertstrategie und zwei Heizwertstrategien gewählt werden.

Die Kesselfolge (siehe Seite 151) kann über die Codierung 2 und die Kesselfolge-Wahlschaltung festgelegt werden.

Codieradressen, die Einfluss auf die Kaskadenregelung nehmen

35 bis 3F, 41 bis 4A

Beschreibung siehe Gesamtübersicht der Codierungen.

Vorlauftemperatur-Sollwert

Der Vorlauftemperatur-Sollwert wird aus

- den Vorlauftemperatur-Sollwerten des Anlagenkreises A1 und der Mischkreise M2 und M3,
- den Vorlauftemperatur-Sollwerten weiterer Verbraucher (z.B. Vitotronic 200-H),
- der Trinkwasser-Solltemperatur und
- externen Anforderungen (z.B. dem über Codieradresse „9b“ oder über die Funktionserweiterung 0 bis 10 V vorgegebenen Vorlauftemperatur-Sollwert) bestimmt.

Regelbereichsgrenze oben

Elektronische Vorlaufmaximalbegrenzung der Anlage

Einstellbereich: 20 bis 127 °C

Änderung über Codieradresse „37“.

Der Wert darf nicht höher als der niedrigste Wert der Codieradresse „06“ aller angeschlossenen Vitotronic 100 eingestellt werden.

Regelbereichsgrenzen unten

Elektronische Vorlaufminimalbegrenzung der Anlage

Einstellbereich: 20 bis 127 °C

Änderung über Codieradresse „36“.

Kaskadenregelung (Fortsetzung)

Regelablauf

Autonome Regelungsart

Kessel-Parallelschaltung

(Codierung „3b : 0“ ohne Vorlauftemperatursensor oder Codierung „3b : 1“ mit Vorlauftemperatursensor)

Bei autonomer Regelungsart in einer hydraulischen Kessel-Parallelschaltung gibt die Kaskadenregelung allen laufenden Heizkesseln den Kesselwassertemperatur-Sollwert vor. Jede Vitotronic 100 regelt autonom auf die vorgegebene Solltemperatur.

Kessel-Reihenschaltung

(Codierung „3b : 2“ ohne Vorlauftemperatursensor oder Codierung „3b : 3“ mit Vorlauftemperatursensor)

Bei autonomer Regelungsart in der hydraulischen Kessel-Reihenschaltung gibt die Kaskadenregelung allen laufenden Heizkesseln den Kesselwassertemperatur-Sollwert vor. Unterschied zur Parallelschaltung: Wenn der Führungskessel (Brennwertkessel) die vorgegebene Kesselwassertemperatur nicht erreicht, dient er nur zur Rücklauftemperaturregelung für den nachgeschalteten Heizwertkessel.

Bei Reihenschaltung der Heizkessel ist nur die Heizwertstrategie 2 (siehe Seite 149) sinnvoll. Der Heizwertkessel wird spät hinzugenommen und auch spät wieder abgeschaltet.

Der Regelablauf ist abhängig von den mit der Regelstrategie eingestellten Zu- und Abschaltkriterien (Codieradresse „3C“):

- Brennwertstrategie
- Heizwertstrategie 1
- Heizwertstrategie 2.

Mit Vorlauftemperatursensor:

Zur Ermittlung der Zu- und Abschaltkriterien wird die Regelabweichung aus Vorlauftemperatur-Sollwert und Vorlauftemperatur-Istwert gebildet.

Ohne Vorlauftemperatursensor:

Zur Ermittlung der Zu- und Abschaltkriterien wird die Regelabweichung aus der Kesselwasser-Solltemperatur und der geschätzten mittleren Kesselwasser-Isttemperatur der laufenden Heizkessel gebildet. Es werden nur die Heizkessel einbezogen, deren Drosselklappe nicht geschlossen ist.

Kaskadenregelung (Fortsetzung)

Sequentielle Regelungsart

(Codierung „3b : 4“)

Bei sequentieller Regelungsart regelt die Kaskadenregelung auf den vorgegebenen Vorlauftemperatur-Sollwert durch Vorgabe der Leistungen für die einzelnen Heizkessel. Der Führungskessel kann modulierend betrieben werden. Alle weiteren Heizkessel werden über eine Leistungsvorgabe zweistufig angesteuert (auch modulierende Brenner).

Der Regelablauf ist abhängig von den mit der Regelstrategie eingestellten Zu- und Abschaltkriterien (Codieradresse „3C“):

- Brennwertstrategie
- Heizwertstrategie 1
- Heizwertstrategie 2.

Mit Vorlauftemperatursensor:
Zur Ermittlung der Zu- und Abschaltkriterien wird die Regelabweichung aus Vorlauftemperatur-Sollwert und Vorlauftemperatur-Istwert gebildet.

Ohne Vorlauftemperatursensor:
Zur Ermittlung der Zu- und Abschaltkriterien wird die Regelabweichung aus der Kesselwasser-Solltemperatur und der geschätzten mittleren Kesselwasser-Isttemperatur der laufenden Heizkessel gebildet. Es werden nur die Heizkessel einbezogen, deren Drosselklappe nicht geschlossen ist.

Kaskadenregelung (Fortsetzung)

Brennwertstrategie

Die Brennwertstrategie hat zum Ziel, dass möglichst viele Heizkessel auf niedrigem Leistungsniveau in Betrieb sind.

Zuschaltkriterium

Das Zuschalten der Heizkessel erfolgt über eine Leistungsbilanz (Codierung „3d : 1“).

Ein weiterer Heizkessel wird zugeschaltet, wenn die momentan benötigte Leistung auch von den laufenden Heizkesseln zuzüglich dem in der Kesselfolge nächsten Heizkessel (siehe Seite 151) erbracht werden kann.

Vorteile:

- Optimale Nutzung des Brennwerteffekts (immer möglichst viele Brennwertkessel in Betrieb)
- Lange Brennerlaufzeiten

Abschaltkriterium

Das Abschalten der Heizkessel erfolgt über ein Abschaltintegral. Überschreitet das Abschaltintegral einen über Codieradresse „46“ eingestellten Grenzwert, ist das Abschaltkriterium erfüllt und der zuletzt zugeschaltete Heizkessel wird abgeschaltet.

Kaskadenregelung (Fortsetzung)

Heizwertstrategie 1

Heizwertkessel werden vorzugsweise im oberen Leistungsbereich betrieben, um bei niedrigen Rücklauftemperaturen eine Kondensatbildung zuverlässig zu verhindern.

Bei der Heizwertstrategie 1 wird ein weiterer Heizkessel erst zugeschaltet, wenn die Maximalleistung der laufenden Brenner nicht ausreicht, um die Vorlauf-Solltemperatur zu erreichen.

Ein Heizkessel wird abgeschaltet, wenn die restlichen Heizkessel die geforderte Leistung allein erbringen können.

Zuschaltkriterium

Das Zuschalten der Heizkessel erfolgt über ein Zuschaltintegral.

Überschreitet das Zuschaltintegral einen über Codieradresse „45“ eingestellten Grenzwert, ist das Zuschaltkriterium erfüllt und der in der Kesselfolge nächste Heizkessel (siehe Seite 151) wird zugeschaltet.

Vorteil:

Es sind immer möglichst wenige Heizkessel in Betrieb.

Abschaltkriterium

Das Abschalten der Heizkessel erfolgt über eine Leistungsbilanz (Codierung „3d : 1“).

Ein Heizkessel wird abgeschaltet, wenn die momentan benötigte Leistung auch ohne den zuletzt zugeschalteten Heizkessel erbracht werden kann.

Kaskadenregelung (Fortsetzung)

Heizwertstrategie 2

Bei der Heizwertstrategie 2 wird ein weiterer Heizkessel erst zugeschaltet, wenn die Maximalleistung der laufenden Brenner nicht ausreicht, um die Vorlauf-Solltemperatur zu erreichen.

Ein Heizkessel wird abgeschaltet, wenn die Brenner aufgrund einer großen negativen Regelabweichung auf die Mindestleistung zurückgefahren wurden und die Leistung trotzdem noch zu hoch ist.

Zuschaltkriterium

Das Zuschalten der Heizkessel erfolgt über ein Zuschaltintegral.

Überschreitet das Zuschaltintegral einen über Codieradresse „45“ eingestellten Grenzwert, ist das Zuschaltkriterium erfüllt und der in der Kesselfolge nächste Heizkessel (siehe Seite 151) wird zugeschaltet.

Vorteil:

Lange Brennerlaufzeiten

Abschaltkriterium

Das Abschalten der Heizkessel erfolgt über ein Abschaltintegral.

Überschreitet das Abschaltintegral einen über Codieradresse „46“ eingestellten Grenzwert, ist das Abschaltkriterium erfüllt und der zuletzt zugeschaltete Heizkessel wird abgeschaltet.

Kaskadenregelung (Fortsetzung)

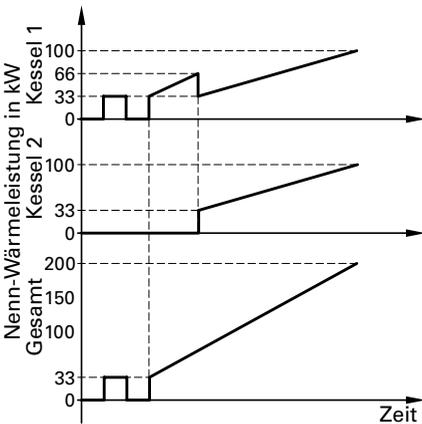
Beispiel Regelstrategie

Zweikesselanlage mit modulierenden Brennern:

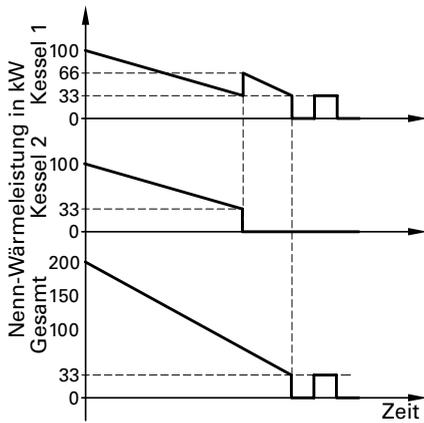
- Heizkessel 1: 100 kW Nenn-Wärmeleistung (Grundlast eingestellt auf 33 %, siehe Seite 106)
- Heizkessel 2: 100 kW Nenn-Wärmeleistung (Grundlast eingestellt auf 33 %, siehe Seite 106)

Brennwertstrategie (Codierung „3C : 0“)

Zuschalten

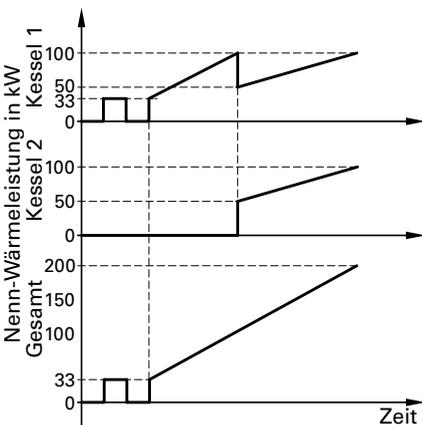


Abschalten

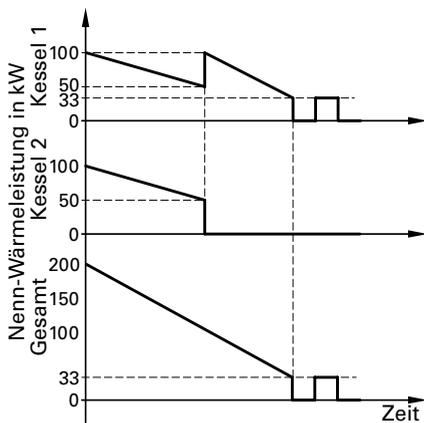


Heizwertstrategie 1 (Codierung „3C : 1“)

Zuschalten



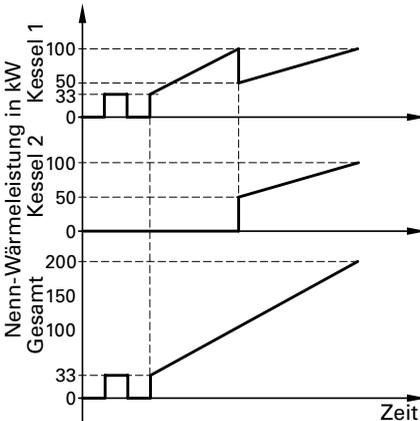
Abschalten



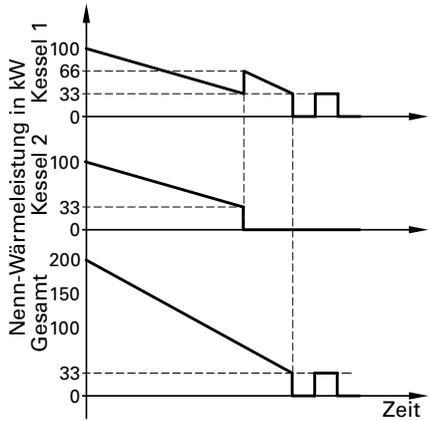
Kaskadenregelung (Fortsetzung)

Heizwertstrategie 2 (Codierung „3C : 2“)

Zuschalten



Abschalten



Kesselfolge

Die Kesselfolge wird durch die Kesselfolge-Wahlschaltung und folgende Codieradressen festgelegt (siehe auch Seite 209):

„38“ Kesselführungs- und Kesselfolgeumschaltung

„38 : 1“ Jeden 1. des Monats wird der Heizkessel mit den geringsten Brennerlaufzeiten zum Führungskessel

„38 : 2“ Nach 200 bis 20000 Betriebsstunden wird der Heizkessel mit der nächsthöheren Nummer (Codieradresse „07“ der Vitotronic 100) zum Führungskessel

„39“ Heizkessel 1, 2, 3 oder 4 fester Führungskessel

„3A“ Heizkessel 1, 2, 3 oder 4 fester letzter Kessel

„41“ ECO-Schwelle Kessel 1

„42“ ECO-Schwelle Kessel 2

„43“ ECO-Schwelle Kessel 3

„44“ ECO-Schwelle Kessel 4

Über die ECO-Schwelle kann jeder Heizkessel außentemperaturabhängig gesperrt bzw. freigegeben werden. Wird der Heizkessel zum Erreichen des Vorlauftemperatur-Sollwerts bei Ausfall freigegebener Heizkessel benötigt, ist die ECO-Schwelle unwirksam. Werden alle Heizkessel einer Anlage über die ECO-Schwelle gesperrt, bleibt mindestens der Führungskessel in Betrieb.

Heizkreisregelung

Kurzbeschreibung

Die Regelung verfügt über Regelkreise für einen Anlagenkreis und zwei Mischerkreise.

Der Vorlauftemperatur-Sollwert jedes Heizkreises ergibt sich aus Außentemperatur, Raum-Solltemperatur, Betriebsart und der Heizkennlinie. Über den Kesselcodierstecker ist eine Kesselwasser-Mindesttemperatur vorgegeben, die zum Kesselschutz eingehalten werden muss. Die Vorlauftemperatur des Anlagenkreises entspricht der gemeinsamen Vorlauftemperatur der Anlage.

Die Regelung der Vorlauftemperatur der Mischerkreise erfolgt durch schrittweises Öffnen bzw. Schließen der Mischer.

Die Mischer-Motor-Ansteuerung verändert die Stell- und Pausenzeiten in Abhängigkeit der Regeldifferenz (Regelabweichung).

Codieradressen, die Einfluss auf die Heizkreisregelung nehmen

A0 bis F2.

Beschreibung siehe Gesamtübersicht der Codierungen.

Funktionen

Der Anlagenkreis ist von der Kesselwassertemperatur und deren Regelbereichsgrenzen abhängig.

Einziges Stellglied ist die Heizkreis-pumpe. Die Vorlauftemperatur der Mischerkreise wird vom Vorlauftemperatursensor erfasst.

Zeitprogramm

Die Schaltuhr der Regelung schaltet entsprechend der programmierten Zeiten im Betriebsprogramm „Heizen und Warmwasser“ zwischen den Betriebsarten „Raumbeheizung mit normaler Raumtemperatur“ und „Raumbeheizung mit reduzierter Raumtemperatur“.

Jede Betriebsart hat ein eigenes Sollwert-Niveau.

Außentemperatur

Für die Abstimmung der Regelung auf das Gebäude und die Heizungsanlage muss eine Heizkennlinie eingestellt werden.

Der Heizkennlinienverlauf bestimmt den Kesselwassertemperatur-Sollwert in Abhängigkeit von der Außentemperatur. Es wird nach der gemittelten Außentemperatur geregelt. Diese setzt sich aus der tatsächlichen und der gedämpften Außentemperatur zusammen.

Heizkreisregelung (Fortsetzung)

Trinkwassertemperatur

- Mit Vorrangschaltung:
Während der Speicherbeheizung wird der Vorlauftemperatur-Sollwert auf 0 °C gesetzt.
Der Mischer schließt und die Heizkreispumpen werden ausgeschaltet.
- Ohne Vorrangschaltung:
Die Heizkreisregelung läuft mit unverändertem Sollwert weiter.

Raumtemperatur

in Verbindung mit Fernbedienung und Raumtemperaturaufschaltung (Codieradresse „b0“ beachten).

Die Raumtemperatur hat gegenüber der Außentemperatur einen größeren Einfluss auf den gemeinsamen Vorlauftemperatur-Sollwert. Dieser Einfluss ist über Codieradresse „b2“ änderbar.

In Verbindung mit Mischerkreis:
Bei Regeldifferenzen (Istwertabweichung) über 2 K Raumtemperatur kann der Einfluss nochmals verstärkt werden (über Codieradresse „b6“, Schnellaufheizung/Schnellabsenkung).

Schnellaufheizung:

Der Raumtemperatur-Sollwert muss um min. 2 K erhöht werden durch

- Betätigen der Partytaste 
- Umschalten von „Raumbeheizung mit reduzierter Temperatur“ in „Raumbeheizung mit normaler Temperatur“
- Einschaltzeitoptimierung
Bei Erreichen des Raumtemperatur-Sollwerts wird die Schnellaufheizung beendet.

Schnellabsenkung:

Der Raumtemperatur-Sollwert muss um min. 2 K verringert werden durch

- Betätigen der Spartaste 
- Umschalten von „Raumbeheizung mit normaler Temperatur“ in „Raumbeheizung mit reduzierter Temperatur“
- Ausschaltzeitoptimierung
Bei Erreichen des Raumtemperatur-Sollwerts wird die Schnellabsenkung beendet.

Heizkreispumpen-Logik (Sparschaltung)

Die Heizkreispumpe wird ausgeschaltet (Vorlauftemperatur-Sollwert auf 0 °C gesetzt), wenn die Außentemperatur den über Codieradresse „A5“ eingestellten Wert überschreitet.

Erweiterte Sparschaltung

Die Heizkreispumpe wird ausgeschaltet und der Vorlauftemperatur-Sollwert auf 0 °C gesetzt:

- wenn die Außentemperatur den über Codieradresse „A6“ eingestellten Wert überschreitet
- wenn eine Raumtemperatur-Sollwertreduzierung über Codieradresse „A9“ erfolgt
- wenn in Verbindung mit Mischerkreis:
der Mischer für 12 min zugefahren wurde (Mischersparfunktion, Codieradresse „A7“)
- wenn die Raum-Isttemperatur den über Codieradresse „b5“ eingestellten Wert überschreitet.

Heizkreisregelung (Fortsetzung)

Estrichfunktion

In Verbindung mit Mischerkreis

Hinweis

DIN 4725 Teil 4 beachten.

Zur Estrichaufheizung können vier unterschiedliche Temperatur-Profile gewählt werden. Die Profile werden über die Codieradresse „F1“ aktiviert.

Bei aktivierter Estrichfunktion wird die Heizkreispumpe des Mischerkreises eingeschaltet und die Vorlauftemperatur auf dem eingestellten Profil gehalten. Nach Beendigung (30 Tage) wird der Mischerkreis automatisch mit den eingestellten Parametern geregelt.

Anlagendynamik Mischerkreis

Das Regelverhalten des Mischers kann über die Codieradresse „C4“ beeinflusst werden.

Zentralbedienung

Über Codieradresse „7A“ kann für einen Heizkreis Zentralbedienung aller nachgeschalteten Heizkreise codiert werden.

Betriebs- und Ferienprogramm gelten dann für alle Heizkreise der Anlage.

An der Bedieneinheit der anderen Heizkreise erscheint beim Betätigen der Tasten für Betriebs- und Ferienprogramm „**Zentralbedienung**“.

Evtl. eingestellte Ferienprogramme an den Bedieneinheiten der Heizkreise werden gelöscht.

Party- und Spartaste sind bei **allen** Regelungen ohne Funktion.

Frostschutz

Bei Außentemperaturen unter +1 °C wird eine Vorlauftemperatur von min. 10 °C sichergestellt.

Umstellung siehe Codieradresse „A3“, variable Frostgrenze.

Therm-Control

Wird der Temperatur-Sollwert am Sensor der Therm-Control unterschritten, erfolgt eine Leistungsreduzierung. Dabei werden die Mischer der nachgeschalteten Heizkreise geschlossen.

Heizkreisregelung (Fortsetzung)

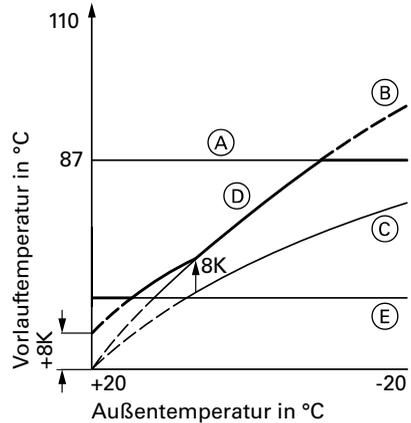
Vorlauftemperaturregelung

Differenztemperatur:

Die Differenztemperatur ist über Codieradresse „9F“ einstellbar, Anlieferungszustand 8 K.

Die Differenztemperatur ist die Temperaturdifferenz, um die die gemeinsame Vorlauftemperatur mindestens über der höchsten momentan benötigten Vorlauftemperatur des Mischerkreises liegen soll.

- Anlage mit nur einem Mischerkreis:
Der gemeinsame Vorlauftemperatur-Sollwert wird automatisch auf 8 K über dem Vorlauftemperatur-Sollwert der Mischerkreise geregelt.
- Anlage mit Anlagenkreis und Mischerkreisen:
Der gemeinsame Vorlauftemperatur-Sollwert wird nach einer eigenen Heizkennlinie gefahren. Die Differenztemperatur von 8 K zum Vorlauftemperatur-Sollwert der Mischerkreise ist im Anlieferungszustand eingestellt.



- (A) Max. gemeinsame Vorlauftemperatur
- (B) Neigung = 1,8 Anlagenkreis
- (C) Neigung = 1,2 Mischerkreis
- (D) gemeinsame Vorlauftemperatur (bei Differenztemperatur = 8 K)
- (E) Untere gemeinsame Vorlauftemperatur

Heizkreisregelung (Fortsetzung)

Regelbereichsgrenze oben

Elektronische Maximalbegrenzung
Einstellbereich: 1 bis 127 °C
Änderung über Codieradresse „C6“.

Hinweis

Die Maximalbegrenzung ist kein Ersatz für den Temperaturwächter für Fußbodenheizung.

Temperaturwächter für Fußbodenheizung:

Der Temperaturwächter schaltet bei Überschreiten des eingestellten Wertes die Heizkreispumpe aus. Die Vorlauftemperatur verringert sich in dieser Situation nur langsam, d.h. das selbstständige Wiedereinschalten kann einige Stunden dauern.

Regelablauf

Mischerkreis

Innerhalb der „neutralen Zone“ (± 1 K) erfolgt keine Ansteuerung des Mischer-Motors.

Vorlauftemperatur sinkt

(Sollwert -1 K)

Der Mischer-Motor erhält das Signal „Mischer Auf“.

Die Dauer des Signals verlängert sich mit zunehmender Regeldifferenz. Die Dauer der Pausen verkürzt sich mit zunehmender Regeldifferenz.

Regelbereichsgrenze unten

Elektronische Minimalbegrenzung
Einstellbereich: 1 bis 127 °C
Änderung über Codieradresse „C5“
(wirkt nur im Normalbetrieb).

Vorlauftemperatur steigt

(Sollwert $+1$ K)

Der Mischer-Motor erhält das Signal „Mischer Zu“.

Die Dauer des Signals verlängert sich mit zunehmender Regeldifferenz. Die Dauer der Pausen verkürzt sich mit zunehmender Regeldifferenz.

Speichertemperaturregelung

Kurzbeschreibung

Bei der Speichertemperaturregelung handelt es sich um eine Konstantregelung. Sie erfolgt durch Ein- und Ausschalten der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung.

Die Schaltdifferenz beträgt $\pm 2,5$ K.

Während der Speicherbeheizung wird eine konstante obere Vorlauf-temperatur eingestellt (20 K über dem Speichertemperatur-Sollwert, änderbar über Codieradresse „60“) und die Raumbeheizung abgeschaltet (wahlweise Speichervorrangschaltung).

Funktionen

Zeitprogramm

Es kann ein Automatik- oder ein individuelles Zeitprogramm für die Trinkwassererwärmung und die Zirkulationspumpe gewählt werden.

Im Automatik-Betrieb wird die Trinkwassererwärmung gegenüber der Aufheizphase des Heizkreises um 30 min vorverlegt.

Im individuellen Zeitprogramm können über die Schaltuhr bis zu 4 Schaltzeiten pro Tag für die Trinkwassererwärmung und die Zirkulationspumpe eingestellt werden. Eine angefangene Speicherbeheizung wird unabhängig vom Zeitprogramm zu Ende geführt.

Codieradressen, die Einfluss auf die Speichertemperaturregelung nehmen

54 bis 75, 7F, A2.

Beschreibung siehe Gesamtübersicht der Codierungen.

In Verbindung mit Codieradresse „7F“

„7F : 1“ Einfamilienhaus:

- Automatik-Betrieb
Bei Anlagen mit zwei bzw. drei Heizkreisen werden die Heizzeiten des Heizkreis 1 zugrunde gelegt.

- Individuelles Zeitprogramm
Die Schaltzeiten für die Trinkwassererwärmung und die Zirkulationspumpe wirken für alle Heizkreise gleich.

„7F : 0“ Mehrparteienhaus:

- Automatik-Betrieb
Bei Anlagen mit zwei bzw. drei Heizkreisen werden die Heizzeiten des jeweiligen Heizkreises zugrunde gelegt.
- Individuelles Zeitprogramm
Die Schaltzeiten für die Trinkwassererwärmung können für jeden Heizkreis separat eingestellt werden.

Speichertemperaturregelung (Fortsetzung)

Vorrangschaltung

- Mit Vorrangschaltung (Codierung „A2 : 2“): Während der Speicherbeheizung wird der Vorlauftemperatur-Sollwert auf 0 °C gesetzt. Der Mischer schließt und die Heizkreispumpen werden ausgeschaltet.
- Ohne Vorrangschaltung: Die Heizkreisregelung läuft mit unverändertem Sollwert weiter.

Frostschutzfunktion

Sinkt die Trinkwassertemperatur unter 5 °C, wird der Speicher-Wassererwärmer auf 20 °C aufgeheizt.

Zusatzfunktion zur Trinkwassererwärmung

Die Funktion wird aktiviert, indem über die Codieradresse „58“ ein zweiter Trinkwasser-Sollwert vorgegeben und die 4. Warmwasser-Phase für die Trinkwassererwärmung aktiviert wird.

Trinkwassertemperatur-Sollwert

Der Trinkwassertemperatur-Sollwert ist zwischen 10 und 60 °C einstellbar. Über Codieradresse „56“ kann der Sollwertbereich bis auf 95 °C erweitert werden.

Der Trinkwassertemperatur-Sollwert kann an der Bedieneinheit der Regelung und jeder Fernbedienung Vitotrol 300 (falls vorhanden) eingestellt werden.

Über Codieradresse „66“ kann die Sollwertvorgabe der Bedieneinheit und/oder den Fernbedienungen Vitotrol 300 zugeordnet werden.

Trinkwasserzirkulationspumpe

Sie fördert zu einstellbaren Zeiten warmes Wasser zu den Zapfstellen. An der Schaltuhr können bis zu vier Schaltzeiten eingestellt werden.

Zusatzschaltungen

Über Betriebsprogramm-Umschaltung kann die Trinkwassererwärmung in Verbindung mit den Heizkreisen gesperrt bzw. freigegeben werden.

Anlage mit Speicherladesystem

Die oben genannten Funktionen gelten auch in Verbindung mit Speicherladesystemen.

Folgende Codierungen einstellen:

„4C : 1“, „4E : 1“, „55 : 3“

(siehe Gesamtübersicht der Codierungen).

Anlage mit Vitosolic

Über Codieradresse „67“ kann ein 3. Trinkwasser-Sollwert vorgegeben werden. Unterhalb der eingestellten Temperatur ist die Nachladeunterdrückung aktiv. Der Speicher-Wassererwärmer wird nur von der Solaranlage beheizt.

Speichertemperaturregelung (Fortsetzung)

Regelablauf

- Nach einer Speicherbeheizung läuft die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung so lange nach (Codierung „62 : 10“), bis
 - der Trinkwassertemperatur-Sollwert um 5 K überschritten wird oder
 - die max. Nachlaufzeit (einstellbar über Codieradresse „62“) erreicht ist.
- Ohne Nachlauf der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (Codierung „62 : 0“)

Codierung „55 : 0“: Speicherbeheizung

Speicher-Wassererwärmer wird kalt
(Sollwert $-2,5$ K, einstellbar über Codieradresse „59“)

Der gemeinsame Vorlauftemperatur-Sollwert wird um 20 K höher als der Trinkwassertemperatur-Sollwert gesetzt (einstellbar über Codieradresse „60“).

Speicher-Wassererwärmer ist warm
(Sollwert $+2,5$ K)

Der gemeinsame Vorlauftemperatur-Sollwert wird auf den witterungsabhängigen Wert zurückgesetzt.

- Kesseltemperaturabhängiges Einschalten der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (Codierung „61:0“):
Die Umwälzpumpe schaltet ein, wenn die Kesselwassertemperatur

7 K höher als die Trinkwassertemperatur ist.

- Sofortiges Einschalten der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (Codierung „61:1“).

Codierung „55 : 1“: Adaptive Speicherbeheizung

Bei der adaptiven Speicherbeheizung wird die Anstiegsgeschwindigkeit der Temperatur bei der Trinkwassererwärmung berücksichtigt. Ebenfalls wird berücksichtigt, ob die Heizkessel nach der Speicherbeheizung noch Heizwärme liefern müssen oder ob die Restwärme der Heizkessel an den Speicher-Wassererwärmer abgeführt werden soll. Die Regelung legt entsprechend den Ausschaltzeitpunkt der Brenner und der Umwälzpumpe fest, damit nach der Speicherbeheizung der Trinkwassertemperatur-Sollwert nicht wesentlich überschritten wird.

Speichertemperaturregelung (Fortsetzung)

Codierung „55 : 2“:

Speichertemperaturregelung mit 2 Speichertemperatursensoren

Der 1. Speichertemperatursensor gibt die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung frei und wird für die Abbruchbedingungen im Pumpenachlauf ausgewertet. Der 2. Speichertemperatursensor (im Kaltwasserzulauf) dient zum vorzeitigen Einschalten bei großer Wasserentnahme, sowie zum vorzeitigen Abbruch der Speicherbeheizung, wenn keine Wasserentnahme erfolgt. Ein- und Ausschaltpunkte sind über Codieradressen „68“ und „69“ einstellbar.

Codierung „55 : 3“:

Speichertemperaturregelung Speicherladesystem

Speicher-Wassererwärmer wird kalt (Sollwert $-2,5$ K, einstellbar über Codieradresse „59“)

- Der gemeinsame Vorlauftemperatur-Sollwert wird um 20 K höher als der Trinkwassertemperatur-Sollwert gesetzt (einstellbar über Codieradresse „60“).
- Die Primärpumpe Speicherladesystem wird eingeschaltet.
- Das 3-Wege-Mischventil öffnet und regelt anschließend auf den vorgegebenen Sollwert.
- Die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung taktet so lange (wird kurzzeitig ein- und ausgeschaltet), bis der Vorlauftemperatur-Sollwert erreicht ist, dann läuft sie dauernd.

Wird der notwendige Vorlauftemperatur-Sollwert während der Beheizung unterschritten, geht die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung vorübergehend wieder in Taktbetrieb.

Speicher-Wassererwärmer ist warm

(1. Speichertemperatursensor:

Istwert \geq Sollwert

und

2. Speichertemperatursensor:

Istwert $>$ Sollwert $-1,5$ K)

- Der gemeinsame Vorlauftemperatur-Sollwert wird auf den witterungsabhängigen Wert zurückgesetzt.
- Die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung wird
 - bei vollständig geöffnetem 3-Wege Mischventil sofort ausgeschaltet
 - oder
 - nach einer über Codierung „62“ einstellbaren Nachlaufzeit ausgeschaltet.

Bauteile aus der Einzelteilliste

Einzelteilliste siehe Seite 235.

Grundleiterplatte 230 V~

Die Grundleiterplatte enthält:

- Relais und Ausgänge zum Ansteuern der Pumpen, Stellglieder und des Brenners
- Steckplatz für Netzteileiterplatte und Kesselregelungsteil

Grundleiterplatte Kleinspannung

Die Grundleiterplatte enthält:

- Anschluss-Stecker für Sensoren, Kommunikationsverbindungen und externe Aufschaltungen
- Steckplätze für Elektronikleiterplatte, Netzteileiterplatte, Kommunikationsmodul LON, Bedieneinheit, Kesselcodierstecker und Leiterplatte Optolink

Netzteileiterplatte

Die Netzteileiterplatte enthält die Kleinspannungsversorgung für die gesamte Elektronik.

Sicherheitsteil

Das Sicherheitsteil enthält:

- Sicherheitstemperaturbegrenzer
- Temperaturregler
- Sicherungen
- Netzschalter
- TÜV-Taster

Elektronikleiterplatte

Mikroprozessor mit Software

Bei Austausch der Leiterplatte:

1. Codierungen und Einstellungen an der Regelung notieren.
2. Leiterplatte austauschen.
3. Codierung „8A : 176“ einstellen und Codieradresse „92“ auf „92 : 160“ stellen.

Leiterplatte Optolink/Schornsteinfeger-Prüfschalter

Die Leiterplatte enthält:

- Anzeige der Betriebsbereitschaft
 - Anzeige von Störungen
 - Optolink Laptop-Schnittstelle
 - Schornsteinfeger-Prüfschalter
- Schornsteinfeger-Prüfschalter für Abgasmessungen mit kurzzeitig angehobener Kesselwassertemperatur.

In Stellung „☞“ werden folgende Funktionen ausgelöst:

- Brennereinschaltung (kann verzögert werden durch Heizölvorwärmung, kombinierte Nebenluftvorrichtung Vitoair oder Abgasklappe)
- Einschaltung aller Pumpen
- Regelung der Kesselwassertemperatur durch den Temperaturregler „☺“

Bauteile aus der Einzelteilliste (Fortsetzung)

Bedieneinheit

Einstellung von:

- Betriebsprogramm
- Sollwerten
- Codierungen

Anzeige von:

- Temperaturen
- Betriebszuständen
- Störungen

Sicherungen

F1: T6,3 A, 250 V,
max. Verlustleistung $\cong 2,5$ W,
zur Absicherung der Stellglieder,
Pumpen und der Elektronik

F2: T6,3 A, 250 V,
max. Verlustleistung $\cong 2,5$ W,
zur Absicherung des Brenners

Brenneranschlussleitungen

Für Heizkessel mit:

- Öl-/Gas-Gebläsebrennern,
Anschluss siehe Seite 75.
- Brenner ohne Gebläse,
Anschluss siehe Seite 77.

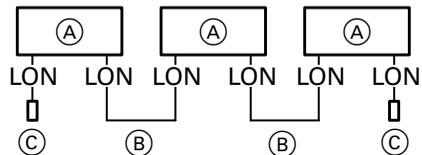
Stecker 150

Anschluss externer Sicherheitseinrichtungen, siehe Seite 72.

Kommunikationsmodul LON

Elektronikleiterplatte zum Datenaustausch mit weiteren Regelungen bzw. Vitocom 300.

Das Kommunikationsmodul LON wird in die Regelung eingesteckt. Unterbrechung der Kommunikation wird angezeigt.



- (A) Regelung bzw. Vitocom 300
- (B) Verbindungsleitung für Datenaustausch der Regelungen,
Best.-Nr. 7143 495
- (C) Abschlusswiderstände,
(Lieferumfang Vitotronic 300-K)

Bauteile aus der Einzelteilliste (Fortsetzung)

Sicherheitstemperaturbegrenzer

- Ist im Anlieferungszustand auf 110 °C eingestellt, umstellbar auf 100 °C (siehe Seite 65)
- Elektromechanischer Temperaturschalter nach dem Flüssigkeits-Ausdehnungsprinzip mit Verriegelung
- Eigensicher; bei undichtem Kapillarrohr oder Umgebungstemperaturen unter -10 °C erfolgt ebenfalls Verriegelung
- Begrenzt die Kesselwassertemperatur auf den maximal zulässigen Wert durch Abschalten und Verriegeln
- Zentralbefestigung M 10, Kapillar 3600 mm lang
Fühler \varnothing 3 mm, 180 mm lang
- Elektrische Prüfung nach VDE 0701
- Funktionsprüfung mit TÜV-Taster (siehe Seite 98)

TÜV-Taster

Zur Prüfung des Sicherheitstemperaturbegrenzers.
Beschreibung siehe Seite 100.

Temperaturregler

- Ist im Anlieferungszustand auf 95 °C eingestellt, umstellbar auf 100 °C (siehe Seite 67)

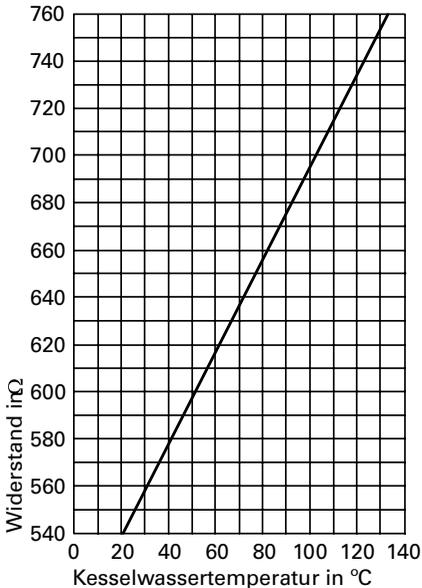
Hinweis

Nach unten mindestens 20 K höher als die Trinkwassertemperatur, nach oben mindestens 15 K niedriger als Sicherheitstemperaturbegrenzer einstellen.

- Elektromechanischer Temperaturschalter nach dem Flüssigkeits-Ausdehnungsprinzip
- Regelt die maximale Kesselwassertemperatur (z.B. während der Schornsteinfeger-Prüffunktion)
- Einstellachse 6 mm abgeflacht
Einstellknopf vorderseitig auf Achse aufgeschoben
- Kapillar 3600 mm lang
Fühler \varnothing 3 mm, 180 mm lang
- Elektrische Prüfung nach VDE 0701
- Funktionsprüfung mit Schornsteinfeger-Prüffunktion (siehe Seite 98)

Bauteile aus der Einzelteilliste (Fortsetzung)

Kesseltemperatursensor



Anschluss

Siehe Seite 68.

Sensor prüfen

1. Stecker **3** abziehen.
2. Widerstand des Sensors an Klemmen „1“ und „2“ des Steckers messen.
3. Messergebnis mit Isttemperatur vergleichen (Abfrage siehe Seite 116).
Bei starker Abweichung Montage prüfen und ggf. Sensor tauschen.

Technische Daten

Schutzart: IP 32

Zul. Umgebungstemperatur

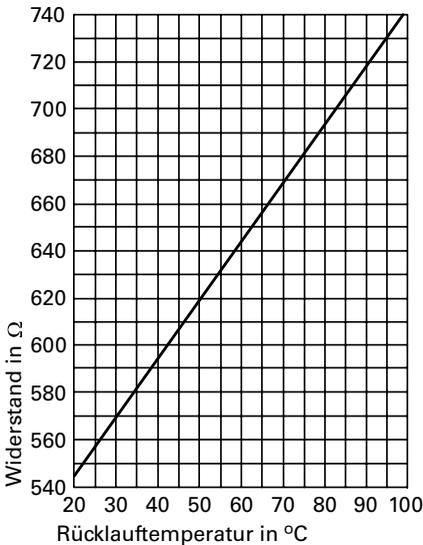
■ bei Betrieb: 0 bis +130 °C

■ bei Lagerung und Transport: -20 bis + 70 °C

Bauteile aus der Einzelteilliste (Fortsetzung)

Anlegetemperatursensor und Tauchtemperatursensor

Zur Erfassung der Rücklauftemperatur.



Anschluss

Siehe Seite 68.

Sensor prüfen

1. Stecker **17 A** bzw. **17 B** abziehen.
2. Widerstand des Sensors an Klemmen „1“ und „2“ des Steckers messen.
3. Messergebnis mit Isttemperatur vergleichen (Abfrage siehe Seite 116).
Bei starker Abweichung Montage prüfen und ggf. Sensor tauschen.

Technische Daten

Schutzart: IP 32

Zul. Umgebungstemperatur

- bei Betrieb: 0 bis +100 °C
- bei Lagerung und Transport: -20 bis + 70 °C

Abgastemperatursensor

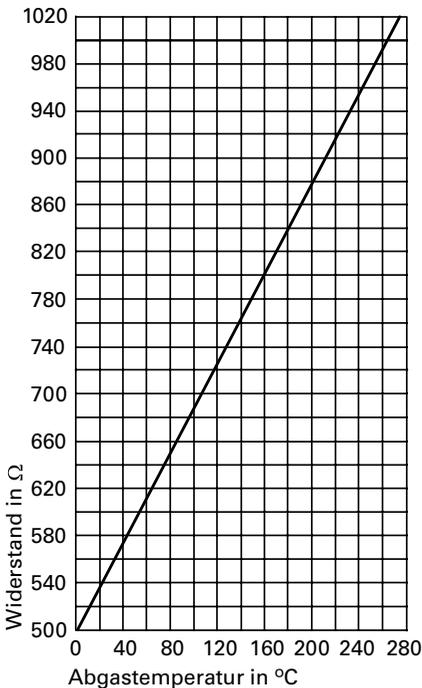
Der Sensor erfasst die Abgastemperatur und überwacht den eingegebenen Grenzwert.

Anschluss

Siehe Seite 68.

Sensor prüfen

1. Stecker  abziehen.
2. Widerstand des Sensors an Klemmen „1“ und „2“ des Steckers messen.
3. Messergebnis mit Isttemperatur vergleichen (Abfrage siehe Seite 116).
Bei starker Abweichung Montage prüfen und ggf. Sensor tauschen.



Technische Daten

- Schutzart: IP 60
Zul. Umgebungstemperatur
- bei Betrieb: 0 bis +600 °C
 - bei Lagerung und Transport: -20 bis + 70 °C

Kesselcodierstecker

Zur Abstimmung der Arbeitsweise der Regelung auf den Heizkessel (siehe Seite 64).

Steckadapter für externe Sicherheitseinrichtungen, Best.-Nr. 7143 526

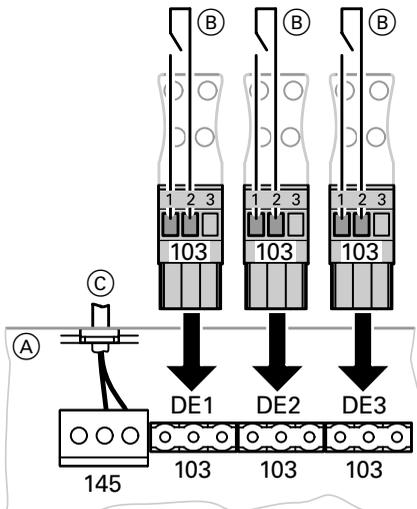
Zum Anschluss externer Sicherheitseinrichtungen nach DIN 4751-2

- Wassermangelsicherung
- Maximaldruckbegrenzer
- Minimaldruckbegrenzer
- zusätzlicher Sicherheitstemperaturbegrenzer

Außerdem für den Anschluss

- Externe Regelabschaltung des Brenners
- 3 externe Störmeldungen.

Oberer Teil des Steckadapters



Potenzialfreier Kontakt an Stecker 103.

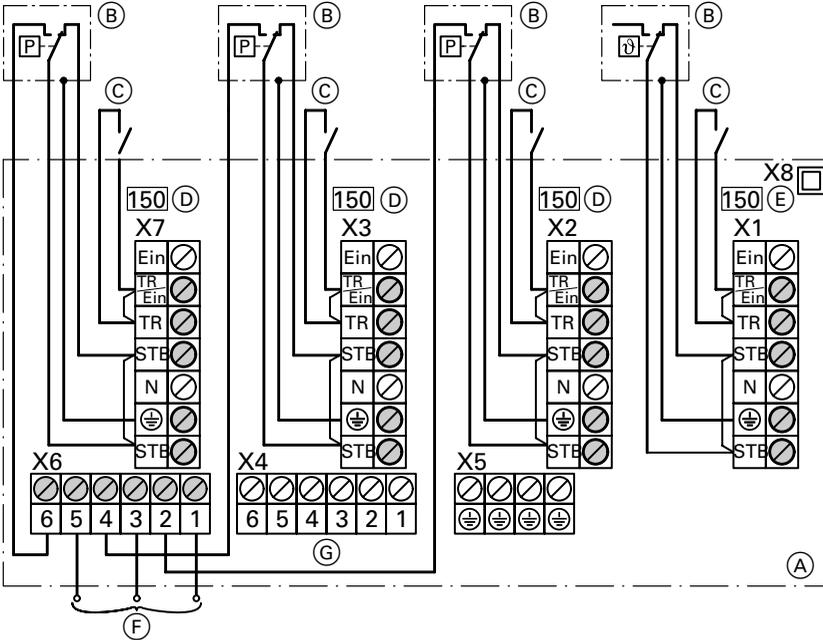
Der Steckadapter wird von der Regelung automatisch als KM-BUS-Teilnehmer erkannt.

Eine evtl. am Stecker 50 (230 V~) angeschlossene Sammelstörmeldeinrichtung wird ebenfalls eingeschaltet.

- (A) Anschlussraum
- (B) Externe Störmeldung
- (C) KM-BUS-Leitung zur Regelung

Steckadapter für externe Sicherheitseinrichtungen, Best.-Nr. 7143 526

Unterer Teil des Steckadapters



- (A) Anschlussraum
- (B) Externe Sicherheitseinrichtungen
X1 zusätzlicher Sicherheitstemperaturbegrenzer oder Temperaturwächter oder Abgasklappe
X2 Minimaldruck- oder Maximaldruckbegrenzer
X3 Maximaldruckbegrenzer
X7 Wassermangelsicherung
- (C) Externe Regelabschaltung
- (D) Stecker 150
- (E) Stecker 150 aus der Regelung entnehmen und hier aufstecken
- (F) Zum Schaltschrank oder zur Meldeeinrichtung
- (G) Anschluss für Leitung mit Stecker 150 zur Regelung

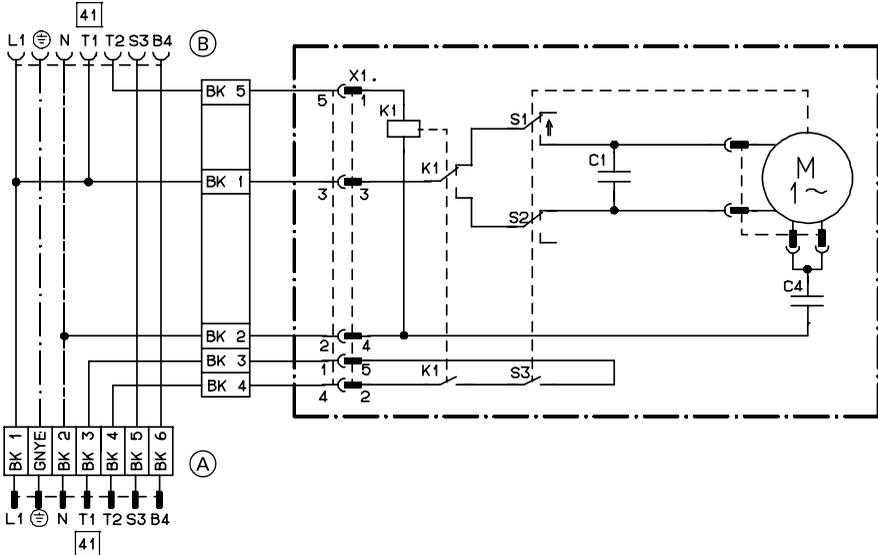
- Bei Anschluss der externen Sicherheitseinrichtungen entsprechende Brücke entfernen.
- Bei Anschluss einer motorisch gesteuerten Abgasklappe wird Stecker 150 der Abgasklappe in Buchse „X1“ des Steckadapters eingesteckt.

Hinweis

In jeder Buchse „X1“, „X2“, „X3“ und „X7“ muss ein Stecker 150 eingesteckt sein.

Nebenluftvorrichtung Vitoair

Best.-Nr. 7338 725 und 7339 703



- (A) Zum Brenner
- (B) Zur Regelung

Farbkennzeichnung nach DIN IEC 60 757

BK schwarz
GN/YE grün/gelb

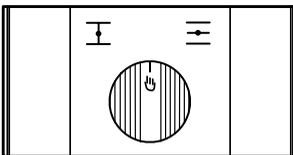
Funktionsprüfung

Drehknopf am Motor drücken und gleichzeitig in Mittelstellung drehen.

- Brenner von der Regelung freigegeben → Drehknopf muss sich in Richtung „ \rightarrow “ bewegen.

- Brennerstillstand → Drehknopf muss sich in Richtung „ \leftarrow “ bewegen.

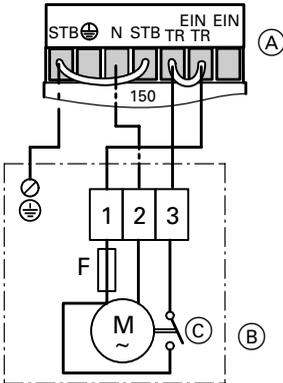
Bei Notbetrieb



Drehknopf am Motor drücken und nach rechts über Stellung „ \rightarrow “ hinaus bis zum Anschlag drehen.

Motorisch gesteuerte Abgasklappe

Best.-Nr. 9586 973 bis 9586 975 und 9542 627



Bei Anschluss Brücke
„TR“ – „EIN/TR“ entfernen.

- Ⓐ Zur Regelung
- Ⓑ Abgasklappenmotor
- Ⓒ Endschalter

Funktionsprüfung

Wenn die Abgasklappe 90 % des Rohrquerschnitts freigegeben und der Endschalter durchgeschaltet hat, darf der Brenner erst in Betrieb gehen.

Durch Spannungsmessung kann die Funktion des Schalters geprüft werden:

Abgasklappe geschlossen (Schalter offen) – keine Spannung an Klemme 3.

Abgasklappe offen (Schalter geschlossen) – Spannung an Klemme 3.

Bauteile aus der Einzelteilliste

Einzelteilliste siehe Seite 239.

Grundleiterplatte 230 V~

Die Grundleiterplatte enthält:

- Relais und Ausgänge zum Ansteuern der Pumpen und Stellglieder
- Steckplatz für Netzteileiterplatte

Grundleiterplatte Kleinspannung

Die Grundleiterplatte enthält:

- Anschluss-Stecker für Sensoren, Kommunikationsverbindungen und externe Aufschaltungen
- Steckplätze für Elektronikleiterplatte, Netzteileiterplatte, Kommunikationsmodul LON, Bedieneinheit und Leiterplatte Optolink

Elektronikleiterplatte

Mikroprozessor mit Software

Bei Austausch der Leiterplatte:

1. Codierungen und Einstellungen an der Regelung notieren.
2. Leiterplatte austauschen.
3. Codierung „8A : 176“ einstellen und Codieradresse „92“ auf „92 : 184“ stellen.

Leiterplatte Mischererweiterung

Die Leiterplatte enthält Relais zum Ansteuern des Mischer-Motors und der Heizkreispumpe der Mischerkreise.

Elektronikleiterplatte Mischererweiterung

Wird auf Leiterplatte Mischererweiterung aufgesteckt.

Es werden alle Daten verarbeitet und die Ausgänge (Relais) angesteuert.

Netzteileiterplatte

Die Netzteileiterplatte enthält die Kleinspannungsversorgung für die gesamte Elektronik.

Bauteile aus der Einzelleiste (Fortsetzung)

Bedieneinheit

Einstellung von:

- Betriebsprogramm
- Sollwerten
- Schaltzeiten
- Heizkennlinie
(Neigung und Niveau)
- Datum
- Uhrzeit
- Spar- und Partybetrieb
- Codierungen

Anzeige von:

- Temperaturen
- Betriebszuständen
- Störungen

Leiterplatte Optolink/Schornsteinfeger-Prüfschalter

Die Leiterplatte enthält:

- Anzeige der Betriebsbereitschaft
- Anzeige von Störungen
- Optolink Laptop-Schnittstelle
- Schornsteinfeger-Prüfschalter
Schornsteinfeger-Prüfschalter für Abgasmessungen mit kurzzeitig angehobener Kesselwassertemperatur.

In Stellung „“ werden folgende Funktionen ausgelöst:

- Einschaltung aller Pumpen
- Mischer in Regelfunktion

Frontblende mit Heizkreis-Auswahltasten

Anzeige und Auswahl des Heizkreises.

Bedienteil Netzschalter

Das Bedienteil enthält:

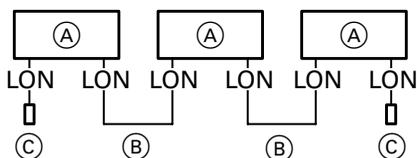
- Sicherung
- Netzschalter

Sicherung

F1: T6,3 A, 250 V,
max. Verlustleistung $\leq 2,5 \text{ W}$,
zur Absicherung der Stellglieder,
Pumpen und der Elektronik

Kommunikationsmodul LON

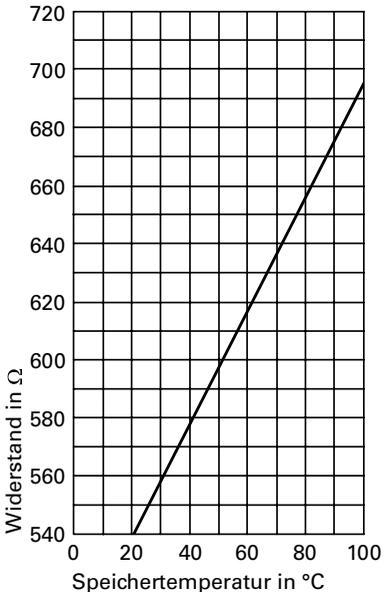
Unterbrechung der Kommunikation wird angezeigt.



- (A) Regelung bzw. Vitocom 300
- (B) Verbindungsleitung für Datenaustausch der Regelungen,
Best.-Nr. 7143 495
- (C) Abschlusswiderstände
(Lieferumfang Vitotronic 300-K)

Bauteile aus der Einzelteilliste (Fortsetzung)

Speichertemperatursensor



Anschluss

Siehe Seite 87.

Sensor prüfen

1. Stecker 5 abziehen.
2. Widerstand des Sensors an Klemmen „1“ und „2“ bzw. „2“ und „3“ (wenn ein zweiter Speichertemperatursensor angeschlossen ist) des Steckers messen.
3. Messergebnis mit Isttemperatur vergleichen (Abfrage siehe Seite 121).
Bei starker Abweichung Montage prüfen und ggf. Sensor tauschen.

Technische Daten

Schutzart: IP 32

Zul. Umgebungstemperatur

■ bei Betrieb: 0 bis +90 °C

■ bei Lagerung und

Transport: -20 bis +70 °C

Bauteile aus der Einzelteilliste (Fortsetzung)

Anlegetempersensor und Tauchtempersensor

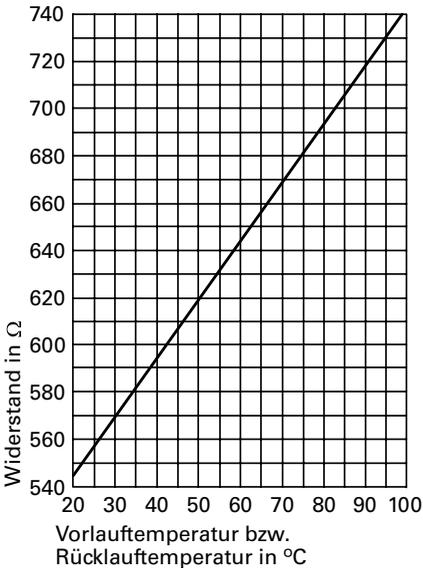
Zur Erfassung der Vor- bzw. Rücklauftemperatur.

Anschluss

Siehe Seite 87.

Sensor prüfen

1. Stecker **2**, **17A** bzw. **17B** abziehen.
2. Widerstand des Sensors an Klemmen „1“ und „2“ des Steckers messen.
3. Messergebnis mit Isttemperatur vergleichen (Abfrage siehe Seite 121).
Bei starker Abweichung Montage prüfen und ggf. Sensor tauschen.

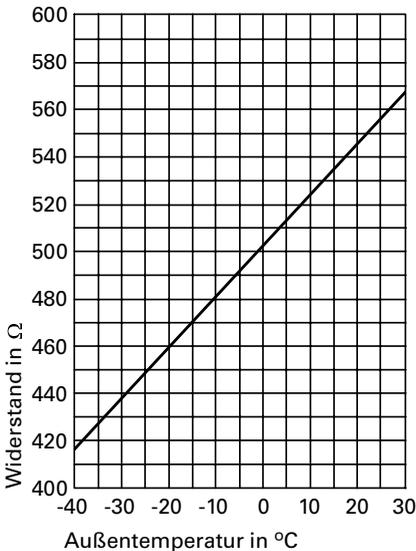


Technische Daten

- Schutzart: IP 32
Zul. Umgebungstemperatur
- bei Betrieb: 0 bis +100 °C
 - bei Lagerung und Transport: -20 bis + 70 °C

Bauteile aus der Einzelteilliste (Fortsetzung)

Außentempersensor



Anschluss

Siehe Seite 87.

Sensor prüfen

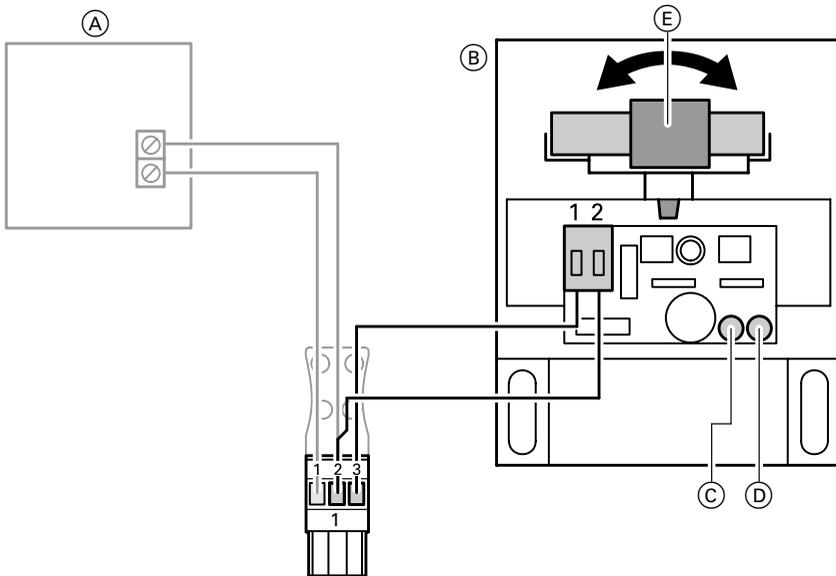
1. Stecker abziehen.
2. Widerstand des Sensors an Klemmen „1“ und „2“ des Steckers messen.
3. Bei starker Abweichung von der Kennlinie Adern am Sensor abklemmen, Messung am Sensor wiederholen und mit Isttemperatur vergleichen (Abfrage siehe Seite 121).
4. Je nach Messergebnis Leitung oder Außentempersensor tauschen.
5. Isttemperatur abfragen (Abfrage siehe Seite 121).

Technische Daten

Schutzart: IP 43
 Zul. Umgebungstemperatur bei Betrieb, Lagerung und Transport: -40 bis +70 °C

Funkuhrenempfänger, Best.-Nr. 7450 563

Über den Funkuhrenempfänger erfolgt eine vollautomatische Zeiteinstellung der Regelung und der Fernbedienung (falls angeschlossen).



- Ⓐ Außentempersensor
- Ⓑ Funkuhrenempfänger
- Ⓒ Grüne LED

- Ⓓ Rote LED
- Ⓔ Antenne

Anschluss

Zweiadrige Leitung, max. 35 m
Länge bei einem Leiterquerschnitt
von 1,5 mm² Kupfer.

Empfang prüfen

Bei Empfang blinkt die grüne LED im
Funkuhrenempfänger.
Wenn die rote LED leuchtet, Antenne
so drehen, bis durch das Blinken der
grünen LED Empfang bestätigt wird.

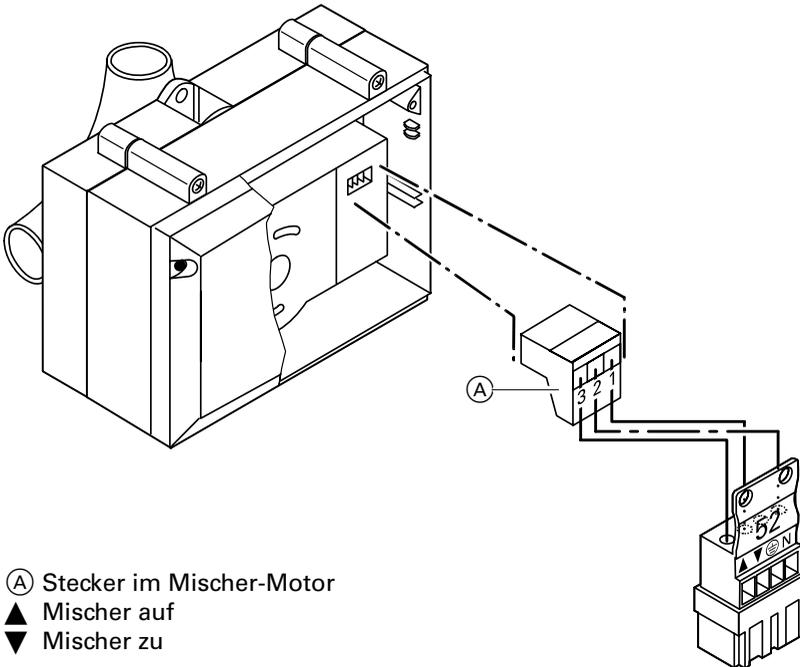
Technische Daten

Schutzart: IP 43
Zul. Umgebungstemperatur bei
Betrieb, Lagerung
und Transport: -40 bis +70 °C

Erweiterungssatz für Mischerkreis, Best.-Nr. 7450 650

Bestehend aus:

- Vorlauftemperatursensor als Anlegetemperatursensor zur Erfassung der Vorlauftemperatur, siehe Seite 174.
- Mischer-Motor mit Anschlussleitung, 4,2 m lang, und Stecker für Anschluss der Heizkreispumpe, siehe unten.

Mischer-Motor, Best.-Nr. 7450 657

Ⓐ Stecker im Mischer-Motor

▲ Mischer auf

▼ Mischer zu

Drehrichtungsänderung

Für die Installationsbeispiele auf Seite 180 **muss** die Drehrichtung geändert werden.

Abdeckhaube abschrauben und 3-poligen Stecker Ⓐ um 180° gedreht wieder einstecken.

Prüfung der Drehrichtung

Mit dem Relais test der Regelung wird der Mischer „Auf“ und „Zu“ gefahren.

Handverstellen des Mixers

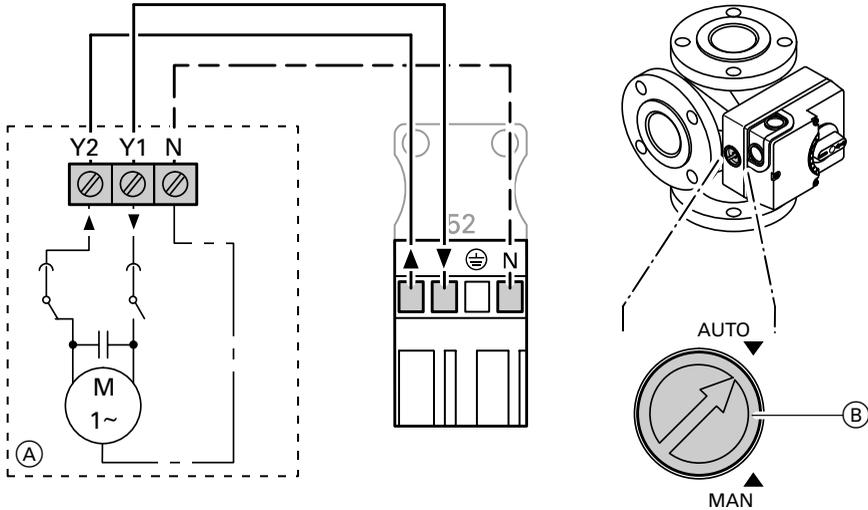
Motorhebel anheben, Mischergriff auskuppeln und Stecker Ⓐ abziehen.

Technische Daten

Nennspannung:	230 V~
Nennfrequenz:	50 Hz
Leistungsaufnahme:	4 W
Schutzart:	IP 42
Drehmoment:	3 Nm
Laufzeit für 90° ↯:	120 s

Mischer-Motor, Best.-Nr. 9522 487

für Heizmischer DN 40 und 50



Ⓐ Stecker im Mischer-Motor

▲ Mischer auf

▼ Mischer zu

Ⓑ Kupplungsschalter

Drehrichtungsänderung

Für die Installationsbeispiele auf Seite 180 **muss** die Drehrichtung geändert werden.

Vertauschen der beiden Adern an Klemmen „Y1“ und „Y2“.

Prüfung der Drehrichtung

Mit dem Relais test der Regelung wird der Mischer „Auf“ und „Zu“ gefahren.

Handverstellen des Mixers

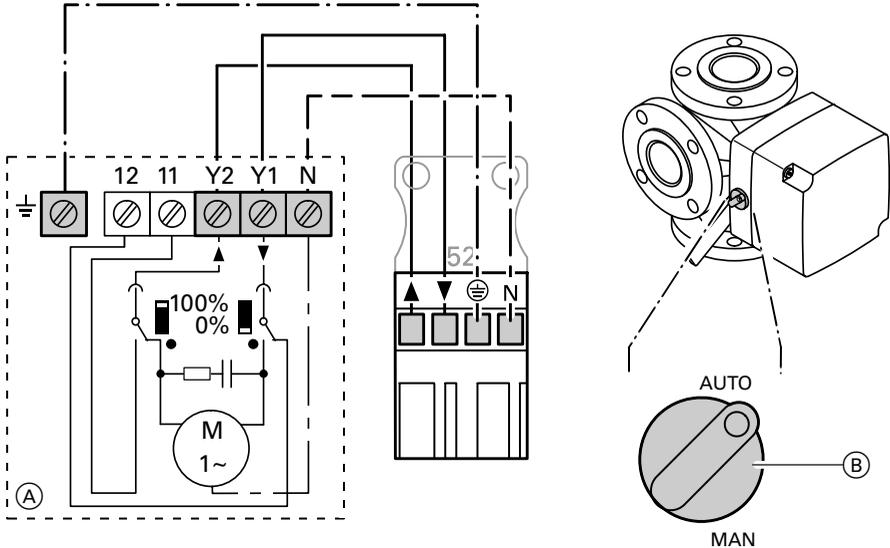
Kupplungsschalter Ⓑ in Stellung „MAN“.

Technische Daten

Nennspannung:	230 V~
Nennfrequenz:	50 Hz
Leistungsaufnahme:	3 W
Schutzart:	IP 42
Drehmoment:	5 Nm
Laufzeit für 90° ↗:	135 s

Mischer-Motor, Best.-Nr. Z004 344

für Heizungsmischer DN 65 und 100



Ⓐ Stecker im Mischer-Motor

▲ Mischer auf

▼ Mischer zu

Ⓑ Kupplungsschalter

Drehrichtungsänderung

Für die Installationsbeispiele auf Seite 180 **muss** die Drehrichtung geändert werden.

Vertauschen der beiden Adern an Klemmen „Y1“ und „Y2“.

Prüfung der Drehrichtung

Mit dem Relais test der Regelung wird der Mischer „Auf“ und „Zu“ gefahren.

Handverstellen des Mischers

Kupplungsschalter Ⓑ in Stellung „MAN“.

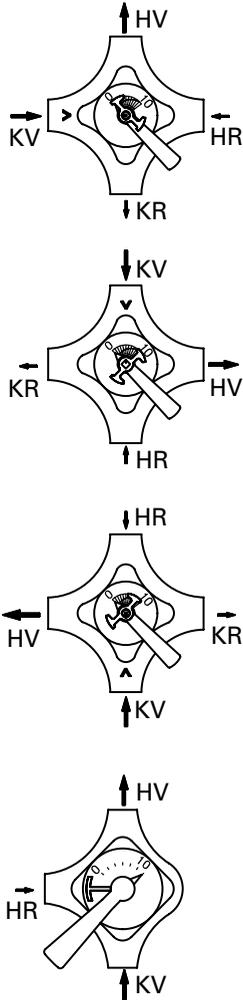
Technische Daten

Nennspannung:	230 V~
Nennfrequenz:	50 Hz
Leistungsaufnahme:	4 W
Schutzart:	IP 42
Drehmoment:	12 Nm
Laufzeit für 90° ↻:	125 s

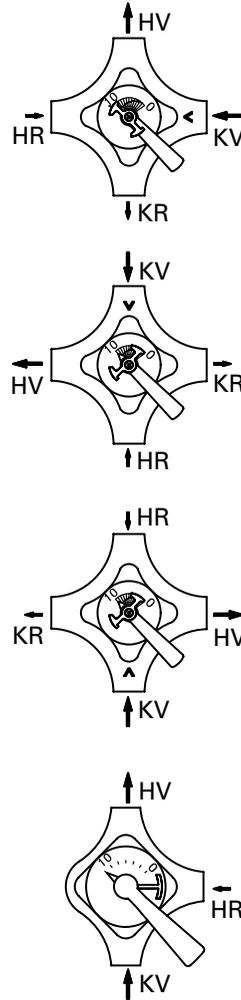
Installationsbeispiele

Umbau des Mischereinsatzes (falls erforderlich) siehe Montageanleitung des Mischers.

Anlieferungszustand
der Drehrichtung des Mischer-Motors



Für diese Installationsbeispiele Dreh-
richtung des Mischer-Motors ändern



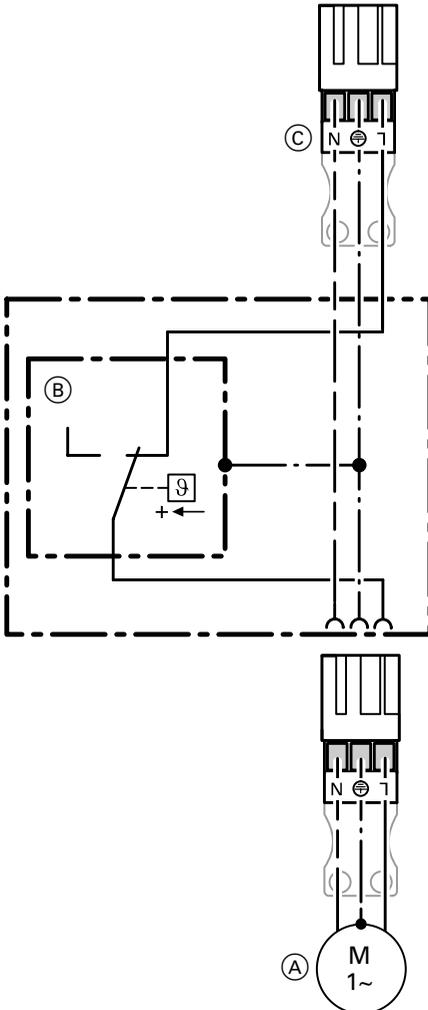
HR Heizungsrücklauf
HV Heizungsvorlauf

KR Kesselrücklauf
KV Kesselvorlauf

Temperaturwächter für Maximaltemperaturbegrenzung

Tauchtemperaturregler, Best.-Nr. 7151 728

Anlegetemperaturregler, Best.-Nr. 7151 729



Elektromechanischer Temperaturwächter nach dem Flüssigkeits-Ausdehnungsprinzip. Schaltet bei Überschreiten des Einstellwertes die Heizkreispumpe ab. Die Vorlauftemperatur verringert sich in dieser Situation nur langsam, d.h. das selbstständige Wiedereinschalten kann einige Stunden dauern.

Technische Daten

Einstellbereich: 0 bis 80 °C
Anschlussklemmen: Schraubklemmen für 1,5 mm²

Schaltdifferenz

- Tauchtemp.-regler: max. 11 K
- Anlegetemp.-regler: max. 14 K

- (A) Heizkreispumpe
(B) Temperaturregler (-wächter)
(C) Stecker 20 des Temperaturreglers (-wächters) zur Regelung

Fernbedienung

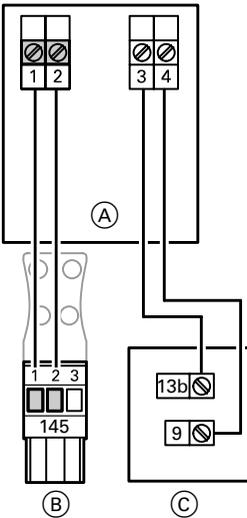
Vitotrol 200, Best.-Nr. 7450 017

In Verbindung mit einem Mischerkreis

Einstellung von

- Tagtemperatur
- Betriebsprogramm
- Spar- und Partybetrieb

Funktionsänderungen können über Codieradressen „A0“, „b0“ bis „b9“, „C0“ bis „C2“, „E1“, „E2“ und „F2“ (siehe Gesamtübersicht der Codierungen) vorgenommen werden.



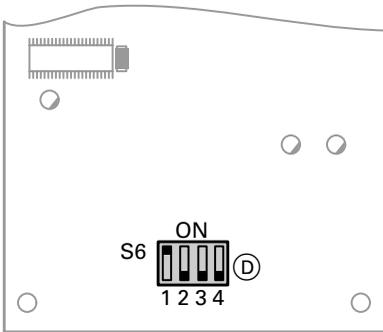
Anschluss

Zweiadrigte Leitung (Gesamtleitungslänge max. 50 m).

Anschluss Raumtemperatursensor

Zweiadrigte Leitung, max. 35 m
Länge bei einem Leiterquerschnitt von 1,5 mm² Kupfer.

- (A) Wandmontagesockel der Vitotrol 200
- (B) Zur Regelung
- (C) Separater Raumtemperatursensor

Fernbedienung (Fortsetzung)

Ⓓ Codierschalter auf der Leiterplatte
(Rückseite Gehäuseoberteil)

Fernbedienung wirkt auf	Codierschalterstellung
Anlagenkreis A1 (Heizkreis-Auswahl-taste 1)	Anlieferungszustand ON 1 2 3 4
Mischerkreis M2 (Heizkreis-Auswahl-taste 2)	ON 1 2 3 4
Mischerkreis M3 (Heizkreis-Auswahl-taste 3)	ON 1 2 3 4

Bei Anschluss eines separaten Raumtemperatursensors Codierschalter „S6.3“ auf „ON“ stellen.

**Technische Daten**

Spannungsversorgung über KM-BUS.

Schutzklasse: III

Schutzart: IP 30

Zul. Umgebungstemperatur

■ bei Betrieb: 0 bis +40 °C

■ bei Lagerung und Transport: -20 bis +65 °C

Einstellbereich der Raum-Solltemp.:

10 bis 30 °C;
umstellbar auf
3 bis 23 °C oder
17 bis 37 °C
über Codier-
adresse „E1“

Einstellung der reduzierten Raum-Solltemperatur an der Regelung.

Fernbedienung (Fortsetzung)

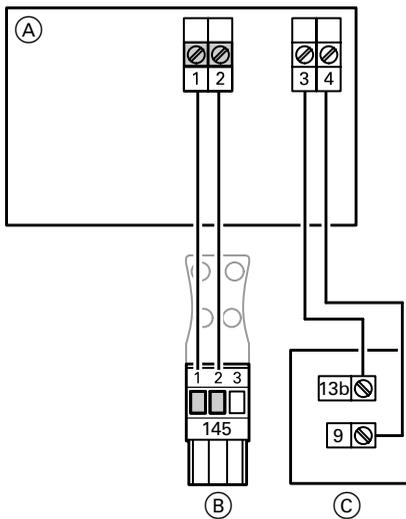
Vitotrol 300, Best.-Nr. 7179 060

In Verbindung mit einem Mischerkreis

Einstellung von

- Tag- und Nachttemperatur
- Trinkwassertemperatur
- Betriebsprogramm
- Ferienprogramm
- Schaltzeiten
- Spar- und Partybetrieb

Funktionsänderungen können über Codieradressen „A0“, „b0“ bis „b9“, „C0“ bis „C2“, „E1“, „E2“ und „F2“ (siehe Gesamtübersicht der Codierungen) vorgenommen werden.



Anschluss

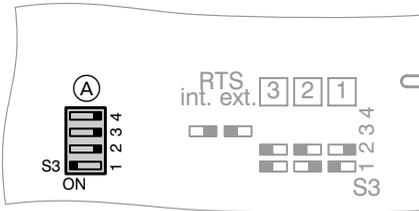
Zweiadrigte Leitung (Gesamtleitungslänge max. 50 m).

Anschluss Raumtemperatursensor

Zweiadrigte Leitung, max. 35 m Länge bei einem Leiterquerschnitt von 1,5 mm² Kupfer.

- (A) Wandmontagesockel der Vitotrol 300
- (B) Zur Regelung
- (C) Separater Raumtemperatursensor

Fernbedienung (Fortsetzung)



Bei Anschluss eines separaten Raumtemperatursensors Codierschalter „S3.3“ auf „ON“ stellen.



Ⓐ Codierschalter auf der Leiterplatte (Rückseite Gehäuseoberteil)

Fernbedienung wirkt auf	Codierschalterstellung
Anlagenkreis A1 (Heizkreis-Auswahltaste 1)	Anlieferungszustand ON
Mischerkreis M2 (Heizkreis-Auswahltaste 2)	 ON
Mischerkreis M3 (Heizkreis-Auswahltaste 3)	 ON

Technische Daten

Spannungsversorgung über KM-BUS.

Schutzklasse: III

Schutzart IP 30

Zul. Umgebungstemperatur

■ bei Betrieb: 0 bis + 40 °C

■ bei Lagerung und Transport: -20 bis + 65 °C

Einstellbereich der normalen Raum-Solltemp.:

10 bis 30 °C;

umstellbar auf 3 bis 23°C

oder

17 bis 37 °C

über Codieradresse „E1“

reduzierten Raum-Solltemp.:

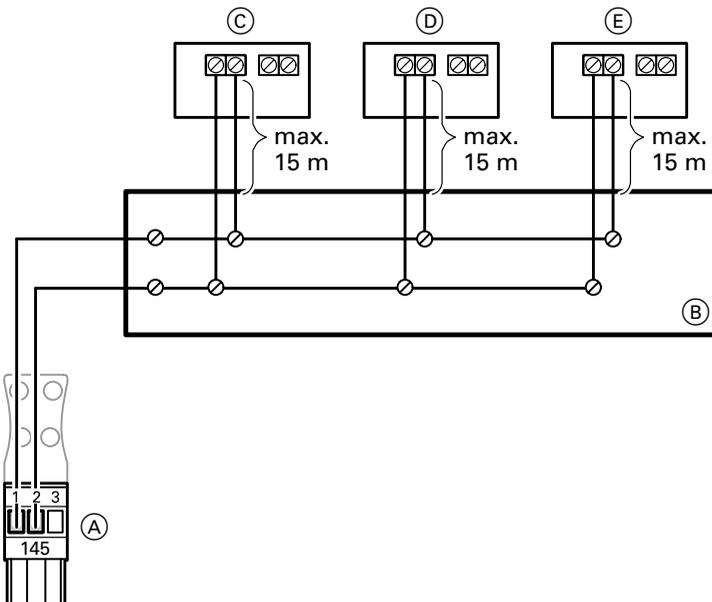
3 bis 37 °C

Fernbedienung (Fortsetzung)

Mehrere Fernbedienungen anschließen

Bei Anschluss mehrerer Fernbedienungen an die Regelung bauseits eine Anschlussdose setzen.

Variante 1

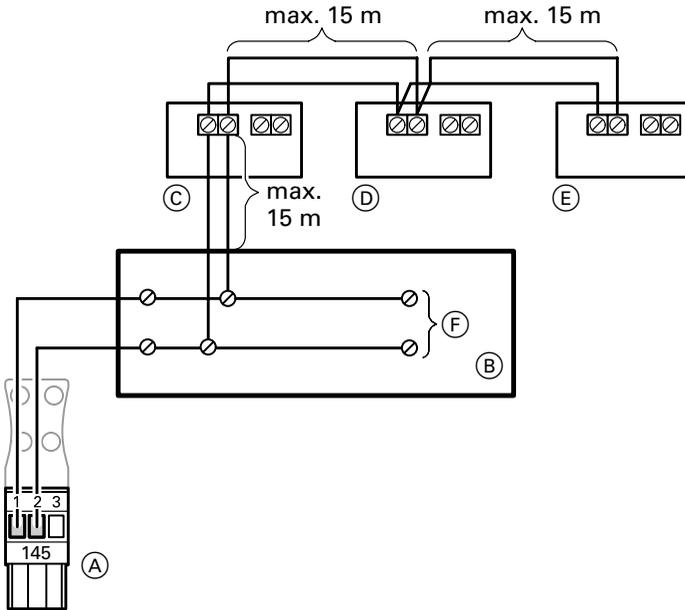


- (A) Zur Regelung
- (B) Anschlussdose (bauseits)
- (C) Vitotrol 1
- (D) Vitotrol 2
- (E) Vitotrol 3

- Bauseitiger Anschluss über Anschlussdose:
Anschluss entsprechend Abbildung vornehmen.
- Summe aller Leitungslängen des KM-BUS sollte 50 m nicht überschreiten.

Fernbedienung (Fortsetzung)

Variante 2



- (A) Zur Regelung
- (B) Anschlussdose (bauseits)
- (C) Vitotrol 1
- (D) Vitotrol 2
- (E) Vitotrol 3
- (F) Weitere BUS-Teilnehmer

- Werden mehrere Fernbedienungen und weitere BUS-Teilnehmer angeschlossen, diese über eine bauseitige Anschlussdose entsprechend Abbildung anschließen.
- Summe aller Leitungslängen des KM-BUS sollte 50 m nicht überschreiten.

Raumtemperatursensor, Best.-Nr. 7408 012

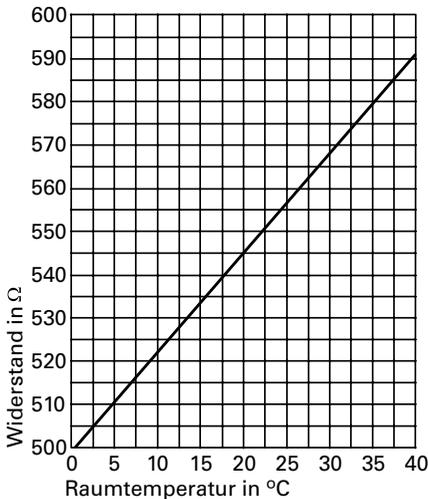
Der Raumtemperatursensor dient der Erfassung der Raumtemperatur, wenn die Fernbedienung nicht an geeigneter Stelle plaziert werden kann.

Anschluss

Siehe Seite 87.

Sensor prüfen

1. Adern am Sensor abklemmen.
2. Widerstand des Sensors an Klemmen „9“ und „13b“ messen.
3. Messergebnis mit Isttemperatur vergleichen (Abfrage siehe Seite 121).
Bei starker Abweichung Montage prüfen und ggf. Sensor austauschen.

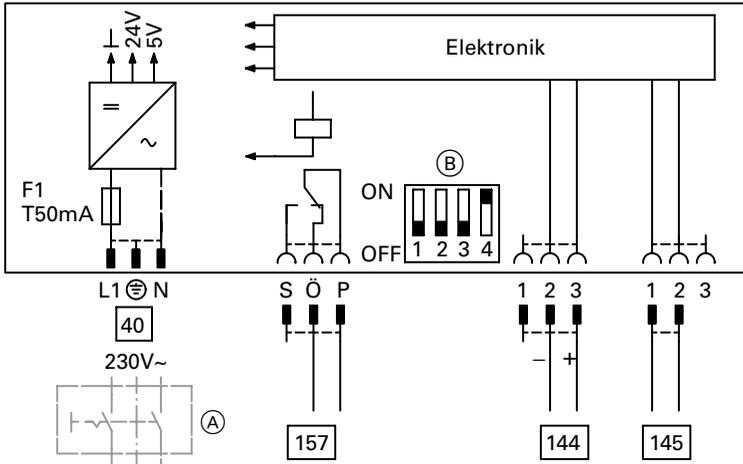


Technische Daten

- Schutzart: IP 30
Zul. Umgebungstemperatur
- bei Betrieb: 0 bis +40 °C
 - bei Lagerung und Transport: -20 bis +65 °C

Funktionserweiterung 0 bis 10 V, Best.-Nr. 7174 718

Zur Vorgabe eines zusätzlichen Anlagen-Sollwertes über einen 0 bis 10-V-Eingang im Bereich 10 bis 100 °C bzw. 30 bis 120 °C (0 bis 1 V \triangle Kessel aus) oder zur Signalisierung des reduzierten Betriebs.



40 Netzanschluss

144 0 bis 10-V-Eingang

145 KM-BUS zur Regelung

157 Potenzialfreier Kontakt

A Netzschalter (falls erforderlich)

B Codierschalter (siehe Tabelle)

Codierschalter	Funktion
1:	ON Reduzierter Betrieb Anlagenkreis A1
2:	ON Reduzierter Betrieb Mischerkreis M2
3:	ON Reduzierter Betrieb Mischerkreis M3
4:	ON Sollwertvorgabe 10 bis 100 °C
4:	OFF Sollwertvorgabe 30 bis 120 °C

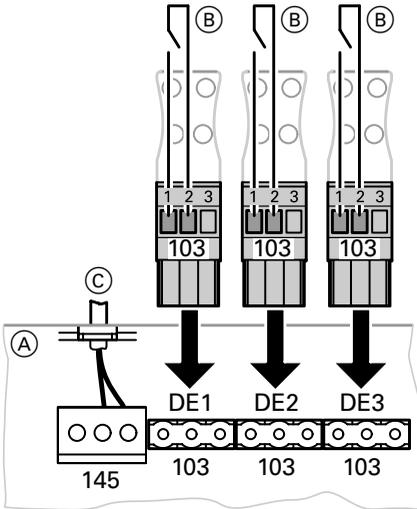
Hinweis

Bei Schaltern 1 bis 3 darf nur **ein** Schalter auf „ON“ gestellt werden.

Steckadapter für externe Sicherheitseinrichtungen, Best.-Nr. 7143 526

Für den Anschluss von 3 externen Störmeldungen.

Oberer Teil des Steckadapters



Potenzialfreier Kontakt an Stecker 103.
Der Steckadapter wird von der Regelung automatisch als KM-BUS-Teilnehmer erkannt.

Eine evtl. am Stecker 50 (230 V~) angeschlossene Sammelstörmeldeinrichtung wird ebenfalls eingeschaltet.

- Ⓐ Anschlussraum
- Ⓑ Externe Störmeldung
- Ⓒ KM-BUS-Leitung zur Regelung

Codierungen in den Anlieferungszustand zurücksetzen

1.  und  ca. 2 s gleichzeitig drücken bis die ersten beiden Pfeile im Display erscheinen.
2.  drücken.

Codierung 1

Codierung 1 aufrufen

1.  und  ca. 2 s gleichzeitig drücken bis der erste Pfeil im Display erscheint.
2. Mit  oder  gewünschte Codieradresse wählen, Adresse blinkt; mit  bestätigen, Wert blinkt.
3. Mit  oder  Wert ändern; mit  bestätigen. Der Wert ist gespeichert und blinkt ca. 2 s nicht. Anschließend blinkt die Adresse erneut. Mit  oder  können nun weitere Adressen gewählt werden.
4.  und  ca. 1 s gleichzeitig drücken.

Übersicht

Codierungen im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Anlagenschema			
00: 1	Ohne Funktion	00: 0	Kesselregelung in Kaskade eingebunden, stellt sich automatisch ein, wenn „01 : 2“ codiert ist
Anlagentyp			
01: 1	Einkesselanlage	01: 2	Mehresselanlage mit Kaskadenregelung über LON-BUS (z.B. Vitotronic 300-K, Typ MW1)
		01: 3	Nicht einstellen!

Codierung 1 (Fortsetzung)

Codierungen im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Kessel/Brenner			
02: 1	zweistufiger Brenner	02: 0	einstufiger Brenner
		02: 2	modulierender Brenner
03: 0	Gasbetrieb	03: 1	Ölbetrieb (nicht rückstellbar)
		03: 2	stellt sich automatisch ein, wenn ein falscher oder kein Kesselcodierstecker eingesteckt ist
Brenner (mod.) (siehe Seite 107)			
05: 70	Brenner-Kennlinie	05: 0	Brenner-Kennlinie linear
		05: 1 bis 05: 99	Brenner-Kennlinie nicht linear (siehe Seite 107): $\frac{P_T \text{ in kW}}{P_{\max} \text{ in kW}} \cdot 100 \%$ = P_T in % P_T Teil-Leistung bei $\frac{1}{3}$ der Laufzeit des Stellantriebes P_{\max} Maximalleistung
Kessel/Brenner			
06: 87	Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur 87 °C	06: 20 bis 06:127	Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur einstellbar von 20 bis 127 °C
Kessel			
07: 1	Laufende Kesselnummer bei Mehrkesselanlage (in Verbindung mit Codieradresse „01“)	07: 2 bis 07: 4	Laufende Kesselnummer bei Mehrkesselanlage (in Verbindung mit Codieradresse „01“)

Codierung 1 (Fortsetzung)

Codierungen im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Allgemein			
40:125	Laufzeit Stellantrieb Drosselklappe, 3-Wege-Mischventil oder Mischer-Motor in Verbindung mit Rücklauftemperaturregelung 125 s	40: 5 bis 40:199	Laufzeit einstellbar von 5 bis 199 s
77: 1	LON-Teilnehmernummer	77: 2 bis 77: 99	LON-Teilnehmernummer einstellbar von 1 bis 99 Hinweis <i>Jede Nummer darf nur einmal vergeben werden.</i>

Codierung 2**Codierung 2 aufrufen**

1.  und  ca. 2 s gleichzeitig drücken bis die ersten beiden Pfeile im Display erscheinen; mit  bestätigen.
2. Mit  oder  gewünschte Codieradresse wählen, Adresse blinkt; mit  bestätigen, Wert blinkt.
3. Mit  oder  Wert ändern; mit  bestätigen. Der Wert ist gespeichert und blinkt ca. 2 s nicht. Anschließend blinkt die Adresse erneut. Mit  oder  können nun weitere Adressen gewählt werden.
4.  und  ca. 1 s gleichzeitig drücken.

Codierung 2 (Fortsetzung)**Gesamtübersicht**

Codierungen im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Anlagenschema			
00: 1	Ohne Funktion	00: 0	Kesselregelung in Kaskade eingebunden, stellt sich automatisch ein, wenn „01 : 2“ codiert ist
Anlagentyp			
01: 1	Einkesselanlage	01: 2	Mehrkesselanlage mit Kaskadenregelung über LON-BUS (z.B. Vitotronic 300-K, Typ MW1)
		01: 3	Nicht einstellen!
Kessel/Brenner			
02: 1	zweistufiger Brenner	02: 0	einstufiger Brenner
		02: 2	modulierender Brenner
03: 0	Gasbetrieb	03: 1	Ölbetrieb (nicht rückstellbar)
		03: 2	stellt sich automatisch ein, wenn ein falscher oder kein Kesselcodierstecker eingesteckt ist
04: *1	Schalthysterese (Hinweise siehe Seite 202)	04: 0	Schalthysterese 4 K
		04: 1	Schalthysterese wärmebedarfsgeführt: ERB50-Funktion (Werte von 6 bis 12 K)
		04: 2	ERB80-Funktion (Werte von 6 bis 20 K)

*1Anlieferungszustand ist durch den Kesselcodierstecker vorgegeben.

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierungen im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Brenner (mod.) (siehe Seite 107)			
05: 70	Brenner-Kennlinie	05: 0	Brenner-Kennlinie linear
		05: 1 bis 05: 99	Brenner-Kennlinie nicht linear (siehe Seite 107): $\frac{P_T \text{ in kW}}{P_{\max} \text{ in kW}} \cdot 100 \%$ = P_T in % P_T Teil-Leistung bei $\frac{1}{3}$ der Laufzeit des Stellantriebes P_{\max} Maximalleistung
Kessel/Brenner			
06: 87	Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur 87 °C	06: 20 bis 06:127	Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur einstellbar von 20 bis 127 °C
Kessel			
07: 1	Laufende Kesselnummer bei Mehrkesselanlage (in Verbindung mit Codieradresse „01“)	07: 2 bis 07: 4	Laufende Kesselnummer bei Mehrkesselanlage (in Verbindung mit Codieradresse „01“)
Brenner (zweistufig/mod.) (siehe Seite 106)			
08:*1	Maximalleistung Brenner in kW	08: 0 bis 08:199	Maximalleistung einstellbar von 0 bis 199 kW; 1 Einstellschritt Δ 1 kW
09:*1	Maximalleistung Brenner in kW	09: 0 bis 09:199	Maximalleistung einstellbar von 0 bis 19900 kW; 1 Einstellschritt Δ 100 kW
0A:*1	Grundleistung Brenner in Prozent	0A: 0 bis 0A:100	$\frac{P_G \text{ in kW}}{P_{\max} \text{ in kW}} \cdot 100 \%$ = P_G in % P_G Grundleistung P_{\max} Maximalleistung

*1Anlieferungszustand ist durch den Kesselcodierstecker vorgegeben.

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierungen im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Kessel			
0C: 5	Drosselklappe gleitend unabhängig von der Kesselwasser-Solltemperatur	0C: 0	Ohne Funktion
		0C: 1	Stetige Rücklauftemperaturregelung
		0C: 2	Drosselklappe zeitgesteuert
		0C: 3	Drosselklappe schaltend über Kesselwassertemperatur
		0C: 4	Drosselklappe gleitend abhängig von der Kesselwasser-Solltemperatur
0d: 2	Mit Therm-Control, wirkt auf Drosselklappe (Funktion nicht aktiv, wenn „0C : 1“ codiert ist)	0d: 0	Ohne Therm-Control
		0d: 1	Mit Therm-Control, wirkt auf Mischer der nachgeschalteten Heizkreise
Kessel/Brenner			
13: *1	Ausschaltdifferenz in K Der Brenner wird bei Überschreiten des Kesseltemperatur-Sollwerts ausgeschaltet	13: 0	Ohne Ausschaltdifferenz
		13: 2 bis 13: 20	Ausschaltdifferenz einstellbar von 2 bis 20 K
Brenner			
14: *1	Mindestlaufzeit in min	14: 0 bis 14: 15	Mindestlaufzeit einstellbar von 0 bis 15 min
Brenner (mod.) (siehe Seite 107)			
15: 10	Laufzeit Stellantrieb 10 s	15: 5 bis 15:199	Laufzeit einstellbar von 5 bis 199 s; bei Vitocrossal 300 mit MatriX-Brenner ■ Typ CM3 und CU3: „15 : 64“ ■ Typ CV3: „15 : 19“ einstellen

*1Anlieferungszustand ist durch den Kesselcodierstecker vorgegeben.

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierungen im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Brenner (zweistufig/mod.)			
16:*1	Offset Brenner in K vorübergehende Absenkung des Kesseltemperatur-Sollwerts nach Brennerstart	16: 0 bis 16: 15	Offset bei der Anfahrptimierung einstellbar von 0 bis 15 K
1A:*1	Anfahrptimierung in min	1A: 0 bis 1A: 60	Dauer der Anfahrptimierung einstellbar von 0 bis 60 min
Brenner			
1b: 60	Zeit vom Zünden des Brenners bis zum Beginn der Regelung 60 s	1b: 0 bis 1b:199	Reglervverzögerung einstellbar von 0 bis 199 s
1C:120	Nicht verstellen!		
Kessel			
1F: 0	Mit Abgastemperatursensor: Keine Überwachung der Abgastemperatur für Wartungsanzeige Brenner	1F: 1 bis 1F: 50	Bei Überschreiten dieser Abgastemperatur erfolgt Wartungsanzeige; einstellbar von 10 bis 500 °C; 1 Einstellschritt $\underline{\Delta}$ 10 °C
Kessel/Brenner			
21: 0	Kein Betriebsstundenintervall für Brennerwartung	21: 1 bis 21:100	Anzahl der Betriebsstunden des Brenners bis zur Wartung einstellbar von 100 bis 10000 h; 1 Einstellschritt $\underline{\Delta}$ 100 h
23: 0	Kein Zeitintervall für Brennerwartung	23: 1 bis 23: 24	Zeitintervall einstellbar von 1 bis 24 Monate

*1Anlieferungszustand ist durch den Kesselcodierstecker vorgegeben.

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierungen im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Kessel/Brenner			
24: 0	Keine Wartungsanzeige	24: 1	Wartungsanzeige im Display (Adresse wird automatisch gesetzt, muss manuell nach Wartung zurückgesetzt werden)
Kessel/Brenner (zweistufig)			
26: 0	Brennstoffverbrauch des Brenners (1. Stufe); keine Zählung, wenn „26 : 0“ und „27 : 0“ codiert sind	26: 1 bis 26: 99	Eingabe von 0,1 bis 9,9; 1 Einstellschritt \triangle 0,1 Liter bzw. Gallone/h ^{*1}
27: 0		27: 1 bis 27:199	Eingabe von 10 bis 1990; 1 Einstellschritt \triangle 10 Liter bzw. Gallone/h ^{*1}
Kessel/Brenner			
28: 0	Keine Intervallzündung des Brenners	28: 1	Brenner wird nach 5 h für 30 s zwangseingeschaltet
Kessel/Brenner (zweistufig)			
29: 0	Brennstoffverbrauch des Brenners (2. Stufe); keine Zählung, wenn „29 : 0“ und „2A : 0“ codiert sind	29: 1 bis 29: 99	Eingabe von 0,1 bis 9,9; 1 Einstellschritt \triangle 0,1 Liter bzw. Gallone/h ^{*1}
2A: 0		2A: 1 bis 2A:199	Eingabe von 10 bis 1990; 1 Einstellschritt \triangle 10 Liter bzw. Gallone/h ^{*1}
Allgemein			
2b: 5	Maximale Vorwärmzeit der Drosselklappe 5 min	2b: 0	Keine Vorwärmzeit
		2b: 1 bis 2b: 60	Vorwärmzeit einstellbar von 1 bis 60 min

^{*1}Der Brennstoffverbrauch kann nur in Verbindung mit Vitosoft oder Vitocom abgefragt werden.

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierungen im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Allgemein (Fortsetzung)			
2C: 5	Maximale Nachlaufzeit der Drosselklappe 5 min	2C: 0	Keine Nachlaufzeit
		2C: 1 bis 2C: 60	Nachlaufzeit einstellbar von 1 bis 60 min
Kessel			
2d: 0	Beimischpumpenregelfunktion nur bei Kesselfreigabe ein	2d: 1	Beimischpumpenregelfunktion unabhängig von der Kesselfreigabe ein
Allgemein			
40:125	Laufzeit Stellantrieb Drosselklappe, 3-Wege-Mischventil oder Mischer-Motor in Verbindung mit Rücklauftemperaturregelung 125 s	40: 5 bis 40:199	Laufzeit einstellbar von 5 bis 199 s
4A: 0	Sensor 17 A nicht vorhanden	4A: 1	Sensor 17 A vorhanden (z.B. Temperatursensor Therm-Control); wird automatisch erkannt
4b: 0	Sensor 17 B nicht vorhanden	4b: 1	Sensor 17 B vorhanden (z.B. Temperatursensor T2); wird automatisch erkannt
4C: 2	Anschluss an Stecker 20 A1: Schaltkontakt Therm-Control	4C: 1	Nicht einstellen!
		4C: 3	Umwälzpumpe Abgas-/Wasser-Wärmetauscher
4d: 1	Anschluss an Stecker 29 : Beimischpumpe	4d: 2	Kesselkreispumpe
		4d: 3	Kesselkreispumpe mit Drosselklappenfunktion

Codierung 2 (Fortsetzung)

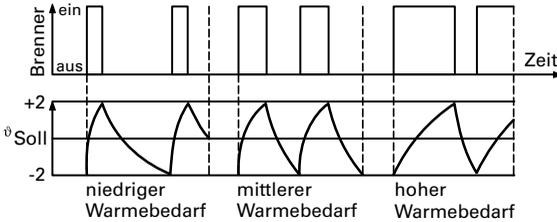
Codierungen im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Allgemein			
4E: 0	Anschluss an Stecker 52 : Drosselklappe oder 3-Wege- Mischventil zur Rücklauf- temperaturregelung	4E: 1	Nicht einstellen!
4F: 5	Nachlaufzeit Beimisch- oder Kesselkreispumpe 5 min	4F: 0	Kein Pumpennachlauf
		4F: 1	Nachlaufzeit einstellbar von 1 bis 60 min
		4F: 60	
Allgemein			
76: 0	Ohne Kommunikationsmo- dul	76: 1	Mit Kommunikationsmodul LON; wird automatisch erkannt
		76: 2	Nicht einstellen!
77: 1	LON-Teilnehmernummer	77: 2	LON-Teilnehmernummer einstellbar von 1 bis 99
		77: 99	Hinweis <i>Jede Nummer darf nur einmal vergeben werden.</i>
78: 1	Kommunikation LON freige- geben	78: 0	Kommunikation LON gesperrt
79: 0	Regelung ist nicht Fehlerma- nager	79: 1	Regelung ist Fehlermanager
80: 1	Störungsmeldung erfolgt, wenn Störung min. 5 s ansteht	80: 0	Störungsmeldung sofort
		80: 2 bis 80:199	Minstdauer der Störung bis Störungsmeldung erfolgt, einstellbar von 10 bis 995 s; 1 Einstellschritt Δ 5 s
88: 0	Temperaturanzeigen in °C	88: 1	Temperaturanzeigen in °F

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierungen im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Allgemein (Fortsetzung)			
8A:175	Nicht verstellen!		
92:160	Nicht verstellen! Adresse wird nur angezeigt, wenn „8A : 176“ codiert ist.		
93: 0	Sammelstörmeldung bei Schornsteinfeger-Prüffunktion/Wartungsanzeige wirkt nicht auf Sammelstörung	93: 1	Sammelstörmeldung bei Schornsteinfeger-Prüffunktion/Wartungsanzeige wirkt auf Sammelstörung
94: 0	Ohne Steckadapter für externe Sicherheitseinrichtungen	94: 1	Mit Steckadapter für externe Sicherheitseinrichtungen; wird automatisch erkannt
98: 1	Viessmann Anlagennummer (in Verbindung mit Überwachung mehrerer Anlagen innerhalb eines LON-Systems über Vitocom 300)	98: 1 bis 98: 5	Anlagennummer einstellbar von 1 bis 5
9b: 0	Ohne Funktion	9b: 1 bis 9b:127	Nicht einstellen!
9C: 20	Überwachung LON-Teilnehmer Wenn ein Teilnehmer nicht antwortet, werden noch 20 min regelungsintern vorgegebene Werte verwendet. Erst dann erfolgt eine Störungsmeldung.	9C: 0	Keine Überwachung
		9C: 5 bis 9C: 60	Zeit einstellbar von 5 bis 60 min
9d: 0	Ohne Funktion	9d: 1	Nicht einstellen!

Schalthyterese Brenner

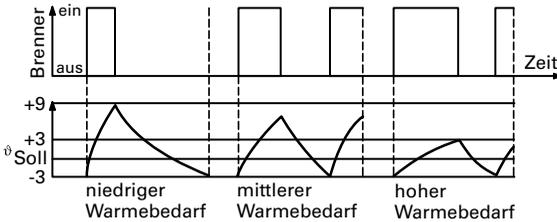
Schalthyterese 4 K (04:0)



Schalthyterese wärmebedarfsgeführt (nur mit Außentempersensor)

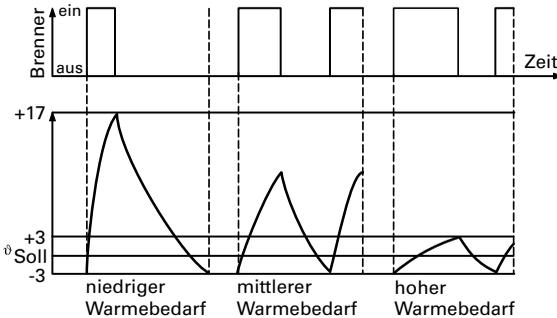
ERB50-Funktion (04:1)

Es stellen sich, je nach Wärmebedarf, Werte zwischen 6 bis 12 K ein.



ERB80-Funktion (04:2)

Es stellen sich, je nach Wärmebedarf, Werte zwischen 6 bis 20 K ein.



Die wärmebedarfsgeführte Schalthyterese berücksichtigt damit die Auslastung des Heizkessels.

In Abhängigkeit des momentanen Wärmebedarfs wird die Schalthyterese, d.h. die Brennerlaufzeit variiert.

Codierungen in den Anlieferungszustand zurücksetzen

1.  und  ca. 2 s gleichzeitig drücken.
2.  drücken.
 „Grundeinst.? Ja“ mit  bestätigen.
 Mit  oder  kann „Grundeinst.? Ja“ oder „Grundeinst.? Nein“ gewählt werden.

Codierung 1

Codierung 1 aufrufen

1.  und  ca. 2 s gleichzeitig drücken.
2. Mit  oder  gewünschte Codieradresse wählen, Adresse blinkt; mit  bestätigen, Wert blinkt.
3. Mit  oder  Wert ändern; mit  bestätigen.
 Im Display erscheint kurz „übernommen“ und anschließend blinkt erneut die Adresse.
 Mit  oder  können weitere Adressen gewählt werden.
4.  und  ca. 1 s gleichzeitig drücken.

Codierung 1 (Fortsetzung)

Übersicht

Codierungen im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Anlagenschema			
00: 1	Anlagenkreis A1, ohne Trinkwassererwärmung	00: 2	Anlagenkreis A1, mit Trinkwassererwärmung
		00: 3	Mischerkreis M2, ohne Trinkwassererwärmung
		00: 4	Mischerkreis M2, mit Trinkwassererwärmung
		00: 5	Anlagenkreis A1 und Mischerkreis M2, ohne Trinkwassererwärmung
		00: 6	Anlagenkreis A1 und Mischerkreis M2, mit Trinkwassererwärmung
		00: 7	Mischerkreise M2 und M3, ohne Trinkwassererwärmung
		00: 8	Mischerkreise M2 und M3, mit Trinkwassererwärmung
		00: 9	Anlagenkreis A1 und Mischerkreise M2 und M3, ohne Trinkwassererwärmung
		00: 10	Anlagenkreis A1 und Mischerkreise M2 und M3, mit Trinkwassererwärmung
Anzahl Kessel			
35: 4	4 Heizkessel an Vitotronic 300-K angeschlos- sen	35: 1 bis 35: 3	1 bis 3 Heizkessel an Vitotronic 300-K angeschlos- sen

Codierung 1 (Fortsetzung)

Codierungen im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Kaskade			
36: 0	Elektronische Vorlaufminimalbegrenzung der Anlage eingestellt auf 0 °C	36: 1 bis 36:127	Elektronische Vorlaufminimalbegrenzung der Anlage einstellbar von 0 bis 127 °C
37: 80	Elektronische Vorlaufmaximalbegrenzung der Anlage eingestellt auf 80 °C	37: 20 bis 37:127	Elektronische Vorlaufmaximalbegrenzung der Anlage einstellbar von 20 bis 127 °C
Regelungsart			
3b: 1	Autonome Kessel-Parallelschaltung mit Vorlauftemperatursensor	3b: 0	Autonome Kessel-Parallelschaltung ohne Vorlauftemperatursensor
		3b: 2	Autonome Kessel-Reihenschaltung ohne Vorlauftemperatursensor
		3b: 3	Autonome Kessel-Reihenschaltung mit Vorlauftemperatursensor
		3b: 4	Sequentielle Regelungsart mit Vorlauftemperatursensor
Regelstrategie			
3C: 2	Heizwertstrategie 2 (siehe Seite 149)	3C: 0	Brennwertstrategie (siehe Seite 147)
		3C: 1	Heizwertstrategie 1 (siehe Seite 148)
Allgemein			
40:125	Laufzeit Stellantrieb 3-Wege-Mischventil oder Mischer-Motor in Verbindung mit stetiger Rücklauf temperaturregelung 125 s	40: 5 bis 40:199	Laufzeit einstellbar von 5 bis 199 s

Codierung 1 (Fortsetzung)

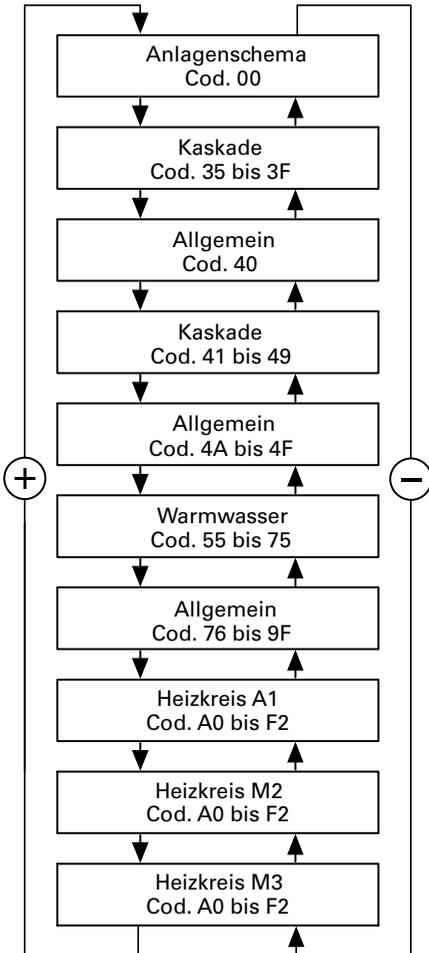
Codierungen im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Allgemein (Fortsetzung)			
77: 5	LON-Teilnehmernummer	77: 1 bis 77: 99	LON-Teilnehmernummer einstellbar von 1 bis 99 Hinweis <i>Jede Nummer darf nur einmal vergeben werden.</i>
WW-Vorrang A1			
A2: 2	Speichervorrang auf Heiz- kreispumpe	A2: 0	Ohne Speichervorrang auf Heizkreispumpe
		A2: 1 A2: 3 bis A2: 15	Ohne Funktion
Sommerspar. A1			
A5: 5	Mit Heizkreispumpenlogik- Funktion	A5: 0	Ohne Heizkreispumpenlogik- Funktion
Vorl. Min. Temp. A1			
C5: 20	Elektronische Minimalbe- grenzung der Vorlauftempe- ratur 20 °C	C5: 1 bis C5:127	Minimalbegrenzung einstell- bar von 1 bis 127 °C; wirkt nur bei „Raumbeheizung mit normaler Temperatur“
Vorl. Max. Temp. A1			
C6: 75	Maximalbegrenzung der Vor- lauftemperatur 75 °C	C6: 10 bis C6:127	Maximalbegrenzung einstell- bar von 10 bis 127 °C
WW-Vorrang M2/M3			
A2: 2	Speichervorrang auf Heiz- kreispumpe und Mischer	A2: 0	Ohne Speichervorrang auf Heizkreispumpe und Mischer
		A2: 1	Speichervorrang nur auf Mischer
		A2: 3 bis A2: 15	Nicht einstellen!

Codierung 1 (Fortsetzung)

Codierungen im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Sommerspar. M2/M3			
A5: 5	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion	A5: 0	Ohne Heizkreispumpenlogik-Funktion
Vorl. Min. Temp. M2/M3			
C5: 20	Elektronische Minimalbegrenzung der Vorlauftemperatur 20 °C	C5: 1 bis C5:127	Minimalbegrenzung einstellbar von 1 bis 127 °C; wirkt nur bei „Raumbeheizung mit normaler Temperatur“
Vorl. Max. Temp. M2/M3			
C6: 75	Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur 75 °C	C6: 10 bis C6:127	Maximalbegrenzung einstellbar von 10 bis 127 °C

Codierung 2

In der Gesamtübersicht ab Seite 209 sind alle mögliche Codieradressen aufgeführt.



Die Codieradressen sind nach nebenstehender Abfolge gegliedert.

Codierung 2 (Fortsetzung)**Codierung 2 aufrufen**

1.  und  ca. 2 s gleichzeitig drücken;
mit  bestätigen.
2. Mit  oder  gewünschte Codieradresse wählen, Adresse blinkt;
mit  bestätigen, Wert blinkt.
3. Mit  oder  Wert ändern; mit  bestätigen.
Im Display erscheint kurz „übernommen“ und anschließend blinkt erneut die Adresse.
Mit  oder  können weitere Adressen gewählt werden.
4.  und  ca. 1 s gleichzeitig drücken.

Gesamtübersicht

Codierungen im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Anlagenschema			
00:	1	Siehe Seite 204	
Kaskade			
35:	4	4 Heizkessel an Vitotronic 300-K angeschlossen	35: 1 bis 35: 3 1 bis 3 Heizkessel an Vitotronic 300-K angeschlossen
36:	0	Elektronische Vorlaufminimalbegrenzung der Anlage eingestellt auf 0 °C	36: 1 bis 36:127 Elektronische Vorlaufminimalbegrenzung der Anlage einstellbar von 0 bis 127 °C
37:	80	Elektronische Vorlaufmaximalbegrenzung der Anlage eingestellt auf 80 °C	37: 20 bis 37:127 Elektronische Vorlaufmaximalbegrenzung der Anlage einstellbar von 20 bis 127 °C

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierungen im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Kaskade (Fortsetzung)			
38: 0	Keine Kesselführungs- und Kesselfolgeumschaltung Hinweis <i>Bei Mehrkesselanlagen, in denen ein Heizkessel ständig nur als Reservekessel vorge-sehen ist, sollte dieser nur in längeren Zeitintervallen wieder zum aktiven Kessel umgeschaltet werden, z.B. anlässlich der jährlich erforderlichen Revision der Gesamtanlage.</i>	38: 1	Führungskesselumschaltung: Jeden 1. des Monats wird der Heizkessel mit den geringsten Brennerlaufzeiten zum Führungskessel
		38: 2 bis 38:200	Kesselführungsumschaltung: Nach 200 bis 20000 Betriebsstunden wird der Heizkessel mit der nächsthöheren Nummer (Codieradresse „07“ der Vitotronic 100) zum Führungskessel; 1 Einstellschritt Δ 100 Betriebsstunden
39: 0	Kein fester Führungskessel	39: 1 bis 39: 4	Fester Führungskessel ist Heizkessel 1, 2, 3 oder 4
3A: 0	Kein fester letzter Heizkessel	3A: 1 bis 3A: 4	Fester letzter Heizkessel ist Heizkessel 1, 2, 3 oder 4
3b: 1	Autonome Kessel-Parallelschaltung mit Vorlauftemperatursensor	3b: 0	Autonome Kessel-Parallelschaltung ohne Vorlauftemperatursensor
		3b: 2	Autonome Kessel-Reihenschaltung ohne Vorlauftemperatursensor
		3b: 3	Autonome Kessel-Reihenschaltung mit Vorlauftemperatursensor
		3b: 4	Sequentielle Regelungsart mit Vorlauftemperatursensor
3C: 2	Heizwertstrategie 2 (siehe Seite 149)	3C: 0	Brennwertstrategie (siehe Seite 147)
		3C: 1	Heizwertstrategie 1 (siehe Seite 148)

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierungen im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Kaskade (Fortsetzung)			
3d: 1	Leistungsbilanz für Brennwertstrategie und Heizwertstrategie 1	3d: 0	Keine Leistungsbilanz Hinweis <i>Vitotronic 300-K regelt nur nach Heizwertstrategie 2.</i>
3E: 0	Verteilerpumpe Ein/Aus entsprechend Wärmeanforderung	3E: 1	Verteilerpumpe Aus, wenn „Extern Sperren“ (Stecker 143) aktiv
3F: 0	Ohne Speichervorrangschaltung auf Verteilerpumpe	3F: 1	Mit Speichervorrangschaltung auf Verteilerpumpe

Allgemein

40:125	Laufzeit Stellantrieb 3-Wege-Mischventil oder Mischer-Motor in Verbindung mit stetiger Rücklauf temperaturregelung 125 s	40: 5 bis 40:199	Laufzeit einstellbar von 5 bis 199 s
--------	--	------------------------	--------------------------------------

Kaskade

41: 31	Keine ECO-Schwelle Heizkessel 1	41:-30 bis 41:+30	ECO-Schwelle Heizkessel 1 einstellbar von -30 bis +30 °C
42: 31	Keine ECO-Schwelle Heizkessel 2	42:-30 bis 42:+30	ECO-Schwelle Heizkessel 2 einstellbar von -30 bis +30 °C
43: 31	Keine ECO-Schwelle Heizkessel 3	43:-30 bis 43:+30	ECO-Schwelle Heizkessel 3 einstellbar von -30 bis +30 °C
44: 31	Keine ECO-Schwelle Heizkessel 4	44:-30 bis 44:+30	ECO-Schwelle Heizkessel 4 einstellbar von -30 bis +30 °C
45: 60	Zuschaltintegralschwelle eingestellt auf 60 K × min	45: 1 bis 45:255	Zuschaltintegralschwelle einstellbar von 1 bis 255 K × min Hinweis <i>Bei Überschreitung wird ein Heizkessel oder eine Brennerstufe eingeschaltet.</i>

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierungen im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Kaskade (Fortsetzung)			
46: 40	Abschaltintegralschwelle eingestellt auf 40 K x min	46: 1 bis 46:255	Abschaltintegralschwelle einstellbar von 1 bis 255 K x min Hinweis <i>Bei Überschreitung wird ein Heizkessel oder eine Brennerstufe abgeschaltet.</i>
47: 15	Abschaltdifferenz eingestellt auf 15 K	47: 2 bis 47: 30	Abschaltdifferenz einstellbar von 2 bis 30 K Hinweis <i>Überschreitet der Vorlauf-temperatur-Istwert den Vorlauf-temperatur-Sollwert um diesen Wert, wird ein Heizkessel oder eine Brennerstufe abgeschaltet.</i>
48: 35	Nur bei sequentieller Regelungsart: Regelverstärkung der Vorlauf-temperatur eingestellt auf 3,5 %/K	48: 1 bis 48:199	Regelverstärkung einstellbar von 0,1 bis 19,9 %/K 1 Einstellschritt \triangleq 0,1 %/K
49: 40	Nur bei sequentieller Regelungsart: Regelnachstellzeit der Vorlauf-temperatur eingestellt auf 400 s	49: 1 bis 49:199	Regelnachstellzeit einstellbar von 10 bis 1990 s 1 Einstellschritt \triangleq 10 s
Allgemein			
4A: 0	Sensor <input type="checkbox"/> A nicht vorhanden	4A: 1	Sensor <input type="checkbox"/> A vorhanden (z.B. Temperatursensor T1); wird automatisch erkannt
4b: 0	Sensor <input type="checkbox"/> B nicht vorhanden	4b: 1	Sensor <input type="checkbox"/> B vorhanden (z.B. Temperatursensor T2); wird automatisch erkannt

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierungen im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Allgemein (Fortsetzung)			
4C: 0	Anschluss an Stecker ²⁰ A1: Heizkreispumpe	4C: 1	Primärpumpe Speicherladesystem
		4C: 2	Nicht einstellen!
		4C: 3	Nicht einstellen!
4d: 1	Anschluss an Stecker ²⁹ : Beimischpumpe	4d: 0	Verteilerpumpe
4E: 0	Anschluss an Stecker ⁵² A1: 3-Wege-Mischventil zur Rücklauf- temperaturregelung	4E: 1	3-Wege-Mischventil Speicherladesystem
4F: 5	Nachlaufzeit Beimisch- oder Verteilerpumpe 5 min	4F: 0	Kein Pumpennachlauf
		4F: 1 bis	Nachlaufzeit einstellbar von 1 bis 60 min
		4F: 60	
Warmwasser			
54: 0	Ohne Solarregelung	54: 1	Mit Vitosolic 100; wird automatisch erkannt
		54: 2	Mit Vitosolic 200; wird automatisch erkannt
55: 0	Speicherbeheizung, Hysterese $\pm 2,5$ K	55: 1	Adaptive Speicherbeheizung aktiv (Anstiegsgeschwindigkeit der Speichertemperatur bei Trinkwassererwärmung wird berücksichtigt)
		55: 2	Speichertemperaturregelung mit 2 Speichertemperatursensoren
		55: 3	Speichertemperaturregelung Speicherladesystem
56: 0	Einstellbereich der Trinkwas- sertemperatur 10 bis 60 °C	56: 1	Einstellbereich der Trinkwas- sertemperatur 10 bis 95 °C Hinweise ■ <i>Max. zulässige Trinkwas- sertemperatur beachten</i> ■ <i>Temperaturregler „Ü“ umstellen</i>

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierungen im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Warmwasser (Fortsetzung)			
58: 0	Ohne Zusatzfunktion für Trinkwassererwärmung	58: 1 bis 58: 95	Eingabe eines 2. Trinkwasser-Sollwerts; einstellbar von 1 bis 95 °C Hinweis <i>Die Beheizung des Speicher-Wassererwärmers auf den 2. Sollwert erfolgt während der 4. Warmwasser-Phase für die Warmwasserbereitung.</i>
59: 0	Speicherbeheizung: Einschaltpunkt – 2,5 K Ausschaltpunkt + 2,5 K	59: 1 bis 59: 10	Einschaltpunkt einstellbar von 1 bis 10 K unter Sollwert
5A: 0	Ohne Funktion	5A: 1	Vorlauf temperatur-Anforderung des Speicher-Wassererwärmers ist Maximalwert der Anlage
60: 20	Während der Trinkwassererwärmung ist die gemeinsame Vorlauf temperatur um max. 20 K höher als die Trinkwasser-Solltemperatur	60: 10 bis 60: 50	Differenz gemeinsame Vorlauf temperatur zur Trinkwasser-Solltemperatur einstellbar von 10 bis 50 K
62: 10	Umwälzpumpe mit max. 10 min Nachlauf	62: 0	Umwälzpumpe ohne Nachlauf
		62: 1 bis 62: 15	Max. Nachlaufzeit einstellbar von 1 bis 15 min
64: 2	Während des Partybetriebs und nach externer Umschaltung in Betrieb mit dauernd normaler Raumtemperatur: Dauernd Trinkwassererwärmung freigegeben und Zirkulationspumpe eingeschaltet	64: 0	Keine Trinkwassererwärmung, Zirkulationspumpe aus
		64: 1	Trinkwassererwärmung und Zirkulationspumpe nach Zeitprogramm

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierungen im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Warmwasser (Fortsetzung)			
66: 4	Eingabe des Trinkwasser-Sollwerts: an der Bedieneinheit der Regelung und allen vorhan- denen Fernbedienungen Vitotrol 300	66: 0	an Bedieneinheit
		66: 1	an Bedieneinheit und Fern- bedienung Anlagenkreis A1
		66: 2	an Bedieneinheit und Fern- bedienung Mischerkreis M2
		66: 3	an Bedieneinheit und Fern- bedienung Mischerkreis M3
		66: 5	an Fernbedienung Anlagen- kreis A1
		66: 6	an Fernbedienung Mischer- kreis M2
		66: 7	an Fernbedienung Mischer- kreis M3
67: 40	Mit Vitosolic: 3. Trinkwasser-Sollwert 40 °C Oberhalb der eingestellten Temperatur ist die Nachlade- unterdrückung aktiv. Der Speicher-Wassererwärmer wird nur von der Solaranlage beheizt	67: 0	Ohne 3. Trinkwasser-Soll- wert
		67: 1 bis 67: 95	Eingabe eines 3. Trinkwas- ser-Sollwerts; einstellbar von 1 bis 95 °C
68: 8	Mit 2 Speichertemperatur- sensoren (Codierung „55 : 2“): Ausschaltpunkt der Speicher- beheizung bei Sollwert $\times 0,8$	68: 2 bis	Faktor einstellbar von 0,2 bis 1;
		68: 10	1 Einstellschritt $\triangleq 0,1$
69: 7	Mit 2 Speichertemperatur- sensoren (Codierung „55 : 2“): Einschaltpunkt der Speicher- beheizung bei Sollwert $\times 0,7$	69: 1 bis	Faktor einstellbar von 0,1 bis 0,9;
		69: 9	1 Einstellschritt $\triangleq 0,1$

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierungen im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Warmwasser (Fortsetzung)			
70: 0	Trinkwasserzirkulationspumpe bei freigegebener Trinkwassererwärmung nach Zeitprogramm ein	70: 1	Trinkwasserzirkulationspumpe nach Zeitprogramm ein
71: 0	Trinkwasserzirkulationspumpe: nach Zeitprogramm ein	71: 1	aus während der Trinkwassererwärmung auf den 1. Sollwert
		71: 2	ein während der Trinkwassererwärmung auf den 1. Sollwert
72: 0		72: 1	aus während der Trinkwassererwärmung auf den 2. Sollwert
		72: 2	ein während der Trinkwassererwärmung auf den 2. Sollwert
73: 0		73: 1	während des Zeitprogramms 1mal/h für 5 min ein
		73: 6	bis 6mal/h für 5 min ein
		73: 7	bis dauernd ein
75: 0	Trinkwasserzirkulationspumpe während des Sparbetriebs bzw. Abschaltbetriebs: nach Zeitprogramm ein	75: 1	aus
Allgemein			
76: 0	Ohne Kommunikationsmodul	76: 1	Mit Kommunikationsmodul LON; wird automatisch erkannt
77: 5	LON-Teilnehmernummer	77: 1 bis 77: 99	LON-Teilnehmernummer einstellbar von 1 bis 99 Hinweis <i>Jede Nummer darf nur einmal vergeben werden.</i>
78: 1	Kommunikation LON freigegeben	78: 0	Kommunikation LON gesperrt

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierungen im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Allgemein (Fortsetzung)			
79: 1	Regelung ist Fehlermanager	79: 0	Regelung ist nicht Fehlermanager
7A: 0	Ohne Zentralbedienung der Heizkreise	7A: 1	Mit Zentralbedienung von Anlagenkreis A1
		7A: 2	Mischerkreis M2
		7A: 3	Mischerkreis M3
7b: 1	Uhrzeit über LON-BUS senden	7b: 0	Uhrzeit nicht über LON-BUS senden
7E: 0	Ohne Abgaskaskade oder mit Abgaskaskade mit Unterdruck	7E: 1	Mit Abgaskaskade mit Überdruck
7F: 1	Einfamilienhaus	7F: 0	Mehrparteienhaus
80: 1	Störungsmeldung erfolgt, wenn Störung min. 5 s ansteht	80: 0	Störungsmeldung sofort
		80: 2 bis 80:199	Mindestdauer der Störung bis Störungsmeldung erfolgt, einstellbar von 10 bis 995 s; 1 Einstellschritt Δ 5 s
81: 1	Automatische Sommer-/Winterzeitumstellung Hinweis <i>Codieradressen „82“ bis „87“ nur möglich, wenn Codierung „81 : 1“ eingestellt ist.</i>	81: 0	Manuelle Sommer-/Winterzeitumstellung
		81: 2	Einsatz des Funkuhrempfängers; wird automatisch erkannt
		81: 3	Uhrzeit von LON übernehmen
82: 3	Beginn Sommerzeit: März	82: 1 bis 82: 12	Januar bis Dezember
83: 5	Beginn Sommerzeit: letzte Woche des Monats	83: 1 bis 83: 5	Woche 1 bis Woche 5 des gewählten Monats
84: 7	Beginn Sommerzeit: letzter Wochentag (Sonntag)	84: 1 bis 84: 7	Montag bis Sonntag

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierungen im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Allgemein (Fortsetzung)			
85: 10	Beginn Winterzeit: Oktober	85: 1 bis 85: 12	Januar bis Dezember
86: 5	Beginn Winterzeit: letzte Woche des Monats	86: 1 bis 86: 5	Woche 1 bis Woche 5 des gewählten Monats
87: 7	Beginn Winterzeit: letzter Wochentag (Sonntag)	87: 1 bis 87: 7	Montag bis Sonntag
88: 0	Temperaturanzeigen in °C	88: 1	Temperaturanzeigen in °F
8A:175	Nicht verstellen!		
8E: 4	Anzeige und Quittierung von Störungen: an der Bedieneinheit und allen vorhandenen Fernbe- dienungen Vitotrol	8E: 0	an Bedieneinheit
		8E: 1	an Bedieneinheit und Fern- bedienung Anlagenkreis A1
		8E: 2	an Bedieneinheit und Fern- bedienung Mischerkreis M2
		8E: 3	an Bedieneinheit und Fern- bedienung Mischerkreis M3
90:128	Zeitkonstante für die Berech- nung der geänderten Außen- temperatur 21,3 h	90: 0 bis 90:199	Entsprechend des eingestell- ten Wertes schnelle (niedrige Werte) bzw. langsame (höhere Werte) Anpassung der Vorlauftemperatur bei Änderung der Außentempe- ratur; 1 Einstellschritt \triangle 10 min

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierungen im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Allgemein (Fortsetzung)			
91: 0	Ohne Betriebsprogramm-Umschaltung	91: 1	Mit Betriebsprogramm-Umschaltung (Anschluss über Stecker ^[143]): Umschaltung wirkt auf Anlagenkreis A1
		91: 2	Mischerkreis M2
		91: 3	Anlagenkreis A1 und Mischerkreis M2
		91: 4	Mischerkreis M3
		91: 5	Anlagenkreis A1 und Mischerkreis M3
		91: 6	Mischerkreise M2 und M3
		91: 7	alle Heizkreise (A1, M2, M3)
		92:184	Nicht verstellen! Adresse wird nur angezeigt, wenn „8A : 176“ codiert ist.
94: 0	Ohne Steckadapter für externe Sicherheitseinrichtungen	94: 1	Mit Steckadapter für externe Sicherheitseinrichtungen; wird automatisch erkannt
96: 1	Mit Leiterplatte Mischererweiterung	96: 0	Ohne Leiterplatte Mischererweiterung
97: 2	Außentemperatur des an der Regelung angeschlossenen Sensors wird über den LON-BUS an evtl. angeschlossene Vitotronic 200-H gesendet	97: 0	Keine Übertragung an den LON-BUS
		97: 1	Außentemperatur wird vom LON-BUS übernommen
98: 1	Viessmann Anlagennummer (in Verbindung mit Überwachung mehrerer Anlagen innerhalb eines LON-Systems mit Vitocom 300)	98: 1 bis 98: 5	Anlagennummer einstellbar von 1 bis 5

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierungen im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Allgemein (Fortsetzung)			
99: 0	Anschluss an Klemmen „2“ und „3“ im Stecker 143 (Externes Sperren/Extern „Mischer zu“) nicht aktiv	99: 1	Kontakt wirkt auf: Ohne Funktion
		99: 2	„Mischer zu“ Mischerkreis M2
		99: 3	Ohne Funktion
		99: 4	„Mischer zu“ Mischerkreis M3
		99: 5	Ohne Funktion
		99: 6	„Mischer zu“ Mischerkreise M2 und M3
		99: 7	Ohne Funktion
		99: 8	Externes Sperren
		99: 9	Ohne Funktion
		99: 10	Externes Sperren und „Mischer zu“ Mischerkreis M2
		99: 11	Ohne Funktion
		99: 12	Externes Sperren und „Mischer zu“ Mischerkreis M3
		99: 13	Ohne Funktion
		99: 14	Externes Sperren und „Mischer zu“ Mischerkreise M2 und M3
		99: 15	Ohne Funktion

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierungen im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Allgemein (Fortsetzung)			
9A: 0	Anschluss an Klemmen „1“ und „2“ im Stecker 143 (Extern „Mischer auf“) nicht aktiv	9A: 1	Kontakt wirkt auf: Ohne Funktion
		9A: 2	„Mischer auf“ Mischerkreis M2
		9A: 3	Ohne Funktion
		9A: 4	„Mischer auf“ Mischerkreis M3
		9A: 5	Ohne Funktion
		9A: 6	„Mischer auf“ Mischerkreise M2 und M3
		99: 7	Ohne Funktion
9b: 70	Mindest-Vorlauf-Solltemperatur bei externer Anforderung (Eingang 146) 70 °C	9b: 0	Eingang 146 gesperrt
		9b: 1 bis 9b:127	Solltemperatur einstellbar von 1 bis 127 °C
9C: 20	Überwachung LON-Teilnehmer Wenn ein Teilnehmer nicht antwortet, werden noch 20 min regelungsintern vorgegebene Werte verwendet. Erst dann erfolgt eine Störungsmeldung.	9C: 0	Keine Überwachung
		9C: 5 bis 9C: 60	Zeit einstellbar von 5 bis 60 min
9d: 0	Ohne Funktionserweiterung 0 bis 10 V	9d: 1	Mit Funktionserweiterung; wird automatisch erkannt
9F: 8	Mit Mischerkreis: Differenztemperatur 8 K	9F: 0 bis 9F: 40	Differenztemperatur einstellbar von 0 bis 40 K

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierungen im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Heizkreis A1/M2/M3			
A0: 0	Ohne Fernbedienung	A0: 1	Mit Vitotrol 200
		A0: 2	Mit Vitotrol 300
A2: 2	Mit Speichervorrangschaltung auf Heizkreispumpe und Mischer	A2: 0	Ohne Speichervorrang auf Heizkreispumpe und Mischer
		A2: 1	Mit Speichervorrang auf Mischer: Während der Speicherbeheizung ist der Mischer geschlossen, Heizkreispumpe läuft
		A2: 3 bis A2: 15	Nicht einstellen!
A3: 2	Außentemperatur unter 1 °C: Heizkreispumpe ein Außentemperatur über 3 °C: Heizkreispumpe aus ! Achtung Bei Einstellungen unter 1 °C besteht die Gefahr, dass Rohrleitungen außerhalb der Wärmedämmung des Gebäudes einfrieren, besonders während des Abschaltbetriebs, z.B. im Urlaub.	A3: -9	Heizkreispumpe ein bei -10 °C aus bei -8 °C
		A3: -8	- 9 °C -7 °C
		A3: -7	- 8 °C -6 °C
		A3: -6	- 7 °C -5 °C
		A3: -5	- 6 °C -4 °C
		A3: -4	- 5 °C -3 °C
		A3: -3	- 4 °C -2 °C
		A3: -2	- 3 °C -1 °C
		A3: -1	- 2 °C 0 °C
		A3: 0	- 1 °C 1 °C
		A3: 1	0 °C 2 °C
		A3: 2	1 °C 3 °C
		A3: 15	bis 14 °C 16 °C
A4: 0	Mit Frostschutz	A4: 1	Kein Frostschutz, Einstellung nur möglich, wenn Codierung „A3 : -9“ eingestellt ist. ! Achtung Hinweis bei Codieradresse „A3“ beachten.

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierungen im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Heizkreis A1/M2/M3 (Fortsetzung)			
A5: 5	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion (Sparschaltung): Heizkreispumpe aus, wenn Außentemperatur (AT) 1 K größer ist als Raum-Solltemperatur (RT_{Soll}) $AT > RT_{Soll} + 1 \text{ K}$	A5: 0	Ohne Heizkreispumpenlogik-Funktion
		A5: 1	AT > $RT_{Soll} + 5 \text{ K}$
		A5: 2	AT > $RT_{Soll} + 4 \text{ K}$
		A5: 3	AT > $RT_{Soll} + 3 \text{ K}$
		A5: 4	AT > $RT_{Soll} + 2 \text{ K}$
		A5: 5	AT > $RT_{Soll} + 1 \text{ K}$
		A5: 6	AT > RT_{Soll}
		A5: 7	AT > $RT_{Soll} - 1 \text{ K}$
		bis	bis
		A5: 15	AT > $RT_{Soll} - 9 \text{ K}$
A6: 36	Erweiterte Sparschaltung nicht aktiv	A6: 5 bis A6: 35	Erweiterte Sparschaltung aktiv, d. h. bei einem variabel einstellbaren Wert von 5 bis 35 °C zuzüglich 1 °C werden Brenner und Heizkreispumpe ausgeschaltet (Kesselwasser-Mindesttemperatur wird gehalten) und der Mischer wird geschlossen. Grundlage ist die gedämpfte Außentemperatur, die sich aus tatsächlicher Außentemperatur und einer Zeitkonstanten, die das Auskühlen eines durchschnittlichen Gebäudes berücksichtigt, zusammengesetzt.

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierungen im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Heizkreis M2/M3			
A7: 0	Ohne Mischersparfunktion	A7: 1	Mit Mischersparfunktion (erweiterte Heizkreispumpenlogik). Heizkreispumpe zusätzlich aus, wenn der Mischer länger als 12 min zugefahren wurde. Heizkreispumpe ein, ■ wenn der Mischer in Regelfunktion geht oder ■ nach einer Speicherbeheizung (für 12 min) oder ■ bei Frostgefahr
Heizkreis A1/M2/M3			
A9: 7	Mit Pumpenstillstandzeit: Heizkreispumpe aus bei Sollwertänderung (durch Wechsel der Betriebsart oder Änderungen am Drehknopf „☀“ bzw. an der Taste „☾“)	A9: 0	Ohne Pumpenstillstandzeit
		A9: 1 bis A9: 15	Pumpenstillstandzeit einstellbar von 1 bis 15
Heizkreis M2/M3			
AA: 2	Mit Leistungsreduzierung durch Temperatursensor 17 A	AA: 0	Ohne Leistungsreduzierung
		AA: 1	Ohne Funktion

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierungen im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Heizkreis A1/M2/M3			
b0: 0* ¹	Mit Fernbedienung: Heizbetrieb/red. Betrieb: witterungsgeführt	b0: 1	Heizbetrieb: witterungsgeführt Red. Betrieb: mit Raumtemperaturauf- schaltung
		b0: 2	Heizbetrieb: mit Raumtemperaturauf- schaltung Red. Betrieb: witterungsgeführt
		b0: 3	Heizbetrieb/red. Betrieb: mit Raumtemperaturauf- schaltung
b1: 0	Nicht verstellen!		
b2: 8* ¹	Mit Fernbedienung und für Heizkreis muss Betrieb mit Raumtemperaturaufschal- tung codiert sein: Raumeinflussfaktor 8	b2: 0	Ohne Raumeinfluss
		b2: 1 bis b2: 31	Raumeinflussfaktor einstell- bar von 1 bis 31
b3: 0	Nicht verstellen!		

**¹Codierung nur verändern für den Anlagenkreis A1 bei Heizkesseln ohne untere Temperaturbegrenzung oder für den Mischerkreis, wenn die Fernbedienung auf diesen Heizkreis wirkt.*

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierungen im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Heizkreis A1/M2/M3 (Fortsetzung)			
b5: 0*1	Mit Fernbedienung: Keine raumtemperaturge- führte Heizkreispumpenlogik- Funktion		Heizkreispumpe ein bei $RT_{Ist} < RT_{Soll} + \Delta T$ aus bei $RT_{Ist} > RT_{Soll} + \Delta T$ <u>ΔT für ein</u> <u>ΔT für aus</u>
		b5: 1	+ 4 K + 5 K
		b5: 2	+ 3 K + 4 K
		b5: 3	+ 2 K + 3 K
		b5: 4	+ 1 K + 2 K
		b5: 5	+ 0 K + 1 K
		b5: 6	- 1 K + 0 K
		b5: 7	- 2 K - 1 K
b5: 8	- 3 K - 2 K		
b6: 0*1	Mit Fernbedienung und für Heizkreis muss Betrieb mit Raumtemperaturaufschal- tung codiert sein: Ohne Schnellaufheizung/ Schnellabsenkung	b6: 1	Mit Schnellaufheizung/ Schnellabsenkung (siehe Seite 153)
b7: 0*1	Mit Fernbedienung und für Heizkreis muss Betrieb mit Raumtemperaturaufschal- tung codiert sein: Ohne Einschaltzeitoptimie- rung	b7: 1	Mit Einschaltzeitoptimie- rung: max. Verschiebung 2 h 30 min
		b7: 2	max. Verschiebung 15 h 50 min

*1 Codierung nur verändern für den Anlagenkreis A1 bei Heizkesseln ohne untere Temperaturbegrenzung oder für den Mischerkreis, wenn die Fernbedienung auf diesen Heizkreis wirkt.

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierungen im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Heizkreis A1/M2/M3 (Fortsetzung)			
b8:10* ¹	Mit Fernbedienung und für Heizkreis muss Betrieb mit Raumtemperaturaufschaltung codiert sein: Aufheizgradient Einschaltzeitoptimierung 10 min/K	b8: 11 bis b8:255	Aufheizgradient einstellbar von 11 bis 255 min/K
b9: 0* ¹	Mit Fernbedienung und für Heizkreis muss Betrieb mit Raumtemperaturaufschaltung codiert sein: Ohne Lernen Einschaltzeitoptimierung	b9: 1	Mit Lernen Einschaltzeitoptimierung
C0: 0* ¹	Mit Fernbedienung: Ohne Ausschaltzeitoptimierung	C0: 1	Mit Ausschaltzeitoptimierung: max. Verschiebung 1 h
		C0: 2	max. Verschiebung 2 h
C1: 0* ¹	Mit Fernbedienung: Ohne Ausschaltzeitoptimierung	C1: 1 bis C1: 12	Mit Ausschaltzeitoptimierung: max. Verschiebung von 10 bis 120 min; 1 Einstellschritt Δ 10 min
C2: 0* ¹	Mit Fernbedienung: Ohne Lernen Ausschaltzeitoptimierung	C2: 1	Mit Lernen Ausschaltzeitoptimierung
Heizkreis M2/M3			
C3:125	Laufzeit des Mischers 125 s	C3: 10 bis C3:255	Laufzeit einstellbar von 10 bis 255 s

^{*1}Codierung nur verändern für den Anlagenkreis A1 bei Heizkesseln ohne untere Temperaturbegrenzung oder für den Mischerkreis, wenn die Fernbedienung auf diesen Heizkreis wirkt.

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierungen im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Heizkreis M2/M3 (Fortsetzung)			
C4: 1	Anlagendynamik Regelverhalten des Mischers	C4: 0 bis C4: 3	Regler arbeitet zu schnell (pendelt zwischen „Auf“ und „Zu“): einen niedrigeren Wert einstellen. Regler arbeitet zu langsam (nicht ausreichende Temperaturhaltung): einen höheren Wert einstellen.
Heizkreis A1/M2/M3			
C5: 20	Elektronische Minimalbegrenzung der Vorlauftemperatur 20 °C	C5: 1 bis C5:127	Minimalbegrenzung einstellbar von 1 bis 127 °C; wirkt nur bei „Raumbeheizung mit normaler Temperatur“
C6: 75	Elektronische Maximaltemperaturbegrenzung der Vorlauftemperatur 75 °C	C6: 10 bis C6:127	Maximaltemperaturbegrenzung einstellbar von 10 bis 127 °C
C8:31*1	Mit Fernbedienung und für Heizkreis muss Betrieb mit Raumtemperaturaufschaltung codiert sein: Ohne Begrenzung Raumeinfluss	C8: 1 bis C8: 30	Raumeinflussbegrenzung einstellbar von 1 bis 30 K
d5: 0	Externe Betriebsprogrammumschaltung über Stecker ^[143] : Betriebsprogramm schaltet auf „Dauernd Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur“ um	d5: 1	Betriebsprogramm schaltet auf „Dauernd Betrieb mit normaler Raumtemperatur“ um

*1Codierung nur verändern für den Anlagenkreis A1 bei Heizkesseln ohne untere Temperaturbegrenzung oder für den Mischerkreis, wenn die Fernbedienung auf diesen Heizkreis wirkt.

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierungen im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Heizkreis A1/M2/M3 (Fortsetzung)			
E1: 1	Mit Fernbedienung: Tagsollwert an der Fernbedienung einstellbar von 10 bis 30 °C	E1: 0	Tagsollwert einstellbar von 3 bis 23 °C
		E1: 2	von 17 bis 37 °C
E2: 50	Mit Fernbedienung: Keine Anzeigekorrektur Raumtemperatur-Istwert	E2: 0 bis	Anzeigekorrektur – 5 K bis
		E2: 49	Anzeigekorrektur – 0,1 K
		E2: 51 bis	Anzeigekorrektur + 0,1 K bis
		E2: 99	Anzeigekorrektur + 4,9 K

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierungen im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Heizkreis M2/M3			
F1: 0	Estrichfunktion nicht aktiv	F1: 1 bis F1: 4	<p>Estrichfunktion nach vier wählbaren Temperatur-Zeit-Profilen einstellbar (siehe Seite 234)</p> <p>Hinweis <i>Angaben des Estrichherstellers beachten.</i></p> <p>DIN 4725-2 beachten. Das vom Heizungsfachmann zu erstellende Protokoll muss folgende Angaben enthalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Aufheizdaten mit den jeweiligen Vorlauftemperaturen ■ Erreichte max. Vorlaufemperatur ■ Betriebszustand und Außentemperatur bei Übergabe <p>Nach Stromausfall oder Ausschalten der Regelung wird die Funktion weiter fortgesetzt.</p> <p>Wenn die Estrichfunktion beendet ist oder die Adresse manuell auf 0 gesetzt wird, wird das Betriebsprogramm „“ eingeschaltet.</p>
Heizkreis A1/M2/M3			
F2: 8	Zeitbegrenzung für Partybetrieb 8 h ^{*1}	F2: 0	Keine Zeitbegrenzung für Partybetrieb ^{*1}
		F2: 1 bis F2: 12	Zeitliche Begrenzung des Partybetriebs einstellbar von 1 bis 12 h ^{*1}

^{*1}Der Partybetrieb endet im Programm „Heizen und Warmwasser“ **automatisch** beim Umschalten in Betrieb mit normaler Raumtemperatur.

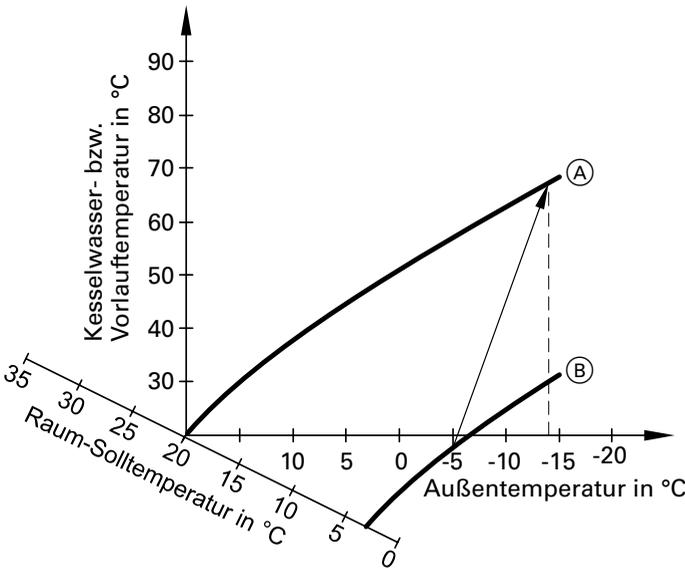
Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierungen im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Heizkreis A1/M2/M3 (Fortsetzung)			
F8: -5	Mit Außentemperatur-sensor: Unterhalb einer Außentemperatur von -5 °C wird der reduzierte Raumtemperatur-Sollwert auf einen außentemperaturabhängigen Wert gemäß eingestellter Heizkennlinie angehoben (bis zur Temperaturgrenze entsprechend Codieradresse „F9“). Siehe Beispiel 1 auf Seite 232. Einstellung Codieradresse „A3“ beachten	F8:+10 bis F8:-60	Temperaturgrenze für Anhebung des reduzierten Betriebs einstellbar von +10 bis -60 °C
		F8:-61	Funktion nicht aktiv
F9:-14	Mit Außentemperatur-sensor: Unterhalb einer Außentemperatur von -14 °C wird der reduzierte Raumtemperatur-Sollwert auf den Wert des normalen Raumtemperatur-Sollwertes angehoben. Siehe Beispiel 1 auf Seite 232	F9:+10 bis F9:-60	Temperaturgrenze für Anhebung des reduzierten Raumtemperatur-Sollwertes einstellbar von +10 bis -60 °C
FA: 20	Mit Außentemperatur-sensor: Erhöhung des Kesselwassertemperatur-Sollwertes beim Übergang von Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur in den Betrieb mit normaler Raumtemperatur um 20 %. Siehe Beispiel 2 auf Seite 233	FA: 0 bis F9: 50	Temperaturerhöhung einstellbar von 0 bis 50 %

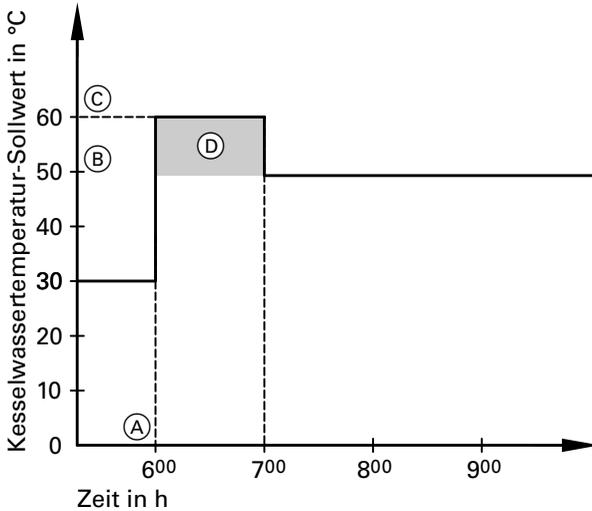
Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Heizkreis A1/M2/M3 (Fortsetzung)			
Fb: 30	Mit Außentemperatur-sensor: Zeitdauer für die Erhöhung des Kesselwassertemperatur-Sollwertes (siehe Codieradresse „FA“) 60 min. Siehe Beispiel 2 auf Seite 233	Fb: 0 bis Fb:150	Zeitdauer einstellbar von 0 bis 300 min; 1 Einstellschritt \triangleq 2 min

Beispiel 1 („F8:-5“, „F9:-14“)



- (A) Heizkennlinie für Betrieb mit normaler Raumtemperatur
- (B) Heizkennlinie für Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur

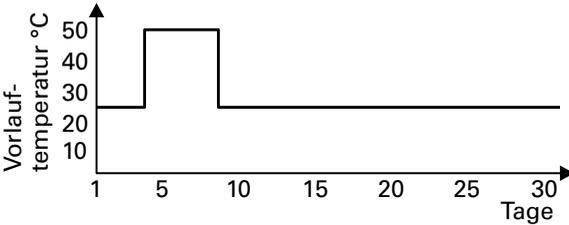
Codierung 2 (Fortsetzung)**Beispiel 2** („FA:20“, „Fb:30“)

- Ⓐ Beginn Betrieb mit normaler Raumtemperatur
- Ⓑ Kesselwassertemperatur-Sollwert entsprechend eingestellter Heizkennlinie
- Ⓒ Erhöhter Kesselwassertemperatur-Sollwert entsprechend Codieradresse „FA“:
 $50\text{ °C} + 20\% = 60\text{ °C}$
- Ⓓ Zeitdauer des Betriebs mit erhöhtem Kesselwassertemperatur-Sollwert entsprechend Codieradresse „Fb“:
 60 min

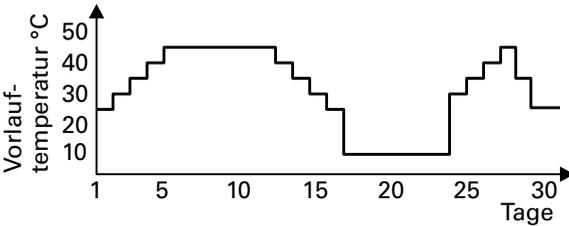
Diagramme Estrichfunktion

Codierung siehe Seite 230.

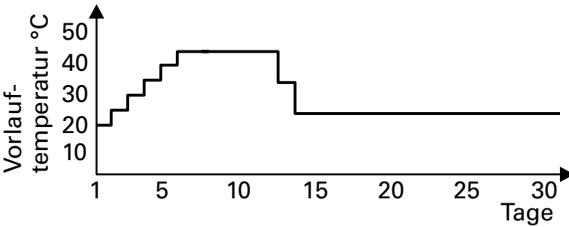
Temperatur-Zeit-Profil 1 (Codierung „F1 : 1“)



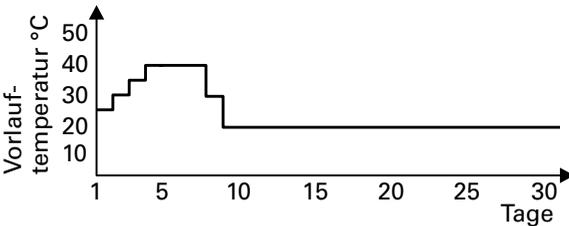
Temperatur-Zeit-Profil 2 (Codierung „F1 : 2“)



Temperatur-Zeit-Profil 3 (Codierung „F1 : 3“)



Temperatur-Zeit-Profil 4 (Codierung „F1 : 4“)



Einzelteilliste Vitotronic 100

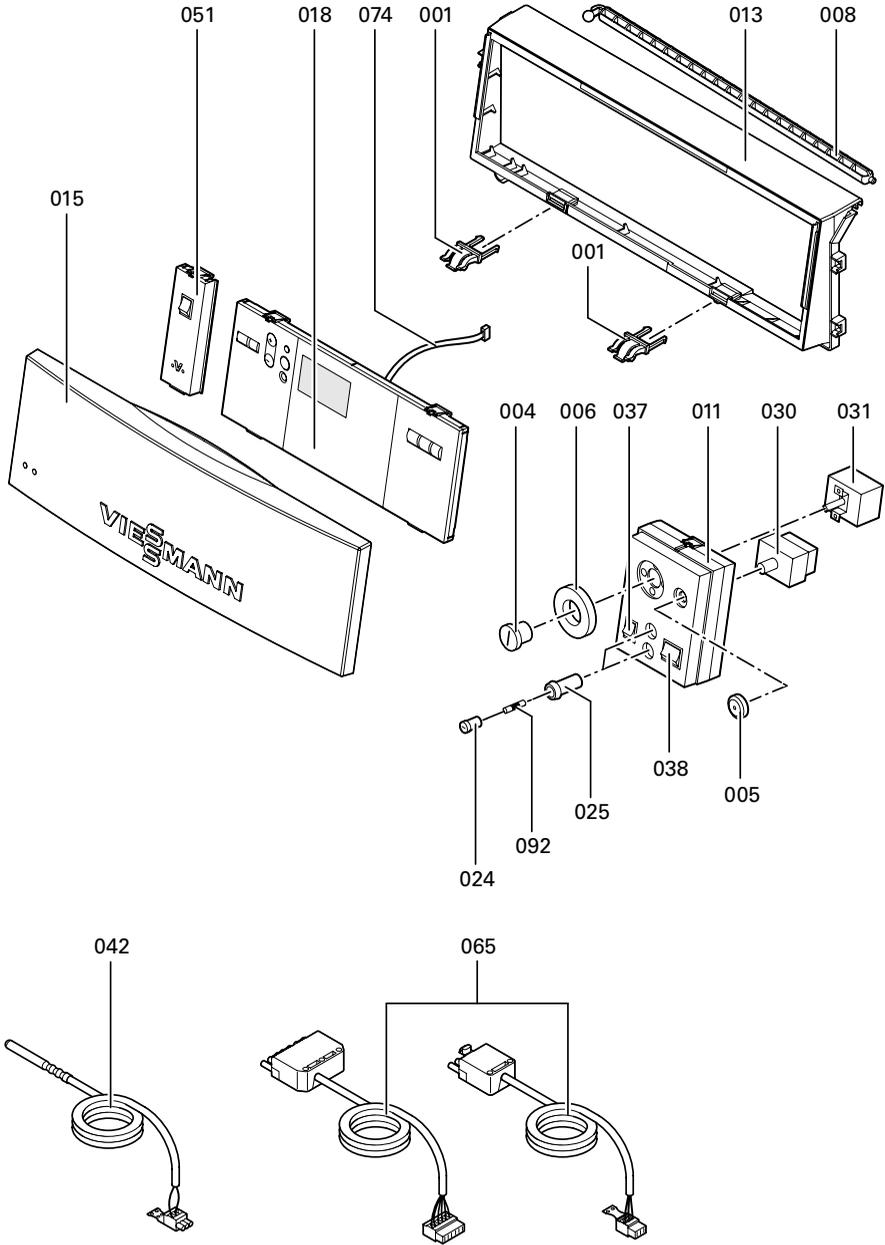
Hinweise für Ersatzbestellungen!

Best.-Nr. und Herstell-Nr. (siehe Typenschild (A)) sowie die Positionsnummer des Einzelteiles (aus dieser Einzelteilliste) angeben. Handelsübliche Teile sind im örtlichen Fachhandel erhältlich.

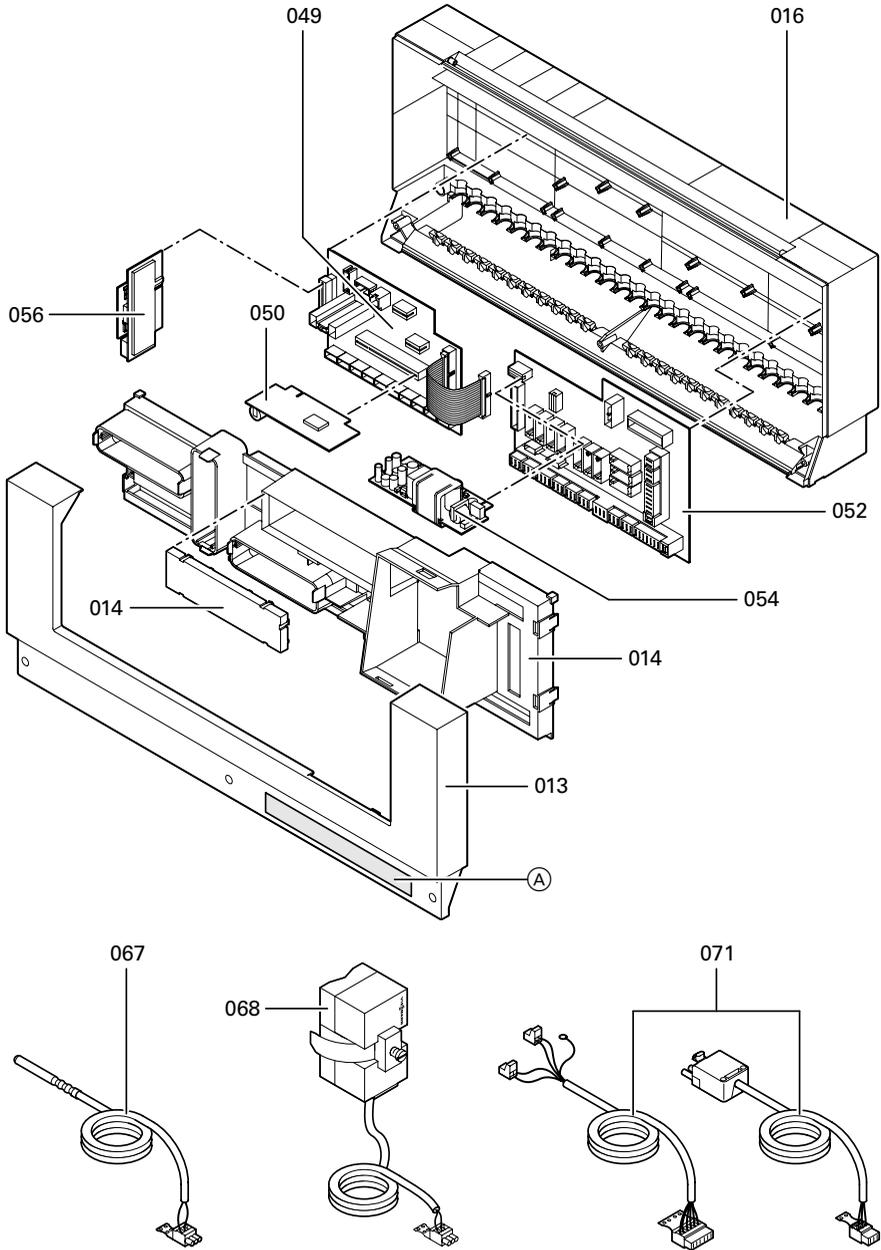
Einzelteile

- 001 Scharnier
 - 004 Drehknopf Temperaturregler
 - 005 Abdeckstopfen für Sicherheitstemperaturbegrenzer
 - 006 Anschlagscheibe für Temperaturregler
 - 008 Hochstellstütze
 - 011 Sicherheitsteil mit Verdrahtung
 - 013 Gehäusevorderteil mit Rahmen (mit Pos. 001)
 - 014 Leiterplattenabdeckung
 - 015 Frontklappe
 - 016 Gehäusehinterteil
 - 018 Bedieneinheit
 - 024 Schraubkappe für Feinsicherung
 - 025 Sicherungshalter für Feinsicherung
 - 030 Sicherheitstemperaturbegrenzer
 - 031 Temperaturregler
 - 037 Taster, 1-polig (Prüftaster „TÜV“)
 - 038 Schalter, 2-polig (Netzschalter)
 - 042 Kesseltemperatursensor mit Stecker [3]
 - 049 Grundleiterplatte Kleinspannung
 - 050 Elektronikleiterplatte
 - 051 Optolink und Schornsteinfeger-Prüfschalter
 - 052 Grundleiterplatte 230 V~
 - 054 Netzteilleiterplatte
 - 056 Kommunikationsmodul LON
 - 065 Brenneranschlussleitung mit Stecker [41] (für Heizkessel mit Öl-/Gas-Gebläsebrenner) und Brenneranschlussleitung mit Stecker [90]
 - 067 Rücklauf-Tauchtemperatursensor
 - 068 Rücklauf-Anlegetemperatursensor
 - 071 Brenneranschlussleitung mit Stecker [41] (für Heizkessel mit intermittierendem Zündsystem) und Brenneranschlussleitung mit Stecker [90]
 - 074 Verbindungsleitung
 - 092 Sicherung T 6,3 A/250 V~
- Einzelteile ohne Abbildung
- 081 Bedienungsanleitung
 - 084 Montage- und Serviceanleitung
 - 100 Stecker für Sensoren (3 Stück)
 - 101 Stecker für Pumpen (3 Stück)
 - 102 Stecker [52] (3 Stück)
 - 103 Stecker Netzausgang [156] (3 Stück)
 - 104 Stecker Netzanschluss [40] (3 Stück)
 - 105 Stecker [150]
 - 106 Stecker [50] (3 Stück)
 - 108 Stecker [143], [145] und [146]
 - 109 Brennerstecker [41], [90], [151] und [191]
- (A) Typenschild

Einzelteilliste Vitotronic 100 (Fortsetzung)



Einzelteilliste Vitotronic 100 (Fortsetzung)



Einzelteillisten



Einzelteilliste Vitotronic 300-K

Hinweise für Ersatzbestellungen!

Best.-Nr. und Herstell-Nr. (siehe Typenschild (A)) sowie die Positionsnummer des Einzelteiles (aus dieser Einzelteilliste) angeben. Handelsübliche Teile sind im örtlichen Fachhandel erhältlich.

Einzelteile

- 001 Scharnier
- 008 Hochstellstütze
- 010 Gehäusevorderteil
- 011 Bedienteil Netzschalter
- 013 Gehäusevorderteil mit Rahmen (mit Pos. 001, 010 und 012)
- 014 Leiterplattenabdeckung
- 015 Frontklappe
- 016 Gehäusehinterteil
- 017 Konsole
- 018 Bedieneinheit
- 019 Klappe Bedieneinheit
- 020 Frontblende mit Heizkreis-Auswahl
- 021 Flachbandleitung, 14-polig
- 024 Schraubkappe für Feinsicherung
- 025 Sicherungshalter für Feinsicherung
- 038 Schalter, 2-polig (Netzschalter)
- 040 Außentemperatursensor
- 043 Speichertemperatursensor mit Stecker 5
- 047 Kommunikationsmodul LON
- 048 Elektronikleiterplatte Mischererweiterung
- 049 Grundleiterplatte Kleinspannung
- 050 Elektronikleiterplatte
- 051 Optolink Leiterplatte
- 052 Grundleiterplatte 230 V~
- 054 Netzteilleiterplatte
- 055 Leiterplatte Mischererweiterung
- 067 Vorlauf-/Rücklauf-Tauchtemperatursensor

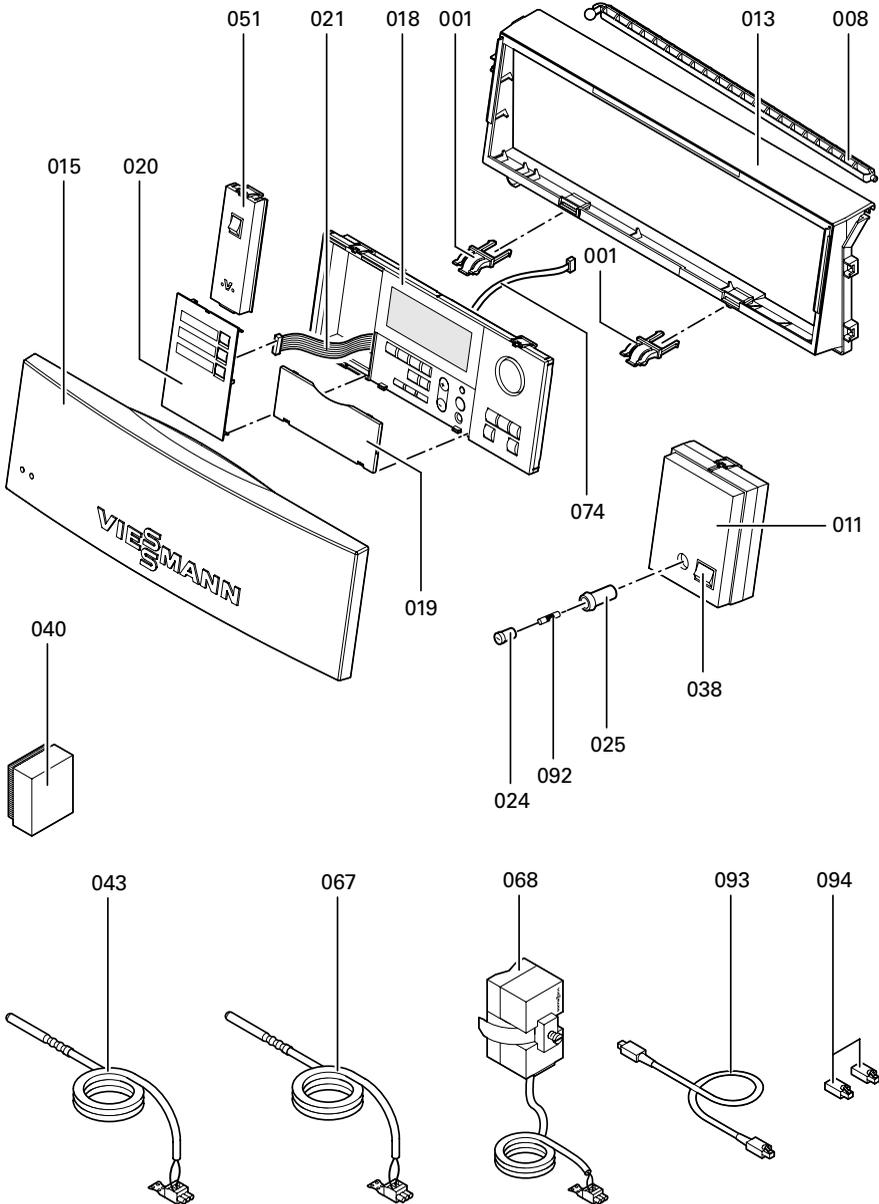
- 068 Vorlauf-/Rücklauf-Anlegetemperatursensor
- 074 Verbindungsleitung
- 092 Sicherung T 6,3 A/250 V~
- 093 Verbindungsleitung LON
- 094 Abschlusswiderstand (2 Stück)

Einzelteile ohne Abbildung

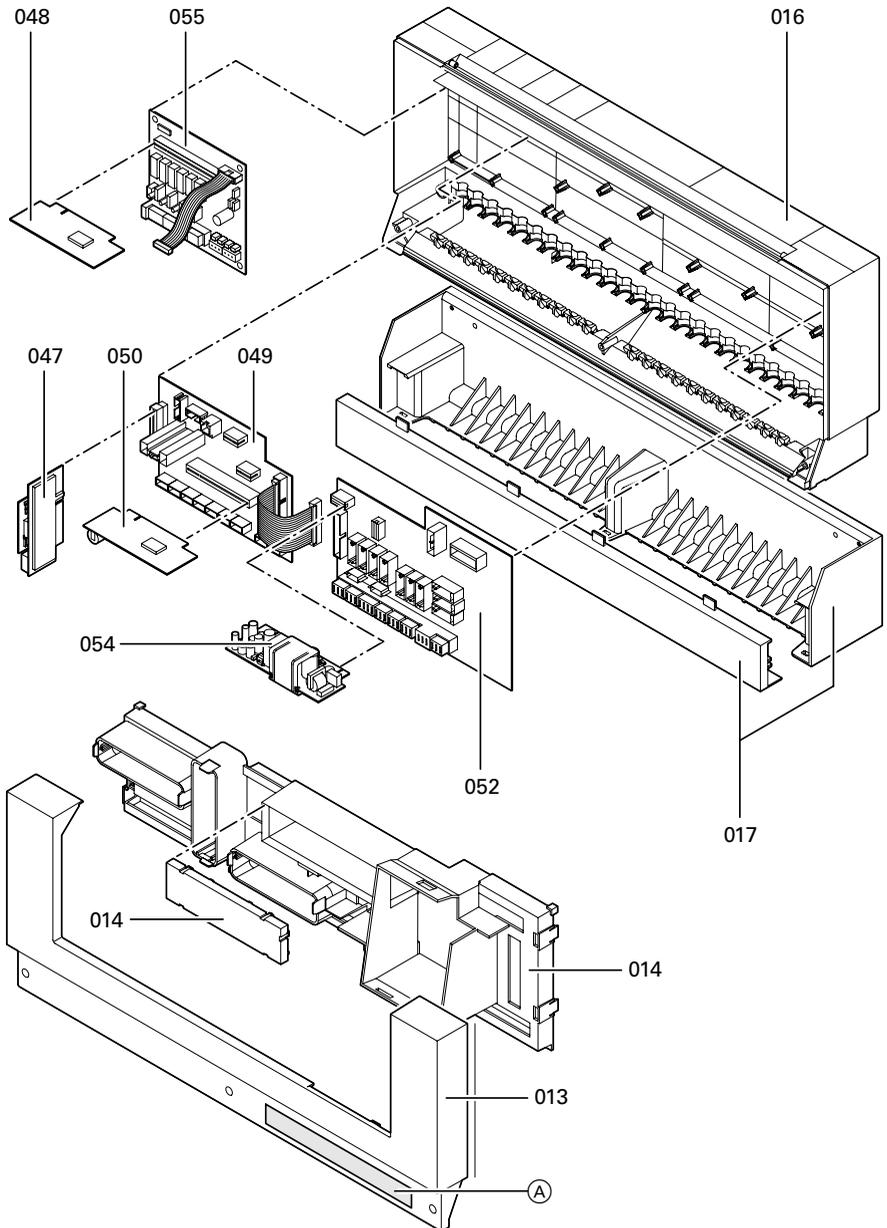
- 081 Bedienungsanleitung
- 084 Montage- und Serviceanleitung
- 100 Stecker für Sensoren (3 Stück)
- 101 Stecker für Pumpen (3 Stück)
- 102 Stecker 52 (3 Stück)
- 103 Stecker Netzausgang 156 (3 Stück)
- 104 Stecker Netzanschluss 40 (3 Stück)
- 106 Stecker 50 (3 Stück)
- 108 Stecker 143, 145 und 146

(A) Typenschild

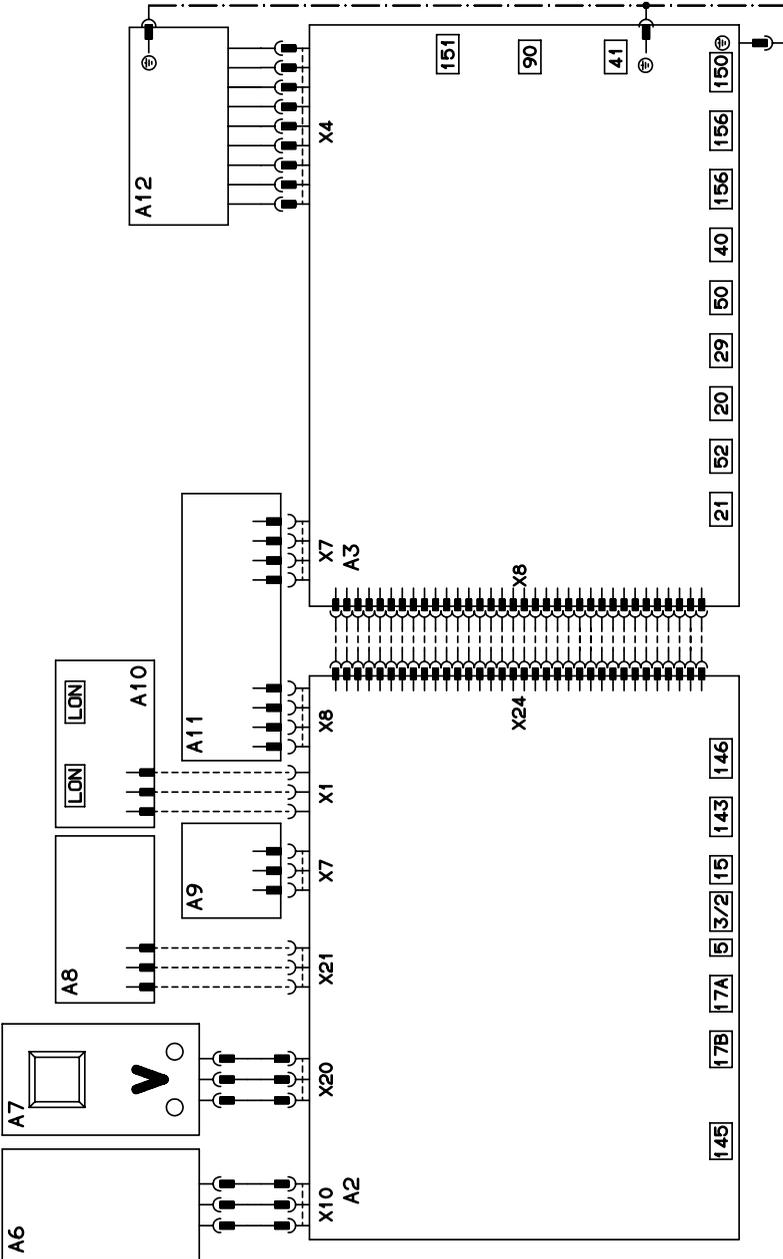
Einzelteilliste Vitotronic 300-K (Fortsetzung)



Einzelteilliste Vitotronic 300-K (Fortsetzung)



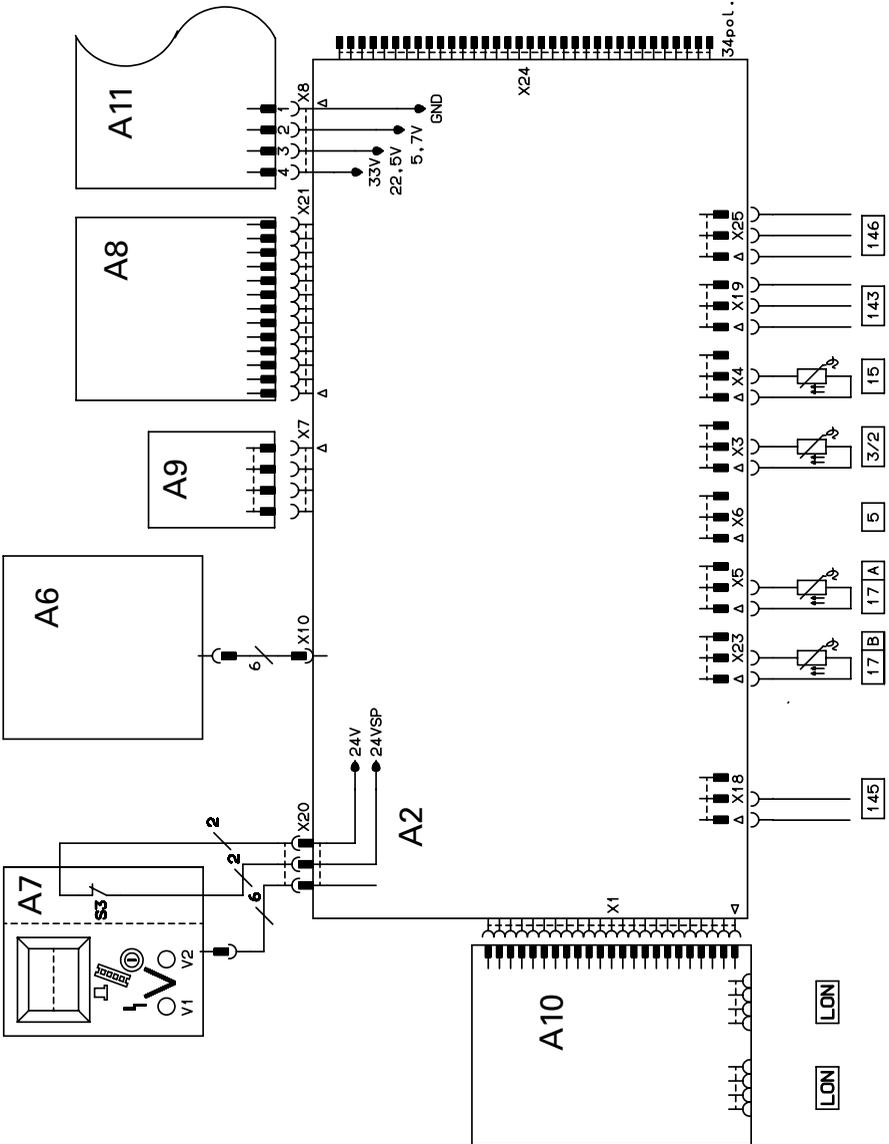
Übersicht



Übersicht (Fortsetzung)

- A2 Grundleiterplatte Kleinspannung
- A3 Grundleiterplatte 230 V~
- A6 Bedieneinheit
- A7 Leiterplatte Optolink/Schornsteinfeger-Prüfschalter
- A8 Elektronikleiterplatte
- A9 Kesselcodierstecker
- A10 Kommunikationsmodul LON
- A11 Netzteilleiterplatte
- A12 Kesselregelungsteil

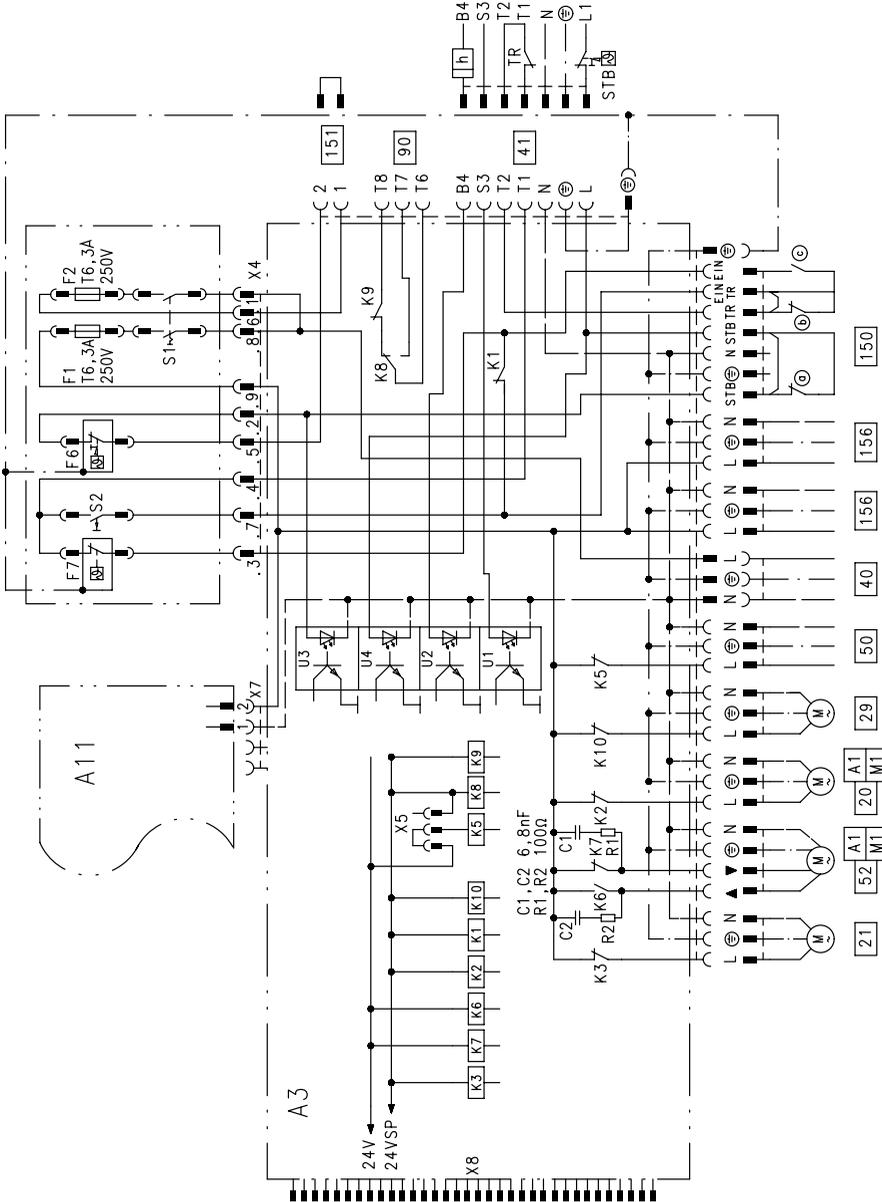
Grundleiterplatte Kleinspannung



Grundleiterplatte Kleinspannung (Fortsetzung)

- 3 Kesseltemperatursensor
- 5 Ohne Funktion
- 15 Abgastemperatursensor
(Zubehör)
- 17 A Temperatursensor
Therm-Control
oder
Temperatursensor T1
- 17 B Temperatursensor T2
- 143 Externe Aufschaltung
- 145 KM-BUS-Teilnehmer (Zubehör)
- 146 Externe Aufschaltungen
- LON Verbindungsleitung für Daten-
austausch der Regelungen
- S3 Schornsteinfeger-Prüfschal-
ter „“
- V1 Störungsanzeige (rot)
- V2 Betriebsanzeige (grün)

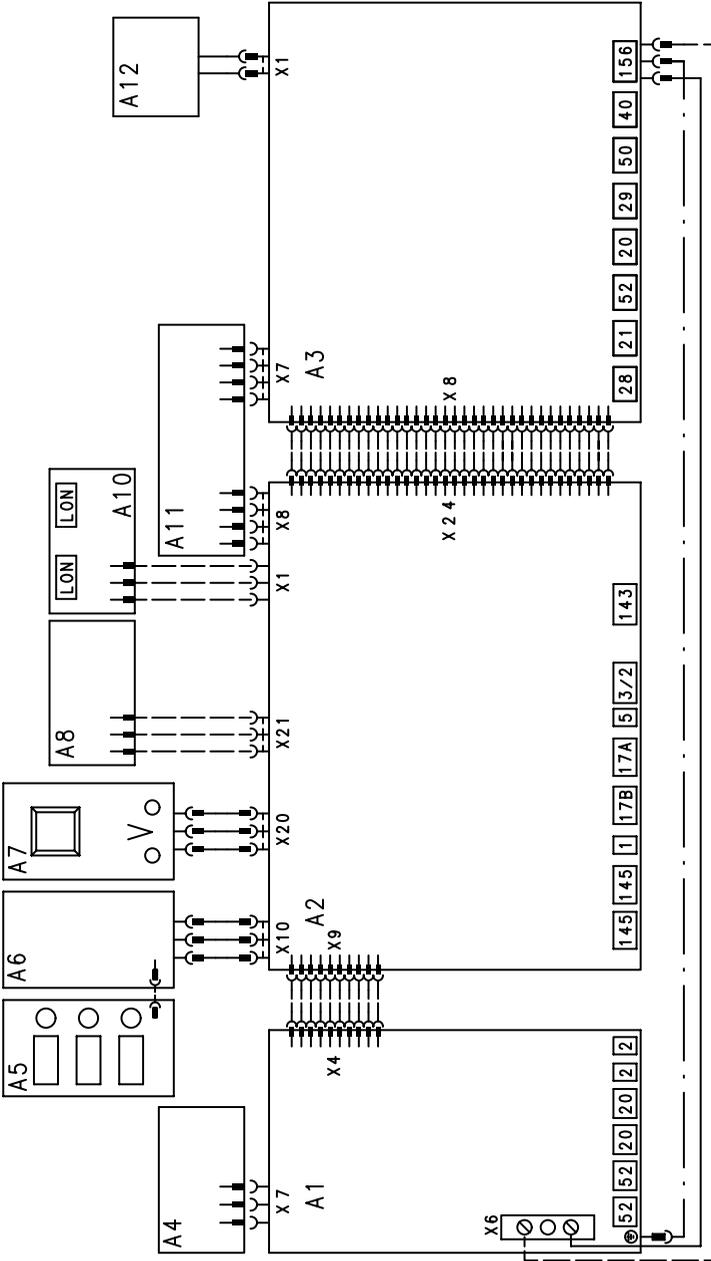
Grundleiterplatte 230 V~



Grundleiterplatte 230 V~ (Fortsetzung)

- 20 Schaltausgang oder Umwälz-
pumpe Abgas-/Wasser-Wärme-
taucher
- 21 Ohne Funktion
- 29 Beimisch- oder Kesselkreis-
pumpe (bauseits)
- 40 Netzanschluss, 50 Hz
- 41 Öl-/Gasbrenner, Anschluss
nach DIN 4791
- 50 Sammelstörmeldung (bauseits)
- 52 Drosselklappe
oder
Stetige Rücklauftemperatur-
regelung
- 90 Brenner 2. Stufe/mod.
- 150 Externe Anschlüsse
 - Ⓐ Externe Sicherheitseinrich-
tungen (bei Anschluss
Brücke entfernen)
 - Ⓑ Externe Regelabschaltung
(bei Anschluss Brücke
entfernen)
 - Ⓒ Externe Brennereinschal-
tung (1. Stufe)
- 151 Sicherheitskette 230 V
- 156 Netzanschluss für Zubehör
- F1 Sicherung für Elektronik,
Pumpen und Zubehör (über
Stecker 156)
- F2 Sicherung für Brenner
- F6 Sicherheitstemperatur-
begrenzer „“ 110 °C
(100 °C)
- F7 Temperaturregler „“
95 °C (100 °C)
- K1-K10 Relais
- S1 Netzschalter „“
- S2 TÜV-Prüftaster

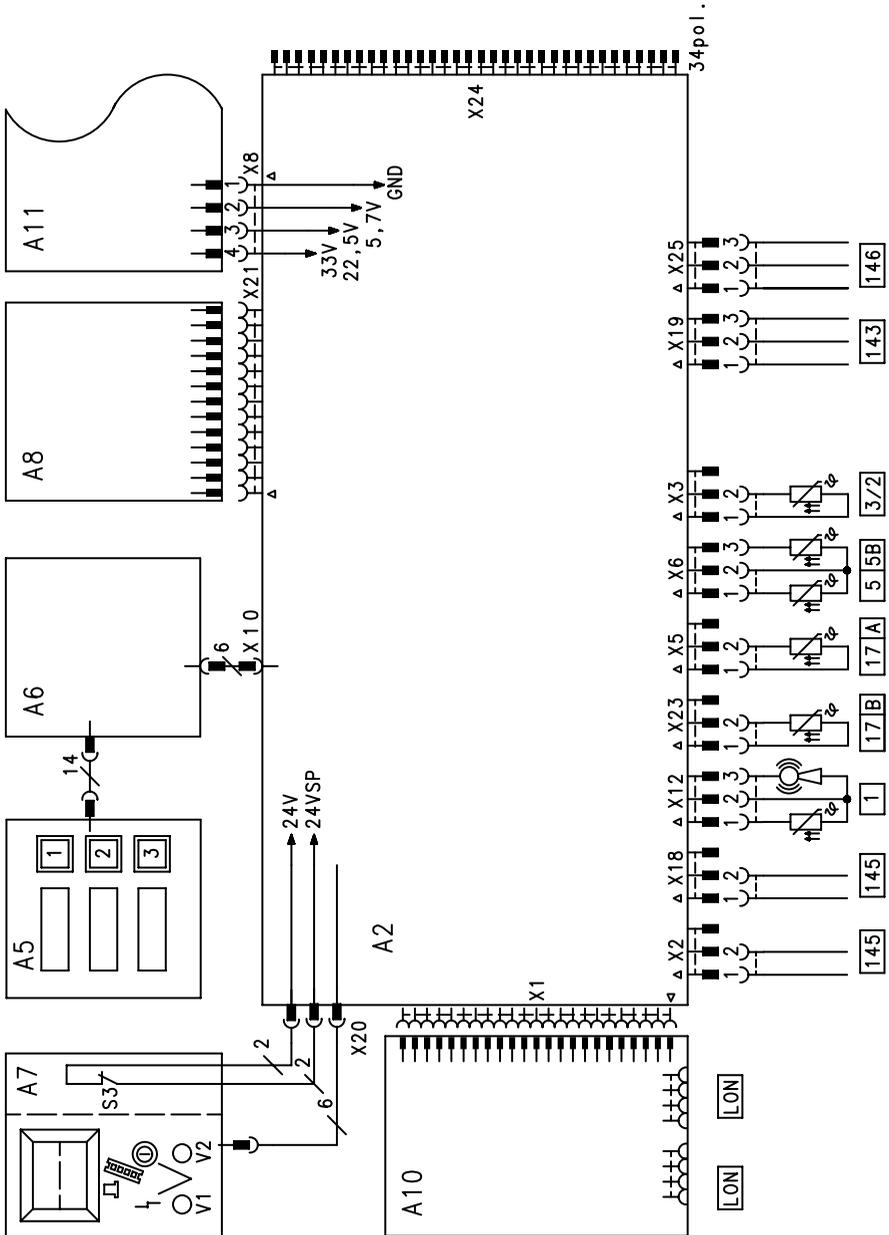
Übersicht



Übersicht (Fortsetzung)

- A1 Leiterplatte Mischererweiterung
- A2 Grundleiterplatte Kleinspannung
- A3 Grundleiterplatte 230 V~
- A4 Elektronikleiterplatte für Mischererweiterung
- A5 Leiterplatte Heizkreis-Auswahltasten
- A6 Bedieneinheit
- A7 Leiterplatte Optolink/Schornsteinfeger-Prüfschalter
- A8 Elektronikleiterplatte
- A10 Kommunikationsmodul LON
- A11 Netzteilleiterplatte
- A12 Kesselregelungsteil

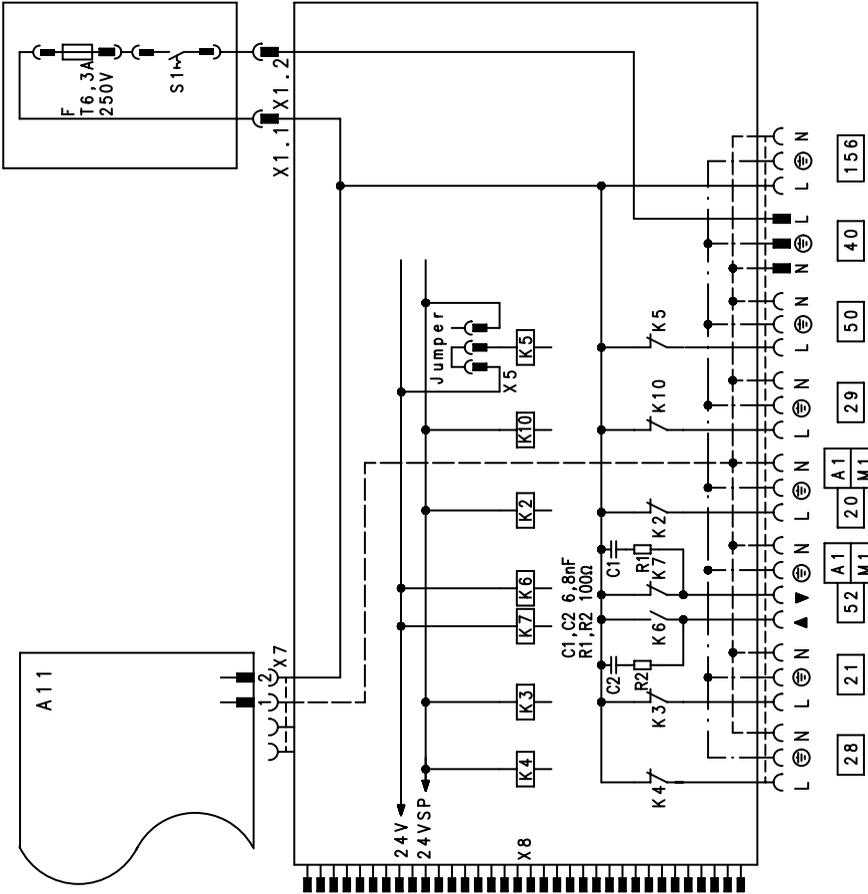
Grundleiterplatte Kleinspannung



Grundleiterplatte Kleinspannung (Fortsetzung)

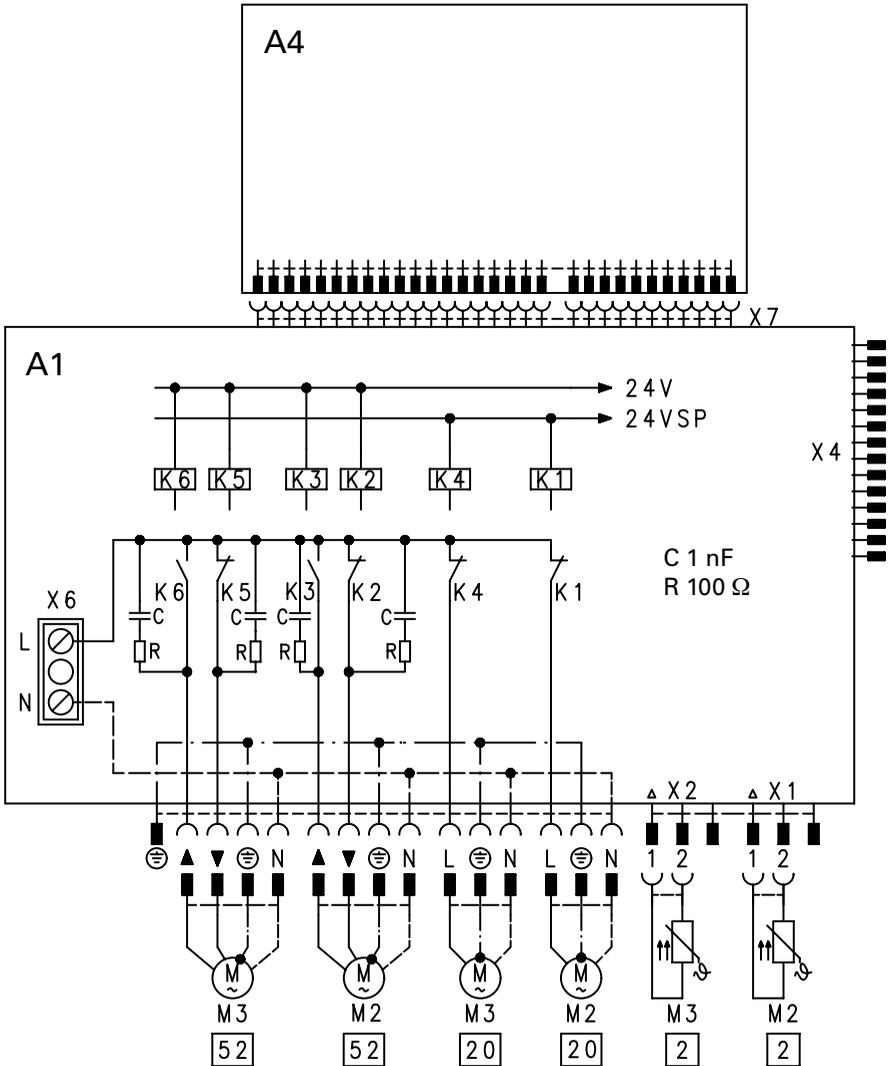
- 1 Außentempersensord/
Funkuhrempfänger (Zubehör)
- 2 Gemeinsamer Vorlauftempersensord
- 3 Ohne Funktion
- 5 Speichertempersensord
(Zubehör)
- 5 B 2. Speichertempersensord
(Zubehör)
- 17 A Tempersensord T1
- 17 B Tempersensord T2
oder
Tempersensord Speicher-
ladesystem
- 143 Externe Aufschaltung
- 145 KM-BUS-Teilnehmer (Zubehör)
- 146 Externe Aufschaltung
- LON Verbindungsleitung für Daten-
austausch der Regelungen
- S3 Schornsteinfeger-Prüfschal-
ter „“
- V1 Störungsanzeige (rot)
- V2 Betriebsanzeige (grün)

Grundleiterplatte 230 V~



- | | |
|--|--|
| <p>20 Heizkreispumpe
oder
Speicherladesystem</p> <p>21 Umwälzpumpe zur Speicher-
beheizung (Zubehör)</p> <p>28 Trinkwasserzirkulationspumpe
(Zubehör)</p> <p>29 Beimisch- oder Verteilerpumpe
(bauseits)</p> <p>40 Netzanschluss, 50 Hz</p> <p>50 Sammelstörmeldung (bauseits)</p> | <p>52 Stetige Rücklauftemperatur-
regelung
oder
3-Wege-Mischventil Speicher-
ladesystem</p> <p>156 Netzanschluss für Zubehör
F Sicherung
K2-K7 Relais
S1 Netzschalter „“</p> |
|--|--|

Leiterplatte Mischererweiterung



- 2 Vorlauftemperatursensor
- 20 Heizkreispumpe
- 52 Mischer-Motor
- K1–K6 Relais

5581 810

Technische Daten Vitotronic 100

Nennspannung:	230 V~	Nennbelastbarkeit der Relaisausgänge bei 230 V~ für	
Nennfrequenz:	50 Hz	■ Schaltausgang	
Nennstrom:	2 × 6 A~	oder	
Leistungsaufnahme:	5 W	Umwälzpumpe	
Schutzklasse:	I	Abgas-/Wasser-	
Schutzart:	IP 20 D gemäß EN 60529, durch Aufbau/Einbau zu gewährleisten	Wärmetauscher 20 :	4 (2) A~*1
Wirkungsweise:	Typ 1B gemäß EN 60730-1	■ Beimisch- oder Kesselkreis-	
Zulässige Umgebungstemperatur		pumpe 29 :	4 (2) A~*1
■ bei Betrieb:	0 bis 40 °C Verwendung in Wohn- und Heizungsräumen (normale Umgebungsbedingungen)	■ Sammelstörungsmeldung 50 :	4 (2) A~*1
■ bei Lagerung und Transport:	-20 bis 65 °C	■ Drosselklappe 52 :	1 (0,5) A~*1
		oder	
		stetige Rücklauf-	
		temperatur-	
		regelung 52 :	0,2 (0,1) A~*1
		■ Brenner	
		Stecker 41 :	6 (3) A~
		Stecker 90	
		- 2-stufig:	1 (0,5) A~
		- modulierend:	0,2 (0,1) A~

*1 Gesamt max. 6 A~.

Technische Daten Vitotronic 300-K

Nennspannung:	230 V~	Nennbelastbarkeit der Relaisausgänge bei 230 V~ für	
Nennfrequenz:	50 Hz	■ Heizkreispumpe oder Primärpumpe Speicherladesystem [20]:	4 (2) A~*1
Nennstrom:	6 A~	■ Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung [21]:	4 (2) A~*1
Leistungsaufnahme:	10 W	■ Trinkwasserzirkulationspumpe [28]:	4 (2) A~*1
Schutzklasse:	I	■ Beimisch- oder Verteilerpumpe [29]:	4 (2) A~*1
Schutzart:	IP 20 D gemäß EN 60529, durch Aufbau/Einbau zu gewährleisten	■ Sammelstörungsmeldung [50]:	4 (2) A~*1
Wirkungsweise:	Typ 1B gemäß EN 60730-1	■ Motor 3-Wege-Mischventil-Rücklauf-temperaturregelung oder Motor 3-Wege-Mischventil Speicherladesystem oder Mischer-Motor [52]:	0,2 (0,1) A~*1
Zulässige Umgebungstemperatur			
■ bei Betrieb:	0 bis 40 °C Verwendung in Wohn- und Heizungsräumen (normale Umgebungsbedingungen)		
■ bei Lagerung und Transport:	-20 bis 65 °C		

*1 Gesamt max. 6 A~.

Stichwortverzeichnis

A

Abfragen, 116, 121
Abgasklappe, 170
Abgastemperatur, 116, 121
Abgastemperatursensor, 166
Abschlusswiderstand, 162, 172
Adaptive Speicherbeheizung, 159
Aktoren prüfen, 108, 110
Anfahrtoptimierung, 197
Anlagenausführungen, 9, 204
Anlagendynamik, 154, 228
Anlegetemperatursensor, 68, 87, 165, 174
Anschlüsse, Übersicht, 61, 83
Anschluss- und Verdrahtungsschemen
■ Übersicht, 242, 248
■ Grundleiterplatte Kleinspannung, 244, 250
■ Grundleiterplatte 230 V~, 246, 252
■ Leiterplatte Mischererweiterung, 253
Arbeiten am Gerät, 3
Arbeiten bei geöffneter Regelung, 3
Ausblenden einer Störungsanzeige, 125, 131
Ausgänge prüfen, 108, 110
Ausschaltdifferenz, 143, 196
Außentemperatursensor, 87, 175

B

Bauteile, 161, 171
Bedieneinheit, 162, 172
Beimischpumpe, 88
Betriebsprogramm-Umschaltung, 91
Betriebsstunden, 118
Betriebszustände abfragen, 118, 123
Brenner
■ anschließen, 75
■ Anschlussleitungen, 162
■ codieren, 195
Schalthysterese, 194, 202
Brennstoffverbrauch, 198

C

Codierstecker, 64
Codierung 1
■ aufrufen, 191, 203
■ Übersicht, 191, 204
Codierung 2
■ aufrufen, 193, 209
■ Gesamtübersicht, 194, 209
Codierungen
■ Gesamtübersicht, 194, 209
■ in Anlieferungszustand zurücksetzen, 191, 203

D

Datum, 123
Diagnose, 125, 131
Differenztemperatur, 155, 221
Drehrichtung Mischer-Motor, 177, 178, 179
Drehstrombrenner anschließen, 78
3-Wege-Mischventil, 70, 89

E

Einschaltzeitoptimierung, 226
Einzelteillisten, 235, 239
Elektronikleiterplatte, 161, 171
Elektronikleiterplatte Mischererweiterung, 171
Elektronikleiterplatte austauschen, 161, 171
Erweiterungssatz, 177
Estrichfunktion, 230, 234
Extern „Mischer zu“/Extern „Mischer auf“, 90, 220
Externe Anforderung, 71, 90
Externe Aufschaltungen, 71, 90
Externe Betriebsprogramm-Umschaltung, 91
Externe Regelabschaltung, 90
Externe Sicherheitseinrichtungen, 72, 167, 190

Stichwortverzeichnis (Fortsetzung)

Externes Einschalten, 90
 Externes Sperren, 71
 Externes Umschalten stufiger/modulierender Brenner, 71

F

Fehlerhistorie, 130, 141
 Fehlermanager, 102
 Ferienprogramm abfragen, 123
 Fernbedienungen, 182, 184
 Frontblende, 172
 Frostschutz, 222
 Funktionsbeschreibung

- Kaskadenregelung, 144
- Kesseltemperaturregelung, 142
- Heizkreisregelung, 152
- Speichertemperaturregelung, 157

 Funktionserweiterung, 189
 Funkuhrempfänger, 176

G

Gasgeruch, 3
 Gefahr, 3
 Grundeinstellung, 191, 203
 Grundleiterplatte 230 V~, 161, 171, 247, 252
 Grundleiterplatte Kleinspannung, 161, 171, 244, 250
 Gültigkeitshinweis, 260

H

Hauptschalter, 80, 95
 Heizkennlinien, 112
 Heizkreis-Auswahl, 99
 Heizkreispumpenlogik-Funktion, 153, 223
 Heizkreisregelung, 152
 Heizkreis-Zuordnung, 99
 Heizungsanlagenschemen, 9, 204

I

Inbetriebnahme, 98
 Information, 118, 123
 Installationsbeispiele Mischer, 180
 Ist-Temperaturen abfragen, 116, 121

K

Kaskadenregelung, 144
 Kesselcodierstecker, 64
 Kesselfolge einstellen, 111, 151
 Kesselkreispumpe, 69
 Kesseltemperaturregelung, 142
 Kesseltemperatursensor, 68, 164
 Kesselwassertemperatur, 116, 118
 Kommunikationsmodul LON, 162, 172
 Konsole montieren, 85
 Kurzabfragen, 117, 122

L

Leiterplatte Mischererweiterung, 171, 253
 Leiterplatte Optolink/Schornsteinfeger-Prüfschalter, 161, 172
 Leitungen einführen und zugentlasten, 63, 86
 LON-System, 101
 LON-Teilnehmerlisteaktualisieren, 102
 LON-Teilnehmernummer, 101
 LON-Verbindungsleitung, 92

M

Maximaldruckbegrenzer, 72, 167
 Maximale Temperaturanforderung, 122
 Maximaltemperaturbegrenzung, 142, 144, 156, 195, 209, 228
 Minimaldruckbegrenzer, 72, 167
 Minimaltemperaturbegrenzung, 144, 156, 209, 228
 Mischer-Motor, 177

Stichwortverzeichnis (Fortsetzung)

Modulierender Brenner (Regelung anpassen), 107
Motor-Drosselklappe, 70
Motor für 3-Wege-Mischer (Ventil), 70, 89
Motorisch gesteuerte Abgasklappe, 170

N

Nebenluftvorrichtung Vitoair, 169
Neigung (Heizkennlinie), 112
Netzanschluss, 80, 95
Netzteilleiterplatte, 161, 171
Niveau (Heizkennlinie), 112
Notbetrieb, 72, 169

O

Öl-/Gas-Gebläsebrenner, 75
Optolink (Leiterplatte), 161, 172

P

Partybetrieb, 214, 230
Produktinformation, 8
Pumpen (Montage), 69, 88

Q

Quittieren einer Störungsmeldung, 125, 131

R

Raum-Solltemperatur einstellen, 112
Raumtemperaturaufschaltung, 225
Raumtemperatursensor, 188
Regelung

- an die Anlagenausführung anpassen, 105
- an modulierenden Brenner anpassen, 107

- an zweistufigen Brenner anpassen, 106
- in LON-System einbinden, 101
- öffnen, 82, 97

Regelungshinterteil montieren, 85
Regelungsvorderteil anbauen, 81, 96
Relaistest, 108, 110
Rücklauftemperatursensor, 68, 87, 165, 174

S

Sammelstörmeldung, 74, 91
Schalthysterese (Brenner), 194, 202
Schornsteinfeger-Prüfschalter, 161, 172
Sensoren prüfen, 108, 110
Serviceebenen (Übersicht), 115, 120
Sicherheit, 3
Sicherheitseinrichtungen, 72, 167, 190
Sicherheitsteil, 161
Sicherheitstemperaturbegrenzer

- Bauteil, 163
- prüfen, 100
- umstellen, 65
- zusätzlicher, 167

Sicherungen, 162, 172
Softwarestand abfragen, 117, 122
Solarregelung, 135, 158
Soll-Temperaturenabfragen, 116, 121
Sollwerte abfragen, 116, 121
Sommer-/Winterzeit-Umstellung, 217
Sparschaltung, 153, 223
Speicherladesystem, 158, 213
Speichertemperatur, 121
Speichertemperaturregelung, 157
Speichertemperatursensor, 87, 173
Speichervorrangschaltung, 158, 222
Sprachumstellung, 100
Steckadapter für externe Sicherheitseinrichtungen, 167, 190

Stichwortverzeichnis (Fortsetzung)

Stecker ¹⁵⁰, 72
 Stellantriebe, 70, 89
 Störungen mit Störungsanzeige, 125, 131
 Störungsanzeige, 125, 131
 Störungsbehebung, 125, 131
 Störungscode, 126, 132
 Störungsmeldung aufrufen, 125, 131
 Störungsspeicher, 130, 141

T

Tauchtemperatursensor, 68, 87, 165, 174
 Technische Daten, 254, 255
 Teilnehmer-Check, 104
 Temperaturenabfragen, 116, 118, 121, 123
 Temperaturregler

- Bauteil, 163
- umstellen, 67

 Temperaturwächter, 181
 Therm-Control, 196
 Trinkwassererwärmung, 157, 213
 Trinkwasser-Sollwert, 121
 Trinkwasserzirkulationspumpe, 88
 TÜV-Taster, 163

U

Übersicht

- Anschluss- und Verdrahtungsschemen, 242, 248
- Codierungen, 194, 209
- elektrische Anschlüsse, 61, 83
- Heizungsanlagenschemen, 9, 204

 Uhrzeit, 123
 Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung, 88

V

Verbindungsleitung für Datenaustausch der Regelungen, 92, 162, 172
 Verdrahtungsschemen

- Übersicht, 242, 248
- Grundleiterplatte Kleinspannung, 244, 250
- Grundleiterplatte 230 V~, 246, 252
- Leiterplatte Mischererweiterung, 253

 Vitoair, 169
 Vitocom 300, 102
 Vitotrol 200, 182
 Vitotrol 300, 184
 Vorlauftemperatursensor, 68, 87, 165, 174
 Vorrangschaltung, 153, 158, 222

W

Wartung

- abfragen, 119, 124
- zurücksetzen, 119, 124

 Wassermangelsicherung, 72, 167
 Wechselstrombrenner anschließen, 77

Z

Zeitprogramm Trinkwassererwärmung, 157
 Zentralbedienung, 154
 Zirkulationspumpe, 88
 Zusatzfunktion für Trinkwassererwärmung, 158
 Zusätzlicher Sicherheitstemperaturbegrenzer, 167
 Zweistufiger Brenner (Regelung anpassen), 106

Gültigkeitshinweis

Gültigkeitshinweis

Vitotronic 100, Typ GC1,

Best.-Nr. 7187 094 und 7842 083

Vitotronic 300-K, Typ MW1,

Best.-Nr. 7248 233

Viessmann Werke GmbH&Co KG
D-35107 Allendorf
Telefon: 06452 70-0
Telefax: 06452 70-2780
www.viessmann.de

5581 810 Technische Änderungen vorbehalten!

Gedruckt auf umweltfreundlichem,
chlorfrei gebleichtem Papier

